

TOSHIBA

MULTIFUNKTIONALE DIGITALE FARBSYSTEME

Benutzerfunktionen

e-STUDIO331Ac/401Ac

Vorwort

Wir danken Ihnen für den Kauf unseres Produkts. Diese Dokumentation enthält Anleitungen für Administratoren zur Konfiguration und Verwaltung für digitale Multifunktionssysteme oder digitale farbfähige Multifunktionssysteme. Bitte lesen Sie dieses Handbuch, bevor Sie die Funktionen benutzen.

■ Über dieses Handbuch

□ Symbole in diesem Handbuch

In diesem Handbuch sind wichtige Hinweise durch folgende Symbole gekennzeichnet. Lesen Sie diese Hinweise, bevor Sie das System benutzen.

 WARNUNG	Diese Gefahrenstufe weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die - wenn sie nicht behoben wird - tödliche bzw. ernsthafte Verletzungen, erhebliche Schäden oder Feuer im Gerät oder in seiner Umgebung nach sich ziehen kann.
 VORSICHT	Diese Gefahrenstufe weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die - wenn sie nicht behoben wird - geringfügige bis mittlere Verletzungen, Teilschäden am System oder in seiner Umgebung sowie Datenverlust nach sich ziehen kann.
Hinweis	Kennzeichnet Informationen, die Sie bei der Bedienung des Systems beachten sollten.
Tipp	Beschreibt praktische Tipps zur Bedienung des Systems.
	Referenzen, auf denen Sie weitere Hinweise finden können. Lesen Sie diese Referenzen bei Bedarf.

□ Zielgruppe für dieses Handbuch

Dieses Handbuch richtet sich an allgemeine Anwender und an Administratoren.

□ Modellserien in diesem Handbuch

In diesem Handbuch werden die einzelnen Modellnamen durch einen Seriennamen ersetzt.

Modellname	Name der Serie in diesem Handbuch
e-STUDIO331AC/401AC	e-STUDIO401AC Serie

□ Optionen

Zu den verfügbaren Optionen siehe nachfolgende Referenz:

Systeminformationen - Systeminformationen - Optionen

□ Beschreibung des Touch Screens

- Einige Einzelheiten der Anzeige können in der Praxis abweichen, da sie von der Systemumgebung, z.B. installierte Optionen, abhängig sind.
- Die Abbildungen der Bildschirme in diesem Handbuch wurden in der Papiereinstellung für A/B-Format erstellt. Wenn Sie als Papiereinstellung das LT-Format verwenden, kann die Anordnung der Tasten von Ihrem System abweichend sein.

□ Abkürzungen in diesem Handbuch

In diesem Handbuch wird der "Dualscan-Dokumenteneinzug" auch mit "DSDF" oder "ADF" (Automatischer Dokumenteneinzug) bezeichnet.

□ Handelsmarken

Zu den Handelsmarken siehe **Sicherheitsinformationen**.

INHALT

Vorwort	3
Über dieses Handbuch	3

1. EINSTELLUNGEN (Anwender)

Zugriff auf das Bedienermenü	10
Allgemein	11
Displaysprache ändern	11
Displaykontrast einstellen.....	11
Anzeige anpassen	11
Funktionen der programmierbaren Taste anzeigen.....	12
Lautstärke und Tonhöhe einstellen	12
Kopieren	13
Fax	15
Scan	17
e-Filing	19
Liste	20
Kassette	21
Papiergröße einstellen	21
Papiertyp einstellen.....	22
Adresse	23
Kontakte im Adressbuch verwalten	23
Gruppen im Adressbuch verwalten.....	26
E-mail prüfen	27
Internetfax	28
Wi-Fi Direct Einstellung	29
Verbindung mit SSID und Passphrase	29

2. EINSTELLUNGEN (Admin)

Zugriff auf das Administratormenü	32
Allgemein	34
Geräte-Informationen einstellen	36
Benachrichtigung einstellen	36
Administratorkennwort ändern und Servicekennwort zurücksetzen	37
Systemzeit einstellen.....	38
Energiesparmodus einstellen	38
Druckraster ändern.....	42
Statusmeldung einstellen	42
Automatische Rückstellfunktion einstellen	44
Lizenzen für Optionen verwalten	44
Sprachen hinzufügen oder entfernen	54
System aktualisieren	57
Klondateien erstellen oder installieren	60
Ausschalteneinstellungen	64
Protokolle exportieren	65
Jobkontrolle Einstellung	66
Tastatureinstellung ändern.....	69
Innenreinigung des Systems	69
Pop-Up Meldung einstellen	70
Scanstreifenreduktion einstellen.....	70
Selbstdiagnose-Intervall einstellen	70

Funktionszuweisung der programmierbaren Taste	71
Datenbackup und Restore einstellen	71
Laufzeitähler für Verbrauchsteile zurücksetzen	76
Übermittlung der Untersuchungsprotokolle zulassen	76
Netzwerk.....	77
TCP/IP-Protokoll einrichten (IPv4).....	79
TCP/IP-Protokoll einrichten (IPv6).....	80
IPX/SPX-Protokoll einrichten	87
NetWare-Einstellungen konfigurieren	87
SMB-Protokoll einrichten	88
HTTP-Netzwerkdienst einstellen	90
Ethernet-Bitrate einstellen	90
LDAP-Verzeichnisdienste, Filterfunktionen und Erkennen von Verbindungsabbruch einstellen	91
IPsec (IP Security) Einstellung.....	92
Netzwerk prüfen	93
Kopieren	94
Kopie (1/2)	94
Kopie (2/2)	94
Fax.....	95
Terminal-ID eingeben	95
Anfangseinstellungen tätigen	97
Empfangsdruck einstellen.....	98
Sendewiederholung einstellen	98
Sichere Empfangsfunktion einstellen.....	99
"Von Name" Einstellung	100
Datei	101
E-Mail.....	102
Standardbetreff für Email einstellen	103
Internetfax	104
Sicherheit.....	105
Zertifikate verwalten	105
Sichere PDF Einstellung.....	108
Integritätsprüfung durchführen.....	109
Secure Boot Einstellung	110
TPM Einstellung	111
PDF mit digitaler Signatur	112
Anti-Malware Einstellung.....	112
Listen/Berichte	113
Bericht einstellen.....	113
Listen drucken.....	117
Drucker / e-Filing.....	118
Drucker / e-Filing (1/1)	118
Wireless Einstellungen.....	119
WLAN Verbindungsmethoden	119
WLAN Einstellungen.....	120
WLAN verbinden und trennen	123
Bluetooth Einstellungen	124
Werksvoreinstellung	125
USB Druck	127
Kassette	128
Benutzerdefinierte Scangröße	129

Benutzerkennwort ändern	130
802.1X Einstellungen	131
3. ZÄHLER VERWALTEN (ZÄHLERMENÜ)	
Zugriff auf das Zählermenü	136
Gesamtzähler	137
Druckzähler anzeigen	137
Scanzähler anzeigen	138
OCR-Zähler anzeigen	138
Gesamtzähler ausdrucken.....	139
Abteilungszähler	140
Druckzähler pro Abteilungscode anzeigen.....	140
Scanzähler pro Abteilungscode anzeigen	141
Fax-Kommunikationszähler pro Abteilungscode anzeigen.....	141
OCR-Zähler pro Abteilungscode anzeigen.....	141
Abteilungsverwaltung	142
Abteilungscodeliste drucken.....	142
Abteilungscodes aktivieren	143
Abteilungscodes registrieren, ändern oder löschen	143
Ausgabelimitierung für alle Abteilungen einstellen.....	149
Funktion für unbegrenzten Schwarzweißdruck einstellen	149
Registrierte Kontingente einstellen	149
Alle Abteilungszähler zurücksetzen	150
Alle Abteilungscodes löschen.....	150
Benutzerzähler	151
Im Zählermenü angezeigte Symbole	152
4. BILDPROBLEME BEHEBEN (MENÜ BILDWIEDERHERSTELLUNG)	
Zugriff auf das Menü Bildwiederherstellung	154
Reinigung	155
Kalibrierung	156
Farbe Registration	157
5. ANHANG	
Startseite Einstellungen	160
Buchstabeneingabe.....	162
Bildschirmtastatur	162
Externe Tastatur.....	163
Numerische Bildschirmtastatur	163
Listendrucke.....	164
NIC-Konfigurationsseite	164
Funktionsliste (Administrator)	166

EINSTELLUNGEN (Anwender)

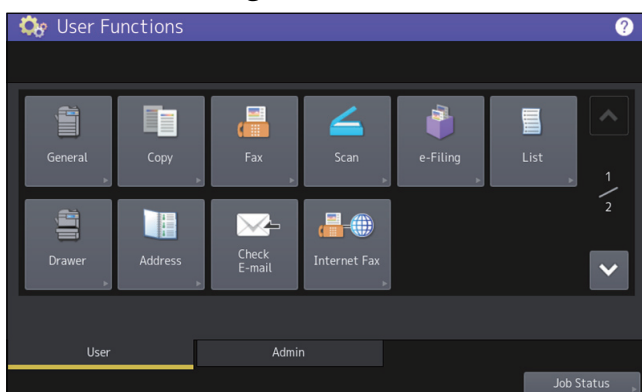
Zugriff auf das Bedienermenü

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Bedienermenü im Fenster Anwender Funktionen aufzurufen.

Tipp

- Zu den Einzelheiten über die Bildschirmtastatur siehe nachfolgende Referenz:
📖 162 "Bildschirmtastatur"
- Zu Einzelheiten über die Zifferntastatur siehe nachfolgende Referenz:
📖 163 "Numerische Bildschirmtastatur"

- 1 Drücken Sie [User Funktion -Anwender- (User Functions -User-)] auf der Startseite, um das Menü Anwender Funktionen aufzurufen.**
- 2 Drücken Sie [Benutzer (User)].**
Das Benutzermenü wird angezeigt.
- 3 Fahren Sie mit der gewünschten Aktion fort.**



Das Fenster Anwender Funktionen enthält folgende Tasten. Einzelheiten zu den Tasten siehe jeweilige Referenzen:

- 📖 11 "Allgemein"
- 📖 13 "Kopieren"
- 📖 15 "Fax"
- 📖 17 "Scan"
- 📖 19 "e-Filing"
- 📖 20 "Liste"
- 📖 21 "Kassette"
- 📖 23 "Adresse"
- 📖 27 "E-mail prüfen"
- 📖 28 "Internetfax"
- 📖 29 "Wi-Fi Direct Einstellung"

Hinweis

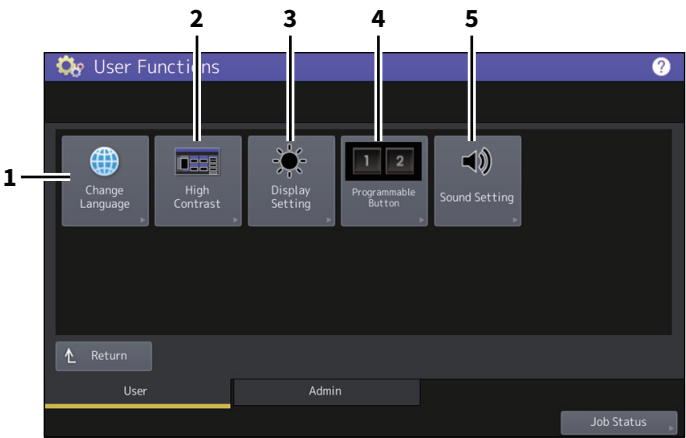
- Die Anzeige der Tasten ist je nach Modell verschieden.
- Wenn die Benutzerverwaltung des Systems aktiviert ist, kann das Register [Admin] nur von den Anwendern benutzt werden, die sich mit Administratorrechten am System anmelden.

Sie können die Voreinstellungen für das System ändern.

Tipp

Zu Einzelheiten über die Anzeige des Menüs Allgemein siehe nachfolgende Referenz:

10 “Zugriff auf das Bedienermenü”



	Name	Beschreibung
1	Sprache ändern	11 “Displaysprache ändern”
2	Hoher Kontrast	11 “Displaykontrast einstellen”
3	Display Einstellung	11 “Anzeige anpassen”
4	Programmierbare Taste	12 “Funktionen der programmierbaren Taste anzeigen”
5	Sound Einstellung	12 “Lautstärke und Tonhöhe einstellen”

Hinweis

Die Anzeige der Tasten ist je nach Modell verschieden.

■ Displaysprache ändern

Die im Touch Screen verwendete Sprache kann geändert werden. Wählen Sie die gewünschte Sprache und drücken Sie [OK], um die Sprache zu ändern.

Tipp

Wenn Sie eine neue Sprache hinzufügen möchten, siehe nachfolgende Referenz:

54 “Sprachen hinzufügen oder entfernen”

■ Displaykontrast einstellen

Sie können den Kontrast im Touch Screen erhöhen. Drücken Sie [EIN (ON)], um den hohen Kontrast zu aktivieren oder [AUS (OFF)], um den hohen Kontrast zu deaktivieren.

■ Anzeige anpassen

Sie können die Helligkeit im Touch Screen einstellen. Im Fenster Display Einstellung können Sie die Helligkeit mit  oder  justieren.

Tipp

Drücken Sie [Zurücks. (Reset)], um die Display-Einstellung wieder auf den Standardwert zurückzusetzen.

■ Funktionen der programmierbaren Taste anzeigen

Die Funktionen der programmierbaren Tasten am Bedienfeld können angezeigt werden.

■ Lautstärke und Tonhöhe einstellen

Sie können Lautstärke und Tonhöhe für die Signaltöne des Systems anpassen.

Sie können die Voreinstellungen für Kopiervorgänge ändern.

Tipp

- Die Anzahl der Seiten und verfügbarer Optionen unter Kopie sind je nach Modell verschieden.
- Zur Anzeige des Kopierbildschirms siehe nachfolgende Referenz:
 10 “Zugriff auf das Bedienermenü”
- Zu den Einzelheiten der Kopierfunktionen siehe nachfolgende Referenz:

Kopierfunktionen

Name	Beschreibung
Belichtung für Farbe	Eine Einstellung für Farbmodelle. Wählen Sie die gewünschte Belichtung für Farbkopien. • Auto — Drücken Sie diese Taste, um den Kontrast automatisch entsprechend dem Original einzustellen. • Manuell — Drücken Sie diese Taste, um den Kontrast manuell einzustellen.
Belichtung für Schwarz	Wählen Sie die gewünschte Belichtung für Schwarzweißkopien. • Auto — Drücken Sie diese Taste, um den Kontrast automatisch entsprechend dem Original einzustellen. • Manuell — Drücken Sie diese Taste, um den Kontrast manuell einzustellen.
Auflösung für Farbe	Eine Einstellung für Farbmodelle. Wählen Sie die gewünschte Auflösung für Farbkopien. • 300 — Drücken Sie diese Taste, um für Farbkopien die Auflösung auf 300 dpi festzulegen. • 600 — Drücken Sie diese Taste, um für Farbkopien die Auflösung auf 600 dpi festzulegen.
Farbmodus	Drücken Sie die Taste des gewünschten Farbmodus für Kopierjobs. Wenn die Funktion für unbegrenzte Schwarzkopien eingestellt ist, kann nur [Schwarz (Black)] gewählt werden.  149 “Funktion für unbegrenzten Schwarzweißdruck einstellen”
Manueller Einzug	Drücken Sie die Taste des gewünschten Papiertyps für den Stapelinzug. Um auf die Rückseite des Papiers zu kopieren, wählen Sie den Papiertyp und drücken [Bedruckt (Printed)] unter “R.Seit. Bedr.”. Die angezeigten Papiertypen sind je nach Modell verschieden. Zu den Einzelheiten über die Papiertypen siehe nachfolgende Referenz: Vorbereitung der Papiermedien - PAPIER EINLEGEN - Papiereinstellungen - Papiertyp einstellen
Originalmodus für Farbe	Drücken Sie die Taste des gewünschten Originalmodus für Farbkopien.
Originalmodus für Schwarz	Drücken Sie die Taste des gewünschten Originalmodus für Schwarzweißkopien.
Originalmodus für Auto Farbe	Drücken Sie die Taste des gewünschten Originalmodus für Farbkopien.
Ohne Leerseite	Drücken Sie die Taste mit der gewünschten Einstellung für die Leerseitenunterdrückung.
Justage für leere Seite auslassen	Wählen Sie aus 7 Stufen die gewünschte Empfindlichkeit, mit der Leerseiten während des Scannens erkannt werden. Je höher der mit  eingestellte Wert, desto eher werden leere Seiten erfasst. Zu den Einzelheiten dieser Funktion siehe nachfolgende Referenz: Kopierfunktionen - BEARBEITUNGSFUNKTIONEN VERWENDEN - Leere Seiten nicht mitkopieren (Leerseitenunterdrückung)

Name	Beschreibung
ACS Justage	Wählen Sie aus 7 Stufen die gewünschte Empfindlichkeit, mit der im automatischen Farbmodus zwischen Farbe und Schwarzweiß unterschieden wird. Je höher der mit  eingestellte Wert, desto eher werden Farbseiten während eines Scanvorgangs erfasst. Je niedriger der mit  eingestellte Wert, desto eher werden Schwarzweißseiten während eines Scanvorgangs erfasst.
2in1 / 4in1	Wählen Sie die Standardeinstellung für 2in1/4in1 Kopien. • Quer Schreiben — Wählen Sie dies, wenn die Seiten von rechts nach links und von oben nach unten angeordnet werden sollen. • Senkrecht Schr. — Wählen Sie dies, wenn die Seiten von links nach rechts und von oben nach unten angeordnet werden sollen.
Brosch. Sort.	Wählen Sie die Standardeinstellung für Kopien mit Broschürensartierung. • Von Rechts Öffnen — Wählen Sie dies, wenn Sie ein Broschürenoriginal kopieren, bei dem die Seiten von rechts geöffnet werden. • Von Links Öffnen — Wählen Sie dies, wenn Sie ein Broschürenoriginal kopieren, bei dem die Seiten von links geöffnet werden.
Auslasspegel Anpassung	Wählen Sie aus 7 Stufen die gewünschte Empfindlichkeit, um Farben aus den gescannten Originalen zu entfernen. Je niedriger der eingestellte Wert, desto weniger dunkle Farben werden entfernt. Je höher der eingestellte Wert, desto mehr dunkle Farben werden entfernt.
Originalgröße (Vorlagenglas)	Wählen Sie die Standard-Originalgröße für das Faxen von Originalen auf dem Vorlagenglas.

Sie können die Voreinstellungen für Fax- und Internetfax-Vorgänge ändern. Zum Senden und Empfangen von Faxen, muss die FAX-Einheit im System installiert sein.

Tipp

- Ist die Faxeinheit nicht installiert, können Sie nur [Auflösung (Resolution)], [Originalmodus (Original Mode)], [Belichtung (Exposure)] und [Vorschau Einstellung (Preview Setting)] einstellen.
- Wenn die FAX-Einheit nicht installiert ist, gelten die Einstellungen in diesem Menü für Internetfax-Sendungen.
- Zur Anzeige des Faxbildschirms siehe nachfolgende Referenz:
 10 "Zugriff auf das Bedienermenü"

Name	Beschreibung
Auflösung	Stellen Sie die Auflösung entsprechend dem Original ein. • Standard — Dies ist für Textoriginale in normaler Schriftgröße geeignet. • Hoch — Dies ist für Textoriginale in kleiner Schriftgröße und für Grafiken geeignet. • Ultrahoch — Dies ist für Textoriginale in kleiner Schriftgröße und für detailreiche Grafiken geeignet. Tipp Kann das Faxgerät der Gegenstelle die hohe Auflösung nicht verarbeiten, wird sie automatisch reduziert. Je höher die Auflösung ist, desto länger dauert die Übertragung.
Originalmodus	Stellen Sie den Scanmodus entsprechend dem Original ein. • Text — Dies ist für Textoriginale und Liniengrafiken geeignet. • Text/Foto — Dies ist für gemischte Originale mit Text und Fotos geeignet. • Foto — Dies ist für Originale mit Fotos geeignet. Tipp Wenn Sie den Modus Text/Foto oder Foto wählen, kann die Übertragung länger dauern als normal.
Sendetyp	Bestimmt den Sendemodus. • Speich. Send. — Das Original wird gescannt, gespeichert und danach gesendet. Bis zu 100 Sendungen mit bis zu 1.000 Seiten können reserviert werden. • Direkt Send. — Das Original wird direkt beim Scannen gesendet. Wenn eine Seite gesendet wurde, wird die nächste Seite gescannt und gesendet. Es dauert daher länger, bis alle Seiten gesendet sind. Sie können den Sendevorgang jedoch besser kontrollieren.
Belichtung	Wählen Sie die gewünschte Belichtung für das Original. Zur manuellen Kontrasteinstellung drücken Sie  oder . Zur automatischen Kontrasteinstellung entsprechend dem Original drücken Sie [Auto].
Perm. Sicher Empf.	Die Funktion Sicherer Empfang kann aktiviert oder deaktiviert werden. Dies ist nur verfügbar, wenn die Funktion Wochenplan eingestellt ist. • Aktivieren — Aktiviert die Funktion Sicherer Empfang. Tipp Sie wird zu den in Wochenplan eingestellten Zeiten deaktiviert. • Deaktivieren — Deaktiviert die Funktion Sicherer Empfang. Tipp • Sie wird zu den in Wochenplan eingestellten Zeiten aktiviert. • Ein Administratorkennwort ist erforderlich.

Name	Beschreibung
RTI für G3	Ein-/Ausschalten der RTI-Aufzeichnung für G3-Fax. Die Daten der Geräte-ID müssen zuvor im System gespeichert werden.
TTI für G3	Ein-/Ausschalten der TTI-Aufzeichnung für G3-Fax. Die Daten der Geräte-ID müssen zuvor im System gespeichert werden. Tipp Je nach Auslieferungsland wird diese Position möglicherweise nicht im Display angezeigt.
ECM für G3	Ein-/Ausschalten der ECM-Funktion (Fehlerkorrektur) für G3-Fax. ECM (Error Correction Mode) ist ein international standardisierter Kommunikationsmodus, bei dem Fehler, die während der Faxübertragung auftreten, automatisch korrigiert werden. Auch wenn die übertragenen Daten während der Kommunikation durch Leitungsstörungen beeinflusst wurden, ermöglicht dieser Modus eine gute Kommunikation ohne Bildstörungen, indem der gestörte Teil automatisch neu gesendet wird. Tipp • Um die ECM-Kommunikation zu ermöglichen, müssen sowohl Sender als auch Empfänger über die ECM-Funktion verfügen. • Wird die Kommunikation durch Leitungsstörungen beeinflusst, dauert die Kommunikation länger als üblich. Auch mit ECM können bei sehr schlechten Verbindungen Übertragungsfehler auftreten. • ECM ist für die Sprachkommunikation nicht verfügbar.
Multi Ziele Bestätigen	Wählen Sie, ob eine Bestätigungsbildschirm angezeigt werden soll, wenn mehrere Ziele definiert wurden.
Vorschau Einstellung	Mit der Vorschaufunktion können Sie das gescannte Bild kontrollieren, bevor Sie es als Fax/Internetfax senden. • Ein — Drücken Sie diese Taste, um die Funktion einzuschalten. • Aus — Drücken Sie diese Taste, um die Funktion auszuschalten.
Se Geschw. Limit	Je nach Leitungszustand können bei Sendungen mit V.34 Fehler auftreten. Derartige Sendefehler können vermieden werden, wenn diese Einstellung auf Ein gesetzt ist.
Limit Em Geschw.	Je nach Leitungszustand können bei Empfangsvorgängen mit V.34 Fehler auftreten. Derartige Empfangsfehler können vermieden werden, wenn diese Einstellung auf Ein gesetzt ist. • Leitung1 — Zum Aktivieren des Em-Geschwindigkeitslimits für Leitung 1.
Standard Adressbuch	Zur Auswahl des Standardregisters im Adressbuch.
Standardansicht für Einzel	Zur Auswahl der Standardansicht für das Einzel-Register im Adressbuch.
Listenansicht Anzeige	Zur Auswahl eines Formats für die Listen im Adressbuch. • Name und Ziel — Drücken Sie diese Taste, um Namen und Ziele in der Adressbuchliste anzuzeigen. • Nur Name — Drücken Sie diese Taste, um nur die Namen in der Adressbuchliste anzuzeigen. Die Prüfung langer Namen ist einfacher.
Standardansicht für Gruppe	Zur Auswahl der Standardansicht für das Gruppe-Register im Adressbuch.
Originalgröße (Vorlagenglas)	Wählen Sie die Standard-Originalgröße für das Faxen von Originalen auf dem Vorlagenglas.

Sie können die Voreinstellungen für Scanvorgänge ändern.

Tipp

Zur Anzeige des Scanbildschirms siehe nachfolgende Referenz:

 10 “Zugriff auf das Bedienermenü”

Name	Beschreibung
Farbmodus	Drücken Sie die Taste mit dem gewünschten Modus.
Komprimierung	Drücken Sie die entsprechende Taste für Scanjobs in Graustufen, Vollfarbe oder Auto Farbe.
Einseitiger/2-seitiger Scan	Drücken Sie die Taste mit dem gewünschten Modus. • Einzelseite — Drücken Sie diese Taste, um den Einzelseitenmodus als Scan-Voreinstellung zu verwenden. • Buch — Drücken Sie diese Taste, um den Buchmodus als Scan-Voreinstellung zu verwenden. Beide Seiten eines Originals werden in gleicher Ausrichtung gescannt. • Kalender — Drücken Sie diese Taste, um den Kalendermodus als Scan-Voreinstellung zu verwenden. Die Vorderseite wird in normaler Ausrichtung und die Rückseite in entgegengesetzter Richtung gescannt.
Drehung	Drücken Sie die Taste mit dem gewünschten Modus. •   — Wählen Sie dies, wenn die gescannten Originale nicht gedreht werden sollen. •   — Wählen Sie dies, wenn die gescannten Originale um 90° nach rechts gedreht werden sollen. •   — Wählen Sie dies, wenn die gescannten Originale um 180° gedreht werden sollen. •   — Wählen Sie dies, wenn die gescannten Originale um 90° nach links gedreht werden sollen.
Vorschau Einstellung	Mit der Vorschaufunktion können Sie das gescannte Bild kontrollieren, bevor Sie es speichern oder als Email senden. • Ein — Drücken Sie diese Taste, um die Funktion einzuschalten. • Aus — Drücken Sie diese Taste, um die Funktion auszuschalten.
Ohne Leerseite	Drücken Sie die Taste mit der gewünschten Einstellung für die Leerseitenunterdrückung.
Justage für leere Seite auslassen	Wählen Sie aus 7 Stufen die gewünschte Empfindlichkeit, mit der Leerseiten während des Scannens erkannt werden. Je höher der mit  eingestellte Wert, desto eher werden leere Seiten erfasst. Zu den Einzelheiten der Funktion Leerseitenunterdrückung siehe nachfolgende Referenz: Scanfunktionen - NÜTZLICHE FUNKTIONEN - Scan-Einstellungen ändern - Leerseitenunterdrückung
ACS Justage	Wählen Sie aus 7 Stufen die gewünschte Empfindlichkeit, mit der im automatischen Farbmodus zwischen Farbe und Schwarzweiß unterschieden wird. Je höher der mit  eingestellte Wert, desto eher werden Farbseiten während eines Scanvorgangs erfasst. Je niedriger der mit  eingestellte Wert, desto eher werden Schwarzweißseiten während eines Scanvorgangs erfasst.
Bildqualität für Schwarz in ACS	Drücken Sie die Taste mit der gewünschten Bildqualität zum Scannen von Schwarzweißoriginalen im automatischen Farbmodus.

Name	Beschreibung
S/W Einstellung als Standard	Drücken Sie die Taste mit der gewünschten Belichtung zum Scannen von Schwarzweißoriginalen im automatischen Farbmodus. Je höher der mit  eingestellte Wert, desto heller werden Scans von Schwarzweißoriginalen. Je niedriger der mit  eingestellte Wert, desto dunkler werden Scans von Schwarzweißoriginalen.
Standard Adressbuch	Zur Auswahl des Standardregisters im Adressbuch.
Standardansicht für Einzel	Zur Auswahl der Standardansicht für das Einzel-Register im Adressbuch.
Standardansicht für Gruppe	Zur Auswahl der Standardansicht für das Gruppe-Register im Adressbuch.
Auslasspegel Anpassung	Wählen Sie aus 7 Stufen die gewünschte Empfindlichkeit, um Farben aus den gescannten Originalen zu entfernen. Je niedriger der eingestellte Wert, desto weniger dunkle Farben werden entfernt. Je höher der eingestellte Wert, desto mehr dunkle Farben werden entfernt.
Originalgröße (Vorlagenglas)	Wählen Sie die Standard-Originalgröße für das Faxen von Originalen auf dem Vorlagenglas.

Für den jeweiligen Farbmodus (Vollfarbe/Auto Farbe, Graustufen oder Schwarzweiß) können folgende Elemente eingestellt werden.

Name	Beschreibung
Auflösung	Drücken Sie die Taste der gewünschten Auflösung (dpi) für Scans.
Originalmodus	Drücken Sie die Taste des gewünschten Originalmodus für Scans. ([Originalmodus (Original Mode)] ist für den Graustufenmodus nicht verfügbar.)
Belichtung	Wählen Sie die gewünschte Belichtung für Scans. Zur manuellen Kontrasteinstellung drücken Sie  oder  . Zur automatischen Kontrasteinstellung entsprechend dem Original drücken Sie [Auto].
Hintergrund-anpassung	Wählen Sie die gewünschte Hintergrundbelichtung für Scans. Je höher der mit  eingestellte Wert, desto heller wird die Hintergrundfarbe. Je niedriger der mit  eingestellte Wert, desto dunkler wird die Hintergrundfarbe.

Sie können die Bildqualität für das Drucken von Farbdokumenten einstellen, die mit Scan to e-Filing gespeichert wurden.

Tipp

Zu Einzelheiten über die Anzeige des Bildschirms e-Filing siehe nachfolgende Referenz:

 10 “Zugriff auf das Bedienermenü”

Name	Beschreibung
Allgemein	Drücken Sie diese Taste, um eine geeignete Farbdruckqualität für allgemeine Farbdokumente zu erhalten.
Foto	Drücken Sie diese Taste, um eine geeignete Farbdruckqualität für Fotos zu erhalten.
Präsentation	Drücken Sie diese Taste, um eine geeignete Farbdruckqualität für Präsentationen zu erhalten.
Liniengrafik	Drücken Sie diese Taste, um eine geeignete Bildqualität für Dokumente mit Text und Liniengrafiken zu erhalten.

Liste

Sie können die nachfolgenden Listen drucken.

Tipp

- Zur Anzeige des Listenbildschirms siehe nachfolgende Referenz:
 10 “Zugriff auf das Bedienermenü”
- Die Liste wird auf LT-R oder A4-R Papier ausgedruckt und in das Standard-Ausgabefach ausgegeben.

Name	Beschreibung
Adressbuch	Drücken Sie diese Taste, um die Adressbuchinformation zu drucken, die alle im System gespeicherten Kontakte enthält. • ID Sortiert — Drücken Sie diese Taste, um die Adressbuchinformation sortiert nach ID-Nummer zu drucken. • Name Sort. — Drücken Sie diese Taste, um die Adressbuchinformation sortiert nach Nachnamen zu drucken.
Gruppennummern	Drücken Sie diese Taste, um die Gruppennummerinformation zu drucken, die alle im System gespeicherten Kontaktgruppen enthält.
Funktion	Drücken Sie diese Taste, um die FUNKTIONSLISTE (Benutzer) zu drucken.
ITU Mailbox	Drücken Sie diese Taste, um eine Liste mit dem aktuellen Mailboxstatus zu drucken.

Wenn die Abteilungsverwaltung eingeschaltet ist, erscheint der Eingabebildschirm für den Abteilungscode. Geben Sie den Abteilungscode ein und drücken Sie [OK], um die jeweilige Liste zu drucken. Wenn für den Schwarzweißdruck kein Limit eingestellt ist, wird der Abteilungscode nicht abgefragt und die jeweilige Liste sofort gedruckt.

 149 “Funktion für unbegrenzten Schwarzweißdruck einstellen”

Hinweis

Um Papierformat und Papiertyp zu ändern, müssen Sie für jede Kassette [Zulassen (Allow)] unter [Admin] > [Fachgröße (Drawer)] > [Papiergröße Einstellung (Paper Size Setting)] wählen.

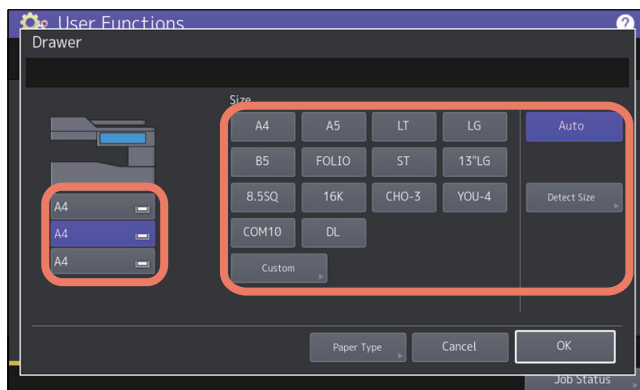
Tipp

Zur Anzeige des Fachgröße-Bildschirms siehe nachfolgende Referenz:

10 "Zugriff auf das Bedienermenü"

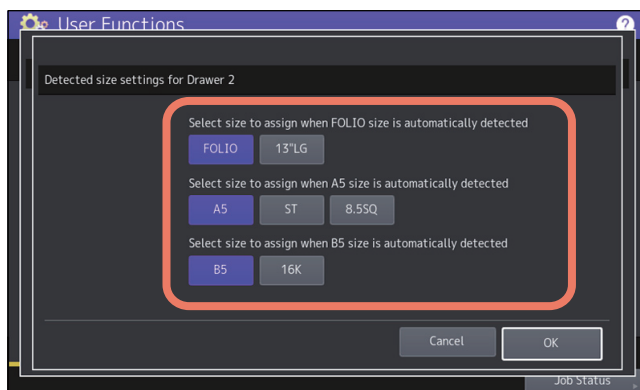
■ Papiergröße einstellen

Drücken Sie im Kassette-Bildschirm auf die Abbildung der Kassette, deren Papiergröße Sie einstellen wollen und danach auf die Taste der gewünschten Papiergröße. Die verfügbaren Papiergrößen und die Verfügbarkeit der automatischen Erfassung der Papiergröße sind je nach Modell unterschiedlich.



Um die Papiergröße automatisch einzustellen, drücken Sie [Auto] anstelle der Papiergrößetasten. Die Erfassung ähnlicher Papiergrößen kann jedoch zu einer falschen Einstellung führen. Um korrekte papiergrößen einzustellen, drücken Sie [Größe erfasst (Detected Size)] und wählen die korrekte Größe für drei Gruppen mit ähnlichen Größen. Wenn Sie die Funktion [Auto] nutzen, werden die richtigen Papiergrößen für die Kassetten eingestellt.

- Wählen Sie FOLIO oder 13"LG.
- Wählen Sie A5, ST oder 8.5SQ.
- Wählen Sie B5 oder 16K.

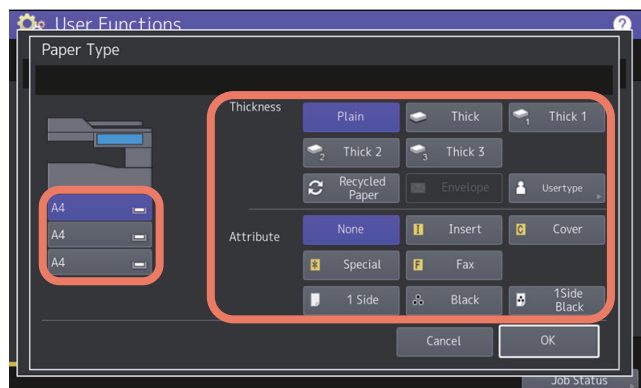


Hinweis

- Wählen Sie nicht die abgeblendete Taste [Größe erfasst (Detected Size)], wenn Sie ein Papierformat manuell einstellen.
- Wählen Sie nicht die abgeblendete Taste [Größe erfasst (Detected Size)] wenn Sie das optionale Großraummagazin (LCF) nutzen, da dies die korrekte Papiergröße automatisch erkennt. Wird das Papierformat aus dem einen oder anderen Grund nicht korrekt erkannt, z.B. aufgrund einer falsch positionierten Papierführung oder ungeeignetem Papier, können Sie es nicht als Papierquelle verwenden.
- Papier im Format 13"LG ist nicht zum Drucken von Fax, Internetfax, Listen und E-Mail geeignet.

■ Papiertyp einstellen

Drücken Sie im Kassette-Bildschirm auf die Abbildung der Kassette, deren Papiertyp Sie einstellen wollen und danach auf die Taste mit dem gewünschten Papiertyp. Die verfügbaren Papierformate und -typen variieren je nach Modell.



- Der Bildschirm Papiertyp besteht aus zwei Abschnitten: Dicke und Attribut.
- Stellen Sie die Dicke ein, wenn Sie schwere Papiere oder Recyclingpapier verwenden.
- Stellen Sie das Attribut ein, wenn Sie das Papier für einen bestimmten Zweck verwenden wollen. Wenn Sie zum Beispiel [Einfügen (Insert)] einstellen, wird das Papier dieser Kassette nur für Trenn-/Zwischenblätter verwendet.

Tipp

- Zu den Einzelheiten über die Papiertypen siehe nachfolgende Referenz:
Vorbereitung der Papiermedien - PAPIER EINLEGEN - Papiereinstellungen - Papiertyp einstellen
- Wenn für das Papier einer Kassette die Dicke nicht auf [Normal (Plain)] oder [Recyclingpapier (Recycled Paper)] oder das Attribut nicht auf [Kein (None)] eingestellt ist, kann diese Kassette nicht für die automatische Papierwahl (APS) verwendet werden.
Zu den Einzelheiten von APS siehe nachfolgende Referenz:
Kopierfunktionen - KOPIERVORGANG - Papiergröße festlegen - Automatische Papierwahl (APS)
- Benutzen Sie nicht [Benutzerdefiniert (User type)].
- Wird ein anderes Attribut als [Kein (None)] für eine Kassette eingestellt, wird die automatische Papierwahl (APS) für diese Kassette ausgeschaltet.
Zu den Einzelheiten dieser Funktion siehe nachfolgende Referenz:
📖 94 "Kopieren"

Tipp

Zu Einzelheiten über die Anzeige des Adressbuchmenüs siehe nachfolgende Referenz:

 10 "Zugriff auf das Bedienermenü"

Kontakte im Adressbuch verwalten

Die im Adressbuch gespeicherten Kontakte können angezeigt werden, wenn z.B. [Fax] in der Startseite gedrückt wird. Zum Senden eines Fax oder Internetfax können Sie die Empfänger einfach aus dem Adressbuch auswählen. Weiterhin können Sie mit dem Adressbuch Email-Adressen für Sendungen mit der Funktion Scan to E-Mail definieren. Im Adressbuch können Sie bis zu 3.000 Kontakte mit Faxnummer, Email-Adresse oder beidem speichern. Wenn die Faxeinheit installiert ist, können Sie auch optionale Einstellungen wie Sendeart, ECM, Qualitätssendung, Leitungsauswahl und Senden mit Subadresse definieren.

Hinweis

Zum Senden und Empfangen von Faxen, muss die FAX-Einheit im System installiert sein.

Tipp

Der Administrator kann die Adressbuchdaten importieren und exportieren. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenz:

TopAccess - [Administration] - [Wartung (Maintenance)] Elemente - Importeinstellungen - Adressbuch Einstellung

Neue Kontakte erstellen

Sie können neue Kontakte im Adressbuch erstellen. Die folgenden zwei Methoden sind verfügbar.

Kontakte unter Anwender Funktionen speichern

1 Drücken Sie im Adressbuch auf eine freie Zeile und danach auf [Eingabe (Entry)], um den neuen Kontakt zu speichern.

Name	Beschreibung
Vorname	Drücken Sie diese Taste, um den Vornamen des Kontakts einzugeben. Dieser Name erscheint in der Adressbuchliste. Sie können maximal 32 Zeichen eingeben.
Nachname	Drücken Sie diese Taste, um den Nachnamen des Kontakts einzugeben. Dieser Name erscheint in der Adressbuchliste. Sie können maximal 32 Zeichen eingeben.
Index	Drücken Sie diese Taste, um den Index des Kontakts einzugeben. Sie können bis zu 64 Zeichen eingeben. Tipp Wird der Index eingegeben, erfolgt die Anzeige der Adresse nach Drücken der entsprechenden Index Taste oben im Adressbuch.
Firma	Drücken Sie diese Taste, um den Firmennamen des Kontakts einzugeben. Sie können bis zu 64 Zeichen eingeben.
Abt.	Drücken Sie diese Taste, um die Abteilung des Kontakts einzugeben. Sie können bis zu 64 Zeichen eingeben.
Schlüsselwort	Drücken Sie diese Taste, um ein Schlüsselwort für den Kontakt einzugeben. Das Schlüsselwort kann zur Suche nach dem Kontakt verwendet werden. Sie können maximal 256 Zeichen eingeben.
Fax Nr.	Drücken Sie diese Taste, um die Faxnummer des Kontakts einzugeben. Sie können maximal 128 Ziffern eingeben. Wenn Sie die Favoritentaste für ein Ziel drücken, wird die Adresse auf der Registerkarte Favoriten des Adressbuchs angezeigt.
E-Mail	Drücken Sie diese Taste, um die Email-Adresse des Kontakts einzugeben. Sie können bis zu 192 alphanumerische Zeichen eingeben. Wenn Sie die Favoritentaste drücken, wird die Adresse auf der Registerkarte Favoriten des Adressbuchs angezeigt.

Hinweis

[Vorname (First Name)] oder [Nachname (Last Name)], und [Fax Nr. (Fax No.)] oder [Email (E-mail)] sind notwendige Eingaben. Ohne diese Angaben kann der Kontakt nicht gespeichert werden.

2 Drücken Sie [Optionen (Option)], um Einstellungen für eine Faxesendung vorzunehmen.

Hinweis

- Dies ist nur verfügbar, wenn die FAX-Einheit installiert ist.
- Zu Einzelheiten über die Faxesendung siehe nachfolgende Referenz:
📖 15 "Fax"

3 Drücken Sie [OK], um den Kontakt zu speichern.

Kontakte aus Protokollen speichern

Sie können aus dem Sende-/ Empfangsprotokoll neue Informationen wie Faxnummern oder Email-Adressen im Adressbuch speichern.

Aus dem Sendeprotokoll kann folgende Information gespeichert werden:

- Per Direkteingabe gewählte oder über den LDAP-Server gesuchte Faxnummern
- Manuell eingegebene oder über den LDAP-Server gesuchte Email-Adressen

Aus dem Empfangsprotokoll kann folgende Information gespeichert werden:

- Per Direkteingabe gewählte oder über den LDAP-Server gesuchte Faxnummer für einen Faxabruf
- Email-Adresse des Senders

Folgende Information kann aus dem Scanprotokoll kann gespeichert werden:

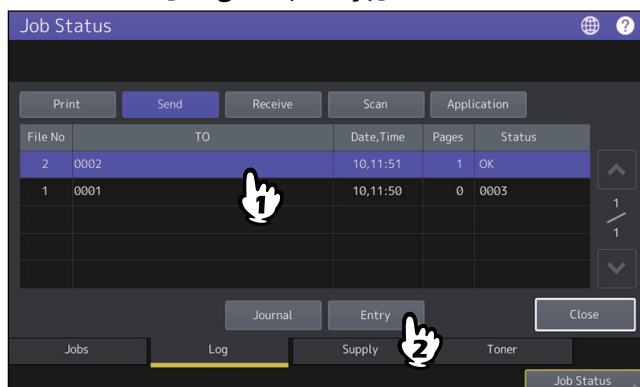
- Manuell eingegebene Email-Adresse

1 Drücken Sie [Job Status] im Touch Screen.

2 Drücken Sie unter dem Register [Protokoll (Log)] auf [Senden (Send)] (oder [Empfangen (Receive)] oder [Scannen (Scan)]).

Das entsprechende Protokoll wird angezeigt.

3 Wählen Sie die Faxnummer oder Email-Adresse, die Sie im Adressbuch speichern wollen und drücken Sie [Eingabe (Entry)].



Hinweis

Wenn Sie Email-Adressen aus dem Scan-Protokoll als BCC-Kontakte im Adressbuch speichern wollen, müssen Sie die [BCC Adressanzeige in Jobliste, Jobstatus (BCC Address Display on Job Log, Job Status)] im Email-Menü von TopAccess aktivieren. Wenn [BCC Adressanzeige in Jobliste, Jobstatus (BCC Address Display on Job Log, Job Status)] deaktiviert ist, erscheint nur die Beschreibung der [BCC Adresse (BCC Address)] und nicht die Email-Adresse im Scanprotokoll. In diesem Fall wird [Eingabe (Entry)] nicht akzeptiert, auch wenn Sie [BCC Adresse (BCC Address)] auswählen. Zur Aktivierung von [BCC Adressanzeige in Jobliste, Jobstatus (BCC Address Display on Job Log, Job Status)] siehe nachfolgende Referenz:

TopAccess - [Administration] - [Setup] Elemente - Email Einstellungen - Email-Einstellungen

4 Bearbeiten Sie die Kontaktinformationen.

Zu Einzelheiten der jeweiligen Positionen siehe nachfolgende Referenz:

 23 "Neue Kontakte erstellen"

5 Drücken Sie [Optionen (Option)], um Einstellungen für eine Faxsendung vorzunehmen.

Hinweis

- Dies ist nur verfügbar, wenn die FAX-Einheit installiert ist.
- Zu Einzelheiten über die Faxsendung siehe nachfolgende Referenz:

 15 "Fax"

6 Drücken Sie [OK], um den Kontakt zu speichern.

☐ Kontakte bearbeiten oder entfernen

Um Kontakte zu bearbeiten, drücken Sie im Bildschirm Adressbuch auf den gewünschten Kontakt und danach auf [Bearb. (Edit)]. Um Kontakte zu löschen, drücken Sie im Bildschirm Adressbuch auf den gewünschten Kontakt und danach auf [Löschen (Delete)].

☐ Kontakte suchen

Wenn Sie auf das Suchsymbol im Adressbuch drücken, wird das Suchfenster angezeigt. Durch Eingabe von Suchkriterien können nach Kontakten gesucht werden.

☐ Anzeigereihenfolge für die Suchergebnisse von Kontakten festlegen

Wenn Sie im Adressbuch auf [Einstellung (Setting)] drücken, können Sie [Bekannte ID Sortierung (Known ID Sort)] oder [Indexsortierung] als Sortiermethode für die Suchergebnisse von Kontakten festlegen.

■ Gruppen im Adressbuch verwalten

Wenn Sie Kontaktgruppen erstellen, können Sie die komplette Gruppe als Empfangsziel festlegen und müssen dann nicht jeden Empfänger einzeln für Scan to E-Mail oder Sendungen per Fax/Internetfax definieren.

Bis zu 200 Gruppen können im Adressbuch gespeichert werden. Pro Gruppe können bis zu 400 Kontakte gespeichert werden.

Hinweis

- Eine Faxnummer oder eine Email-Adresse wird jeweils als ein Ziel gezählt. Wenn Sie die Faxnummer und Email-Adresse für einen Kontakt speichern, sind dies daher zwei Ziele innerhalb der Gruppe.
- Zum Senden und Empfangen von Faxen, muss die FAX-Einheit im System installiert sein.

□ Gruppen erstellen

Wählen Sie im Adressbuch das Register Gruppe, drücken Sie auf eine freie Zeile und danach auf [Eingabe (Entry)], um eine Gruppe zu erstellen.

Geben Sie Gruppenname und Index ein und wählen Sie danach die Kontakte, die Sie der Gruppe hinzufügen wollen.

Durch Drücken des Suchsymbols können Sie nach Kontakten suchen.

□ Gruppen bearbeiten oder entfernen

Um Gruppen zu bearbeiten, wählen Sie im Adressbuch das Register Gruppe, drücken Sie auf die gewünschte Gruppe und danach auf [Bearb. (Edit)]. Sie können der Gruppe Kontakte hinzufügen oder Kontakte aus der Gruppe löschen. Zum Löschen von Gruppen, wählen Sie die Gruppe und drücken danach [Löschen (Delete)].

Hinweis

Das Löschen einer Gruppe führt nicht zum Löschen der Kontakte unter dem Register [Einzeln (Single)]. Wenn Sie jedoch einzelne Kontakte löschen, sind diese auch in der Gruppe gelöscht.

Tipp

- Um Faxnummern und Email-Adressen in die Gruppe aufzunehmen oder zu entfernen, drücken Sie auf den Kontaktnamen.
- Um nur die Faxnummer aufzunehmen oder zu entfernen, drücken Sie auf .
- Um nur die Email-Adresse in der Gruppe aufzunehmen oder zu entfernen, drücken Sie auf .

□ Gruppen suchen

Wenn Sie auf das Suchsymbol im Adressbuch drücken, wird das Suchfenster angezeigt. Durch Eingabe von Suchkriterien können nach Gruppen suchen.

□ Inhalt der Gruppe prüfen

Sie können die Kontakte der Gruppe prüfen, indem Sie für die jeweilige Gruppe im Adressbuch auf [Inhalt (Contents)] drücken.

Sie können prüfen, ob neue Emails (Internet Fax) auf dem POP3-Server angekommen sind. Ist dort eine neue E-Mail angekommen, wird sie vom System abgerufen und automatisch gedruckt.

Hinweis

Hierfür muss der POP3-Server entsprechend konfiguriert sein. Zur Konfiguration des POP3-Servers siehe nachfolgende Referenz:

TopAccess - [Administration] - [Setup] Elemente - Netzwerkeinstellungen - POP3 Client Einstellung

Tipp

- Zur Anzeige des Bildschirms E-Mail prüfen, siehe nachfolgende Referenz:
 10 "Zugriff auf das Bedienermenü"
- Das System kann auch automatisch prüfen, ob neue Emails (Internet Fax) auf dem POP3-Server angekommen sind.

Internetfax

Sie können die Kopf- und Fußzeile für Fax- und Internetfax einstellen.

- SENDEKOPFZEILE
Ein- oder Ausschalten der Kopfzeile.
- KENNUNG
Ein- oder Ausschalten der Fußzeile.

Wi-Fi Direct Einstellung

1

Wenn das WLAN/Bluetooth Modul im System installiert ist, können Sie die Wi-Fi Direkt Einstellungen durchführen. Wi-Fi Direct ist eine Funktion zur direkten Anbindung von Geräten an das WLAN, ohne dass ein Access Point usw. genutzt werden muss. Dieses System unterstützt den Druck von Geräten, die über die Funktion Wi-Fi Direct verfügen.

Tipp

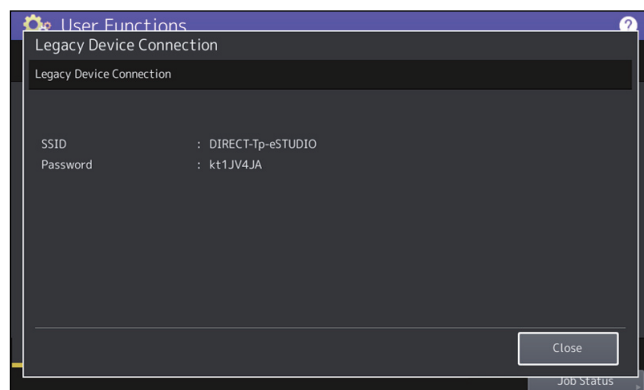
Zu den Einzelheiten dieser Einstellung siehe nachfolgende Referenz:

📖 120 "WLAN Einstellungen"

Name	Beschreibung
PBC	Der Verbindungsaufbau erfolgt mit der Drucktasten-Methode von WPS.
PIN	Der Verbindungsaufbau erfolgt mit der PIN-Code-Methode von WPS.
Vorg. Modell Verbind.	SSID und Passphrase werden angezeigt. 📖 29 "Verbindung mit SSID und Passphrase"
Geräte-Informationen	Zeigt die Geräteinformation dieses Systems an.
Verbindungsstatus	Zeigt die Verbindungsinformationen an.

■ Verbindung mit SSID und Passphrase

Die im System gespeicherte SSID und Passphrase werden angezeigt. Wählen Sie die SSID des Systems in dem Gerät, das Sie anbinden möchten. Nach Eingabe der Passphrase wird die Verbindung aufgebaut.



Hinweis

SSID und Passphrase ändern sich nach jedem Ein-/Ausschalten des Systems. Wenn Sie diese festsetzen möchten, siehe nachfolgende Referenz:

📖 120 "WLAN Einstellungen"

EINSTELLUNGEN (Admin)

Zugriff auf das Administratormenü

Tip

- Zu den Einzelheiten über die Bildschirmtastatur siehe nachfolgende Referenz:
📖 162 “Bildschirmtastatur”
- Zu Einzelheiten über die Zifferntastatur siehe nachfolgende Referenz:
📖 163 “Numerische Bildschirmtastatur”

1 Drücken Sie [User Funktion -Anwender- (User Functions -User-)] auf der Startseite, um das Menü Anwender Funktionen aufzurufen.

2 Drücken Sie [Admin].

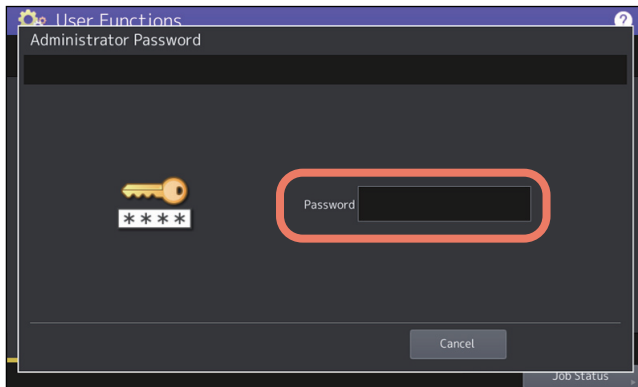
- Wenn die Benutzerverwaltung ausgeschaltet ist, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Wenn die Benutzerverwaltung eingeschaltet ist, müssen Sie sich als Benutzer mit Administratorrechten am System anmelden.
Wenn Sie auf [Admin] drücken, wird das Admin-Menü angezeigt. Fahren Sie mit Schritt 4 fort.

Hinweis

Wenn Sie sich nicht mit Administratorrechten anmelden, ist das Register [Admin] nicht verfügbar. Durch Einstellen von Funktionszuweisungen können Sie Anwendern bestimmte Benutzerrechte zuweisen. Zu den Einzelheiten der Funktionszuweisung siehe nachfolgende Referenz:

TopAccess - [Benutzerverwaltung (User Management)] - [Benutzerverwaltung (User Management)] Übersicht- [Funktionsmanagement (Role Management)] Elemente <berechtigungsbasierter Modus>

3 Geben Sie das Administratorkennwort ein.

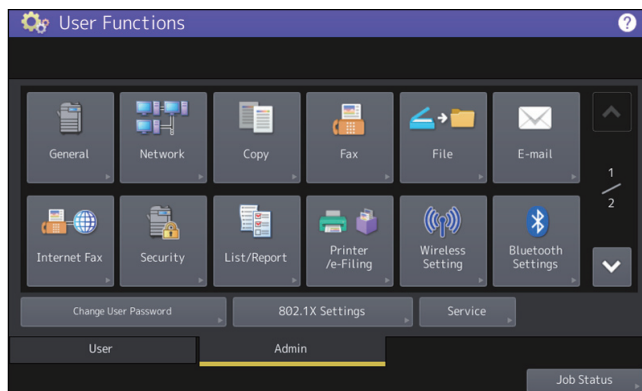


Hinweis

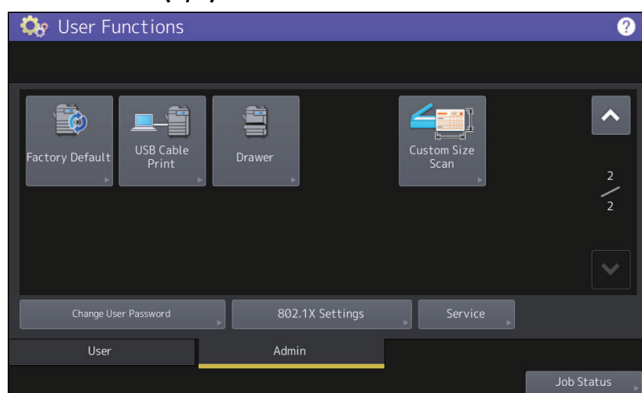
Die Voreinstellung für das Administratorkennwort ist “123456”. Je nach Modell und Auslieferungsland werden Sie aufgefordert, die Voreinstellung für das Administratorkennwort nach der ersten Anmeldung zu ändern. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen.

4 Fahren Sie mit der gewünschten administrativen Aktion fort.

Admin-Menü (1/2)



Admin-Menü (2/2)



Das Fenster Anwender Funktionen enthält folgende Tasten. Einzelheiten zu den Tasten siehe jeweilige Referenzen:

- 34 "Allgemein"
- 77 "Netzwerk"
- 94 "Kopieren"
- 95 "Fax"
- 101 "Datei"
- 102 "E-Mail"
- 104 "Internetfax"
- 105 "Sicherheit"
- 113 "Listen/Berichte"
- 118 "Drucker / e-Filing"
- 119 "Wireless Einstellungen"
- 124 "Bluetooth Einstellungen"
- 125 "Werksvoreinstellung"
- 127 "USB Druck"
- 128 "Kassette"
- 129 "Benutzerdefinierte Scangröße"
- 130 "Benutzerkennwort ändern"
- 131 "802.1X Einstellungen"

Allgemein

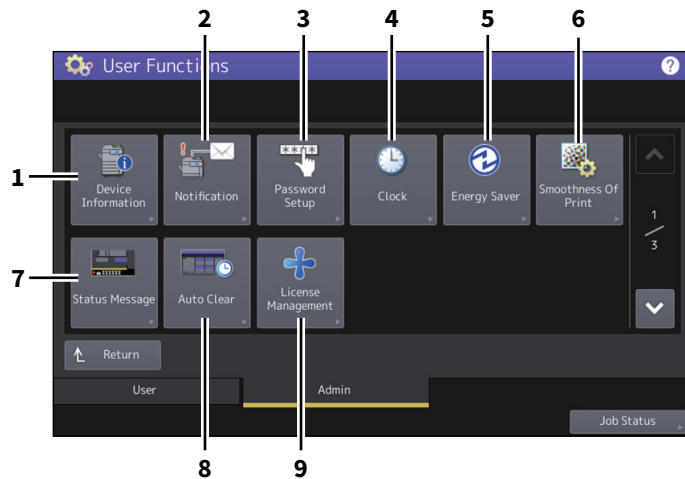
Sie können die Voreinstellungen für das System ändern. Die angezeigten Schaltflächen sind je nach Modell verschieden.

Tipp

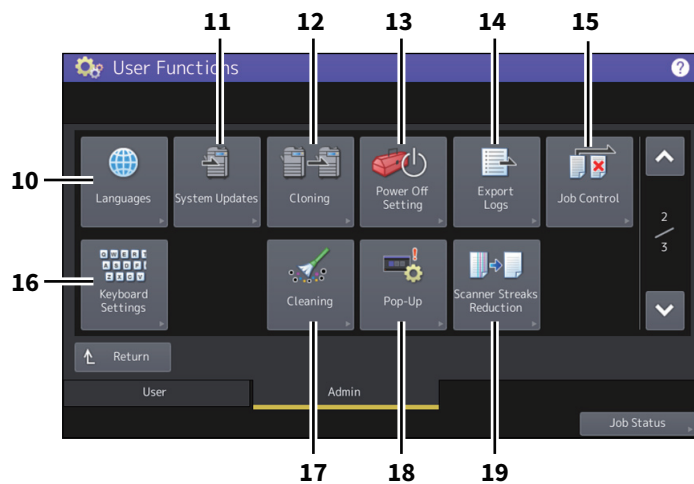
Zu Einzelheiten über die Anzeige des Menüs Allgemein siehe nachfolgende Referenz:

📖 32 “Zugriff auf das Administratormenü”

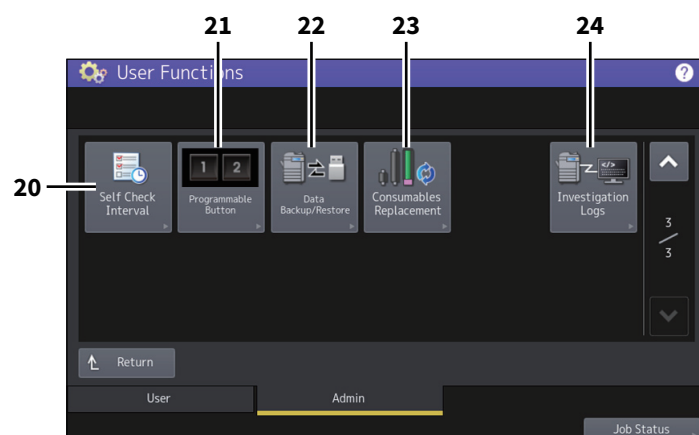
Allgemein-Menü (1/3)



Allgemein-Menü (2/3)



Allgemein-Menü (3/3)



	Name	Beschreibung
1	Geräte-Informationen	 36 "Geräte-Informationen einstellen"
2	Benachrichtigung	 36 "Benachrichtigung einstellen"
3	Kennwort-Setup	 37 "Administratorkennwort ändern und Servicekennwort zurücksetzen"
4	Uhr	 38 "Systemzeit einstellen"
5	Energiesparmodus	 38 "Energiesparmodus einstellen"
6	Glättung des Drucks	 42 "Druckraster ändern"
7	Statusmeldung	 42 "Statusmeldung einstellen"
8	Autom. Löschen	 44 "Automatische Rückstellfunktion einstellen"
9	Lizenzverwaltung	 44 "Lizenzen für Optionen verwalten"
10	Sprachen	 54 "Sprachen hinzufügen oder entfernen"
11	System Updates	 57 "System aktualisieren"
12	Klonen	 60 "Klondateien erstellen oder installieren"
13	Ausschalteneinstellung	 64 "Ausschalteneinstellungen"
14	Protokolle exportieren	 65 "Protokolle exportieren"
15	Jobkontrolle	 66 "Jobkontrolle Einstellung"
16	Tastatur Einstell.	 69 "Tastatureinstellung ändern"
17	Reinigung	 69 "Innenreinigung des Systems"
18	Pop-Up	 70 "Pop-Up Meldung einstellen"
19	Scanner-Streifenreduzierung	 70 "Scanstreifenreduktion einstellen"
20	Selbstdiagnose Intervall	 70 "Selbstdiagnose-Intervall einstellen"
21	Programmierbare Taste	 71 "Funktionszuweisung der programmierbaren Taste"
22	Datenbackup/Restore	 71 "Datenbackup und Restore einstellen"
23	Verbrauchsteil ersetzen	 76 "Laufzeitähler für Verbrauchsteile zurücksetzen"
24	Untersuch.prot.	 76 "Übermittlung der Untersuchungsprotokolle zulassen"

■ Geräte-Informationen einstellen

Hier können Sie die Geräte-Informationen für dieses System festlegen. Diese Informationen werden in TopAccess, dem Web-basierenden Dienstprogramm zur Geräteverwaltung, auf der Geräteseite angezeigt.

Name	Beschreibung
Standort	Drücken Sie diese Taste, um den Standort des Systems einzugeben. Sie können bis zu 64 Zeichen eingeben.
Service-Telefonnummer	Drücken Sie diese Taste, um die Service-Telefonnummer einzugeben. Sie können maximal 32 Ziffern eingeben.
Kontaktinformationen	Drücken Sie diese Taste, um den Namen des Servicetechnikers einzugeben. Sie können bis zu 64 Zeichen eingeben.
Admin. Meldung	Drücken Sie diese Taste, um eine Nachricht des Administrators einzugeben. Sie können bis zu 40 Zeichen eingeben.

■ Benachrichtigung einstellen

Sie können einstellen, dass beim Eintreten bestimmter Ereignisse wie beispielsweise Tonerangel, Papiermangel, einer erforderlichen Technikerwartung usw., eine Email versendet wird.

Sie können bis zu drei Email-Adressen als Ziel für die Benachrichtigungs-Meldung festlegen.

📖 36 “Email-Adresse registrieren”

Tipp

Sie können die Ereignisse, über die Sie informiert werden wollen, mit dem Web-Dienstprogramm TopAccess festlegen. Zum Festlegen der Ereignisse für die Benachrichtigung siehe nachfolgende Referenz:

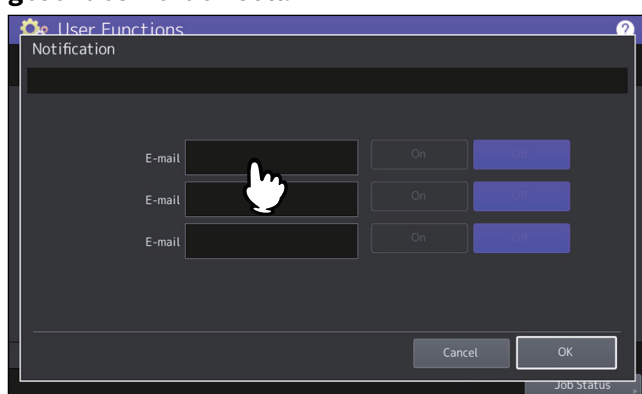
TopAccess - [Administration] - [Wartung (Maintenance)] Elemente - Benachrichtigung Einstellungen

Hinweis

Um diese Funktion zu nutzen, benötigen Sie eine E-Mail-Adresse für dieses System und Sie müssen den SMTP-Server einrichten. Darüber hinaus muss die Internetkommunikation für dieses Multifunktionssystem entsprechend konfiguriert sein.

❑ Email-Adresse registrieren

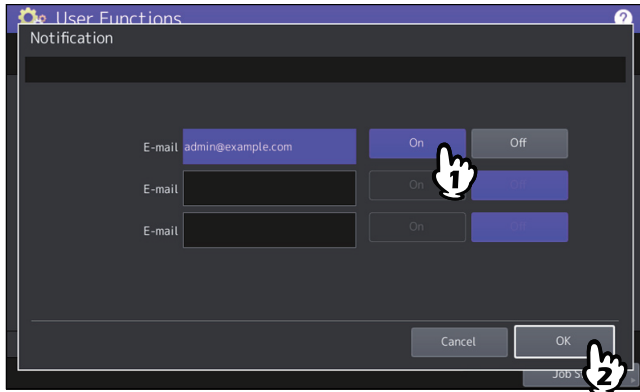
1 Geben Sie unter Benachrichtigung die Email-Adresse des Empfängers ein, an die die Nachricht gesendet werden soll.



Tipp

Sie können bis zu drei Email-Adressen eingeben. Um die Benachrichtigung zu aktivieren, müssen Sie mindestens eine Email-Adresse eingeben.

2 Drücken Sie [Ein (On)] für die Email-Adresse und danach [OK].



Um die Benachrichtigung für eine Email-Adresse zu deaktivieren, drücken Sie auf [Aus (Off)].

Hinweis

[Ein (On)] ist nur verfügbar, wenn eine Email-Adresse eingegeben wurde.

■ Administratorkennwort ändern und Servicekennwort zurücksetzen

Sie können das Administratorkennwort ändern. Weiterhin können Sie das Servicekennwort zurücksetzen, falls es der Servicetechniker vergessen hat.

❑ Administratorkennwort ändern

1 Drücken Sie im Kennwortbildschirm auf [Admin. Kennwort (Admin Password)].

2 Geben Sie das aktuelle Administratorkennwort ein und drücken Sie [OK].

Tipp

Wenn Sie das Administratorkennwort erstmals ändern, geben Sie in das Feld [Altes Kennwort (Old Password)] den Wert "123456" ein.

3 Stellen Sie das neue Kennwort ein.

Hinweis

Das Administratorkennwort muss zwischen 6 und 64 Zeichen lang sein. Sie können alphanumerische Zeichen und folgende Symbole verwenden.

! # \$ () * + , - . / : ; = ? @ \ ^ _ ` { | } ~

❑ Servicekennwort zurücksetzen

1 Drücken Sie im Kennwortbildschirm auf [Service Kennw. zurücksetzen (Reset Service Password)].

Wenn Sie [Service Kennw. Zurücksetzen (Reset Service Password)] gewählt haben, wird "Sind Sie sicher?" in einem Hinweisfenster angezeigt. Drücken Sie [Ja (Yes)], um das Kennwort zurückzusetzen.

■ Systemzeit einstellen

Die in dieses System eingebaute Uhr kann durch Eingabe von Datum und Uhrzeit über die Zifferntasten eingestellt werden.

Name	Beschreibung
Datum/Uhrzeit	Drücken Sie darauf, um die Systemzeit einzustellen. Wählen Sie den zu ändernden Wert. Geben Sie anschließend den Wert mit den Zifferntasten ein und drücken Sie [OK]. Tipp Wenn Sie “Jahr”, “Monat” oder “Datum” ändern, wird der Wochentag automatisch eingestellt.
Datumsformat	Drücken Sie darauf, um das Datumsformat einzustellen.

Hinweis

Wenn die Systemzeit mittels SNTP-Dienst synchronisiert wird, ist eine manuelle Einstellung nicht möglich. Die SNTP-Einstellungen können im Administratormodus von TopAccess durchgeführt werden. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenz:

TopAccess - [Administration] - [Setup] Elemente - Allgemeine Einstellungen - SNTP Dienst Einstellung

■ Energiesparmodus einstellen

Sie können folgende Energiesparmodi einstellen.

Name	Beschreibung
Wöchentl. Zeitgeber	Mithilfe des eingebauten wöchentlichen Zeitgebers können Sie das System zu bestimmten Zeiten automatisch ein- bzw. ausschalten. Sie können den Zeitgeber beispielsweise auf die Geschäftszeiten Ihres Büros einstellen, sodass der Kopierer sich zu diesen Zeiten selbstständig ein- bzw. ausschaltet.  40 “Wöchentlichen Zeitgeber einstellen” Tipp Wenn das System vom wöchentlichen Zeitgeber in den Schlaf- oder Superschlafmodus geschaltet wurde, können Sie zum Einschalten die Taste [Energiesparmodus (Energy Saver)] auf dem Bedienfeld drücken. Hinweis Wenn das Gerät ausgeschaltet ist, ist der wöchentliche Zeitgeber nicht aktiv.
Autom. Energiesparmodus *1	Mit dieser Funktion schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, wenn es eine definierte Zeitspanne nicht benutzt wird.  40 “Automatischen Energiesparmodus einstellen”
Auto Schlaf-/ Superschlafmodus *1	Diese Funktion ermöglicht dem Gerät, automatisch in den Schlafmodus oder Superschlafmodus zu wechseln, wenn es für eine bestimmte Zeit nicht verwendet wird. Im Schlafmodus wird die Stromversorgung der ungenutzten Bereiche des Geräts abgeschaltet, während es sich im Standby-Zustand befindet. Wenn sich das Gerät im Standby-Zustand befindet, kann der Schlafmodus mehr Strom sparen als der automatische Energiesparmodus.  41 “Schlafmodus einstellen”

Name	Beschreibung
Bildschirm Kontrolle	Sie können die Anzeige des Ruhebildschirms einstellen, um z.B. Werbeeinblendungen auf dem Bildschirm des Bedienfelds während des Ruhezustands (Nichtbetrieb) und bei Abmeldung anzuzeigen.  42 "Bildschirmkontrolle Einstellung" Tipp Diese Inhalte müssen mit TopAccess eingerichtet werden. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenz: TopAccess - [Administration] - [Wartung (Maintenance)] Elemente - Leerlaufbildschirm

*1 Diese Funktionen sind in der europäischen Version nicht verfügbar. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst, wenn Sie die Voreinstellung der Tasten ändern wollen.

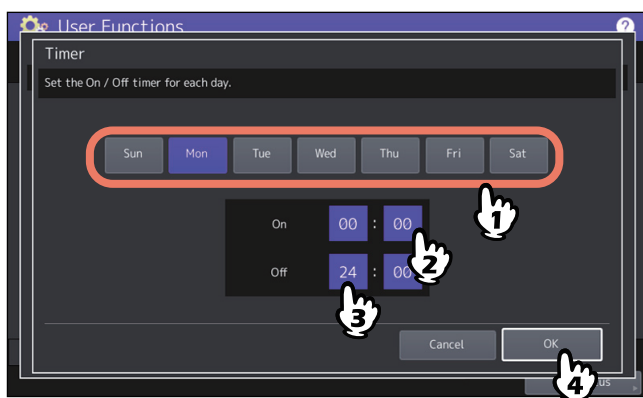
Tipp

Zu den Energiesparmodi und den jeweiligen Einstellungen siehe nachfolgende Referenz:

Systeminformationen - Systeminformationen - Ein-/Ausschalten - Energie sparen bei Nichtbenutzung - Energiesparmodi -

❑ Wöchentlichen Zeitgeber einstellen

- 1 Drücken Sie im Bildschirm Energiesparmodus auf [Wöchentl. Zeitgeber (Weekly Timer)].**
Das Fenster TIMER wird angezeigt.
- 2 Prüfen Sie die Anzeige im Display. Drücken Sie [Ändern (Change)], wenn Korrekturen erforderlich sind.**
Wenn keine Korrekturen nötig sind, drücken Sie [OK], um den Vorgang abzuschließen.
- 3 Stellen Sie den wöchentlichen Zeitgeber ein.**
 1. Drücken Sie die Taste des Wochentags.
 2. Drücken Sie [Ein (On)], um die Aufwachzeit aus dem Schlaf- (oder Superschlaf-) Modus einzugeben.
 3. Drücken Sie [Aus (Off)], um die Einschaltzeit des Schlaf- (oder Superschlaf-) Modus einzugeben.
 4. Drücken Sie [OK], um die Einstellungen zu speichern.



Tipp

- Geben Sie in den Feldern [Ein (On)] und [Aus (Off)] die gleichen Zeiten ein, wenn das System den ganzen Tag im Schlaf- (oder Schlaf/Superschlaf-) Modus verbleiben soll.
Beispiel: wenn Sie für [Ein (On)] und [Aus (Off)] unter [So (Sun)] "0:00" eingeben, gilt für den Schlaf- (oder Schlaf/Superschlaf-) Modus die Ausschaltzeit für [Sa (Sat)]. Der Schlaf- (oder Schlaf/Superschlaf-) Modus wird erst wieder zu der unter [Mo (Mon)] eingegebenen Zeit für [Ein (On)] beendet.
- Wenn das System tagsüber nie in den Schlaf- oder/Superschlafmodus schalten soll, geben Sie für den gewünschten Tag folgendes ein:
[Ein (On)]: 0:00 / [Aus (Off)]: 24:00
Das System schaltet an diesem Tag, festgelegt durch den wöchentlichen Zeitgeber, nicht in den Schlaf- (oder Superschlaf-) Modus. Es findet jedoch ein automatischer Übergang in den Schlaf- (oder Superschlaf-) Modus statt, wenn das System für eine definierte Zeit, eingestellt unter [Schlafmod./Superschlafmod. (Sleep/Super Sleep)], nicht benutzt wird.

❑ Automatischen Energiesparmodus einstellen

- 1 Drücken Sie im Bildschirm Energiesparmodus auf [Autom. Energiespar. (Auto Power Save)].**
Das Fenster Autom. Energiespar. wird angezeigt.
- 2 Drücken Sie auf die Zeitspanne (in Minuten), die das System warten soll, bevor der Stromsparmodus aktiviert wird.**
Die Einstellung ist abgeschlossen und der vorherige Bildschirm kehrt zurück.

❑ Schlafmodus einstellen

1 Drücken Sie im Energiesparbildschirm auf [Schlaf/Superschlaf (Sleep/Super Sleep)], [Auto Schlaf-/Superschlafmodus (Auto Sleep/Super Sleep)] oder [Auto Schlafmodus (Auto Sleep)].

Der Name der Schaltfläche kann je nach Modell und Auslieferungsland variieren. Wenn Sie die jeweilige Taste drücken, wird der Einstellungsbildschirm angezeigt.

2 Definieren Sie bei Bedarf folgende Positionen und schließen Sie den Vorgang ab.

Name	Beschreibung
Schlafmodus Timer	Drücken Sie auf die Zeitspanne (in Minuten), die das Gerät warten soll, bevor der Schlaf- oder Superschlafmodus aktiviert wird.
Schlafmod.*	Wählt den Schlafmodus, der nach Ablauf einer definierten Zeit aktiviert wird. • Ausschalten — Drücken Sie diese Taste, um den Ausschaltmodus zu aktivieren. • Auto — Drücken Sie diese Taste, um den automatischen Modus zu aktivieren, der das System in den Schlafmodus oder den Ausschaltmodus schaltet, abhängig von der Fax- oder LAN-Verbindung. Sind die Verbindungen aktiv, wird in den Schlafmodus geschaltet. Sind sie nicht aktiv, wird in den Ausschaltmodus geschaltet. • Schlaf — Drücken Sie diese Taste, um das System in den Schlafmodus zu schalten. Hinweis Nach einem Klonvorgang zwischen Farb- und Monochrommodellen kann sich die Schlafmodus-Einstellung verändern. Kontrollieren Sie die Schlafmodus-Einstellung, falls das System unerwartet ausschaltet oder der Schlafmodus nicht wie gewünscht funktioniert.
Super Schlafmod.*	Hiermit wird festgelegt, ob das System automatisch in den Schlaf- oder Superschlafmodus schalten soll, wenn es eine definierte Zeitspanne nicht benutzt wird. • Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um den Superschlafmodus des Systems zu aktivieren. • Deaktivieren — Drücken Sie diese Taste, um den Schlafmodus des Systems zu aktivieren.

* Die Verfügbarkeit des Schlafmodus ist abhängig vom Modell und Auslieferungsland.

Hinweis

- Je nach Systemstatus schaltet das System möglicherweise nicht zum eingestellten Zeitraum in den Schlaf-/Superschlafmodus.
- In folgenden Fällen schaltet das System nicht in den Superschlafmodus, auch wenn dieser auf [Aktiviert (Enable)] gesetzt ist:
 - Eine der Funktionen IPsec, Wi-Fi Direct für WLAN, VNC-Einstellung, Startseitenfreigabe (primärer Server), Multi Stationen Druck und Wiederherstellungseinstellung für [Bildschirmkontrolle (Screen Control)] ist aktiviert, außer wenn der Bewegungssensor aktiviert ist.
 - Die IEEE 802.1X Authentifizierung ist aktiviert.
 - IPv6 ist aktiviert und die IPv6 Adresse ist nicht manuell zugewiesen.
 - Der POP3-Client ist aktiviert und eine der folgenden Bedingungen ist erfüllt:
 - (1) Die Scanrate ist auf einen anderen Wert als 0 Minuten eingestellt.
 - (2) Eine POP3-Serveradresse ist eingegeben.
 - (3) Ein Kontoname ist eingegeben.
 - Eine bestimmtes Netzwerkprotokoll ist aktiviert. (IPX/SPX)
 - Ein USB-Speichermedium ist an das System angeschlossen.
 - TopAccess und andere sind in Gebrauch: die Sitzung wird angehalten.
 - Eingebettete Anwendungen (oder Hintergrundanwendungen) werden ausgeführt.

- Das Kabel-LAN2 ist angeschlossen.
- [Beacon (Beacon)] ist in [Bluetooth Einstellung (Bluetooth Settings)] eingestellt.
- Unter den oben stehenden Bedingungen kann der Superschlafmodus nicht eingestellt werden.
- Protokolleinstellungen zum Aufwachen des Systems aus dem Superschlafmodus können im TopAccess Administratormodus durchgeführt werden. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenz:
TopAccess - [Administration] - [Setup] Elemente - Allgemeine Einstellungen - Energiesparmodus Einstellung

❑ Bildschirmkontrolle Einstellung

1 Drücken Sie im Bildschirm Energiesparmodus auf [Bildschirmkontrolle (Screen Control)].
Wenn Sie die jeweilige Taste drücken, wird der Einstellungsbildschirm angezeigt.

2 Definieren Sie bei Bedarf folgende Positionen und drücken Sie [OK].

Name	Beschreibung
Standby-Bildschirmanzeige	Ein- oder Ausschalten der Funktion Leerlaufbildschirm.

■ Druckraster ändern

Sie können die Zeilenauflösung für den Fotodruck einstellen.

Diese Einstellung wird für Druckjobs mit 600 dpi übernommen. Dies kann für den Farb- und Schwarzweißdruck eingestellt werden.

Name	Beschreibung
Hoch	Drücken Sie diese Taste, um mit normaler Zeilenauflösung zu drucken.
Gering	Drücken Sie diese Taste, um mit niedriger Zeilenauflösung zu drucken.

Tipp

Das Ändern der Einstellung führt zur Anzeige des Bestätigungsbildschirms für die Ausführung der Kalibrierung. Wählen Sie [OK] oder [Abbrechen (Cancel)].

■ Statusmeldung einstellen

Sie können Statusmeldungen einstellen, die am unteren Rand des Touch Screen angezeigt werden, wenn bestimmte Systemereignisse wie Tonerangel oder Papiermangel auftreten.

Drücken Sie für die jeweilige Statusmeldung [Ein (On)] oder [Aus (Off)] und danach [OK].

Name	Beschreibung
Wenig Toner Meldung	Wird dies aktiviert, erscheint eine Meldung unten links im Bildschirm, wenn sich nur noch wenig Toner in einer Tonerkartusche befindet.
Kein Papier Meldung	Wird dies aktiviert, erscheint eine Meldung unten links im Bildschirm, wenn Papiermangel in einer Kassette aufgetreten ist.
Meldung Papiermangel linke LCF-Kassette*	Wird dies aktiviert, erscheint eine Meldung unten links im Bildschirm, wenn Papiermangel im linken Magazin der Tandem-Großraumkassette aufgetreten ist.
Display Einstellung	Wird diese Option aktiviert, werden die allgemeine Meldung und das Symbol auf dem Bildschirm des Bedienfelds angezeigt. Die allgemeine Meldung ist nicht von der Bedienung eines bestimmten Bildschirms abhängig und wird auf allen Bildschirmen angezeigt, so dass Sie den Status permanent überprüfen können. Die Meldung über Toner- oder Papiermangel können entsprechend den drei obigen Einstellungen als allgemeine Meldung angezeigt werden.

Name	Beschreibung
Auto-Close Zeit	Stellen Sie die Zeit ein (1 – 30 Sek., Standard 5), nach der die allgemeine Meldung ausgeblendet wird. Bleiben nach der festgelegten Zeit noch offene Meldungen, wird ein Symbol angezeigt auf das Sie drücken können, um diese zu prüfen. Die für die einzelnen Meldungen festgelegten Zeiten haben Priorität über diese Einstellung.
Anzeigeposition	Wählen Sie die Position der allgemeinen Meldung im Bildschirm: [Oben Links (Top Left)], [Oben Mitte (Top Center)], [Oben Rechts (Top Right)], [Unten Links (Bottom Left)] (Standard), [Unten Mitte (Bottom Center)] und [Unten Rechts (Bottom Right)].
Display Level	Wählen Sie den Display Level der allgemeinen Meldung. • Alle — Drücken Sie diese Taste, um Informationen, Warnungen und Fehlermeldungen anzuzeigen. • Warn./Fehler — Drücken Sie diese Taste, um Warnungen und Fehlermeldungen anzuzeigen. • Fehler — Drücken Sie diese Taste, um nur die Fehlermeldungen anzuzeigen.

* Diese Funktion ist für Modelle mit integrierter Großraumkassette verfügbar.

■ Automatische Rückstellfunktion einstellen

Sie können einstellen, wie lange das System wartet, bevor eine im Touch Screen eingestellte Funktion automatisch zurückgesetzt wird.

Drücken Sie auf die gewünschte Zeitdauer (in Sekunden). Um die automatische Rückstellfunktion auszuschalten, drücken Sie [Kein Limit (No Limit)].

Hinweis

Wenn [Kein Limit (No Limit)] eingestellt ist, setzt das System den Touch Screen nicht zurück, auch wenn die Funktionen Anwender Funktionen, Job Status und Vorlage angezeigt werden.

Tipp

Die automatisch Rückstellzeit kann im Bereich von 15 bis 150 Sekunden eingestellt werden. Der Standardwert ist 45 Sekunden.

■ Lizenzen für Optionen verwalten

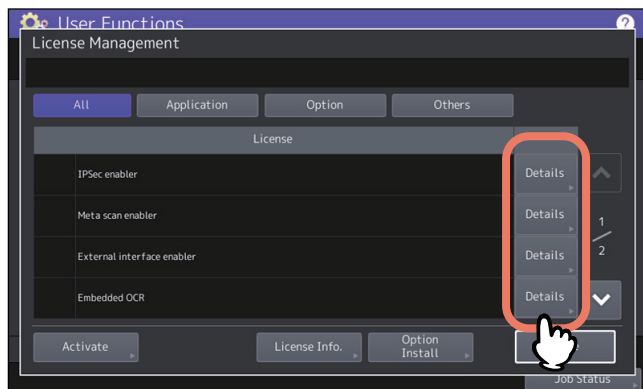
Sie können Produktinformationen, wie Lizenzen für bestimmte Optionen, betrachten. falls erforderlich, können Sie diese Optionen im System installieren und Lizenzen für Applikationen, Anpassungen der Benutzerschnittstelle und Systemoptionen aktivieren. Sie können diese Lizenzen auch deaktivieren oder exportieren.

Hinweis

Für die Installation und Aktivierung wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst.

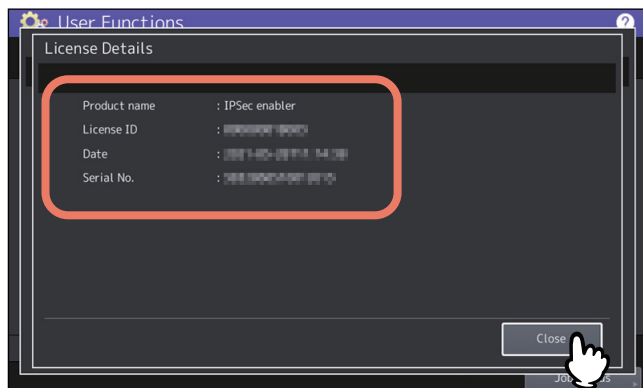
□ Produktinformationen betrachten

1 Wählen Sie im Fenster Lizenzverwaltung die zu prüfende Option und drücken Sie [Details].



Der Bildschirm Lizenzdetails wird angezeigt.

2 Drücken Sie nach Prüfen der Produktinformationen auf [Schließen (Close)].



Der Bildschirm Lizenzverwaltung kehrt zurück.

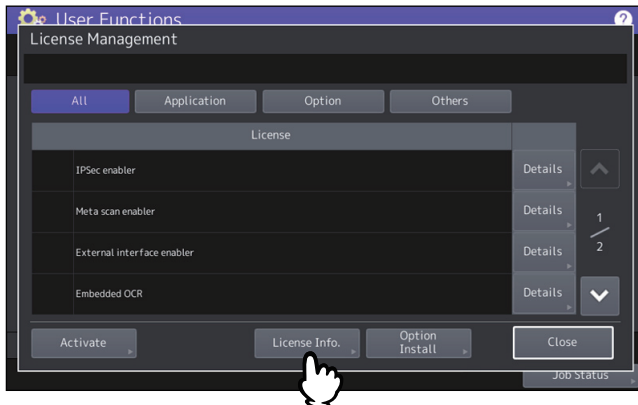
Tipp

Folgende Informationen werden angezeigt.

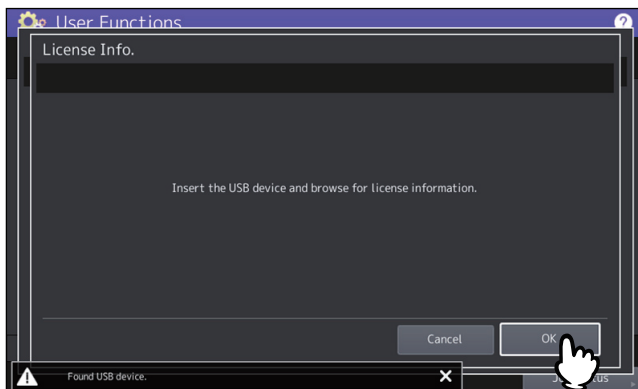
- Produktname: Name der Option
- Lizenz ID: Lizenznummer
- Datum: Datum und Uhrzeit der Installation
- Serien Nr.: Seriennummer der Option

□ Lizenzinformationen betrachten

1 Drücken Sie im Fenster Lizenz Verwaltung auf [Lizenz Info (License Info)].



2 Verbinden Sie Ihr USB-Speichermedium mit dem USB Port des Systems und drücken Sie [OK].

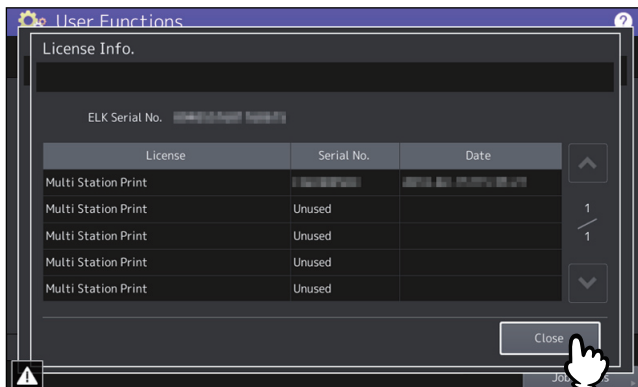


Tipp

Zur Position des USB-Ports siehe nachfolgende Referenz:

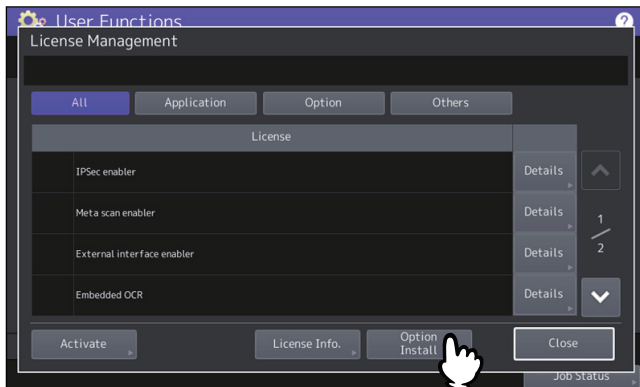
Systeminformationen - Systeminformationen - Beschreibung der Komponenten

3 Drücken Sie nach Prüfen der Lizenzinformationen auf [Schließen (Close)].

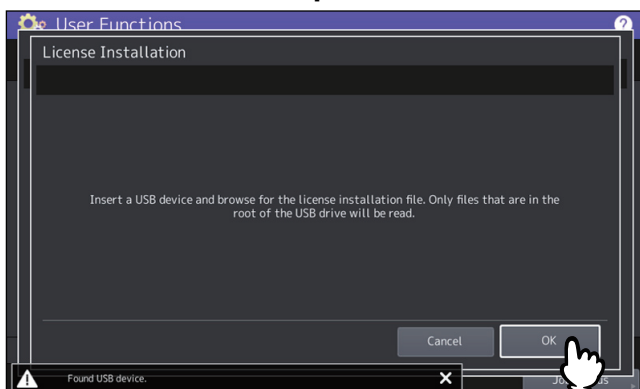


❑ Option installieren

1 Drücken Sie im Bildschirm Lizenzverwaltung auf [Option Installieren (Option Install)].



2 Verbinden Sie Ihr USB-Speichermedium mit dem USB Port des Systems und drücken Sie [OK].

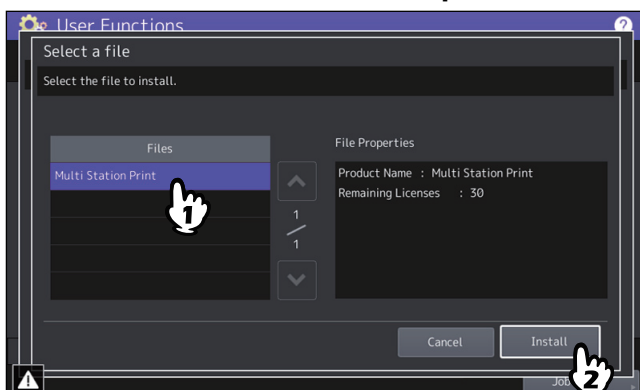


Tipp

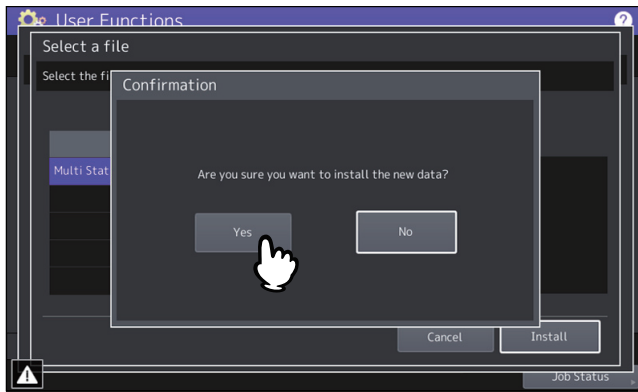
Zur Position des USB-Ports siehe nachfolgende Referenz:

Systeminformationen - Systeminformationen - Beschreibung der Komponenten

3 Wählen Sie die zu installierende Option und drücken Sie [Installieren (Install)].



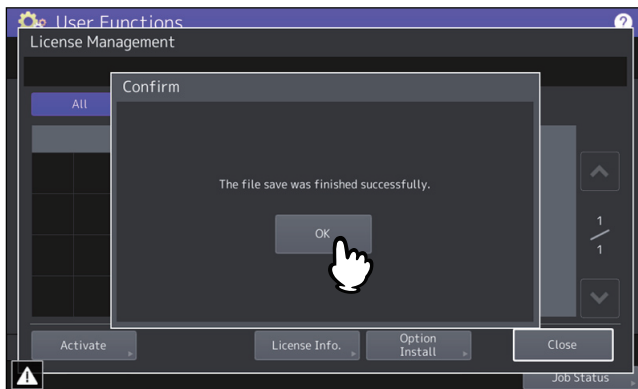
4 Drücken Sie [Ja (Yes)].



Hinweis

Das USB-Speichermedium darf während der Datenübertragung nicht abgezogen werden. Dies könnte zu Datenverlust und/oder einer Fehlfunktion des Systems führen.

5 Drücken Sie [OK] wenn die Installation abgeschlossen ist.



Tipp

Bei einem Installationsfehler wird "Die Installation ist fehlgeschlagen. Wollen Sie wiederholen?" angezeigt. Drücken Sie in diesem Fall [Ja (Yes)] und wiederholen Sie die Installation.

6 Trennen Sie das USB-Speichermedium vom USB Port des Systems.

Tipp

Nach der Installation müssen Sie Ihr System neu starten. Schalten Sie das System über die Taste [POWER] am Bedienfeld aus und wieder ein, wenn "System neu starten" angezeigt wird.

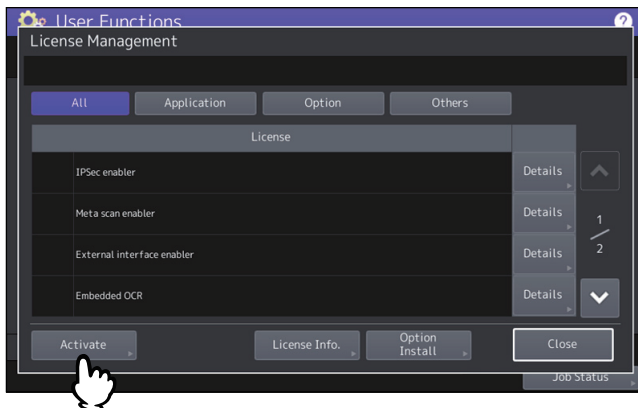
❑ Lizenz aktivieren

Sie können die Lizenz online oder offline aktivieren

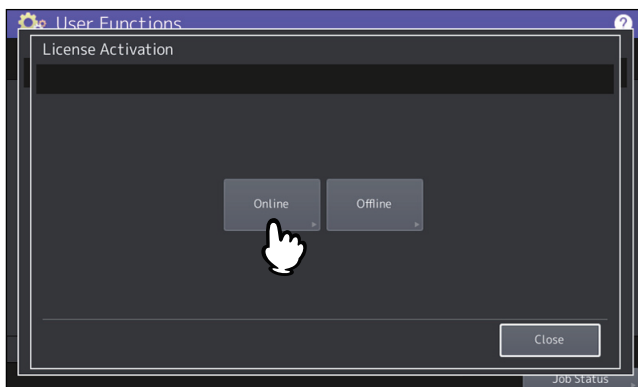
Online-Aktivierung

Für die Online-Aktivierung wird die Lizenz-Zertifikatnummer benötigt.

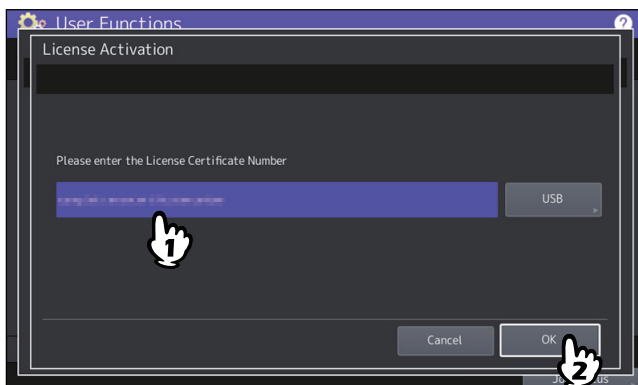
1 Drücken Sie im Bildschirm Lizenzverwaltung auf [Aktivieren (Activate)].



2 Drücken Sie [Online].

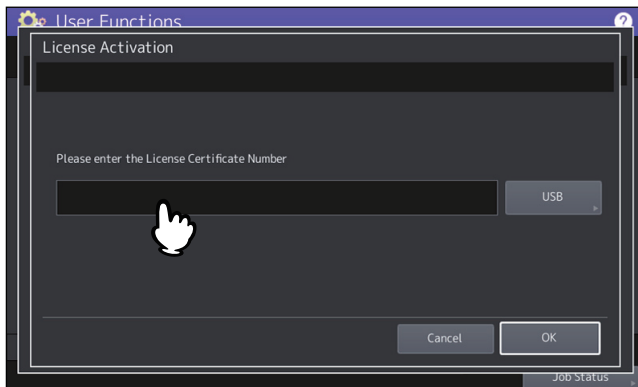


3 Geben Sie die Lizenz-Zertifikatnummer ein und drücken Sie [OK].

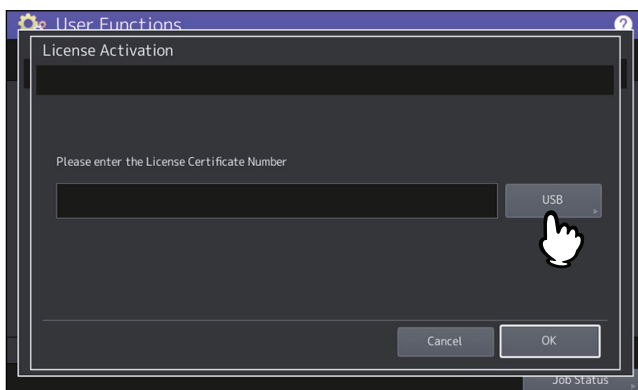


Sie können die Lizenz-Zertifikatnummer auf zwei Wegen eingeben:

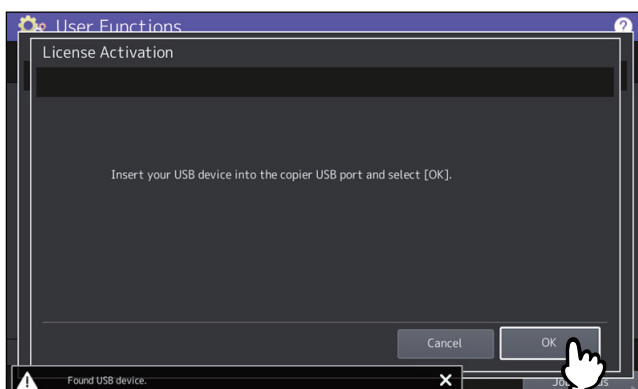
- Drücken Sie auf das Eingabefeld zur Anzeige der Bildschirmstatur und geben Sie die Lizenz-Zertifikatnummer direkt ein.



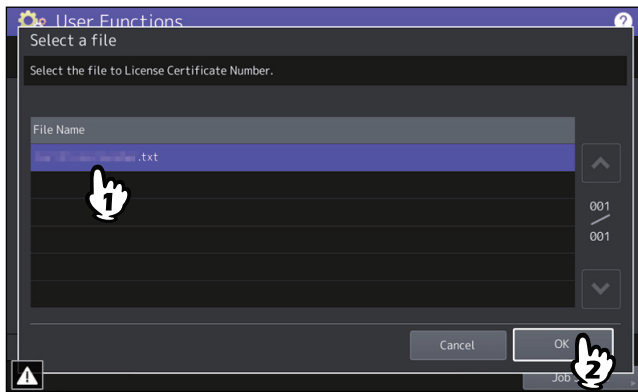
- Führen Sie die unten stehenden Schritte aus, wenn sich die Lizenz-Zertifikatnummer auf einem USB-Speichermedium befindet.
 - Drücken Sie [USB].



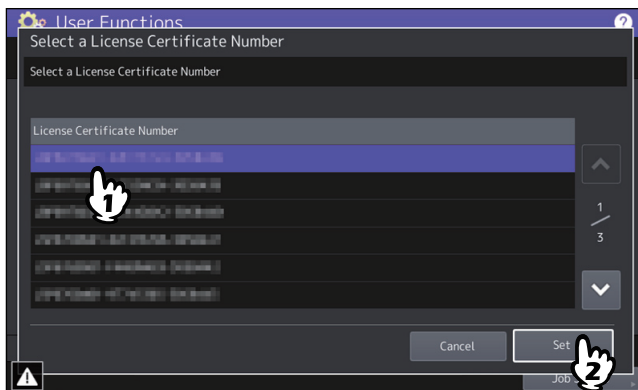
- Verbinden Sie das USB-Speichermedium, auf dem die Lizenzinformationen gespeichert sind, mit dem USB-Port des Systems und drücken Sie [OK].



- Wählen Sie die Datei mit der Lizenz-Zertifikatnummer und drücken Sie [OK].



- Wählen Sie die Lizenz-Zertifikatnummer und drücken Sie [Set].



4 Drücken Sie im Bestätigungsdialog auf [Ja (Yes)].

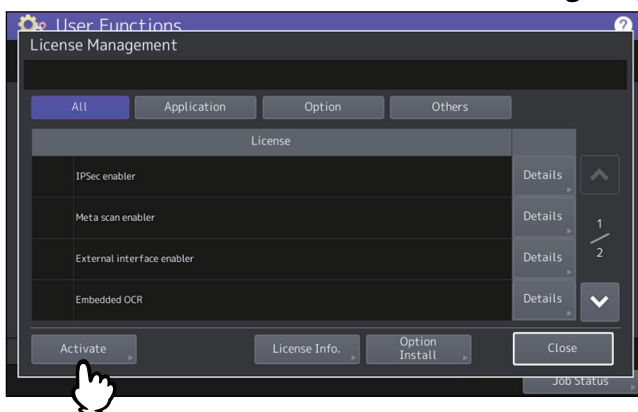
5 Drücken Sie im Fertigstellen-Dialog auf [OK].

Sofern dies erforderlich ist, fährt das System herunter und startet automatisch neu.

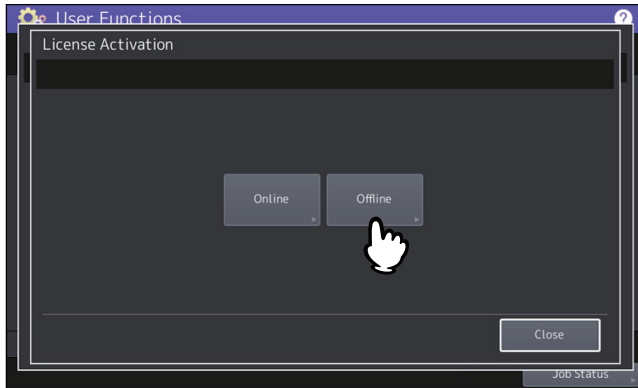
Offline-Aktivierung

Für die Offline-Aktivierung wird die Lizenz-Installationsdatei benötigt.

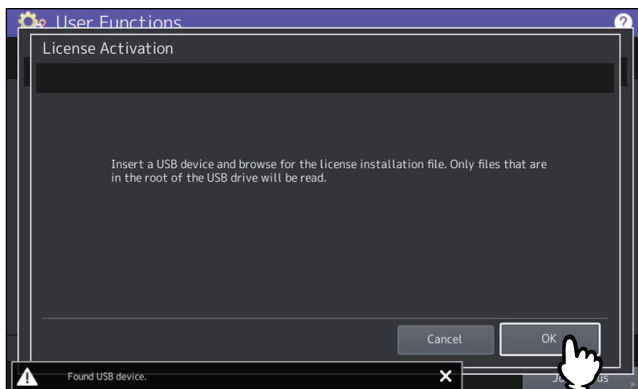
1 Drücken Sie im Bildschirm Lizenzverwaltung auf [Aktivieren (Activate)].



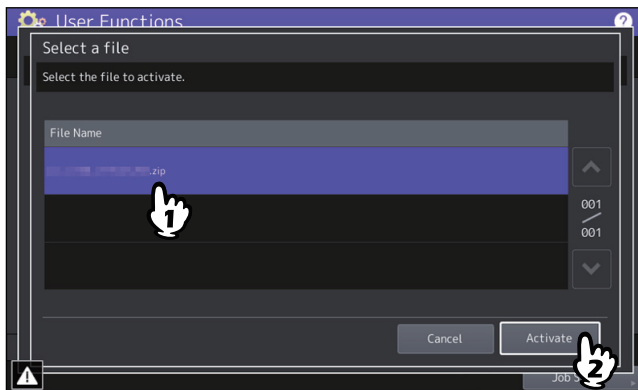
2 Drücken Sie [Offline].



3 Verbinden Sie das USB-Speichermedium, auf dem die Lizenz-Informationsdatei gespeichert ist, mit dem USB-Port des Systems und drücken Sie [OK].



4 Wählen Sie die Aktivierungsdatei und drücken Sie [Aktivieren (Activate)].



5 Drücken Sie im Bestätigungsdialog auf [Ja (Yes)].

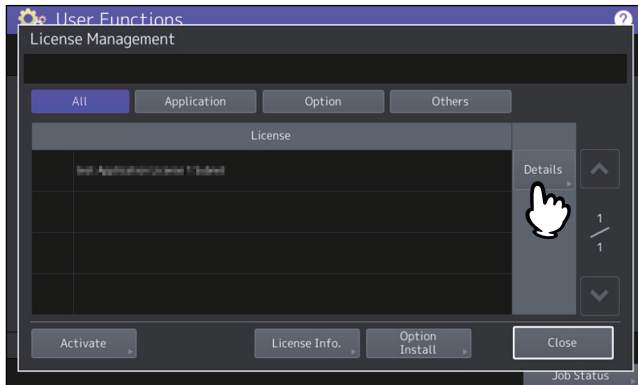
6 Drücken Sie im Fertigstellen-Dialog auf [OK].

Sofern dies erforderlich ist, fährt das System herunter und startet automatisch neu.

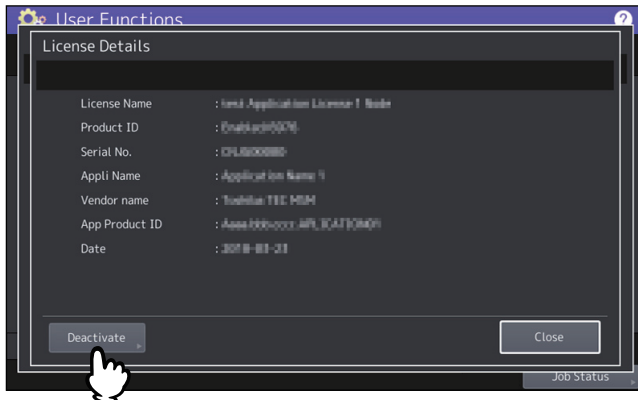
❑ Lizenz deaktivieren

Sie können die Lizenz online oder offline deaktivieren

1 Wählen Sie im Fenster Lizenzverwaltung die zu deaktivierende Lizenz und drücken Sie [Details].

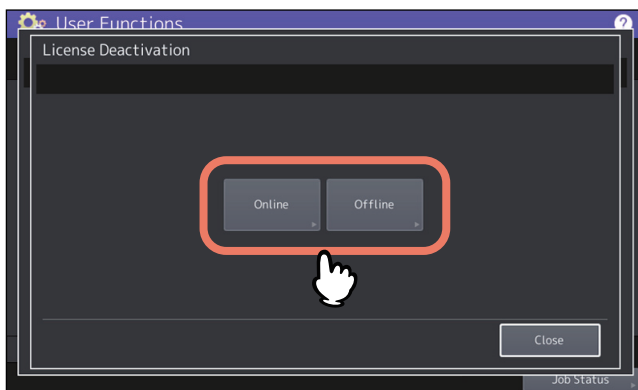


2 Drücken Sie [Deaktivieren (Deactivate)].

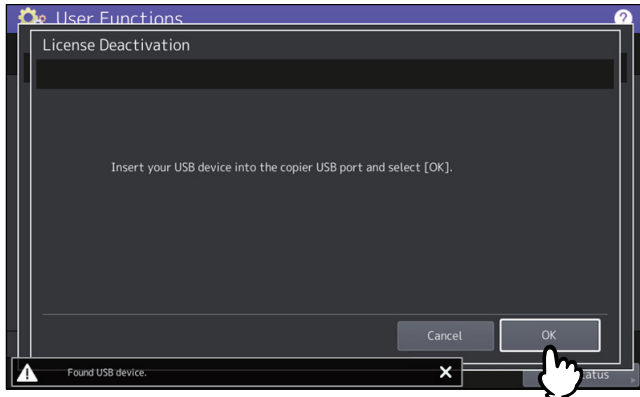


3 Drücken Sie [Online] oder [Offline].

- Wenn Sie [Online] gedrückt haben, fahren Sie mit Schritt 5 fort.
- Wenn Sie [Offline] gedrückt haben, fahren Sie mit Schritt 4 fort.



4 Verbinden Sie Ihr USB-Speichermedium mit dem USB Port des Systems und drücken Sie [OK].



5 Drücken Sie im Bestätigungsdialog auf [Ja (Yes)].

6 Drücken Sie im Fertigstellen-Dialog auf [OK].

Sofern dies erforderlich ist, fährt das System herunter und startet automatisch neu.

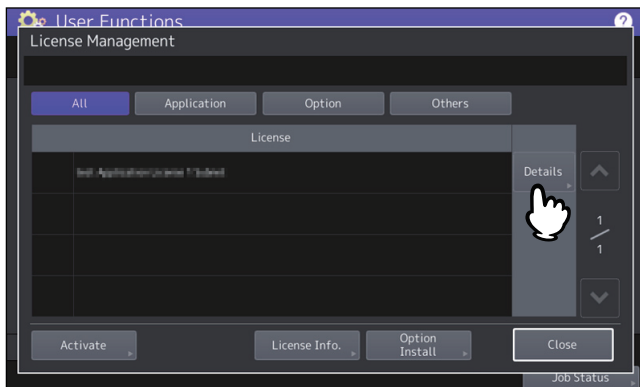
☐ Lizenz exportieren

Sie können die Lizenz wie folgt exportieren.

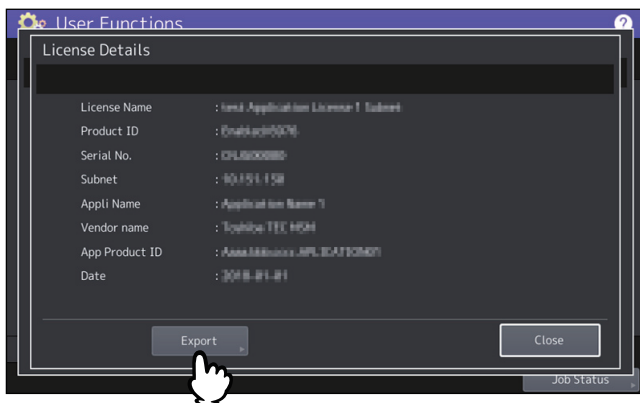
Hinweis

[Exportieren (Export)] wird nur angezeigt, wenn die Lizenz exportiert werden kann.

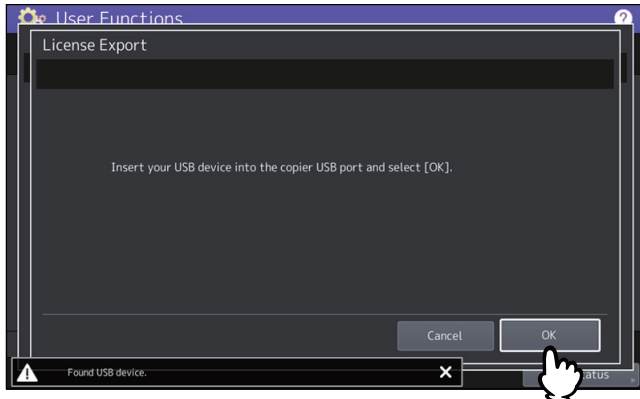
1 Wählen Sie im Fenster Lizenzverwaltung die zu exportierende Lizenz und drücken Sie [Details].



2 Drücken Sie [Exportieren (Export)].



3 Verbinden Sie Ihr USB-Speichermedium mit dem USB Port des Systems und drücken Sie [OK].



4 Drücken Sie im Bestätigungsdialog auf [Ja (Yes)].

5 Drücken Sie im Fertigstellen-Dialog auf [OK].

■ Sprachen hinzufügen oder entfernen

Sie können Sprachen für den Touch Screen hinzufügen oder nicht benötigte Sprachen entfernen. Weiterhin können Sie in diesem Menü auch die Standardsprache für den Touch Screen ändern.

Tipp

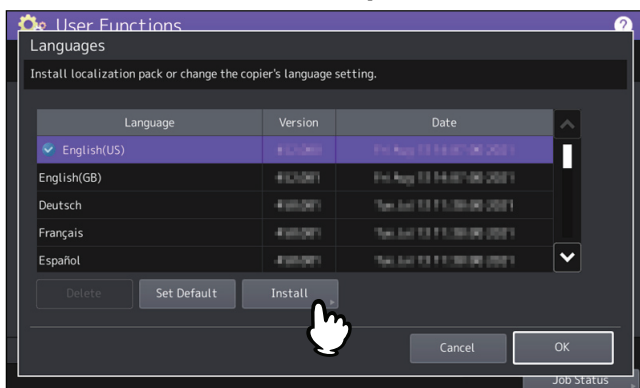
- Die folgenden Sprachpakete sind im System vorinstalliert.

Englisch (US)	Englisch (UK)	Deutsch	Französisch	Spanisch
Italienisch	Dänisch	Finnisch	Norwegisch	Schwedisch
Niederländisch	Polnisch	Russisch	Japanisch	Chinesisch einfach
Chinesisch traditionell	Türkisch	Arabisch	Portugiesisch	

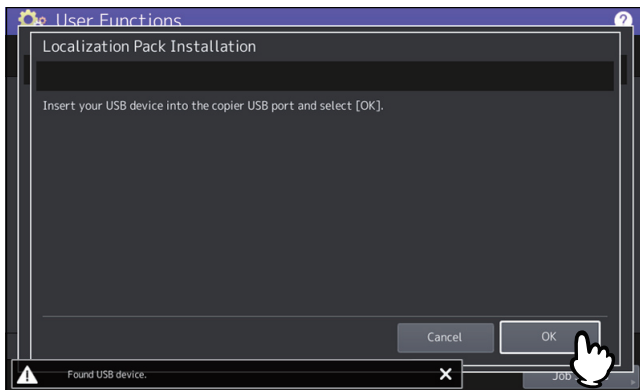
- Zum Hinzufügen einer Sprache muss sich das Sprachpaket im Stammverzeichnis des USB-Speichermediums befinden.
- Zu Information über weitere Sprachen wenden Sie sich bitte an den technische Service.

□ Sprache hinzufügen

1 Drücken Sie im Bildschirm Sprachen auf [Installieren (Install)].



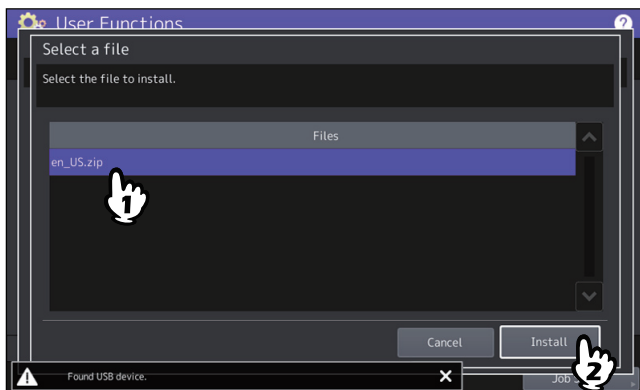
2 Verbinden Sie das USB-Speichermedium auf dem das Sprachpaket gespeichert ist, mit dem USB-Port des Systems und drücken Sie [OK].



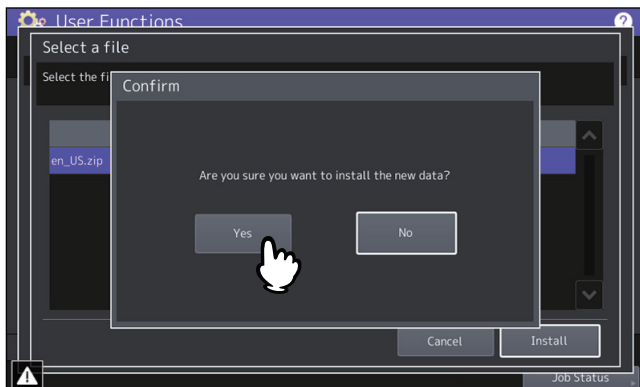
Tipp

Zur Position des USB-Ports siehe nachfolgende Referenz:
Systeminformationen - Systeminformationen - Beschreibung der Komponenten

3 Wählen Sie das zu installierende Sprachpaket und drücken Sie [Installieren (Install)].



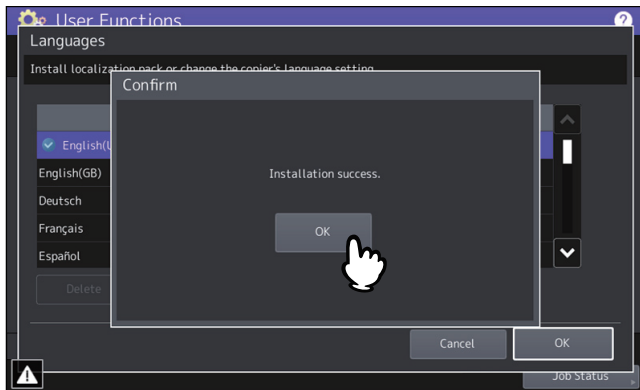
4 Drücken Sie [Ja (Yes)].



Hinweis

Das USB-Speichermedium darf während der Datenübertragung nicht abgezogen werden. Dies könnte zu Datenverlust und/oder einer Fehlfunktion des Systems führen.

5 Drücken Sie [OK] wenn die Installation abgeschlossen ist.



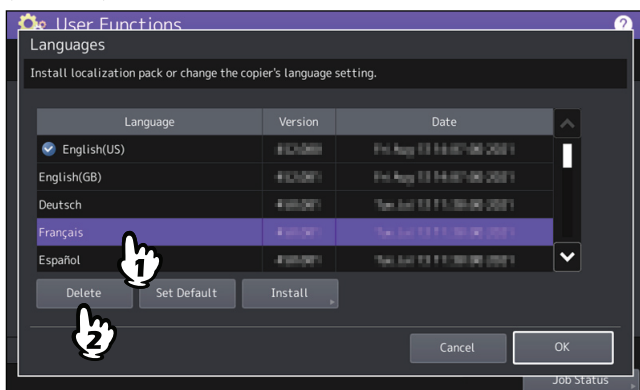
Tipp

Bei einem Installationsfehler wird die Meldung “Installation Fehlgeschlagen.” angezeigt. Drücken Sie in diesem Fall [Schließen (Close)] und wiederholen Sie den Vorgang.

6 Trennen Sie das USB-Speichermedium vom USB Port des Systems.

❑ Sprache entfernen

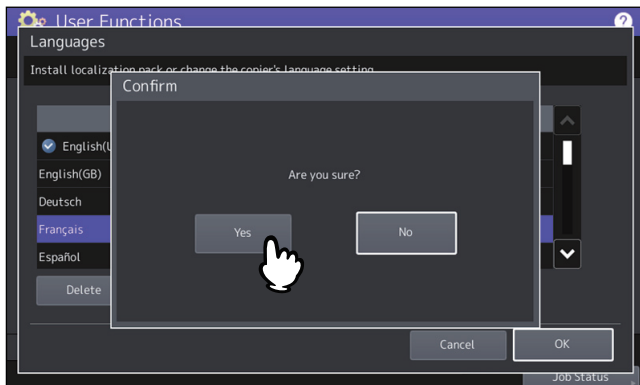
1 Wählen Sie im Sprachbildschirm das zu löschende Sprachpaket und drücken Sie [Löschen (Delete)].



Hinweis

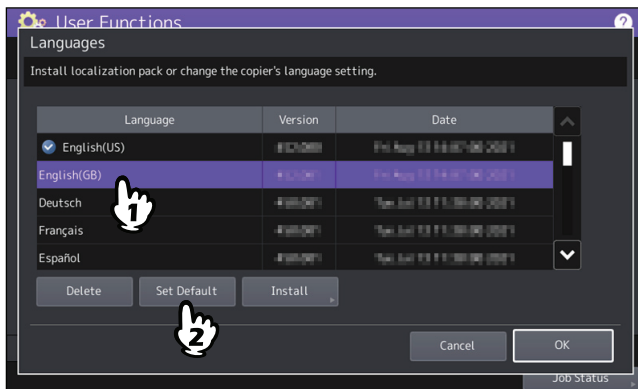
Die Sprachpakete Englisch (US), Englisch (UK) und die eingestellte Standardsprache können nicht gelöscht werden.

2 Drücken Sie [Ja (Yes)].



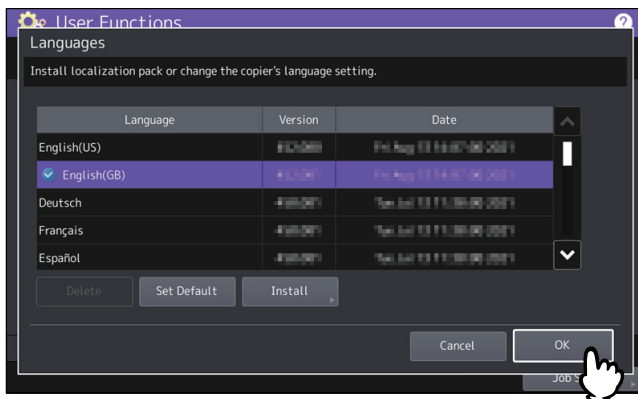
❑ Standardsprache einstellen

- 1 Wählen Sie im Bildschirm **SPRACHEN** das standardmäßig verwendete Sprachpaket und drücken Sie [Standard (Set Default)].



Die Markierung  wird neben der Sprache angezeigt.

- 2 Drücken Sie [OK].



■ System aktualisieren

Sie können Systemdateien installieren, um Ihr System zu aktualisieren.

Hinweis

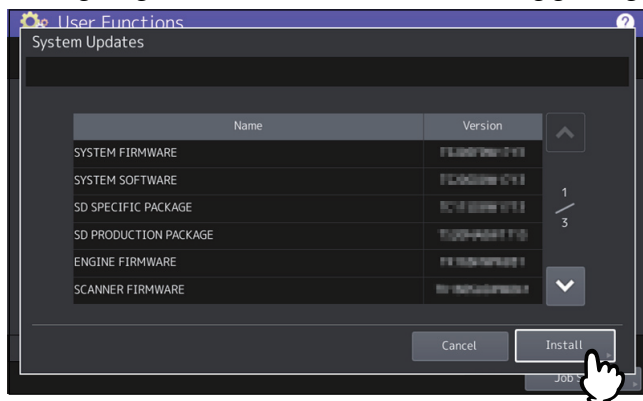
- Die Update-Dateien müssen sich im Stammverzeichnis des USB-Speichermediums befinden.
- Zum Erhalt der Update-Dateien wenden Sie sich bitte an den technischen Service.

❑ Systemupdates durchführen

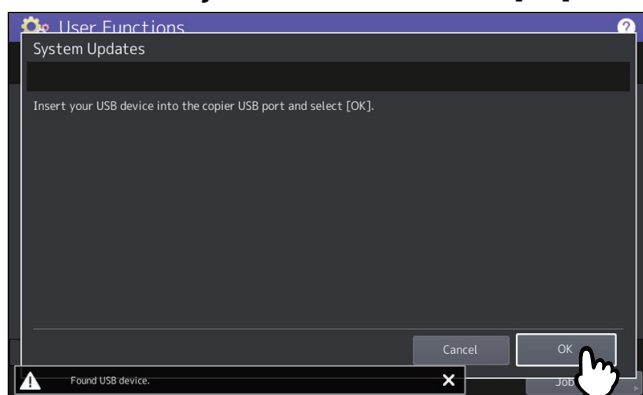
- 1 Drücken Sie im Menü **Allgemein** auf [System Updates].
Der Bildschirm System Update wird angezeigt und Sie können die aktuell installierte und die neue Systemversion prüfen.

2 Drücken Sie [Install].

Die angezeigte Firmware-Information ist abhängig vom genutzten Modell.



3 Verbinden Sie das USB-Speichermedium auf dem die Update-Dateien gespeichert sind, mit dem USB-Port des Systems und drücken Sie [OK].

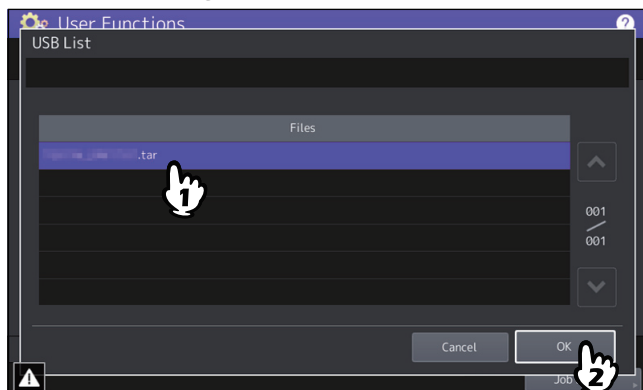


Tipp

Zur Position des USB-Ports siehe nachfolgende Referenz:

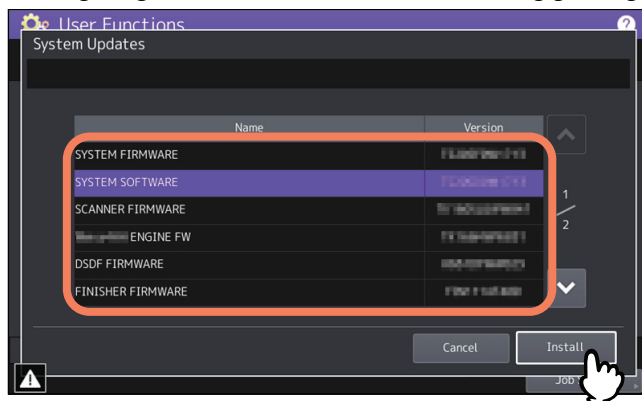
Systeminformationen - Systeminformationen - Beschreibung der Komponenten

4 Wählen Sie die gewünschte Datei und drücken Sie [OK].

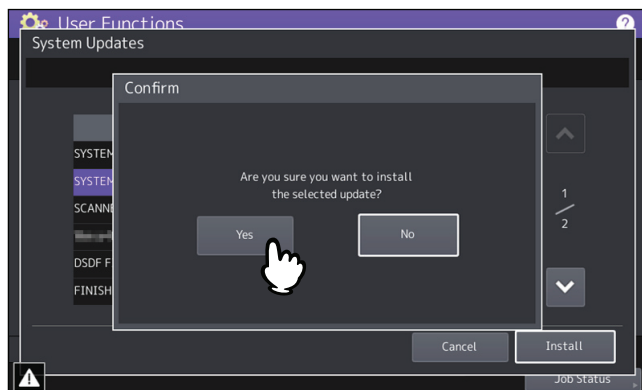


5 Wählen Sie die zu installierende Datei und drücken Sie [Installieren (Install)].

Die angezeigte Firmware-Information ist abhängig vom genutzten Modell.



6 Drücken Sie [Ja (Yes)].

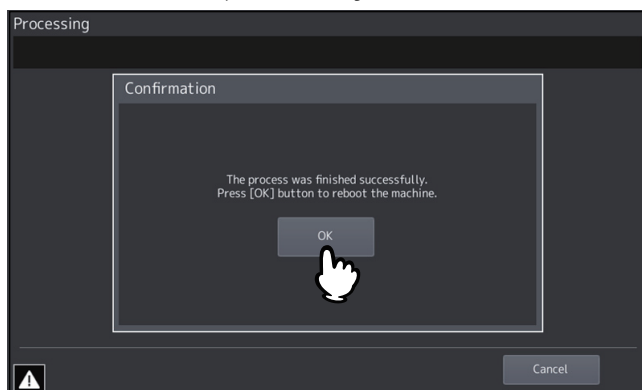


Die Installation beginnt.

Hinweis

- Das USB-Speichermedium darf während der Datenübertragung nicht abgezogen werden. Dies könnte zu Datenverlust und/oder einer Fehlfunktion des Systems führen.
- Wenn Sie während der Verarbeitung von Druckjobs im oben gezeigten Fenster auf [Ja (Yes)] drücken, erscheint ein Warndialog. Drücken Sie in diesem Fall zunächst auf [Schließen (Close)] und danach auf [Job Status], um zu kontrollieren, dass keine Jobs verarbeitet werden oder auf die Verarbeitung warten. Wiederholen Sie danach den Vorgang.

7 Trennen Sie nach der Installation das USB-Speichermedium vom USB Port des Systems und drücken Sie [OK], um das System neu zu starten.



Ihr System ist aktualisiert. Nach dem Systemupdate wird ein automatischer Neustart durchgeführt.

Hinweis

Führen Sie den Download der Update-Datei erneut durch, wenn eine Meldung über ungültige Daten angezeigt wird.

■ Klondateien erstellen oder installieren

Sie können Klondateien der Systemeinstellungen und Bedienerdaten erstellen. Diese Dateien können auch in anderen Systemen installiert werden. Diese Funktion ist praktisch, wenn Sie mehrere Systeme mit den gleichen Einstellungen betreiben wollen.

Hinweis

- Die Klondateien sind mit anderen Systemen kompatibel. Weitere Einzelheiten über die geeigneten Modelle erhalten Sie von Ihrem Kundendiensttechniker.
- Wenn Endanwender (Einzelperson oder Gruppe) die in TTEC-Produkten (Kopierer, MFP) gespeicherten Daten (Font, ICC-Profil oder andere vom Endanwender heruntergeladene oder hinzugefügte Daten) klonen, muss sich der Endanwender vorher über den bestimmungsgerechten Gebrauch und über mögliche geistige Eigentumsrechte informieren und dies beachten. Der Endanwender handelt bei Klonvorgängen auf eigenes Risiko und auf eigene Verantwortung.

TTEC UND SEINE PARTNERGESELLSCHAFTEN SCHLIESSEN HIERMIT JEDLICHE GEWÄHRLEISTUNG AUS, OB AUSDRÜCKLICH ODER IMPLEMENTIERT, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF, GEWÄHRLEISTUNG VON QUALITÄT UND LEISTUNG VON TTEC-PRODUKTEN, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, NICHTVERLETZUNG VON GEISTIGEN EIGENTUMSRECHTEN DRITTER, WENN EIN KLONVORGANG VOM ENDANWENDER DURCHGEFÜHRT WIRD.

BIS ZUM NACH GELTENDEM RECHT MAXIMALEN UMFANG SCHLIESST TTEC EINE HAFTUNG GEGENÜBER SCHADENSANSPRÜCHEN VON ENDANWENDERN ODER DRITTEN FÜR JEDLICHE SCHÄDEN AUS, OB VERTRAGLICH, DURCH UNERLAUBTE HANDLUNG ODER ANDEREN GRÜNDEN, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF ENTGANGENEN GEWINN, DATENVERLUST ODER ANDERE NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN, DIE DURCH DEN EINSATZ DER KLONFUNKTION DURCH DEN ENDANWENDER ENTSTEHEN.

- Wenn Sie die LDAP-Rolle klonen, müssen die LDAP-Einstellungen zwischen den Systemen konsistent sein.
- Wenn Sie eine Klondatei aus anderen Modellen installieren, wird das System möglicherweise nicht mehr einwandfrei funktionieren. Stellen Sie sicher, dass die Klondatei auf dem Zielsystem erstellt wurde und bewahren Sie sie für eine spätere Installation auf.

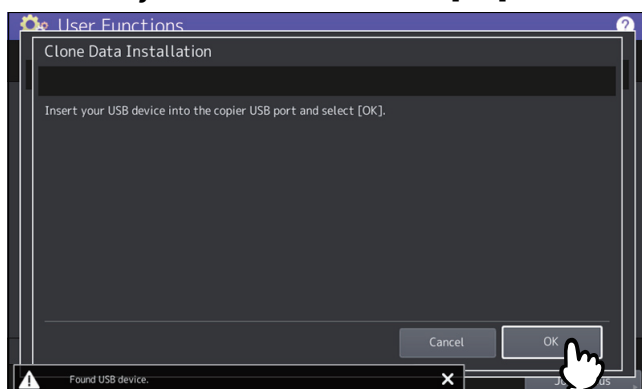
Tipp

Zum Installieren von Klondaten müssen sich die entsprechenden Dateien im Stammverzeichnis des USB-Speichermediums befinden.

Weitere Einzelheiten über den Druckdaten-Konverter erhalten Sie von Ihrem Kundendiensttechniker.

□ Klondaten Installieren

- 1 Drücken Sie im Klon-Bildschirm auf [Klondaten install. (Install Clone Data)].**
- 2 Verbinden Sie das USB-Speichermedium auf dem die Klondateien gespeichert sind, mit dem USB-Port des Systems und drücken Sie [OK].**

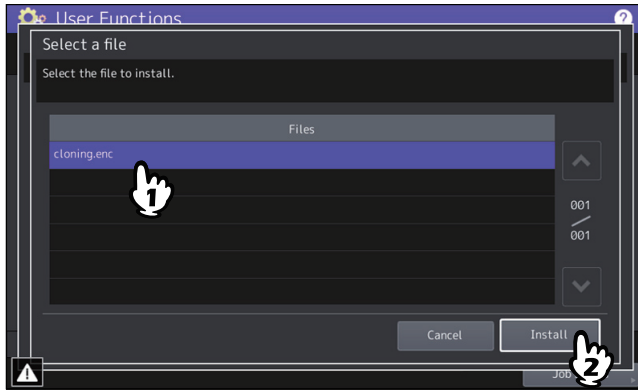


Tipp

Zur Position des USB-Ports siehe nachfolgende Referenz:

Systeminformationen - Systeminformationen - Beschreibung der Komponenten

3 Wählen Sie die zu installierende Datei und drücken Sie [Installieren (Install)].



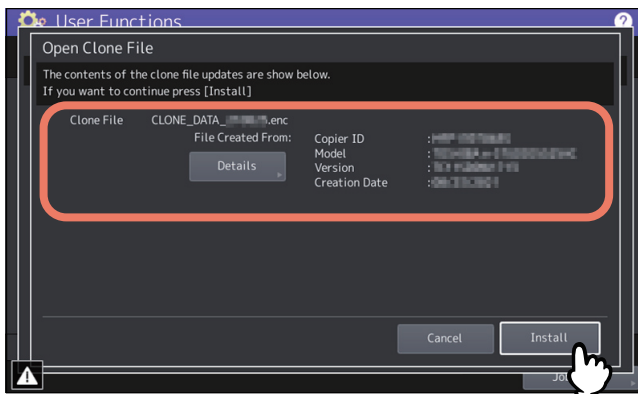
Hinweis

Sie können nur eine Datei pro Vorgang wählen.

4 Wenn die Option zum Hinzufügen des Adressbuch in die zu installierenden Daten angezeigt wird, drücken Sie [Nein (No)], um dies nicht zu tun.

5 Prüfen Sie die zu installierende Datei und drücken Sie [Install].

Drücken Sie im Fenster [Details] auf [Details], um die zu klonenden Einstellungen zu bestätigen. Drücken Sie nach der Bestätigung auf [Schließen (Close)], um das Fenster zu verlassen.



6 Geben Sie das Kennwort ein und drücken Sie [OK].

Der Kennwortbildschirm kehrt zurück.

7 Drücken Sie [Ja (Yes)].

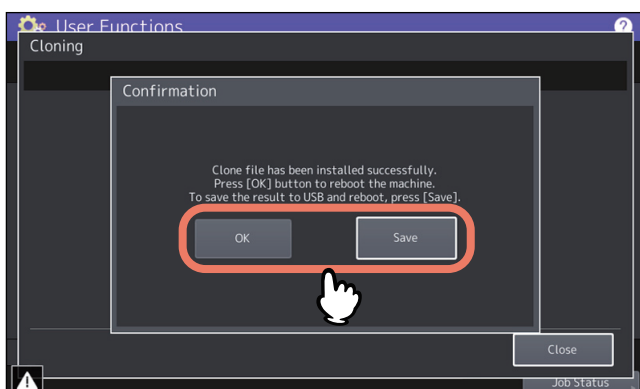
Die Installation beginnt.

Hinweis

Das USB-Speichermedium darf während der Datenübertragung nicht abgezogen werden. Dies könnte zu Datenverlust und/oder einer Fehlfunktion des Systems führen.

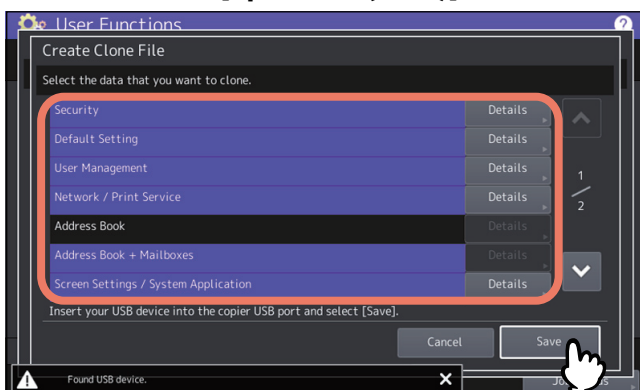
8 Drücken Sie nach der Installation auf [OK] oder [Speichern (Save)], um das System neu zu starten.

- Drücken Sie [OK], um den Neustart sofort durchzuführen.
- Drücken Sie [Speichern (Save)], wenn Sie das Ergebnis der Installation vor dem Neustart in einer Datei speichern möchten.



❑ Klondateien erstellen

- 1 Drücken Sie im Klon-Bildschirm auf [Klondatei erzeugen (Create Clone File)].
- 2 Schließen Sie das USB-Speichermedium am System an, wählen Sie die zu duplizierenden Daten und drücken Sie [Speichern (Save)].



Tipp

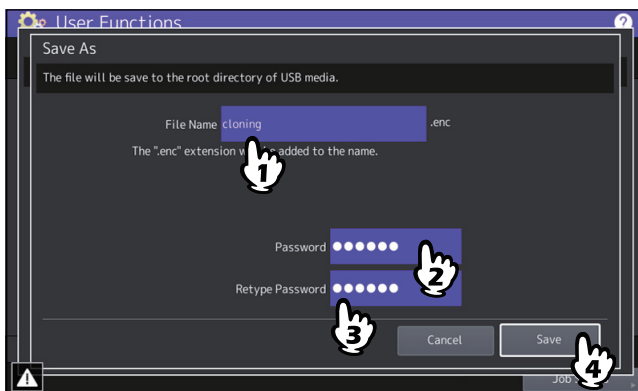
- Zur Position des USB-Ports siehe nachfolgende Referenz:
Systeminformationen - Systeminformationen - Beschreibung der Komponenten
- Wenn Sie bestimmte Daten nicht duplizieren wollen, drücken Sie die Auswahlstasten der Datenkategorie erneut, um die Markierung aufzuheben.
- Drücken Sie [Details], um die Daten zu prüfen.

Datenkategorie	Daten, die dupliziert werden
Sicherheit	Sicheres Löschen, Authentifizierung
Standard Einstellung	Allgemein, Kopie, Scan, Fax, Internetfax, Fax/Internetfax Weiterleitung, E-Mail, Speichern als Datei, Drucker, Benachrichtigung, Protokoll Einstellungen, EWB Einstellungen, Leerlaufbildschirm Einstellung
Benutzerverwaltung	Benutzer, Gruppe, Funktionszuweisung, Kontingent, Abteilungscode, Daten der Startseite mit Adressbuch, Projektcode
Netzwerk/Druckdienst	Netzwerkeinstellungen, Druckdienst, WLAN, Bluetooth, Verzeichnisdienst, Treiber-Anpassungspakete
Adressbuch	Adressbuch
Adressbuch + MailBoxen	Adressbuch, MailBoxen

Datenkategorie	Daten, die dupliziert werden
Anzeigeeinstellungen/ Systemanwendung	Allgemeine Designeinstellung, Einstellung für ausgeblendete Symbole, Systemanwendung, Systemanwendungseinstellungen (ausgenommen Lizenzen)
Applikation	Applikation Programm, Applikation Einstellungen (außer Lizenzen)
ICC Profil	Über TopAccess installierte ICC-Profile Hinweis • ICC Profile stehen nur für Farbsysteme zur Verfügung. • Für bestimmte ICC Profile ist eine Nutzungslizenz erforderlich.
PDL Filter	Einstellungen für PDL Filter
Integriertes Administratorkennwort	Kennwort des vorinstallierten Administrators
Fonts	Downloadfonts für Druck und Anzeige Hinweis Für bestimmte Fonts ist eine Nutzungslizenz erforderlich.
LDAP Rolle	LDAP Rolleninformation

3 Geben Sie einen Dateinamen ein, stellen Sie ein Kennwort ein und speichern Sie die Datei.

1. Geben Sie den Dateinamen in [Dateiname (FILE NAME)] ein.
Geben Sie einen Namen mit bis zu 128 alphanumerische Zeichen ein.
2. Geben Sie das Kennwort in [Kennwort (Password)] ein.
3. Geben Sie das Kennwort erneut in [Kennwort wiederholen (Retype Password)] ein.
4. Drücken Sie [Speichern (Save)].

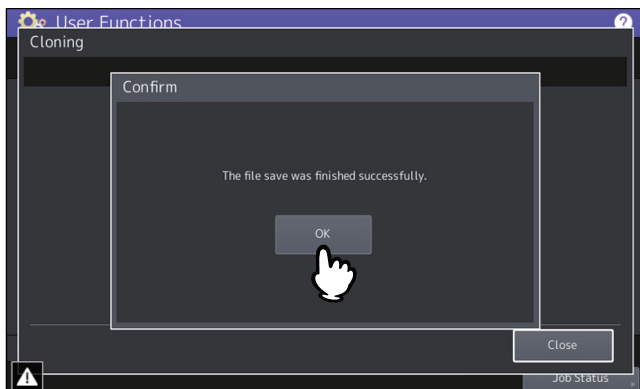


Die Klondateien werden erzeugt.

Hinweis

Das USB-Speichermedium darf während der Datenübertragung nicht abgezogen werden. Dies könnte zu Datenverlust und/oder einer Fehlfunktion des Systems führen.

4 Wenn die Klondateien erstellt sind, drücken Sie [OK].



Der Klonbildschirm kehrt zurück.

Tipp

- Wenn ein Fehler bei der Erstellung der Klondateien auftritt, wird die Meldung “Datei-Speicherfehler” angezeigt. Drücken Sie in diesem Fall [Schließen (Close)] und wiederholen Sie den Vorgang.
- Wenn die Speicherkapazität des USB-Speichermediums beim Speichern der Klondateien erschöpft ist, erscheint die Meldung “USB Medium voll. USB Medium ändern.” im Display. Ersetzen Sie das USB-Speichermedium durch ein neues und wiederholen Sie den Vorgang.

5 Trennen Sie das USB-Speichermedium vom USB Port des Systems.

■ Ausschalteinstellungen

Sie können die Ausschaltanzeige und das Systemverhalten nach dem Ausschalten einstellen.

Name	Beschreibung
Ausschaltanzeige	Zur Auswahl, ob nach Drücken der Taste Power am Bedienfeld ein Ausschaltdialog angezeigt wird.

■ Protokolle exportieren

Sie können die im Jobstatus-Fenster in der Protokoll-Liste angezeigten Protokolle (Druck/Sendung/Empfang/Scan/Anwendung) auf ein USB-Speichermedium exportieren.

□ Protokolle exportieren

1 Stecken Sie das USB-Speichermedium in den USB Port des Systems.

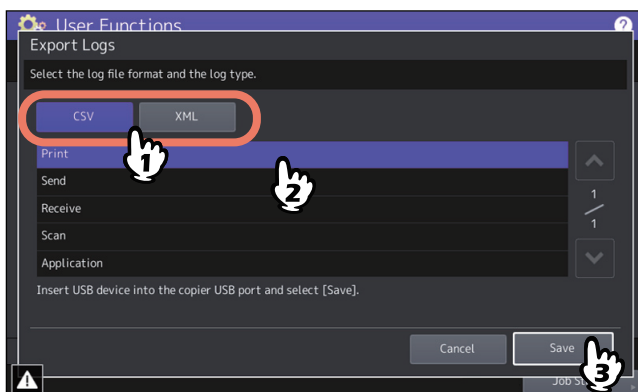
Tipp

Zur Position des USB-Ports siehe nachfolgende Referenz:

Systeminformationen - Systeminformationen - Beschreibung der Komponenten

2 Beginnen Sie mit dem Export der Protokolldaten.

1. Wählen Sie zwischen CSV oder XML als Dateiformat.
2. Wählen Sie den zu exportierenden Protokolltyp.
3. Drücken Sie [Speichern (Save)], um den Export zu starten.



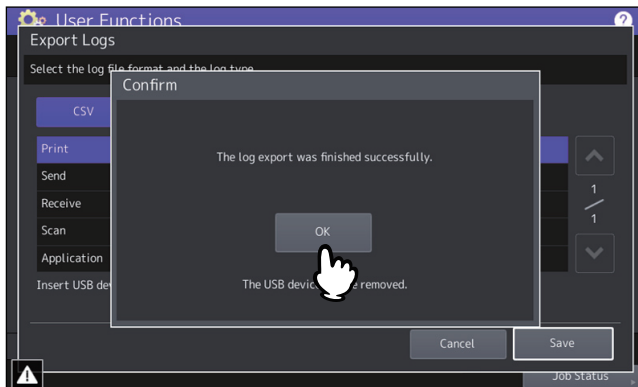
Tipp

Sie können nur einen Protokolltyp pro Vorgang wählen.

Hinweis

Das USB-Speichermedium darf während der Datenübertragung nicht abgezogen werden. Dies könnte zu Datenverlust und/oder einer Fehlfunktion des Systems führen.

3 Drücken Sie [OK] wenn der Export abgeschlossen ist.



4 Trennen Sie das USB-Speichermedium vom USB Port des Systems.

■ Jobkontrolle Einstellung

Sie können einen fehlerhaften Druck- oder Kopierjob überspringen und mit dem nächsten Job fortfahren.

Name	Beschreibung
Job-Sprung-kontrolle	• Ein — Drücken Sie diese Taste, um die Funktion einzuschalten. • Aus — Drücken Sie diese Taste, um die Funktion auszuschalten. • Autom. Löschen — Drücken Sie diese Taste, um die Zeit einzustellen, nach der übersprungene Jobs gelöscht werden. Drücken Sie [Kein Limit (No Limit)], um sie nicht automatisch zu löschen. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn [Job-Sprungkontrolle (Job Skip Control)] aktiviert ist.
Job sofort über-springen	Sie können auswählen, ob Jobs sofort übersprungen werden sollen. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn [Job-Sprungkontrolle (Job Skip Control)] aktiviert ist. • Ein — Drücken Sie diese Taste, um die Funktion einzuschalten. • Aus — Drücken Sie diese Taste, um die Funktion auszuschalten.
System-verhalten nach Wiederherstellung	Sie können auswählen, wie das System reagieren soll, nachdem die Ursache für die Jobunterbrechung beseitigt wurde. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn [Job-Sprungkontrolle (Job Skip Control)] aktiviert ist. • Fortsetzen — Drücken Sie diese Taste, um abgebrochene Jobs automatisch fortzusetzen. • Überspr. — Drücken Sie diese Taste, um übersprungene Jobs manuell zu behandeln. • Auto — Drücken Sie diese Taste, um nicht definierte Jobs wie Fax-Empfangsdrucke usw. automatisch neu zu starten.
Neustart bei Besitzeranmeldung	Wenn die Benutzerauthentifizierung aktiviert ist, können Sie wählen, ob übersprungene Jobs automatisch neu gestartet werden, wenn sich der Jobeigentümer anmeldet. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn [Job-Sprungkontrolle (Job Skip Control)] aktiviert ist. • Ein — Drücken Sie diese Taste, um die Funktion einzuschalten. • Aus — Drücken Sie diese Taste, um die Funktion auszuschalten. Hinweis Wenn die Benutzerauthentifizierung deaktiviert ist, können übersprungene Jobs von jedem Benutzer neu gestartet werden, unabhängig von dieser Einstellung.
Jobunterbrechung Kontrolle	Sie können auswählen, ob der laufende Job durch einen anderen Job unterbrochen werden soll. • Ein — Drücken Sie diese Taste, um die Funktion einzuschalten. • Aus — Drücken Sie diese Taste, um die Funktion auszuschalten.

Tipp

Zum Beheben der Ursache für einen übersprungenen Kopier- oder Druckjob siehe nachfolgende Referenz:
Systeminformationen - Systeminformationen - Jobstatus für Druck/Kopie/Scan/Fax prüfen - Jobs in Bearbeitung oder anstehende Jobs prüfen - Informationen eines übersprungenen Jobs prüfen

Kombination von Einstellungen

Zum Einstellen der Jobkontrolle siehe nachfolgende Tabelle, die eine typische Kombination von Einstellungen zeigt.

Zweck	Job-Sprung-kontrolle	Auto-matisch Löschen Timer	Job sofort über-springen	System-verhalten nach Wieder-herstellung	Neustart bei Besitzer-anmeldung	Bemerkungen
Beibehalten der Druckreihenfolge.	Aus	-	-	-	-	Das System schaltet nicht in den Energiesparmodus wenn die angehaltenen Jobs so belassen werden, wie sie sind. Nach der Unterbrechung werden die Jobs der anderen Eigentümer wieder aufgenommen.
Die übersprungenen Jobs werden automatisch wieder aufgenommen, wenn die Ursache für die Unterbrechung behoben wird.	Ein	Beliebige Auswahl	Aus	Aufnahme	Beliebige Auswahl	Je nach Ursache der Unterbrechung, werden die übersprungenen Jobs nicht wieder aufgenommen.
Keine automatische Aufnahme der unterbrochenen Jobs.	Ein	Beliebige Auswahl	Ein	Übersprung en	Beliebige Auswahl	Empfangene Faxe können übersprungen bleiben. Durch Einstellen von [Auto] in [Systemverhalten nach Fehlerbehebung (Behavior after recovering suspended cause)] kann dies vermieden werden.
Nur der angemeldete Eigentümer kann die unterbrochenen Jobs neu starten.	Ein	Beliebige Auswahl	Ein	Übersprung en	Ein	Empfangene Faxe können übersprungen bleiben. Durch Einstellen von [Auto] in [Systemverhalten nach Fehlerbehebung (Behavior after recovering suspended cause)] kann dies vermieden werden.
Schneller Wechsel in den Energiesparmodus, auch wenn noch Jobs anstehen.	Ein	Beliebige Auswahl	Ein	Beliebige Auswahl	Beliebige Auswahl	-

Zweck	Job-Sprung-kontrolle	Auto-matisch Löschen Timer	Job sofort über-springen	System-verhalten nach Wieder-herstellun-g	Neustart bei Besitzer-anmeldun-g	Bemerkungen
Löschen der verbleibenden Jobs nach einer definierten Zeit.	Ein	Ein (Wählen Sie die Zeit.)	Ein	Beliebige Auswahl	Beliebige Auswahl	Wenn [Job sofort überspringen (Job Skip Immediately)] auf [Aus (Off)] gesetzt ist, können die verbliebenen Jobs nicht gelöscht werden.

Hinweis

Unabhängig von der Einstellung in Jobkontrolle, bleiben die Jobs in folgenden Situationen unterbrochen und werden nicht übersprungen:

- Ein kontinuierlicher Kopiendruck ist unterbrochen.
- Der erste Druck einer Prüfkopie ist unterbrochen.
- Der Druck einer Unterbrechungskopie ist unterbrochen.

■ Tastatureinstellung ändern

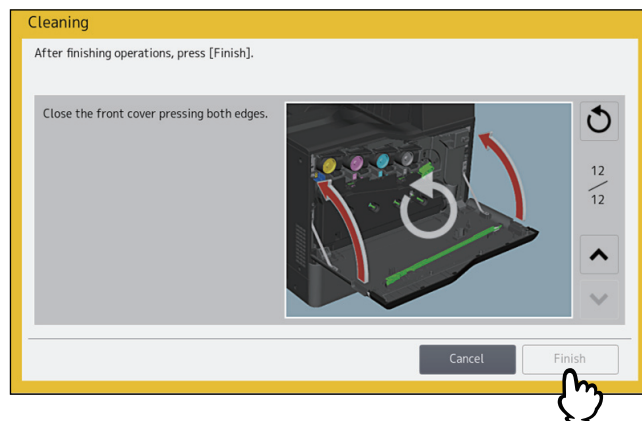
Sie können die Einstellungen der im Touch Screen angezeigten Tastatur ändern und das Layout einer angeschlossenen externen Tastatur festlegen.

Name	Beschreibung
Software Tastatur	• Display — Sie können festlegen, ob die Softwaretastatur im Touch Screen angezeigt werden soll. Hinweis Je nach eingestellter Landessprache wird die Bildschirmtastatur auch in der Einstellung [Aus (Off)] angezeigt. • Layout — Sie können das Layout der im Touch Screen angezeigten Tastatur ändern.
Externe Tastatur Layout	Sie können das Layout einer angeschlossenen externen Tastatur ändern. Hinweis Die geänderte Einstellung wird nach einem Neustart des Systems übernommen.

■ Innenreinigung des Systems

Sie können die Korona-Einheiten, LED Belichtungsköpfe und das Staubschutzglas reinigen. Verunreinigungen an den Korona-Einheiten, LED Belichtungsköpfen oder dem Staubschutzglas zeigen sich durch ungleichmäßige weiße Streifen in horizontaler Richtung auf Kopien oder Drucken.

Führen Sie die Reinigung entsprechend den Anweisungen im Bildschirm durch. Drücken Sie nach der Reinigung auf [Fertigst. (Finish)].



Hinweis

Drücken Sie [Fertigst.], um den Zähler der Reinigungsbenachrichtigung zu löschen.

■ Pop-Up Meldung einstellen

Sie können einstellen, ob nach Öffnen und Schließen der Kassette eine Meldung zum Ändern von Papiergröße und Papiertyp erscheinen soll, ob nach der Beseitigung eines Papierstaus eine Meldung zum Fortfahren des Drucks erscheinen soll und ob eine Meldung zur Papierkapazität der Kassette für schwere Papiersorten erscheinen soll. Drücken Sie [Aktivieren (Enable)] oder [Deaktiviert (Disable)] und danach [OK].

Name	Beschreibung
Kass. Meldung	Wird dies aktiviert, erscheint bei jedem Öffnen und Schließen der Kassette eine Meldung, die den Bediener daran erinnert, die Einstellung für Papiergröße und Papiertyp zu prüfen.
Druck nach Papierstau	Wird dies aktiviert, erscheint nach jeder Beseitigung eines Papierstaus eine Meldung, die den Bediener fragt, ob der aktuelle Druckjob fortgesetzt werden soll.
Papiertyp Dick eingelegt	Wird dies aktiviert, erscheint eine Meldung zur Papierkapazität der Kassette für schwere Papiersorten. Die Meldung wird immer angezeigt, wenn der Papiertyp auf [Dick 1] (106 to 163 g/m ²) geändert und die Kassette geöffnet und geschlossen wurde.

■ Scanstreifenreduktion einstellen

Sie können die Funktion zur Reduzierung von Scanstreifen auf kopierten oder gescannten Originalen einstellen. Verwenden Sie diese Funktion, wenn aufgrund von Staub Scanverunreinigungen auf Kopien oder Scans auftreten.

Name	Beschreibung
Scanner-Streifenreduzierung	Ein- oder Ausschalten der Funktion Scanner-Streifenreduzierung.
Reduzierungsstufe	Legen Sie fest, wie stark Streifen im Dokumenteneinzug reduziert werden sollen: niedrig, mittel oder hoch. • Dokumenteneinzug — Legt die Reduzierungsstufe für den Dokumenteneinzug fest.

■ Tipp

Wird diese Funktion genutzt, ist die Kopier- und Scangeschwindigkeit geringer als üblich.

■ Selbstdiagnose-Intervall einstellen

Sie können ein Selbstdiagnose-Intervall einstellen, um die hohe Bildqualität des Systems zu erhalten. Wenn Sie [Länger (Longer)] oder [Längstes (Longest)] einstellen, können Sie die Anzahl der ausgeführten Selbstdiagnosen reduzieren.

■ Hinweis

Wenn [Länger (Longer)] oder [Längstes (Longest)] eingestellt wird, können Farbabweichungen auftreten. Wenn die Farbabweichungen deutlich sind, sollten Sie die Ursprungseinstellung wiederherstellen oder eine Farbregistrierung vor dem Druckvorgang ausführen.

📖 157 "Farbe Registration"

■ Funktionszuweisung der programmierbaren Taste

Sie können den programmierbaren Tasten am Bedienfeld bestimmte Funktionen zuweisen. Drücken Sie [Taste 1 (Button 1)] oder [Taste 2 (Button 2)] und wählen Sie die Funktion, die zugewiesen werden soll.

Tipp

Die folgenden Funktionen können einer programmierbaren Taste zugewiesen werden.

Druck anhalten	Job Status	Benutzerfunktionen	Zähler	Sprache ändern	
Kopieren	e-Filing	Scan	Druck	Fax	
Einfache Kopie	Einfacher Scan	Einfaches Fax	Eingebettete Applikation	EWB	URL

■ Datenbackup und Restore einstellen

Sie können die Einstellungen des MFPs auf einem USB-Speichermedium oder externem Server sichern und bei Bedarf wieder herstellen.

Speichern auf	Beschreibung
USB Medium	Speichert die Backupdaten auf einem am System angeschlossenen USB-Speichermedium. • Datenbackup -  72 "Backupdaten auf USB-Medium speichern" • Datenwiederherstellung -  74 "Backupdaten vom USB-Medium wieder herstellen"
Externer Server	Speichert die Backupdaten auf einem externen Server im Netzwerk. • Datenbackup -  73 "Backupdaten auf externem Server speichern" • Datenwiederherstellung -  75 "Backupdaten vom externem Server wieder herstellen"

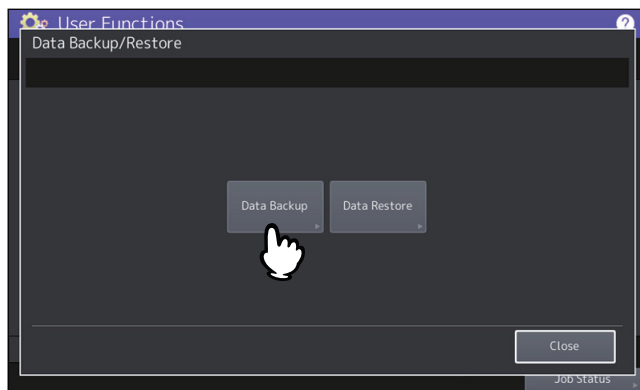
Tipp

- [Datenbackup/Restore (Data Backup/Restore)] wird angezeigt, wenn die Backupfunktion aktiviert ist.
- [Externer Server (External Server)] wird angezeigt, wenn die Nutzung eines externen Servers zur Datensicherung aktiviert ist.
- Sie können die Einstellungen von [Datenbackup/Restore (Data Backup/Restore)] in TopAccess ändern. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenz:
TopAccess - [Administration] - [Wartung (Maintenance)] Elemente - Datenbackup

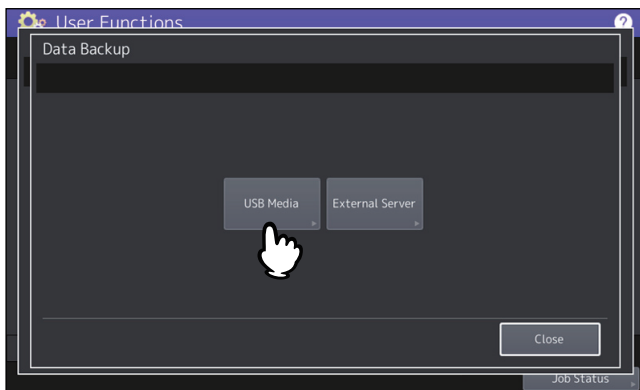
❑ Backupdaten auf USB-Medium speichern

1 Drücken Sie [Datenbackup/Restore (Data Backup/Restore)] im allgemeinen Menübildschirm.

2 Drücken Sie [Datenbackup (Data Backup)].



3 Drücken Sie [USB Medium (USB Media)].



4 Stecken Sie ein USB-Speichermedium in den USB-Port des Systems.

Tipp

Nach dem Einstecken eines USB-Speichermedium wird [OK] angezeigt.

5 Drücken Sie [OK].

Ein Bestätigungsdialog erscheint.

Tipp

- Befinden sich bereits Sicherungsdateien auf dem USB-Speichermedium, werden Dateipfad, F/W-Version und Sicherungsdatum angezeigt.
- Befinden sich noch keine Sicherungsdaten auf dem USB-Speichermedium, wird “-” angezeigt.

6 Drücken Sie [Sichern (Backup)].

Ein Bestätigungsdialog erscheint.

7 Drücken Sie [OK].

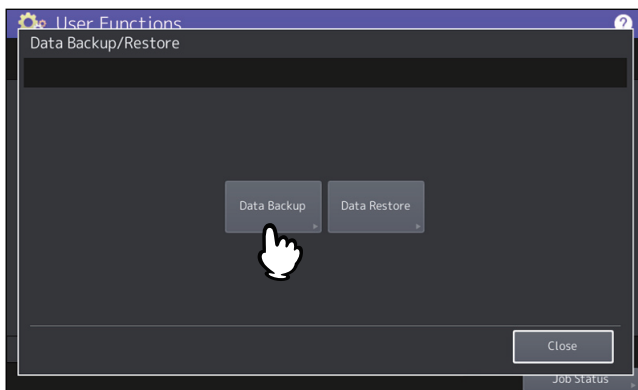
Die Datensicherung beginnt.

8 Wenn die Datensicherung abgeschlossen ist, können Sie das USB-Speichermedium wieder vom USB-Port des Systems entfernen.

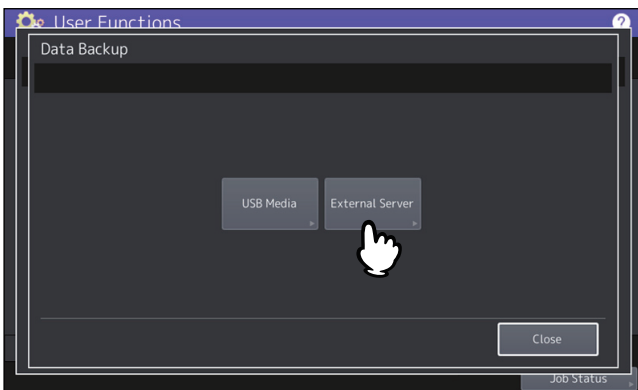
❑ Backupdaten auf externem Server speichern

1 Drücken Sie [Datenbackup/Restore (Data Backup/Restore)] im allgemeinen Menübildschirm.

2 Drücken Sie [Datenbackup (Data Backup)].



3 Press [Externer Server (External Server)].



Ein Bestätigungsdialog erscheint.

Tipp

- Befinden sich bereits Sicherungsdateien auf dem externen Server, werden Dateipfad, F/W-Version und Sicherungsdatum angezeigt.
- Befinden sich noch keine Sicherungsdaten auf dem externen Server, wird “-” angezeigt.

4 Drücken Sie [Sichern (Backup)].

Ein Bestätigungsdialog erscheint.

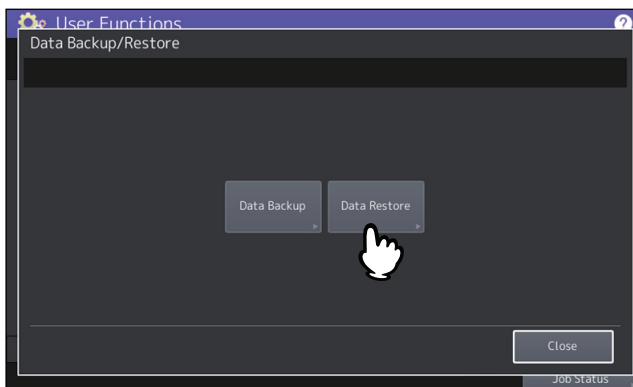
5 Drücken Sie [OK].

Die Datensicherung beginnt.

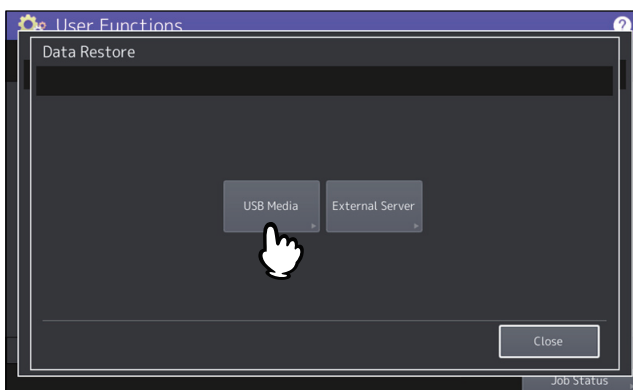
❑ Backupdaten vom USB-Medium wieder herstellen

1 Drücken Sie [Datenbackup/Restore (Data Backup/Restore)] im allgemeinen Menübildschirm.

2 Drücken Sie [Restore].



3 Drücken Sie [USB Medium (USB Media)].



4 Stecken Sie ein USB-Speichermedium in den USB-Port des Systems.

Tipp

Nach dem Einstecken eines USB-Speichermedium wird [OK] angezeigt.

5 Drücken Sie [OK].

Ein Bestätigungsdialog erscheint.

Tipp

Befinden sich keine Sicherungsdaten auf dem USB-Speichermedium, wird “-” angezeigt.

6 Drücken Sie [Wiederherstellen (Restore)].

Ein Bestätigungsdialog erscheint.

7 Drücken Sie [OK].

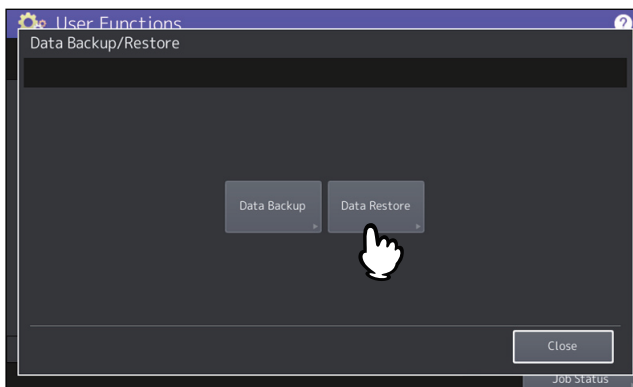
Die Wiederherstellung der Daten beginnt.

8 Wenn die Wiederherstellung abgeschlossen ist, können Sie das USB-Speichermedium wieder vom USB-Port des Systems entfernen.

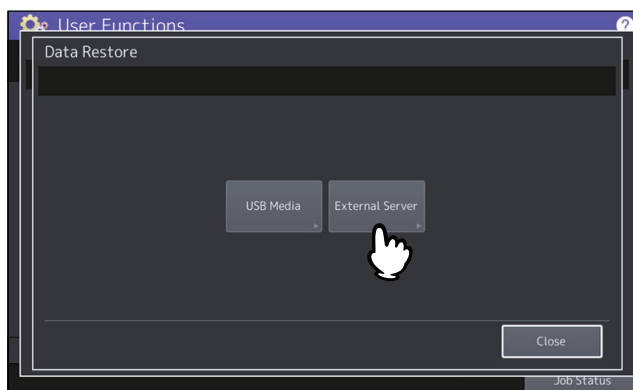
❑ Backupdaten vom externem Server wieder herstellen

1 Drücken Sie [Datenbackup/Restore (Data Backup/Restore)] im allgemeinen Menübildschirm.

2 Drücken Sie [Restore].



3 Press [Externer Server (External Server)].



Ein Bestätigungsdialog erscheint.

Tipp

Befinden sich keine Sicherungsdaten auf dem externen Server befinden, wird “-” angezeigt.

4 Drücken Sie [Wiederherstellen (Restore)].

Ein Bestätigungsdialog erscheint.

5 Drücken Sie [OK].

Die Wiederherstellung der Daten beginnt.

■ Laufzeitzähler für Verbrauchsteile zurücksetzen

Wenn die Verbrauchsteile einiger Modelle* das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben, wird eine diesbezügliche Meldung angezeigt und Sie können diese Modelle erst wieder nutzen, wenn das entsprechende Bauteil ersetzt wurde. Nach dem Austausch des abgelaufenen Bauteils müssen Sie den Laufzeitzähler über die Taste [Verbrauchsteil ersetzen (Consumables Replacement)] zurücksetzen. Folgen Sie den Anweisungen im Bildschirm.

* Die Meldung und die Taste zum Ersetzen des Bauteils werden nur bei den Modellen angezeigt, bei denen dies erforderlich ist.

Hinweis

Wenn die vordere Abdeckung des Systems geöffnet ist und Sie versuchen, den Bildschirm zum Ersetzen des Verbrauchteils zu verlassen, erscheint die Meldung, dass die vordere Abdeckung geschlossen werden muss. Schließen Sie die vordere Abdeckung und drücken Sie [OK].

Tipp

Wenn Sie im Bildschirm zum Ersetzen des Verbrauchteils auf [Hilfevideo (Help Video)] drücken, wird ein zweidimensionaler Barcode angezeigt, den Sie scannen können, um das Hilfevideo aufzurufen. Drücken Sie [Schließen (Close)], um das Fenster mit dem zweidimensionalen Barcode zu schließen.

■ Übermittlung der Untersuchungsprotokolle zulassen

Sie können festlegen, ob der Servicetechniker die Untersuchungsprotokolle erhalten soll.

Name	Beschreibung
Untersagt	Wählen Sie dies, wenn der Servicetechniker die Untersuchungsprotokolle nicht erhalten soll.
Zulassen	Wählen Sie dies, wenn der Servicetechniker die Untersuchungsprotokolle erhalten soll.

Sie können zahlreiche Netzwerkfunktionen einstellen. Sie können die Netzwerkstruktur für das System auswählen. Wenn ein Sekundärnetzwerk verfügbar ist, können Sie das primäre und das sekundäre Netzwerk einrichten.

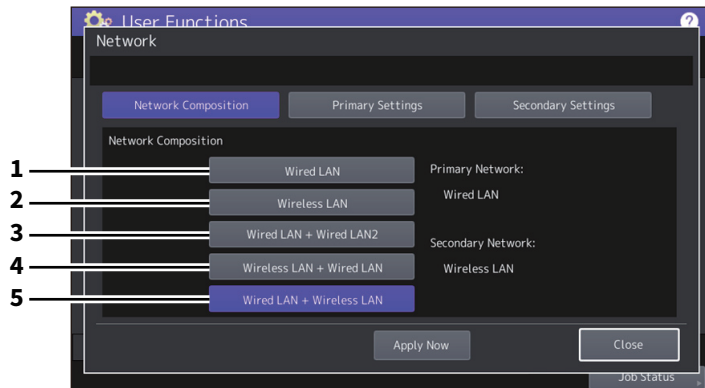
Tipp

Zur Anzeige des Netzwerkmenüs siehe nachfolgende Referenz:

 32 “Zugriff auf das Administratormenü”

Netzwerkstruktur

Sie können die Netzwerkstruktur einrichten, indem Sie aus den für das System verfügbaren Netzwerken diejenigen auswählen, die Sie nutzen möchten. Drücken Sie nach der Auswahl auf [Übernehmen (Apply Now)].



	Name	Beschreibung
1	Kabel-LAN	Wählen Sie dies, um das standardmäßige Kabel-LAN als primäres Netzwerk zu nutzen.
2	WLAN	Wählen Sie dies, um das WLAN als primäres Netzwerk zu nutzen. Diese Einstellung wird angezeigt, wenn das WLAN-Modul im System installiert ist und die WLAN-Kommunikation korrekt konfiguriert wurde.
3	Kabel-LAN + Kabel-LAN2	Wählen Sie dies, um gleichzeitig das Kabel-LAN als primäres und das Kabel-LAN2 als sekundäres Netzwerk zu nutzen. Diese Einstellung wird angezeigt, wenn der Netzwerkadapter für Kabel-LAN2 im System installiert ist.
4	W-LAN + Kabel-LAN	Wählen Sie dies, um gleichzeitig das WLAN als primäres und das Kabel-LAN als sekundäres Netzwerk zu nutzen. Diese Einstellung wird angezeigt, wenn das WLAN-Modul im System installiert ist und die WLAN-Kommunikation korrekt konfiguriert wurde.
5	Kabel-LAN + W-LAN (Wired LAN + Wireless LAN)	Wählen Sie diese Option aus, um zwei Kanäle gleichzeitig zu verwenden, wobei das kabelgebundene LAN als primäres Netzwerk und das kabellose LAN als sekundäres Netzwerk fungiert. Diese Einstellung wird angezeigt, wenn das WLAN-Modul im System installiert ist und die WLAN-Kommunikation ordnungsgemäß konfiguriert wurde.

Hinweis

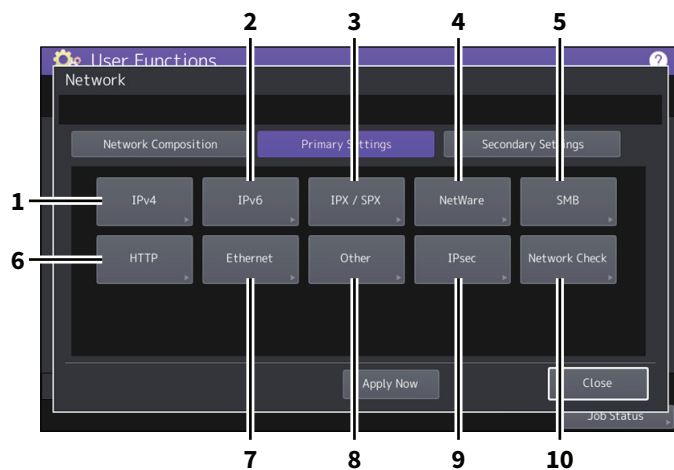
Das sekundäre Netzwerk kann folgende Kommunikationen unterstützen:

- Netzwerkdrucken (LPR, Raw TCP, IPP, FTP)
- Remote Scan (mit dem Remote-Scantreiber)
- Client Anwendungen
- TopAccess
- SNMP (ohne Trap)
- Bonjour
- VNC

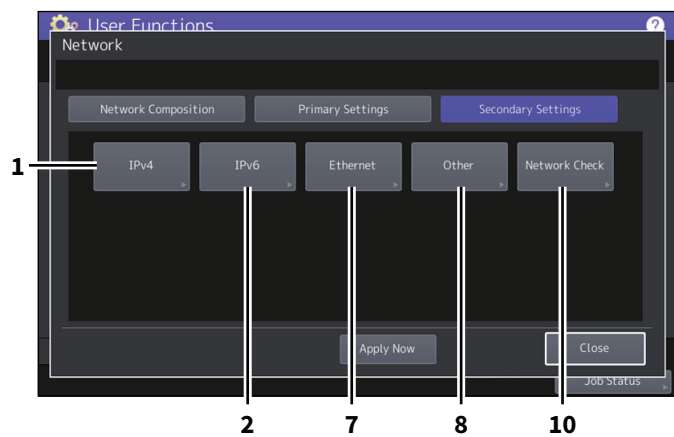
Tipp

Zu weiteren Informationen über den Netzwerkadapter für Kabel-LAN2, wenden Sie sich bitte Ihren Servicepartner.

Primärnetzwerk Einstellungen



Sekundärnetzwerk Einstellungen



	Name	Beschreibung
1	IPv4	79 "TCP/IP-Protokoll einrichten (IPv4)"
2	IPv6	80 "TCP/IP-Protokoll einrichten (IPv6)"
3	IPX/SPX	87 "IPX/SPX-Protokoll einrichten"
4	NetWare	87 "NetWare-Einstellungen konfigurieren"
5	SMB	88 "SMB-Protokoll einrichten"
6	HTTP	90 "HTTP-Netzwerkdienst einstellen"
7	Ethernet	90 "Ethernet-Bitrate einstellen"
8	Andere ^{*1}	91 "LDAP-Verzeichnisdienste, Filterfunktionen und Erkennen von Verbindungsabbruch einstellen"
9	IPsec	92 "IPsec (IP Security) Einstellung"
10	Netzwerkprüfung ^{*2}	93 "Netzwerk prüfen"

*1 Das Sekundärnetzwerk unterstützt nicht den LDAP-Verzeichnisdienst.

*2 Das Sekundärnetzwerk zeigt nur den Status des DNS-Servers an.

Hinweis

- Wenn Sie Netzwerkeinstellungen geändert haben, müssen Sie auf [Übernehmen (Apply Now)] drücken, um das Netzwerk zu initialisieren. Wenn Sie auf [Übernehmen (Apply Now)] drücken, erscheint für einige Sekunden die Meldung "Netzwerkinitialisierung" unten links im Display. Die Zeit, bis diese Meldung erscheint, hängt von der jeweiligen Einstellung ab.
Die Meldung verschwindet automatisch, wenn die Einstellung abgeschlossen ist.
- Wenn "Netzwerkinitialisierung" angezeigt wird, stehen die Funktionen [Netzwerk (Network)], [Sicherheit (Security)], [Wireless Einstellungen (Wireless Setting)], [802.1X Einstellungen (802.1X Settings)], [Werksvoreinstellung (Factory Default)], [Uhr (Clock)] und [Klonen (Cloning)] nicht zur Verfügung. Erst wenn die Meldung erloschen ist, können diese Funktionen ausgeführt werden.

■ TCP/IP-Protokoll einrichten (IPv4)

Sie können das TCP/IP-Protokoll festlegen, das in den meisten Netzwerksystemen verwendet wird. Zur Verwendung der Dienstprogramme TopAccess und e-Filing oder zur Verwendung der Netzwerkfunktionen des System wie Netzwerkdruck, Netzwerkscan und Internetfax, ist das TCP/IP Protokoll erforderlich.

Sie können das TCP/IP-Protokoll aktivieren oder deaktivieren, die IP-Adresszuweisung wählen sowie die IP-Adresse, die Subnet-Maske und das Standard-Gateway manuell festlegen.

Wie das TCP/IP-Protokoll konfiguriert wird, hängt von Ihrer Netzwerkumgebung ab.

Name	Beschreibung
Adressierungsmodus	• Dynamisch (bei Auto-IP Adressierung oder DHCP Server) Wählen Sie [Dynamisch (Dynamic)], wenn Sie nicht wissen, welche TCP/IP-Einstellungen Sie vornehmen sollen. Wenn [Dynamisch (Dynamic)] gewählt ist und Ihr Netzwerk DHCP unterstützt, können IP-Adresse, Subnet-Maske, Standard-Gateway, primäre WINS-Server-Adresse, sekundäre WINS-Server-Adresse, POP3-Server-Adresse und SMTP-Server-Adresse automatisch vom DHCP-Server bezogen werden. Wird DHCP nicht unterstützt, können die IP-Adressen mittels Auto-IP automatisch zugewiesen werden. Auto-IP funktioniert eventuell nicht korrekt, wenn sich ein Router im Netzwerk befindet. • Kein Auto IP (bei TCP/IP-Einstellung nur über den DHCP Server) Ist ein DHCP-Server im Netzwerk aktiv, können Sie Auto-IP Adressierung ausschalten und nur DHCP verwenden. Wenn [Kein Auto IP (No Auto IP)] gewählt ist, werden IP-Adresse, Subnet-Maske, Standard-Gateway, primäre WINS-Server-Adresse, sekundäre WINS-Server-Adresse, POP3-Server-Adresse und SMTP-Server-Adresse automatisch vom DHCP-Server abgefragt und die Auto-IP Adressierung ist deaktiviert. • Statisch (bei LAN-Anbindung mit statischen IP-Adressen) Wählen Sie [Statisch (Static)] und definieren Sie die IP-Adressen manuell, wenn Sie im LAN statische IP-Adressen verwenden wollen. Geben Sie außerdem die Subnet-Maske und das Standard-Gateway ein, wenn dies erforderlich ist.
IP-Adresse Subnet-Maske Gateway	Geben Sie die IP-Adresse dieses Equipments mit den Zifferntasten ein. Geben Sie die Subnet-Maske und das Standard-Gateway ein, wenn dies erforderlich ist. Wählen Sie mit den Pfeiltasten zwischen den aktiven Fenstern. Hinweis Die Einstellung ist nur möglich, wenn [Statisch (Static)] als [Adress. Modus (Address Mode)] ausgewählt ist.

TCP/IP-Protokoll einrichten (IPv6)

Sie können das IPv6-Protokoll festlegen.

Sie können das IPv6-Protokoll für dieses System aktivieren oder deaktivieren und die IPv6-Adresszuweisung wählen.

Mit der IPv6 Adressierungsart legen Sie fest, wie die IPv6-Adresse zugewiesen wird.

- **Bei Auswahl von [Manuell (Manual)]:**
IPv6 Adresse, Prefix und Standard Gateway werden manuell zugewiesen. In diesem Modus können Sie dem System eine IPv6 Adresse zuweisen.
80 "IPv6-Protokoll manuell einrichten"
- **Bei Auswahl von [Stateless]:**
Die IPv6 Adresse kann automatisch vom DHCPv6 Server und Routern bezogen werden. In diesem Modus können Sie bis zu neun IPv6 Adressen registrieren.
82 "IPv6-Protokoll automatisch einrichten (für stateless Netzwerkumgebung)"

Tipp

Bis zu sieben IPv6 Adressen können von Routern bezogen werden. Eine IPv6 Adresse kann vom DHCPv6 Server bezogen werden. Eine Link Local Adresse kann auch automatisch generiert werden.

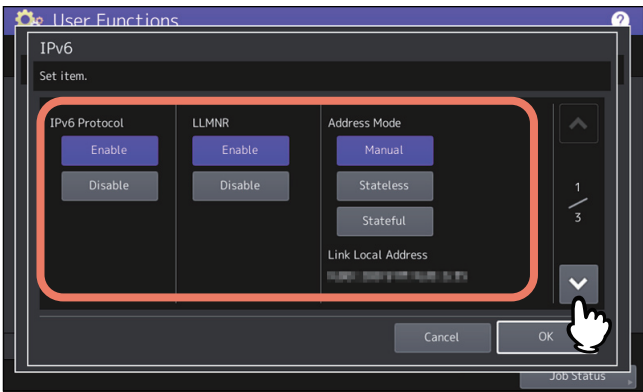
- **Bei Auswahl von [Stateful]:**
Die IPv6 Adresse wird automatisch vom DHCPv6 Server bezogen. In diesem Modus können Sie dem System eine IPv6 Adresse zuweisen.
84 "IPv6-Protokoll automatisch einstellen (für stateful Netzwerkumgebung)"

Tipp

Wenn die Duplicate Address Detection (DAD) eine doppelte Adressvergabe erfasst, erscheint die Meldung "IPv6 Adresskonflikt" im Touch Screen.

IPv6-Protokoll manuell einrichten

- 1** Definieren Sie im IPv6 Fenster bei Bedarf folgende Positionen und drücken Sie .

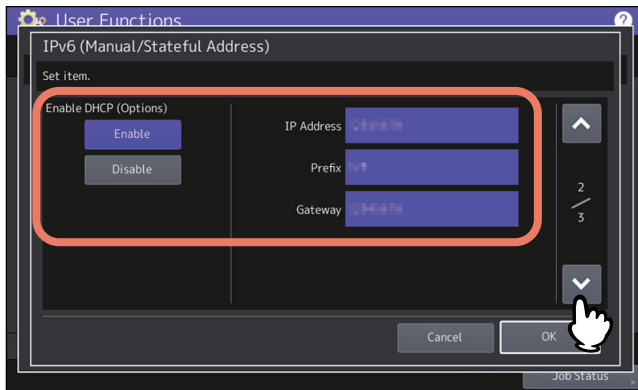


Name	Beschreibung
IPv6-Protokoll	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um das IPv6 Protokoll einzuschalten. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um das IPv6 Protokoll auszuschalten.
LLMNR	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um das LLMNR (Linklocal Multicast Name Resolution) Protokoll einzuschalten. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um das LLMNR-Protokoll auszuschalten.
Adressierungsmodus	Wählen Sie [Manuell (Manual)] für den IPv6 Adressierungsmodus.
Link Local Adresse	Die eindeutige IP-Adresse für IPv6 wird angezeigt.

Hinweis

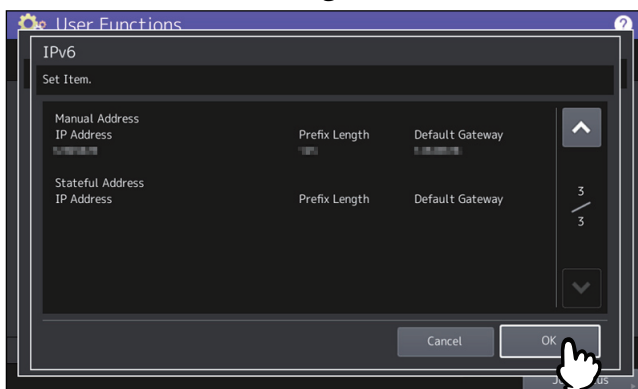
Die Link Local Adresse kann nicht für den Verbindungsaufbau über Router verwendet werden.

2 Definieren Sie bei Bedarf folgende Positionen und drücken Sie .



Name	Beschreibung
DHCP (Options) aktivieren	Wählen Sie, ob die vom DHCPv6 Server ausgegeben optionalen Informationen (IPv6 Adresse für DNS Server, etc.) verwendet werden sollen. • Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um die optionalen Informationen zu verwenden. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die optionalen Informationen nicht zu verwenden.
IP-Adresse	Drücken Sie diese Taste, um dem System eine IPv6 Adresse zuzuweisen.
Präfix	Drücken Sie diese Taste, um der IPv6 Adresse eine Prefix zuzuweisen.
Gateway	Drücken Sie diese Taste, um das Standard Gateway zuzuweisen.

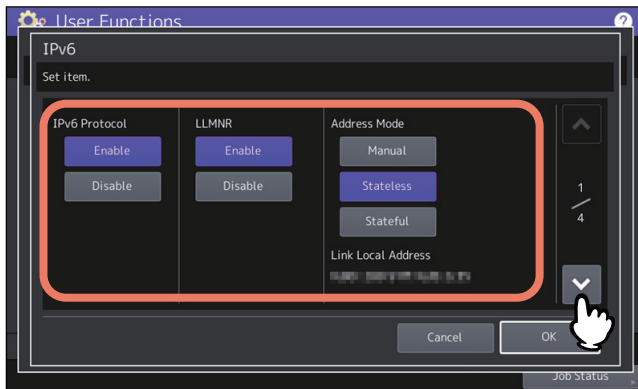
3 Prüfen Sie die Einstellungen und drücken Sie [OK].



Das Netzwerkmenü kehrt zurück.

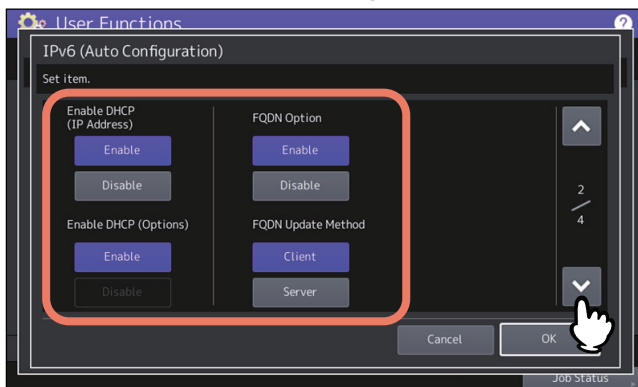
❑ IPv6-Protokoll automatisch einrichten (für stateless Netzwerkumgebung)

1 Definieren Sie im IPv6 Fenster bei Bedarf folgende Positionen und drücken Sie ☒.



Name	Beschreibung
IPv6-Protokoll	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um das IPv6 Protokoll einzuschalten. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um das IPv6 Protokoll auszuschalten.
LLMNR	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um das LLMNR (Linklocal Multicast Name Resolution) Protokoll einzuschalten. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um das LLMNR-Protokoll auszuschalten.
Adressierungsmodus	Wählen Sie [Stateless] für den IPv6 Adressierungsmodus.
Link Local Adresse	Die eindeutige IP-Adresse für IPv6 wird angezeigt.

2 Definieren Sie bei Bedarf folgende Positionen und drücken Sie ☒.

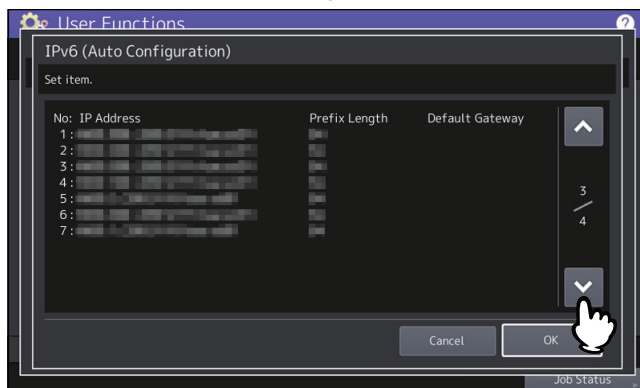


Name	Beschreibung
DHCP aktivieren (IP-Adresse)	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um die vom DHCPv6-Server ausgegebene IPv6 Adresse zu benutzen. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die vom DHCPv6-Server ausgegebene IPv6-Adresse zu deaktivieren.
DHCP (Options) aktivieren	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um die vom DHCPv6-Server ausgegebenen optionalen Informationen (IPv6-Adresse für DNS Server, etc.) zu benutzen. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die optionalen Informationen, außer der vom DHCPv6-Server ausgegebene IPv6-Adresse, nicht zu benutzen.
FQDN Option	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um bei Verwendung des DNS Server eine FQDN (Fully Qualified Domain Name) zuzuweisen. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um bei Verwendung des DNS Server die FQDN (Fully Qualified Domain Name) nicht zuzuweisen.
FQDN Update Methode	• Client — Drücken Sie diese Taste, um von diesem System ein Update des DNS Servers durchzuführen. • Server — Drücken Sie diese Taste, um vom DHCPv6 Server ein Update des DNS Servers durchzuführen. Hinweis Die Einstellungen für die FQDN-Updatemethode gelten gleichermaßen für primäre und sekundäre Netzwerke.

Tipp

Wenn Sie [Aktivieren (Enable)] für die Option [DHCP (IP-Adresse (IP Address))] gewählt haben, wird automatisch auch [DHCP (Optionen)] auf [Aktivieren (Enable)] gesetzt.

3 Prüfen Sie die Einstellungen und drücken Sie ☒.



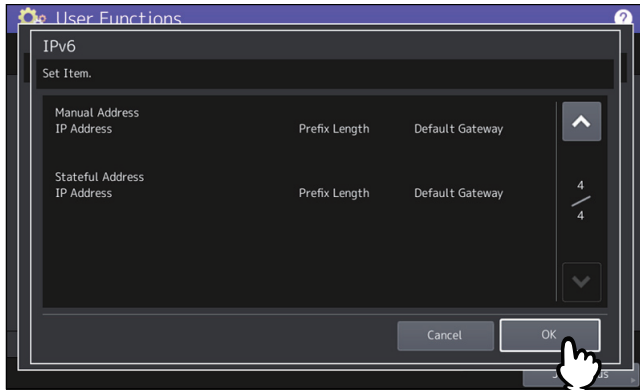
Tipp

Die von Routern bezogenen IPv6-Adressen werden angezeigt. Bis zu sieben IPv6-Adressen können von Routern bezogen werden.

Hinweis

Empfängt das System vom Router ein Router Advertisement (RA), dessen M Flag auf "0" gesetzt ist, wird die DHCPv6-Funktion deaktiviert. Wenn Sie die (RA) M Flag Konfiguration von "0" auf "1" ändern, müssen Sie das System über die Taste [POWER] am Bedienfeld neu starten, damit die DHCPv6-Funktion aktiviert wird.

4 Prüfen Sie die Einstellungen und drücken Sie [OK].



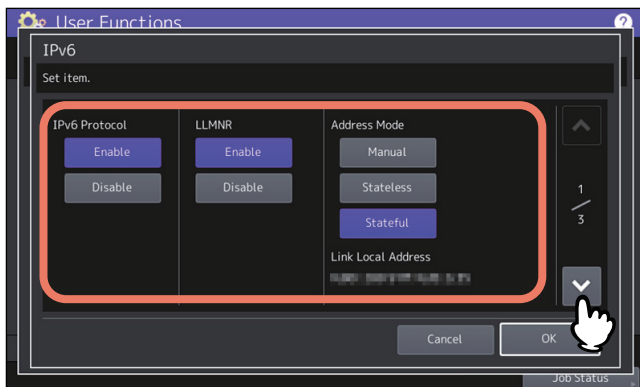
Das Netzwerkmenü kehrt zurück.

Tipp

Die vom DHCPv6 Server bezogene IPv6 Adresse wird angezeigt.

☐ IPv6-Protokoll automatisch einstellen (für stateful Netzwerkumgebung)

1 Definieren Sie im IPv6 Fenster bei Bedarf folgende Positionen und drücken Sie ☒.

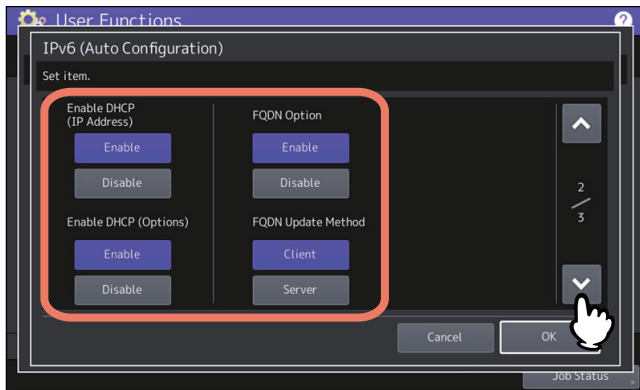


Name	Beschreibung
IPv6-Protokoll	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um das IPv6 Protokoll einzuschalten. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um das IPv6 Protokoll auszuschalten.
LLMNR	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um das LLMNR (Linklocal Multicast Name Resolution) Protokoll einzuschalten. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um das LLMNR-Protokoll auszuschalten.
Adressierungsmodus	Wählen Sie [Stateful] für den IPv6 Adressierungsmodus.
Link Local Adresse	Die eindeutige IP-Adresse für IPv6 wird angezeigt.

Hinweis

Die Link Local Adresse kann nicht für den Verbindungsaufbau über Router verwendet werden.

2 Definieren Sie bei Bedarf folgende Positionen und drücken Sie .



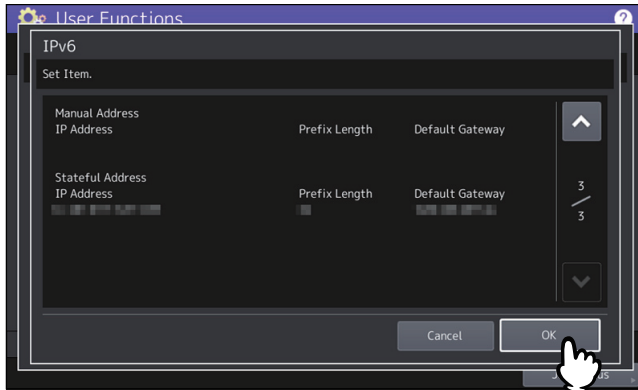
2

Name	Beschreibung
DHCP aktivieren (IP-Adresse)	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um die vom DHCPv6-Server ausgegebene IPv6 Adresse zu benutzen. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die vom DHCPv6-Server ausgegebene IPv6-Adresse zu deaktivieren.
DHCP (Options) aktivieren	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um die vom DHCPv6-Server ausgegebenen optionalen Informationen (IPv6-Adresse für DNS Server, etc.) zu benutzen. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die optionalen Informationen, außer der vom DHCPv6-Server ausgegebene IPv6-Adresse, nicht zu benutzen.
FQDN Option	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um bei Verwendung des DNS Server eine FQDN (Fully Qualified Domain Name) zuzuweisen. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um bei Verwendung des DNS Server die FQDN (Fully Qualified Domain Name) nicht zuzuweisen.
FQDN Update Methode	• Client — Drücken Sie diese Taste, um von diesem System ein Update des DNS Servers durchzuführen. • Server — Drücken Sie diese Taste, um vom DHCPv6 Server ein Update des DNS Servers durchzuführen. Hinweis Die Einstellungen für die FQDN-Updatemethode gelten gleichermaßen für primäre und sekundäre Netzwerke.

Hinweis

[DHCP (IP-Adresse)] und [DHCP (Optionen)] können nicht gemeinsam deaktiviert sein.

3 Prüfen Sie die Einstellungen und drücken Sie [OK].



Das Netzwerkmenü kehrt zurück.

Tipp

Die vom DHCPv6 Server bezogene IPv6 Adresse wird angezeigt.

■ IPX/SPX-Protokoll einrichten

Sie können das IPX/SPX-Protokoll für das System festlegen. Das IPX/SPX-Protokoll wird üblicherweise zur Kommunikation mit dem NetWare-Fileserver über das Netzwerk verwendet.

Name	Beschreibung
IPX/SPX aktivieren	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um das IPX/SPX Protokoll in diesem System einzuschalten. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um das IPX/SPX Protokoll auszuschalten.
Rahmentyp	Drücken Sie [Autom. (Auto)], um den geeigneten Rahmentyp automatisch zu erfassen, oder auf eine andere Taste für den gewünschten Rahmentyp. Wenn Sie den Rahmentyp nicht wissen, wählen Sie [Autom. (Auto)].

■ NetWare-Einstellungen konfigurieren

Sie können die NetWare-Konfiguration für die Verbindungsaufnahme einrichten.

Hinweis

Diese Einstellungen müssen vorgenommen werden, wenn ein NetWare-Fileserver für Novell-Druck verwendet wird.

Name	Beschreibung
NetWare aktivieren	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um das NetWare Protokoll einzuschalten. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um das NetWare Protokoll auszuschalten.
Bindery aktivieren	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um die Kommunikation im Bindery Modus einzuschalten. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die Kommunikation im Bindery Modus auszuschalten.
NDS aktivieren	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um die Kommunikation im NDS Modus einzuschalten. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die Kommunikation im NDS Modus auszuschalten.
Kontext	Geben Sie den NDS-Kontext ein, unter dem der NetWare-Druckserver für dieses System zu finden ist. Diese Informationen müssen eingegeben werden, wenn Sie eine Verbindung zum NetWare-Fileserver im NDS-Modus herstellen wollen.
Verzeichnisbaum	Geben Sie den NDS-Verzeichnisbaum ein. Diese Informationen müssen eingegeben werden, wenn Sie eine Verbindung zum NetWare-Fileserver im NDS-Modus herstellen wollen.
File Server Name	Zur Eingabe des Namens für den NetWare Fileserver. Es wird empfohlen, diese Option zu wählen, wenn Sie eine Verbindung zum NetWare-Fileserver im Bindery-Modus herstellen wollen.

Tipp

Sie können den Bindery- und den NDS-Modus gleichzeitig aktivieren.

■ SMB-Protokoll einrichten

Sie können die SMB Netzwerkeigenschaften konfigurieren, um den Zugriff auf das System und den SMB-Druck in einem Windows-Netzwerk zu ermöglichen. Das Aktivieren von SMB ermöglicht außer dem SMB-Druck auch die Dateifreigabe. Falls auch ein WINS-Server für die segmentübergreifende Verbindung verwendet wird, müssen Sie die WINS-Server-Adresse definieren, damit das System von den verschiedenen Segmenten aus sichtbar ist.

Name	Beschreibung
SMB Protokoll	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um das SMB Protokoll einzuschalten. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um das SMB Protokoll auszuschalten. Wenn Sie [Aktivieren (Enable)] wählen, können Sie bestimmte Funktionen unter [Einschränkung (Restriction)] deaktivieren.
Einschränkung	Wählen Sie, ob die Druckerfreigabe oder die Dateifreigabe deaktiviert werden soll. Sie können eine der folgenden Einstellungen wählen: • Kein — Drücken Sie diese Taste, um weder die Druckerfreigabe noch die Dateifreigabe einzuschränken. Sowohl die SMB-Druckerfreigabe als auch die SMB-Dateifreigabe sind aktiviert. • Druckfreigabe — Drücken Sie diese Taste, um den SMB-Druck auszuschalten. • Dateifreigabe — Drücken Sie diese Taste, um die Dateifreigabe über SMB auszuschalten.
NetBIOS Name	Drücken Sie diese Taste, um den Namen einzugeben, mit dem das System in einem Windows-Netzwerk sichtbar sein soll. Die Voreinstellung für den NetBIOS-Namen ist "MFP<NIC Seriennummer>".
Anmelden in	Zeigt die Windows Netzwerkumgebung, in der dieses System angemeldet ist. "Workgroup" wird bei einem Arbeitsgruppen-Netzwerk und "Domain" bei einem Domänen-Netzwerk angezeigt. "Workgroup" oder "Domain" kann nur aus TopAccess definiert werden. Zum Ändern der Einstellungen siehe nachfolgende Referenz: TopAccess - [Administration] - [Setup] Elemente - Netzwerkeinstellungen - SMB Einstellung
WINS Primär	Drücken Sie diese Taste und geben Sie die IP-Adresse des primären WINS-Servers über die Zifferntasten ein. Dies ist erforderlich, wenn mit dem NetBIOS Namen der Zugriff auf das System von einem anderen Subnetz erfolgen soll; hierbei erfolgt die Namensauflösung des NetBIOS Namens und des Workgroup Namens des Systems über den primären WINS-Server. Wählen Sie mit den Pfeiltasten zwischen den aktiven Fenstern.
WINS Sekundär	Drücken Sie diese Taste und geben Sie die IP-Adresse des sekundären WINS Servers über die Zifferntasten ein. Geben Sie bei Bedarf die IP-Adresse des sekundären WINS-Servers an, wenn der WINS-Server für die Auflösung des NetBIOS Namens und des Workgroup Namens für das System verwendet werden soll. Der sekundäre WINS-Server wird verwendet, wenn der primäre WINS-Server nicht erreichbar ist. Wählen Sie mit den Pfeiltasten zwischen den aktiven Fenstern.

Hinweis

- Wenn Sie unter [SMB Protokoll (SMB Protocol)] die Position [Deaktiviert (Disable)] oder unter [Einschränkung (Restriction)] die Position [Dateifreigabe (File Share)] wählen, ist die Funktion zum lokalen Speichern (Speichern als Datei) ebenfalls deaktiviert.
- Wenn das System im Administratormodus von TopAccess auf die Domain-Anmeldung eingestellt wurde und statt dessen "Arbeitsgruppe" angezeigt wird, ist die Anmeldung im Domain-Netzwerk fehlgeschlagen. Prüfen Sie in diesem Fall, ob Windows Server und die SMB-Sitzung unter TopAccess korrekt eingerichtet wurden.
- Wenn das System im Administratormodus von TopAccess auf die Domain-Anmeldung konfiguriert wurde, erfolgt nach dem Einschalten des Systems oder Ändern der Netzwerkeinstellungen des Systems und Drücken auf [Übernehmen (Apply Now)] die Anmeldung im Domänen-Netzwerk.
- Sie können für den NetBIOS-Namen nur alphanumerische Zeichen und den "-" (Bindestrich) verwenden.

-
- Geben Sie für [WINS Primär (WINS Primary)] und [WINS Sekundär (WINS Secondary)], keine IP-Adressen ein, die mit "0" (z.B. "0.10.10.10"), mit "127" (z.B. "127.10.10.10") oder mit "224" (z.B. "224.10.10.10") beginnen. Wenn Sie eine solche Adresse eingeben, kann das Gerät nicht mit dem WINS-Server kommunizieren.
 - Wenn Sie für [WINS Primär (WINS Primary)] und [WINS Sekundär (WINS Secondary)] "0.0.0.0" eingeben, kann das System den WINS-Server nicht verwenden.
 - Wenn der [Adress. Modus (Address Mode)] für TCP/IP auf [Dynamisch (Dynamic)] oder [Kein Auto IP (No Auto IP)] eingestellt ist, kann das System die IP-Adresse für [WINS Primär (WINS Primary)] und [WINS Sekundär (WINS Secondary)] von einem DHCP-Server erhalten.

■ HTTP-Netzwerkdienst einstellen

Sie können den HTTP-Netzwerkserverdienst für die Web-basierten Dienstprogramme des Systems, wie beispielsweise TopAccess und e-Filing, aktivieren oder deaktivieren.

Name	Beschreibung
HTTP-Server aktivieren	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um den HTTP Netzwerkserverdienst zu verwenden. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um den HTTP Netzwerkserverdienst zu deaktivieren. Der Dienst muss aktiviert sein, um TopAccess und das e-Filing-Dienstprogramm zu benutzen.
SSL/TLS aktivieren	Wählen Sie, ob SSL (Secure Sockets Layer)/TLS (Transport Layer Security) aktiviert oder deaktiviert werden soll. • Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um den Datentransfer mit TopAccess oder dem e-Filing Dienstprogramm zwischen dem System und Clientcomputern mit einem privaten Schlüssel zu verschlüsseln. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die Verschlüsselung auszuschalten.
Primärer Port	Drücken Sie diese Taste, um die primäre Anschlussnummer für den HTTP-Zugriff von anderen Clients einzugeben. Der Standardwert ist "80".
Sekundärer Port	Drücken Sie diese Taste, um die sekundäre Anschlussnummer für den Zugriff auf TopAccess und das e-Filing Dienstprogramm einzugeben. Der Standardwert ist "8080".

■ Ethernet-Bitrate einstellen

Sie können die Ethernet-Geschwindigkeit festlegen.

Name	Beschreibung
Netzwerk Geschwindigkeit Duplexmodus	Wählen Sie die geeignete Kombination aus Kommunikationsgeschwindigkeit und Sendemethode.

Hinweis

- Die verfügbaren Optionen sind je nach Modell verschieden.
- Die aktuelle Geschwindigkeit wird oberhalb der Tasten angezeigt. "Link nicht erfasst" wird angezeigt, wenn ein Fehler aufgetreten ist.
- Sollte das Netzwerk instabil werden, schalten Sie das System aus und wieder ein.

■ LDAP-Verzeichnisdienste, Filterfunktionen und Erkennen von Verbindungsabbruch einstellen

Sie können den LDAP Verzeichnisdienst aktivieren und über das System auf den LDAP Server zugreifen, um Empfänger für Internetfax, Faxsendungen und Scan to Email zu definieren. Weiterhin kann der LDAP Server nach Kontakten durchsucht werden, um diese für Vorlagen und das Adressbuch zu verwenden.

In diesem Menü können Sie auch die IP-/MAC-Adressfilterung und die Erfassungsfunktion für Verbindungsabbruch einstellen.

Für das Sekundärnetzwerk können Sie nicht [LDAP (Enable LDAP)] einstellen, da es den LDAP-Verzeichnisdienst nicht unterstützt.

Name	Beschreibung
LDAP aktivieren	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um den LDAP Netzwerkdienst zu verwenden. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um den LDAP Netzwerkdienst zu deaktivieren.
IP Filterung aktivieren	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um die IP-Filterung zu verwenden. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die IP-Filterung auszuschalten.
MAC Adressfilter aktivieren	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um die MAC-Adressfilterung zu verwenden. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die MAC-Adressfilterung auszuschalten.
Unterbrochene Verbindung erfasst	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um die Erfassungsfunktion für Verbindungsabbruch einzuschalten. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die Erfassungsfunktion für Verbindungsabbruch auszuschalten.

Tipp

Sie fügen den LDAP-Verzeichnisdienst mit TopAccess hinzu. Um den Verzeichnisdienst zu registrieren, siehe nachfolgende Referenz:

TopAccess - [Administration] - [Setup] Elemente - Netzwerkeinstellungen - LDAP Client Einstellungen

Hinweis

- Wenn der LDAP Netzwerkdienst deaktiviert ist, können Sie bei Benutzeranmeldung für Scan to Email die Absenderadresse der Email nicht vom LDAP-Server beziehen.
- Schalten Sie die Erfassungsfunktion für Verbindungsunterbrechungen aus, wenn das System nicht an ein Netzwerk angebunden ist.

■ IPsec (IP Security) Einstellung

Wenn der IPsec Enabler installiert ist, kann die verschlüsselte Kommunikation über IPsec (IP Security Protocol) durchgeführt werden.

In den IP-Security Einstellungen stehen folgende Optionen zur Verfügung.

- Prüfen des aktuell geltenden IPsec Policy Namens
- Ein-/Ausschalten der IPsec Kommunikation
- Flush (Zurücksetzen) der IPsec Sitzung

Name	Beschreibung
Policy Name	Der aktuell geltende Name der IPsec Richtlinie wird angezeigt.
Aktiviert	Drücken Sie diese Taste, um die IPsec Kommunikation zu aktivieren.
Deaktiviert	Drücken Sie diese Taste, um die IPsec Kommunikation zu deaktivieren.
Flush Verbindungen	Drücken Sie diese Taste, um die aktuelle IP-Sitzung manuell zurückzusetzen (flush) und eine neue Sitzung zu starten, wenn der geheime Schlüssel bekannt geworden ist oder eine Sicherheitsverletzung aufgetreten ist.
Werksvoreinstellung	Drücken Sie dies Taste, um die IPsec-Einstellungen auf Standard zurückzusetzen. Wenn Sie die Taste drücken, erscheint eine Bestätigungsmeldung.

Tipp

Einstellungen für IPsec, wie z.B. IPsec Richtlinien, können mit TopAccess vorgenommen werden. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenz:

TopAccess - [Administration] - [Setup] Elemente - Netzwerkeinstellungen - IP Security Einstellung

Hinweis

[IPsec] ist nur verfügbar, wenn der IPsec Enabler installiert ist.

■ Netzwerk prüfen

Der Netzwerkstatus kann mit folgenden zwei Funktionen geprüft werden: Ping und Traceroute. Das Sekundärnetzwerk zeigt nur den Status des DNS-Servers an.

Name	Beschreibung
Server	Wählen Sie den zu prüfenden Server.
Ping	Drücken Sie diese Taste, um den Verbindungsstatus zwischen dem System und dem Netzwerkserver zu prüfen.
Traceroute	Drücken Sie diese Taste, um den Netzwerkpfad zum gewünschten Server zu betrachten und zu prüfen.

Tip

Der Server kann mit zwei Methoden ausgewählt werden.

Auswahl des Servers aus der am Touch Screen angezeigten Liste:

Folgende Server und Protokolle können geprüft werden.

- Primärer DNS Server (IPv4/IPv6)
- Sekundärer DNS Server (IPv4/IPv6)
- Primärer WINS Server (IPv4)
- Sekundärer WINS Server (IPv4)
- SMTP Server (IPv4/IPv6)
- POP3 Server (IPv4/IPv6)
- Primärer SMTP Server (IPv4/IPv6)
- Sekundärer SMTP Server (IPv4/IPv6)
- LDAP Server 1
- LDAP Server 2
- LDAP Server 3
- LDAP Server 4
- LDAP Server 5
- Remote Server 1
- Remote Server 2

Manuelle Auswahl des Servers:

Geben Sie Servername oder IPv4-/IPv6-Adresse manuell ein.

Hinweis

- Wenn Sie in TopAccess (Einstellung: Speichern als Datei) für die Remote Server 1/2 einen WINS-Namen eingegeben haben, können Sie die Netzwerkprüfung nicht durch Auswahl aus der Serverliste durchführen. Geben Sie in diesem Fall die IP-Adresse der Remote Server 1/2 manuell für die Prüfung ein.
- Wenn der Ping/Traceroute-Befehl den Server erreicht, wird die IP-Adresse im Prüfergebnis angezeigt. Kann der Befehl den Server nicht erreichen, wird der Host-Name anstelle der IP-Adresse angezeigt.

Kopieren

Sie können das Systemverhalten für den Kopiervorgang ändern, z.B. die Maximalzahl der Kopien, den automatischen Duplex-Modus und die Sortiermodus-Priorität.

Tipp

Zur Anzeige des Kopierbildschirms siehe nachfolgende Referenz:

 32 “Zugriff auf das Administratormenü”

■ Kopie (1/2)

Name	Beschreibung
Maximalzahl Kopien	Drücken Sie die gewünschte Taste mit der maximalen Kopienzahl von [999], [99] und [9].
Autom. Duplexmodus	Drücken Sie die Taste mit der gewünschten Kopiereinstellung für den 2-seitigen Kopiermodus (Nur verfügbar, wenn die automatische Duplexeinheit im System installiert ist) der angewendet wird, wenn Originale in den ADF eingelegt werden. • Aus — Drücken Sie diese Taste für den Modus [1->1 Simplex]. • 1->2 Duplex — Drücken Sie diese Taste für den Modus [1->2 Duplex]. • 2->2 Duplex — Drücken Sie diese Taste für den Modus [2->2 Duplex]. • Benutzer — Drücken Sie diese Taste, um ein Auswahlmenü für den zweiseitigen Modus anzuzeigen, wenn die Originale im ADF eingelegt sind.
Sortiermodus-Priorität	Wählen Sie den standardmäßigen Sortiermodus für Kopierjobs.

■ Kopie (2/2)

Name	Beschreibung
Automatische Wahl der Papierquelle	Mit dieser Option können Sie definieren, ob die Papierquelle bei Papiermangel automatisch gewechselt werden soll, auch wenn die Papierquelle manuell für Kopierjobs festgelegt wurde. Wenn Sie [Ein (On)] wählen, wechselt das System während eines Kopierjobs auf eine andere Kassette mit gleicher Papiergröße, wenn in der definierten Kassette Papiermangel aufgetreten ist. Hinweis Wird ein anderes Attribut als [Kein (None)] für eine Kassette eingestellt, ist die automatische Papierwahl (APS) für diese Kassette ausgeschaltet. Zur Prüfung und/oder Änderung einer Kassetteneinstellung siehe nachfolgende Referenz:  21 “Kassette”
Standardmodus für Auto-Farbe	Eine Einstellung für Farbmodelle. Sie ermöglicht die Voreinstellung des automatischen Farbmodus für Kopien.
Originalrand löschen	• Ein — Drücken Sie diese Taste, um die Löschfunktion zu verwenden. • Aus — Drücken Sie diese Taste, um die Löschfunktion auszuschalten.
Kopie zentrieren	Sie können einstellen, ob die Funktion zur Zentrierung verwendet werden soll.

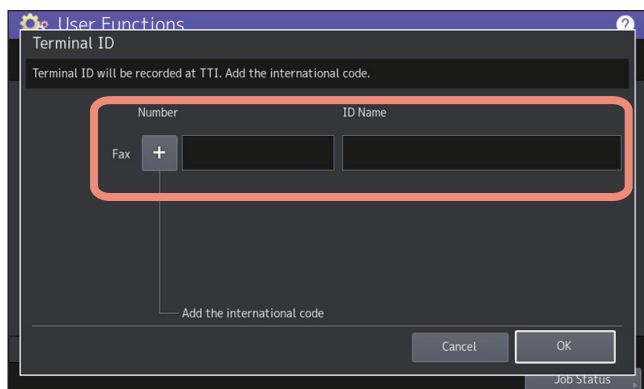
Wenn die FAX-Einheit nicht installiert ist, sind für [Empf-Druck (Rx Print)] nur [Abbruch (Discard)] und [Verklein. (Reduction)] verfügbar.

Tipp

- Wenn die FAX-Einheit nicht installiert ist, gelten die Einstellungen in diesem Menü für Internetfax-Sendungen.
- Zur Anzeige des Faxbildschirms siehe nachfolgende Referenz:
📖 32 “Zugriff auf das Administratormenü”

■ Terminal-ID eingeben

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie die Kopfzeile (Geräte ID) des Systems speichern können. Wenn Sie die Absenderkennung vorab eingeben, können Sie die Absenderdaten am oberen Rand der versendeten Faxe und die Empfängerdaten am unteren Rand der empfangenen Faxe drucken lassen.

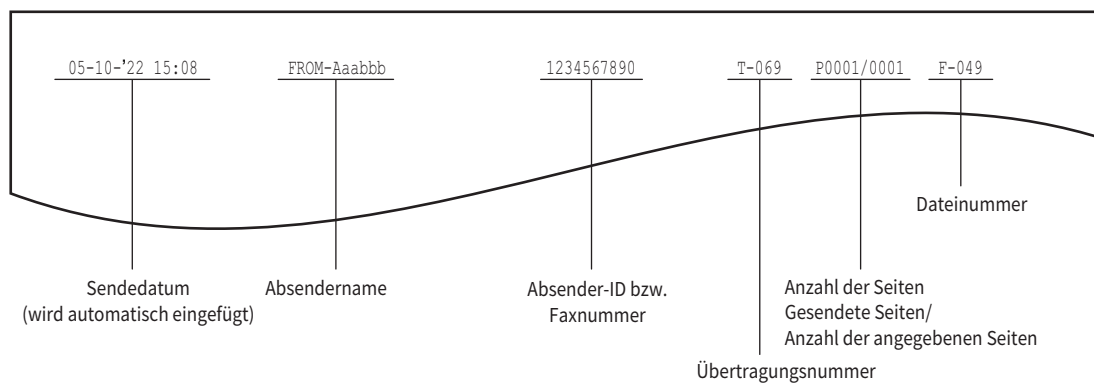


Tipp

- Sie können bis zu 54 Zeichen in das Feld [ID Name] eingeben.
- Zur Eingabe einer internationalen Landesvorwahl, drücken Sie [+]. Zur Eingabe einer Pause “ - ”, drücken Sie [Pause].

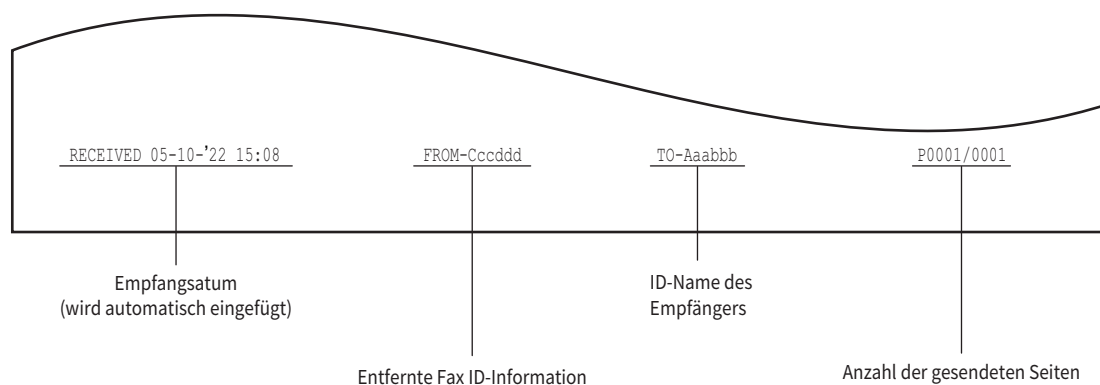
Beispiel der Absenderinformationen im Ausdruck

Die Absenderdaten werden ungefähr 5 mm (0.2 inch) unterhalb vom oberen Rand des übertragenen Dokuments ausgedruckt.



Beispiel der Empfängerinformationen im Ausdruck

Die Empfängerdaten werden ungefähr 5 mm (0.2 inch) vom unteren Rand des empfangenen Dokuments ausgedruckt.



■ Anfangseinstellungen tätigen

Sie können Anfangseinstellungen für die Faxfunktionen festlegen.

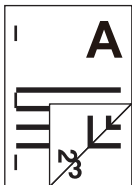
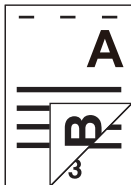
Tipp

Je nach Auslieferungsland wird diese Position möglicherweise nicht im Display angezeigt.

Name	Beschreibung
Empfangsmodus	Wählen Sie den Empfangsmodus. • Auto — Das System empfängt ankommende Faxe automatisch. • Manuell — Das System empfängt ankommende Faxe manuell. Tipp Für den manuellen Empfang ist ein externes Telefon erforderlich.
Monitorlautstärke bei Übertragung Signaltonlautstärke nach Ausdruck empfangener Faxe	Die Monitorlautstärke (Verbindungssignale) und Lautstärke des Empfangs-Bestätigungston (Signal nach beendetem Empfang) können eingestellt werden. Die Lautstärke kann in 8 Stufen justiert werden (0: Aus) .
EM-Abschlussston	Sie können die Benachrichtigungsfunktion bei Faxempfang einstellen. • Druckende — Ein Signalton wird nach dem Druck ausgegeben. • Empfangsende — Ein Signalton wird nach dem Empfang ausgegeben. • Aus — Der EM-Abschlussston wird nicht ausgegeben.
SE-Abschlussston	Sie können die Benachrichtigungsfunktion bei Faxsendungen einstellen. • Norm. Ende — Der SE-Abschlussston wird nach einer erfolgreich abgeschlossenen Sendung ausgegeben. • Bei Fehler — Der SE-Abschlussston wird nach einem Sendefehler ausgegeben. • Immer — Der SE-Abschlussston wird bei Erfolg und Misserfolg einer Sendung ausgegeben. • Aus — Der SE-Abschlussston wird nicht ausgegeben.
Leitungsmonitor	Sie können einstellen, ob die Verständigungssignale während der Fax-Verbindungsaufnahme ausgegeben werden sollen. • Ein — Die Signale werden bei Verbindungsaufnahme mit der Fax-Gegenstelle ausgegeben. • Aus — Der Leitungsmonitor ist deaktiviert.
Wähltyp	Es gibt zwei Arten von Wählverfahren: Stellen Sie das Wählverfahren entsprechend Ihrem Telefonanschluss ein. • Auto — Impulswahl wird durchgeführt • Manuell — Tonwahl wird durchgeführt

■ Empfangsdruck einstellen

Sie können Druckoptionen für Empfangsdrucke einstellen.

Name	Beschreibung
Kürzen	Sie können die Kürzung bei Druck ein- und ausschalten. Ist dies eingeschaltet, wird ein Original, das den Druckbereich bis 10 mm (0.4 inch) überschreitet, verkürzt (mit Bildverlust) gedruckt.
Duplexdruck	Sie können den Duplexdruck ein- und ausschalten. Ist dies eingeschaltet, werden Empfangsdokumente doppelseitig gedruckt. Tipp • Der beidseitige Ausdruck ist nur verfügbar, wenn das empfangene Originalformat und die Auflösung gleich sind. • Wenn während des beidseitigen Ausdrucks das Papier ausgeht, wird der Rest des Dokuments auf einem anderen Papierformat ausgedruckt. • Wenn das empfangene Original auf zwei Seiten ausgedruckt wird, da seine Länge den Druckbereich des Papiers überschreitet, ist der beidseitige Druck nicht verfügbar. • Die mit der Batch-Funktion empfangenen Dokumente werden als fortlaufendes Dokument auf beiden Seiten des Papiers ausgedruckt. Achten Sie auf die Trennung von Faxen, vor allem wenn sie eine ungerade Anzahl von Seiten umfassen. • Auch bei eingeschalteter Duplexfunktion werden weitergeleitete Dokumente einseitig gedruckt. • Die Duplex-Druckrichtung ist abhängig vom Format des empfangenen Dokuments (siehe Abbildung). LD, LG, LT, A3, A4, oder B4-Originale werden so gedruckt, dass sie entlang der langen Seite gebunden werden können. (Abbildung 1) ST, A5 oder B5-Originale werden so gedruckt, dass sie entlang der kurzen Seite gebunden werden können. (Abbildung 2) 1  2 
Verkleinerung	Sie können die Empfangsverkleinerung ein- und ausschalten. Ist dies eingeschaltet, wird ein Original, das den Druckbereich um mehr als 10 mm (0.4 inch) überschreitet, auf 75% verkleinert und gedruckt.

Tipp

In der Administrator-Funktionsliste können Sie die Einstellung prüfen. Zu Einzelheiten des Listendrucks siehe nachfolgende Referenz:

📖 117 "Listen drucken"

■ Sendewiederholung einstellen

Sie können einstellen, dass die Originaldaten eine definierte Zeitspanne gespeichert bleiben, um die Sendung zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen.

Drücken Sie [▲24H] oder [▼1H], um die Speicherzeit einzustellen und danach [OK].

Hinweis

Wenn der Bildschirm aus Schritt 1 zurückkehrt, kontrollieren Sie, dass die Funktion mit einer orangen Linie gekennzeichnet ist. Dies bedeutet, die Funktion ist eingeschaltet. Wenn Sie erneut [Neuübertragung (Recovery Tx)] drücken, erlischt die orange Linie und die Funktion ist ausgeschaltet.

■ Sichere Empfangsfunktion einstellen

Mit dieser Funktion werden empfangene Faxjobs im System gespeichert und nicht ausgedruckt. Dadurch wird verhindert, dass Empfangsdrucke von unbefugten Personen gelesen werden, wenn Sie sich nicht im Büro aufhalten, z.B. in den Abendstunden oder zu Urlaubszeiten.

Die Funktion Sicherer Empfang kann manuell ein-/ausgeschaltet werden oder sie kann vom Administrator für jeden Wochentag (Wochenplan) eingestellt werden.

Name	Beschreibung
Sicherer Empfang	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um die sichere Empfangsfunktion zu aktivieren. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die sichere Empfangsfunktion zu deaktivieren • Wochenplan — Drücken Sie diese Taste, um für jeden Wochentag die Zeit einzustellen, zu der der sichere Empfang aktiviert oder deaktiviert wird. - Die Zeit wird im 24-Stunden Format angezeigt. - Um die Funktion den ganzen Tag zu aktivieren, stellen Sie [Deaktiviert(Disable)]/[Aktivieren (Enable)] auf 00:00/00:00 ein. - Um die Funktion den ganzen Tag zu deaktivieren, stellen Sie [Deaktiviert(Disable)]/[Aktivieren (Enable)] auf 00:00/24:00 ein.
Druck-Kennwort	Sie können für die Faxleitung ein Kennwort festlegen.  100 "Kennwort für den Druck einstellen"

Hinweis

- Ist der Hochsicherheitsmodus (High Security Mode) des Systems aktiviert, kann die Funktion sicherer Empfang nicht benutzt werden.
- Die Datenanzeige leuchtet nicht, wenn sich das System im Superschlafmodus befindet.

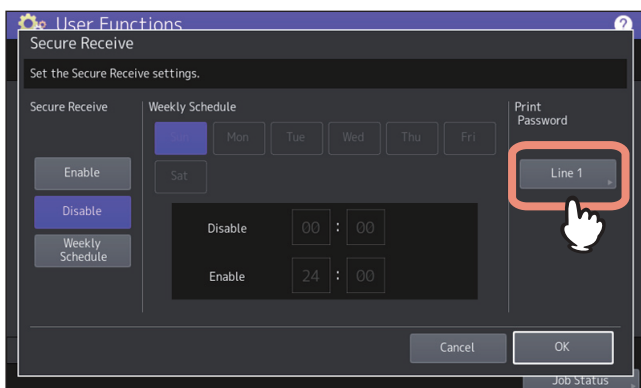
Tipp

Das Ein-/Ausschalten von sicherer Empfang in den Benutzereinstellungen unter [Fax] ist schneller als die Zeiteinstellung mit dem Wochenplan.

❑ Kennwort für den Druck einstellen

Sie können ein Kennwort für den Empfangsdruck von sicherem Empfang einstellen.

1 Wählen Sie [Leitung 1 (Line 1)].



2 Geben Sie das Kennwort in [Neues Kennwort (New Password)] und [Neu. Kennw. wdh. (Retype New Password)] ein und drücken Sie [OK].

- Als Kennwort können bis zu 20 alphanumerische Zeichen (inklusive der folgenden Symbole) eingegeben werden.

Die folgenden Symbole können zusätzlich verwendet werden.

\$ () * + , - . / : ; = ? @ \ ^ _ ` { | } ~

3 Drücken Sie [OK].

■ “Von Name” Einstellung

Sie können unter “Von Name” bis zu 20 Fax-Absendernamen registrieren. Die Benutzer können mit der Taste [Option] einen Absendernamen aus “Von Name” auswählen, wenn Sie ein Fax senden.

Name	Beschreibung
Eingabe	Drücken Sie diese Taste, um einen “Von Name” mit bis zu 54 Zeichen zu registrieren.
Bearbeiten	Wählen Sie einen aus der Von-Namenliste aus und drücken Sie diese Taste, um ihn zu ändern.
Löschen	Wählen Sie einen aus der Von-Namenliste aus und drücken Sie diese Taste, um ihn zu löschen.
Auf- und Abwärtspfeile	Wählen Sie einen aus der Von-Namenliste aus und drücken Sie diese Tasten, um die Reihenfolge in der Liste zu ändern.

Sie können Dateien, die mit der Funktion Scan to File gespeichert wurden, automatisch löschen. Dieses Menü enthält Wartungsfunktionen, um gespeicherte Dateien in regelmäßigen Abständen aus dem internen Datenträger zu löschen und Speicherplatz freizugeben.

Tipp

Zur Anzeige des Wartungsbildschirms siehe nachfolgende Referenz:

 32 "Zugriff auf das Administratormenü"

Name	Beschreibung
Ein	Drücken Sie diese Taste, um die Speicherwartung zu aktivieren.
Aus	Drücken Sie diese Taste, um die Speicherwartung zu deaktivieren.
Speicherwartung	Geben Sie die Anzahl von Tagen ein, nach denen die Dateien automatisch gelöscht werden sollen. Sie können 1 bis 99 Tage eingeben.

Tipp

Drücken Sie auch auf [OK], wenn Sie [Aus (Off)] gewählt haben, um die Einstellung zu beenden.

E-Mail

In diesem Menü können Sie folgendes einstellen.

- **E-Mail Nachrichteneigenschaften**

Dies definiert Details von Emails, die mit der Funktion Scan to Email gesendet werden.

Sie können folgende Optionen einstellen:

- Von Adresse
- Von Name
- Betreff
- Haupttext

- **Scan to E-Mail Seitenteilung**

Sie können Emails, die mit der Funktion Scannen in E-Mail gesendet werden, in mehreren Teile senden, wobei die Teile eine von Ihnen festgelegte Größe haben. Hierdurch lassen sich Übertragungsfehler durch ein zu hohes Netzwerk-Datenaufkommen vermeiden.

- **E-Mail Haupttext senden**

Sie können einstellen, ob ein Haupttext gesendet werden soll.

Tipp

Zur Anzeige des Bildschirms E-Mail siehe nachfolgende Referenz:

 32 “Zugriff auf das Administratormenü”

Name	Beschreibung
Von Adresse	Geben Sie die Email-Adresse dieses Systems ein.
Von Name	Geben Sie den Namen des Systems ein.
Betreff	Drücken Sie diese Taste, um die Voreinstellung für den Betreff einzugeben. Nach Drücken dieser Taste wird das Fenster Betreff angezeigt.  103 “Standardbetreff für Email einstellen”.
 / 	 — Drücken Sie diese Taste, um Datum und Uhrzeit dem Email-Betreff hinzuzufügen.  — Drücken Sie diese Taste, um Datum und Uhrzeit dem Email-Betreff nicht hinzuzufügen.
 / 	 — Drücken Sie diese Taste, um das Ändern des Betreffs zu ermöglichen.  — Drücken Sie diese Taste, um das Ändern des Betreffs nicht zu ermöglichen.
Haupttext	Geben Sie die Standardnachricht für den Haupttext ein.
Nachricht aufteilen (KB)	Wählen Sie die gewünschte Aufteilungsgröße aus der Liste. Wenn Sie die Aufteilung deaktivieren wollen, drücken Sie auf [Kein (None)].
Standardtext senden	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um den Text zu senden. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um den Text nicht zu senden.

Hinweis

Wenn Scannen an E-Mail aktiviert ist, müssen Sie, abhängig von der Sendereinstellung, eine E-Mail-Adresse in das Feld [E-Mail-Absenderadresse (From Address)] eingeben. Zu Einzelheiten über die E-Mail-Adresse siehe nachfolgende Referenz.

TopAccess - [Administration] - [Setup] Elemente - Email Einstellungen

■ Standardbetreff für Email einstellen

Wählen Sie zwischen dem standardmäßigen oder selbstdefinierten Betreff und drücken Sie [OK].
Nach dem Drücken auf [OK] kehrt der Bildschirm E-Mail zurück.

Name	Beschreibung
Standard Betreff	Drücken Sie diese Taste, um einen Standardbetreff zu verwenden.
Benutzerdefinierter Betreff	Drücken Sie diese Taste, um einen eigenen Betreff zu definieren. Wenn Sie die Taste drücken, erscheint der Eingabebildschirm. Geben Sie den Betreff über die angezeigte Tastatur und ein und drücken Sie [OK], um den Eintrag zu bestätigen. Sie können bis zu 128 Zeichen eingeben. Ziffern können Sie auch über das Bedienfeld eingeben.

Internetfax

In diesem Menü können Sie folgendes einstellen.

- **Internetfax-Eigenschaften**

Dies definiert Details von Nachrichten, die mit der Funktion Internetfax gesendet werden.

Sie können folgende Optionen einstellen:

- Von Adresse
- Von Name
- Haupttext

- **Internetfax-Aufteilung**

Mit dieser Funktion können Sie ein Internetfax in mehreren Teilen senden, wobei die Teile eine von Ihnen festgelegte Größe haben. Hierdurch lassen sich Übertragungsfehler durch ein zu hohes Netzwerk-Datenaufkommen vermeiden.

- **Internetfax Haupttext senden**

Sie können einstellen, ob ein Haupttext gesendet werden soll.

Tipp

Zur Anzeige des Bildschirms Internet-Fax siehe nachfolgende Referenz:

 32 “Zugriff auf das Administratormenü”

Name	Beschreibung
Von Adresse	Geben Sie die Email-Adresse dieses Systems ein.
Von Name	Geben Sie den Namen des Systems ein.
Haupttext	Geben Sie den Haupttext ein.
Seitenaufteilung (KB)	Wählen Sie die gewünschte Größe der Seitenaufteilung aus der Liste. Wenn Sie die Aufteilung deaktivieren wollen, drücken Sie auf [Kein (None)].
Standardtext senden	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um den Text zu senden. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um den Text nicht zu senden.

Hinweis

Um Internetfax zu aktivieren, müssen Sie eine Email-Adresse im Feld [Von Adresse (From Address)] definieren.

Tip

Zur Anzeige des Bildschirms Sicherheit siehe nachfolgende Referenz:
32 "Zugriff auf das Administratormenü"

■ Zertifikate verwalten

Sie können Gerätezertifikate und CA-Zertifikate importieren und Gerätezertifikate exportieren.

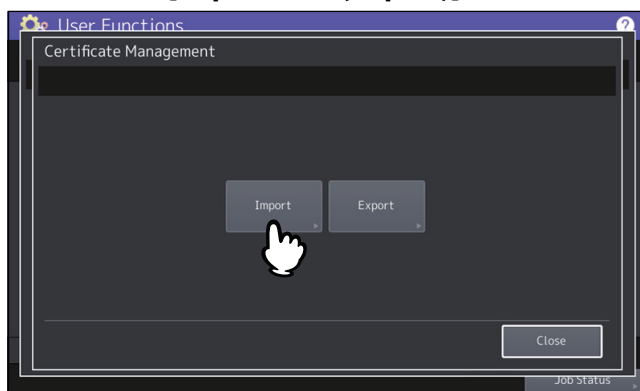
Tip

Zum Importieren von Zertifikaten in das System, müssen sich die entsprechenden Dateien im Stammverzeichnis des USB-Speichermediums befinden.

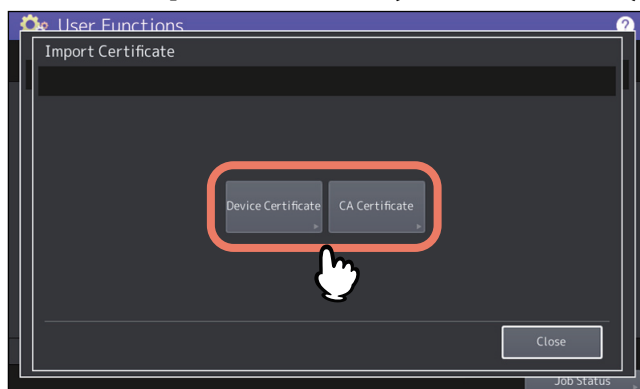
❑ Zertifikat importieren

1 Drücken Sie im Fenster Sicherheit auf [Zertifikat Management (Certificate Management)].

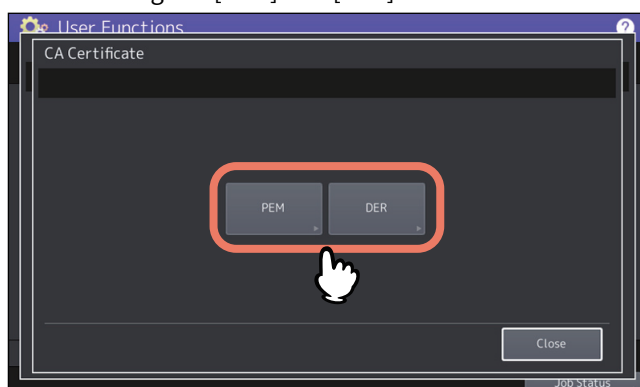
2 Drücken Sie [Importieren (Import)].



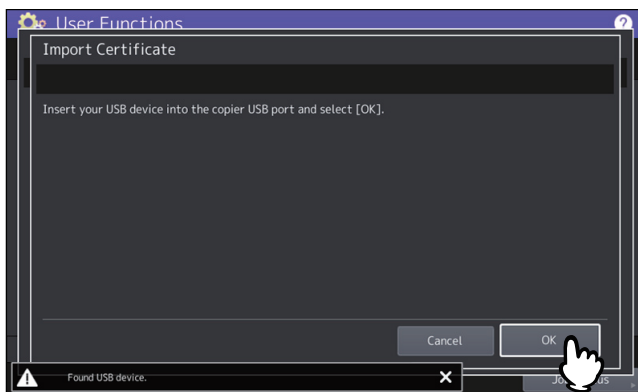
3 Drücken Sie [Gerätezertifikat (Device Certificate)] oder [CA Zertifikat (CA Certificate)].



Wenn Sie auf [CA Zertifikat (CA Certificate)] gedrückt haben, wird das Fenster CA Zertifikat angezeigt. Wählen Sie die Kodierung aus [PEM] und [DER].



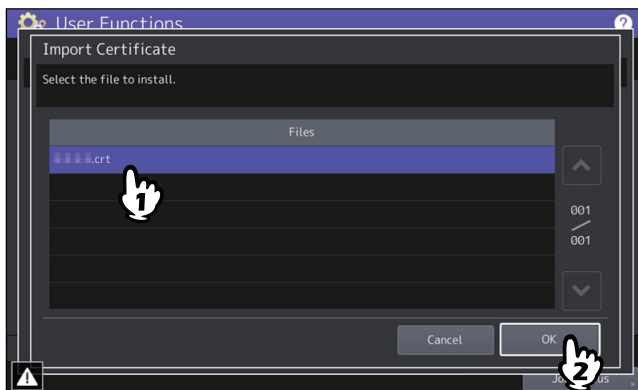
4 Verbinden Sie das USB-Speichermedium mit den gespeicherten Zertifikaten mit dem USB-Port des Systems und drücken Sie [OK].



Tipp

Zur Position des USB-Ports siehe nachfolgende Referenz:
Systeminformationen - Systeminformationen - Beschreibung der Komponenten

5 Wählen Sie das zu installierende Zertifikat und drücken Sie [OK].



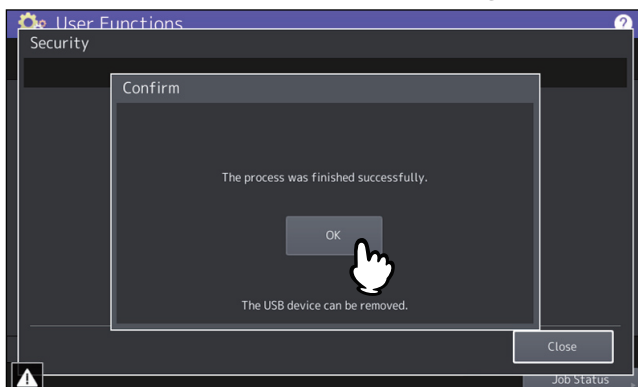
- Lautet die Dateierweiterung “.pfx” oder “.p12”, wird das Fenster Kennwort erforderlich angezeigt. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Bei anderen als den oben genannten Dateierweiterungen beginnt der Import des Zertifikats. Fahren Sie mit Schritt 7 fort.

Hinweis

Das USB-Speichermedium darf während der Datenübertragung nicht abgezogen werden. Dies könnte zu Datenverlust und/oder einer Fehlfunktion des Systems führen.

6 Geben Sie das Kennwort ein und drücken Sie [OK].

7 Drücken Sie [OK] wenn der Import abgeschlossen ist.



8 Trennen Sie das USB-Speichermedium vom USB Port des Systems.

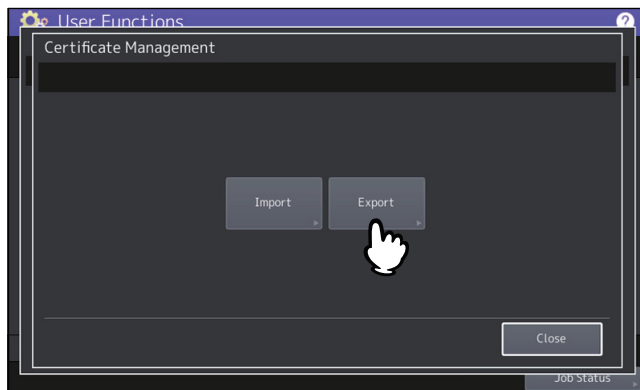
❑ Gerätezertifikat exportieren

Tipp

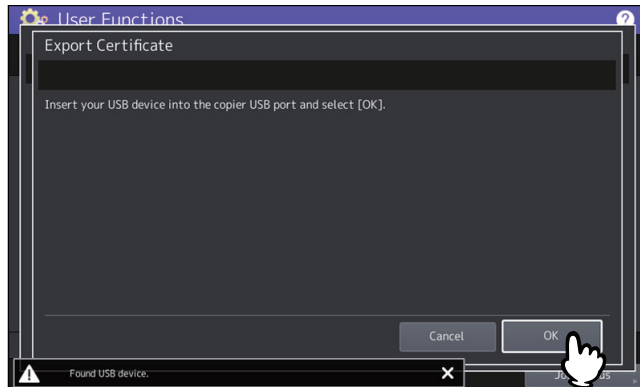
Das Dateiformat für exportierte Gerätezertifikate lautet PEM (Endung .crt).

2

- 1 Drücken Sie im Fenster Sicherheit auf [Zertifikat Management (Certificate Management)].
- 2 Drücken Sie [Exportieren (Export)].



- 3 Verbinden Sie Ihr USB-Speichermedium mit dem USB Port des Systems und drücken Sie [OK].

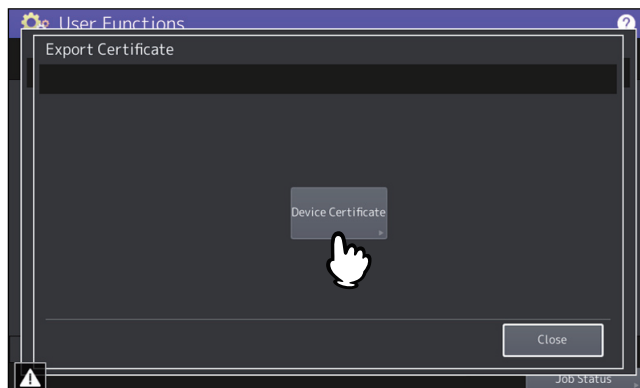


Tipp

Zur Position des USB-Ports siehe nachfolgende Referenz:

Systeminformationen - Systeminformationen - Beschreibung der Komponenten

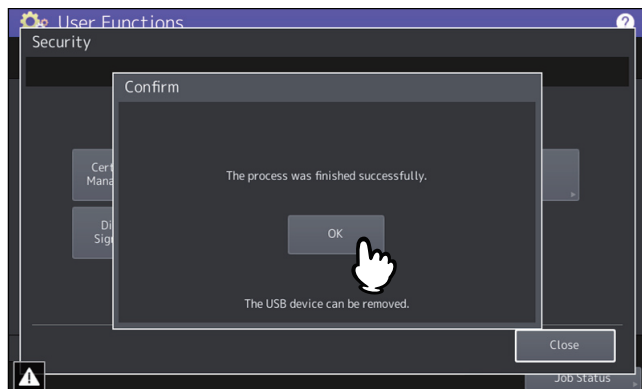
- 4 Drücken Sie [Gerätezertifikat (Device Certificate)].



Hinweis

Das USB-Speichermedium darf während der Datenübertragung nicht abgezogen werden. Dies könnte zu Datenverlust und/oder einer Fehlfunktion des Systems führen.

5 Drücken Sie [OK] wenn der Export abgeschlossen ist.



6 Trennen Sie das USB-Speichermedium vom USB Port des Systems.

■ Sichere PDF Einstellung

Sie können Standardwerte für die PDF-Verschlüsselung definieren, die beim Scannen von Dateien angewendet werden. Auch eine Zwangsverschlüsselung kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Name	Beschreibung
Benutzerkennwort	Geben Sie das Kennwort zum Öffnen einer sicheren PDF-Datei ein. Für das Benutzerkennwort existiert keine Voreinstellung.
Authentifizierung als Kennw.verw.	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um den Benutzernamen der Systemanmeldung als Kennwort zu verwenden. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um das in [Kennwort (User Password)] eingegebene Kennwort anstelle des Benutzernamens zu verwenden.
Master-Kennwort	Geben Sie ein Kennwort zum Ändern der PDF-Sicherheitseinstellungen ein. Für das Masterkennwort existiert keine Voreinstellung.
Verschlüsselungsstufe	Wählen Sie eine Verschlüsselungsstufe für sichere PDF-Dateien. • 256-bit AES — Drücken Sie diese Taste, um eine Verschlüsselungsstufe einzustellen, die kompatibel mit Acrobat 9.0, PDF V1.7 ist. • 128-bit AES — Drücken Sie diese Taste, um eine Verschlüsselungsstufe einzustellen, die kompatibel mit Acrobat 7.0, PDF V1.6 ist. • 128-bit RC4 — Drücken Sie diese Taste, um eine Verschlüsselungsstufe einzustellen, die kompatibel mit Acrobat 5.0, PDF V1.4 ist. • 40-bit RC4 — Drücken Sie diese Taste, um eine Verschlüsselungsstufe einzustellen, die kompatibel mit Acrobat 3.0, PDF V1.1 ist.
Generelle Verschlüsselung	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um alle mit dem System gescannten Daten als sicheres PDF auszugeben. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um andere Dateiformate (wie JPEG und TIFF) zuzulassen.
Berechtigung	Wählen Sie die Berechtigungen für eine geschützte PDF. • Drucken — Drücken Sie diese Taste, um das Drucken zuzulassen. • Ändern — Drücken Sie diese Taste, um Änderungen am Dokument zuzulassen. • Extrahieren — Drücken Sie diese Taste, um das Kopieren und Extrahieren von Inhalten zuzulassen. • Zugriff — Drücken Sie diese Taste, um das Extrahieren von Inhalt für den leichteren Zugriff zuzulassen.

Hinweis

- [Kennwort (User Password)] und [Master Kennwort (Master Password)] müssen unterschiedlich sein.
- Für [Kennwort (User Password)] und [Master Kennwort (Master Password)] können bis zu 32 Zeichen eingegeben werden. Das eingegebene Kennwort wird mit ausgeblendeten Symbolen angezeigt.
- Das Schlüsselsymbol (🔒) neben [Kennwort (User Password)] bedeutet, dass der Anwender das Kennwort nicht ändern kann.
- Das Schlüsselsymbol (🔒) neben [Master Kennwort (Master Password)] bedeutet, dass der Anwender Verschlüsselungsstufe und Berechtigungen nicht ändern kann.
- Für dieses System können nur ASCII Zeichen als Kennwort für verschlüsselte PDF-Dateien verwendet werden. Aus diesem Grund dürfen, wenn die Funktion [Authentifizierung als Kennw.verw. (Use Authentication Code as Password)] verwendet wird, nur ASCII Zeichen als Benutzername verwendet werden, da die verschlüsselte PDF-Datei aufgrund eines ungültigen Kennworts sonst nicht geöffnet werden kann.
- Bei Auswahl von [40bit RC4], können [Extrahieren (Extract)] und [Zugriff (Accessibility)] immer nur gemeinsam aktiviert oder deaktiviert werden.
- Wird für die Zwangsverschlüsselung [Aktivieren (Enable)] gewählt, steht als Ausgabeformat nur sicheres PDF (nicht JPEG, TIFF, etc) zur Verfügung. Weiterhin stehen die folgenden Funktionen für "Scan to File" nicht zur Verfügung, da sie keine geschützte PDF erzeugen können.
 - Kopie & Datei
 - Fax & File
 - Internetfax & File
 - Netzwerkfax & Datei

Tip

Diese Sicherheitseinstellungen gelten für die Funktionen "Scan to File oder USB" und "Scan to E-Mail".

■ Integritätsprüfung durchführen

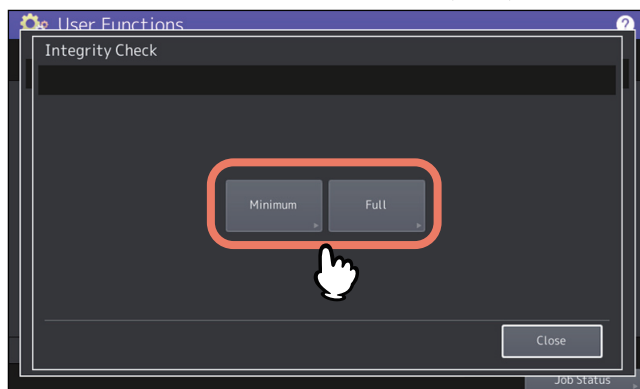
Über dieses Menü können Sie folgende Integritätsprüfungen durchführen:

- [Minimum]
Bei Auswahl von [Minimum] werden der ausführbare Code der Sicherheitsfunktion und die diesbezüglichen Daten geprüft.
 - [Voll (Full)]
Bei Auswahl von [Voll (Full)] werden alle ausführbaren Codes und die diesbezüglichen Daten geprüft.
- 📖 109 "Integritätsprüfung durchführen"

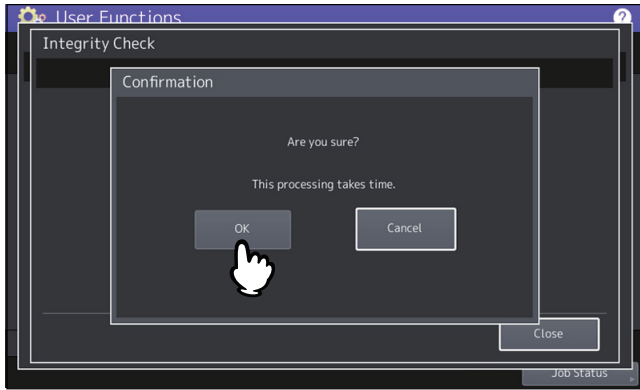
❑ Integritätsprüfung durchführen

1 Drücken Sie im Fenster Sicherheit auf [Integritätsprüfung (Integrity Check)].

2 Drücken Sie [Minimum] oder [Voll (Full)].



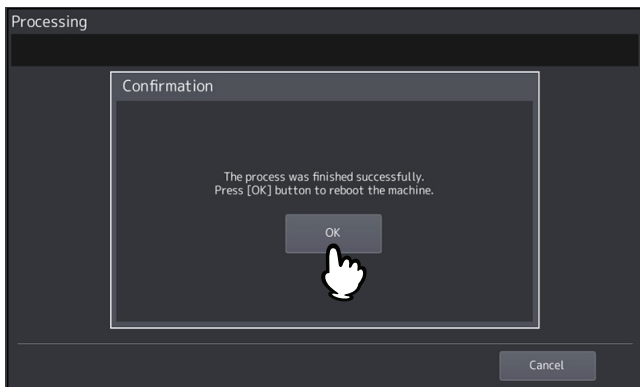
3 Drücken Sie [OK].



Hinweis

- Die Integritätsprüfung kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.
- Wenn Sie während der Verarbeitung von Druckjobs im oben gezeigten Fenster auf [OK] drücken, erscheint ein Warndialog. Drücken Sie in diesem Fall [Schließen (Close)] und warten Sie die Verarbeitung ab, bevor Sie den Vorgang wiederholen.
- Führen Sie die Integritätsprüfung regelmäßig durch. Wird ein Fehler, zum Beispiel illegal modifizierte Daten, gefunden, wird dies durch eine entsprechende Meldung angezeigt. Nehmen Sie in diesem Fall Kontakt mit Ihrem Service-Vertragspartner auf.

4 Drücken Sie [OK], um das System neu zu starten.



■ Secure Boot Einstellung

Sie können den sicheren Bootvorgang für das System aktivieren und deaktivieren. Der öffentliche Schlüssel der digitalen Signatur für den sicheren Bootvorgang ist durch Verschlüsselung geschützt. Wenn Sie TPM aktivieren, ist der öffentliche Schlüssel zusätzlich durch TPM geschützt.

Name	Beschreibung
Aktiviert	Drücken Sie diese Taste, um Secure Boot zu aktivieren.
Deaktiviert	Drücken Sie diese Taste, um Secure Boot zu deaktivieren.

■ TPM Einstellung

Mit der TPM-Verschlüsselungstechnologie (Trusted Platform Module 2.0) können Sie die Sicherheit des Systems erhöhen. Durch ein Backup der TPM-Schlüssel können diese auch nach einem Austausch der System-Hauptplatine wiederhergestellt werden.

Name	Beschreibung
Einstellung	Wählen Sie, ob TPM aktiviert werden soll. • Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um TPM zu aktivieren. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um TPM zu deaktivieren.
Key Backup	Sie können die TPM-Schlüssel mit einem Kennwort sichern. Verbinden Sie Ihr USB-Speichermedium mit dem USB-Port des Systems, geben Sie das Kennwort ein und drücken Sie [Speichern (Save)]. Sie werden im Stammverzeichnis des USB-Speichermediums gespeichert. • Kennwort — Geben Sie ein Kennwort ein, um die TPM-Schlüssel zu schützen. • Kennwort bestätigen — Geben Sie das Kennwort erneut ein, um es zu bestätigen. • Speichern — Drücken Sie diese Taste, um die TPM-Schlüssel zu speichern, nachdem Sie das USB-Speichermedium an den USB-Port des Systems angeschlossen haben. Wenn die Meldung erscheint, dass der Speichervorgang abgeschlossen ist, drücken Sie zur Fertigstellung [OK]. Hinweis • Das USB-Speichermedium darf während der Datenübertragung nicht abgezogen werden. • Wenn der Servicetechniker beschädigte Hardware ersetzt, müssen Sie möglicherweise die TPM-Schlüssel in seinem Auftrag wiederherstellen und dafür das Kennwort eingeben. Speichern Sie die Sicherungskopie der TPM-Schlüssel und das Passwort für den Fall eines unerwarteten Austauschs. Tipp Zur Position des USB-Ports siehe nachfolgende Referenz: Systeminformationen - Systeminformationen - Beschreibung der Komponenten

■ PDF mit digitaler Signatur

Wenn Sie eine durchsuchbare PDF, PDF/A oder verschlüsselte PDF speichern, können Sie auswählen, ob die digitale Signatur angewendet werden soll.

- Scannen an Datei
- Scannen an Email
- Empfangenes Fax/Internet Fax an Datei
- Empfangenes Fax/Internet Fax an Datei
- Box an Email
- Einfacher Scan (Das Einstellen der digitalen Signatur wird nicht auf dem Einstellungsbildschirm hinzugefügt. PDF-Dateien mit digitaler Signatur werden nur erstellt, wenn die Standardeinstellung für die digitale Signatur aktiviert ist.)
- Fax Bericht
- Ankommendes Fax

PDF Dateien mit digitaler Signatur können mit den Funktionen USB-Direktdruck, Email-Direktdruck oder mit dem Druckertreiber gedruckt werden. Die digitale Signatur erhöht die Sicherheit, da sie es ermöglicht zu prüfen, wer die PDF erstellt hat und ob die PDF verändert wurde. Das Zertifikat des Systems wurde automatisch erstellt und kann als digitale Signatur verwendet werden. Sie können stattdessen auch ein selbstsigniertes Zertifikat erstellen und es in das System importieren, um es als digitale Signatur zu verwenden. Zur Zertifikatsverwaltung siehe nachfolgende Referenz:

 105 "Zertifikate verwalten"

Tipp

Das Zertifikat kann mit TopAccess erstellt und verwaltet werden. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenz: **TopAccess - [Administration] - [Sicherheit (Security)] Elemente - Zertifikat Management Einstellungen**

Hinweis

- Wenn das Zertifikat abläuft, können keine PDF-Dateien mit digitaler Signatur erstellt werden.
- Je nach Zertifikateinstellung und PDF-Version können keine PDF-Dateien mit digitaler Signatur erstellt werden.
- Das Drucken von PDF-Dateien mit sichtbaren Signaturen wird nicht unterstützt. Selbst wenn Sie diese drucken, können die sichtbaren Signaturen nicht gedruckt werden.

■ Anti-Malware Einstellung

Sie können das Gerät konfigurieren, um das System vor Malware zu schützen. Registrieren Sie die Informationen über die Module, die auf dem Gerät ausgeführt werden können, in der Whitelist. Während diese Funktion aktiv ist, werden nicht registrierte Module nicht ausgeführt, sodass keine Malware in das System eindringen kann. Wenn nicht registrierte Module ausgeführt wurden, bleiben Meldungsprotokolle im Gerät erhalten.

Falls Malware das Gerät infiziert hat und Sie diese erfolgreich entfernt haben, starten Sie das Gerät neu. „Malware wurde entfernt (Malware has been disinfected)“ wird auf dem Bedienfeld angezeigt. Sie können die Meldung durch Drücken von [X] entfernen. Danach kann das Gerät wie gewohnt bedient werden.

Falls das Gerät mit Malware infiziert wurde und Daten manipuliert wurden, wird auf dem Bedienfeld eine Meldung zu einem Anruf beim Kundendienst angezeigt. Führen Sie die Anwendung nach dem Neustart des Geräts nicht aus.

Name	Beschreibung
Aktiviert	Drücken Sie diese Taste, um die Anti-Malware Funktion zu aktivieren. Das Anti-Maleware-Symbol wird im Zählerbildschirm auf dem Bedienfeld angezeigt und das System überwacht die Aktivität von Maleware.
Deaktiviert	Drücken Sie diese Taste, um die Anti-Malware Funktion zu deaktivieren.

Tipp

Zur Anzeige des Menüs Listen/Berichte siehe nachfolgende Referenz:

 32 “Zugriff auf das Administratormenü”

■ Bericht einstellen

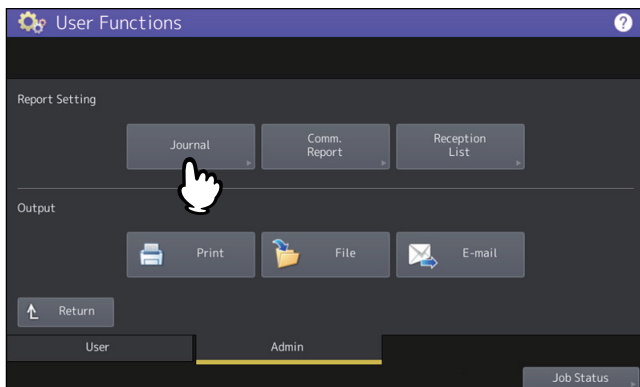
Dieses Menü ermöglicht die Druckeinstellung für folgende Berichte:

Name	Beschreibung
Sende-/ Empfangjournal	Das System verfügt über zwei Journalarten. Journale lassen sich entweder automatisch oder manuell drucken. Wenn Sie [Auto] wählen, können Sie die Anzahl der Kommunikationsvorgänge definieren, nach den das Journal automatisch gedruckt werden soll.  114 “Druck des Sende-/Empfangsjournals einstellen” Tipp Alte Journale werden automatisch gelöscht und nur die neuesten werden gespeichert. Die neuesten 5.000 Journale können aus TopAccess im Administratormodus als Datei exportiert werden.
Kommunikations- bericht	Sie können nach jeder Sendung einen Bericht ausdrucken lassen. Sie können auch für die einzelnen Sendarten separate Bedingungen für das Drucken des Berichts festlegen.  115 “Kommunikationsbericht einstellen”
Empfangsliste	Das System kann nach dem Empfang Dokuments in einer Mailbox automatisch eine Empfangsliste drucken. Dies ist für folgende Mailbox-Aktionen einstellbar: • Verm. Stat. — Bei Empfang einer zu vermittelnden Sendung (Relaisendung). • Lokal — Wenn die Mailbox in diesem System für ein lokales Dokument programmiert wurde. • Gegenst. — Wenn die Mailbox in diesem System für das Dokument eines anderen Faxgeräts programmiert wurde.  116 “Empfangsliste einstellen”
Ausgabe	Wählen Sie das Ausgabeformat des Berichts. Wenn Sie [Datei (File)] oder [E-Mail] wählen, müssen Sie das Speicherziel oder die E-Mail-Adresse in TopAccess festlegen. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenzen: TopAccess - [Administration] - [Setup] Elemente - Speichern als Datei Einstellungen TopAccess - [Administration] - [Wartung (Maintenance)] Elemente - Benachrichtigung Einstellungen - Email-Einstellungen

❑ Druck des Sende-/Empfangsjournals einstellen

1 Drücken Sie im Menü Listen/Berichte auf [Berichteinstellung (Report Setting)].

2 Drücken Sie [Journal].



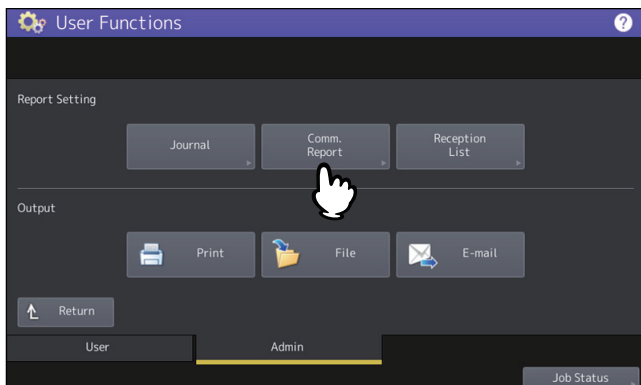
3 Definieren Sie bei Bedarf folgende Positionen und drücken Sie [OK].



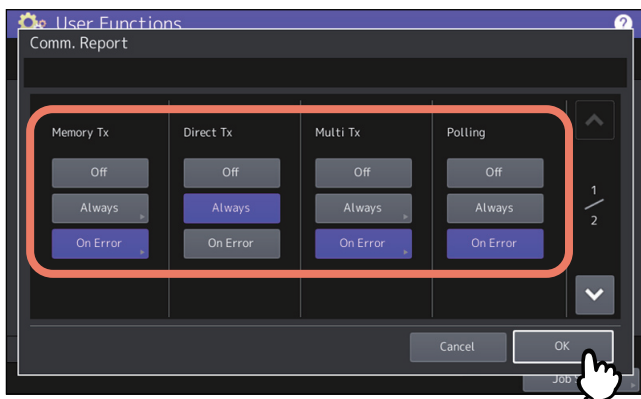
Name	Beschreibung
Auto	Drücken Sie [Ein (On)], um den automatischen Druck der Sende- und Empfangsjournale zu aktivieren. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die Sende- und Empfangsjournale nach dem Erreichen der festgelegten Anzahl von Übertragungen gedruckt.
Sendejournal.	Drücken Sie auf die entsprechende Taste, um die Anzahl der Sendevorgänge festzulegen, die das Sendejournal enthalten soll.
Empf. Journ.	Drücken Sie auf die entsprechende Taste, um die Anzahl der Empfangsvorgänge festzulegen, die das Empfangsjournal enthalten soll.

❑ Kommunikationsbericht einstellen

- 1 Drücken Sie im Menü Listen/Berichte auf [Berichteinstellung (Report Setting)].
- 2 Drücken Sie [Kommunikationsbericht (Comm. Report)].



- 3 Definieren Sie die entsprechenden Sendearten und drücken Sie [OK].

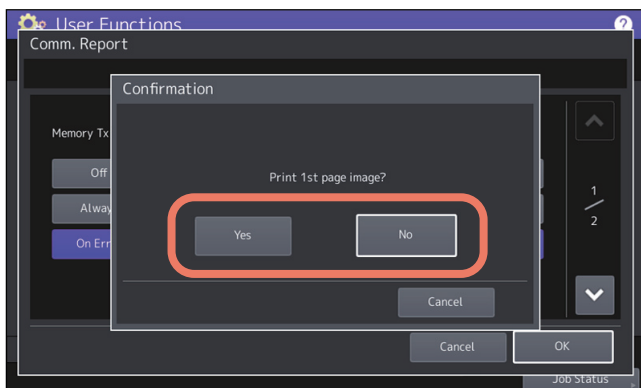


Name	Beschreibung
Speich. Send.	• Aus — Drücken Sie diese Taste, um den Druck des Kommunikationsberichts zu deaktivieren. • Immer — Drücken Sie diese Taste, um den Kommunikationsbericht immer zu drucken. • Bei Fehler — Drücken Sie diese Taste, um den Kommunikationsbericht nur bei Auftreten eines Fehlers zu drucken.
Direkt Send.	
Rundsenden	
Abruf	
Relais Absender	
Relais Station	
Relais Gegenstelle	

Hinweis

Andere Positionen als [Speichersendung (Memory Tx)] und [Rundsenden (Multi Tx)] sind nur verfügbar, wenn die Faxeinheit im System installiert ist.

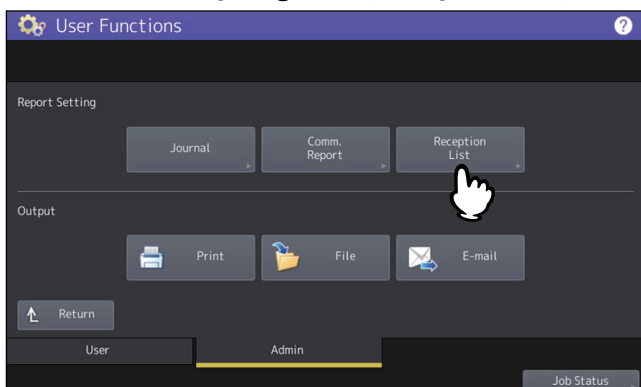
Wenn Sie für andere Positionen als [Direktsendung (Direct Tx)] und [Abruf (Polling)] auf [Immer (Always)] oder [Bei Fehler (On Error)] drücken, wird die Meldung "Abbildung 1. Seite drucken?" angezeigt. Drücken Sie [Ja (Yes)], wenn das Bild der ersten Seite des gesendeten Dokument auf dem Bericht gedruckt werden soll. Ansonsten wählen Sie [Nein (No)].



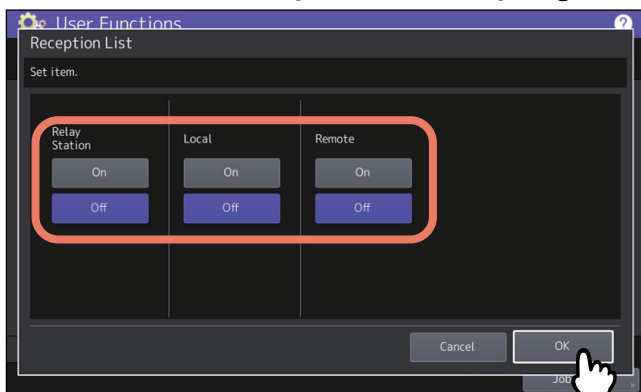
❑ Empfangsliste einstellen

1 Drücken Sie im Menü Listen/Berichte auf [Berichteinstellung (Report Setting)].

2 Drücken Sie [Empfangsliste (Reception List)].



3 Definieren Sie die entsprechenden Empfangsarten und drücken Sie [OK].



Name	Beschreibung
Relais Station	Wählen Sie [Ein (On)], um die Empfangsliste zu drucken, wenn eine zu vermittelnde Übertragung empfangen wird.
Lokal	Wählen Sie [Ein (On)], um die Empfangsliste zu drucken, wenn die Mailbox auf diesem System für ein lokales Dokument reserviert wurde.

Name	Beschreibung
Remote	Wählen Sie [Ein (On)], um die Empfangsliste zu drucken, wenn ein Dokument von einem anderen Faxgerät in der Mailbox auf diesem System gespeichert wird.

■ Listen drucken

Sie können die NIC Konfigurationsseite, Funktionsliste, PS3 Fontliste und PCL Fontliste drucken.

Hinweis

Die Anzeige der Tasten ist je nach Modell verschieden.

Tipp

Zu den einzelnen Positionen im Ausdruck von “NIC Konfigurationsseite” und “Funktion” siehe nachfolgende Referenz:
 164 “Listendrucke”

Sie können Druckereinstellungen für Druckjobs oder für mit der e-Filing Funktion gespeicherte Druckdokumente tätigen.

Tipp

Zum Aufruf der Anzeige Drucker / e-Filing siehe nachfolgende Referenz:

 32 “Zugriff auf das Administratormenü”

■ Drucker / e-Filing (1/1)

Name	Beschreibung
Automatische Wahl der Papierquelle	Definieren Sie, ob die Papierquelle bei Papiermangel automatisch gewechselt werden soll, auch wenn die Papierquelle manuell für einen Druckjob festgelegt wurde. Wenn Sie [Ein (On)] wählen, wechselt das System während eines Druckjobs auf eine andere Kassette mit gleicher Papiergröße, wenn in der definierten Kassette Papiermangel aufgetreten ist.
Automatische Freigabe vertraulicher/angehaltener Druckjobs	Wählen Sie, ob nach der Benutzeranmeldung die vertraulichen und angehaltenen Druckjobs des Benutzers automatisch gedruckt werden sollen. • Ein — Drücken Sie diese Taste, um nach der Benutzeranmeldung die vertraulichen und angehaltenen Druckjobs dieses Benutzers automatisch zu drucken. • Aus — Drücken Sie diese Taste, um die Druckfreigabe am Touch Screen durchzuführen. Zu Einzelheiten über vertrauliche und angehaltene Druckjobs siehe nachfolgende Referenz: Druckfunktionen - AUS WINDOWS ANWENDUNGEN DRUCKEN - Einen im System gespeicherten Job drucken Tipp Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Benutzerverwaltung des Systems aktiviert ist.
Druck über den Stapelblatteinzug bestätigen	Wählen Sie, ob der Einzug des nächsten Blattes für den Stapelblatteinzug bestätigt werden soll. • Ein — Drücken Sie diese Taste, um den Einzug des nächsten Blattes im Stapelblatteinzug durch Drücken der Taste [START] zu bestätigen. • Aus — Drücken Sie diese Taste, um das nächste Blatt automatisch einzuziehen, sobald es in den Stapelblatteinzug gelegt wurde. Hinweis • Diese Funktion ist für den Netzwerkdruck, USB-Direktdruck und den e-Filing-Druck in TopAccess verfügbar. • Wenn Sie [Aus (Off)] für diese Funktion festlegen, müssen Sie den Papiereinzug nicht bestätigen und es besteht die Möglichkeit, dass Sie falsches Papier einziehen und ein Papierstau auftritt.

Wenn das WLAN/Bluetooth Modul im System installiert ist, können Sie die WLAN-Einstellungen durchführen. Das WLAN/Bluetooth Modul ist kompatibel mit 2.4GHz IEEE802.11 b/g/n und 5GHz IEEE802.11 a/n/ac für Wireless LAN. Bei aktiviertem WLAN können folgende Druckverfahren verwendet werden:

- Raw TCP Druck von Windows Computern
- LPR Druck von Windows Computern
- LPR Druck von Macintosh Computern
- LPR Druck von UNIX/Linux Workstations

Tipp

- Zu den WLAN-Spezifikationen siehe nachfolgende Referenz:
Spezifikationen - SPEZIFIKATIONEN DER OPTIONEN - Systemoptionen - WLAN- und Bluetooth-Modul
- Zum Aufruf der Anzeige Wireless Einstellungen siehe nachfolgende Referenz:
 32 "Zugriff auf das Administratormenü"

■ WLAN Verbindungsmethoden

Sie können mit einer der folgenden drei Methoden die Netzwerkanbindung per WLAN-Funktion durchführen.

❑ Einfache Verbindung mit WPS

WPS ist ein Standard, um die WLAN-Konfiguration zu vereinfachen. Dieses System unterstützt die Drucktasten- und die PIN-Methode.

Mit der Drucktasten-Methode wird die ESSID und der Codierungsschlüssel an die WLAN-Geräte gesendet, sobald die Taste am Access Point gedrückt wird. Mit der PIN-Methode wird die ESSID und der Codierungsschlüssel an die WLAN-Geräte gesendet, sobald die vom WLAN-Gerät generierte PIN im Access Point gespeichert wird.

❑ Manuelle Verbindung

WPA3 Enterprise, WPA3 Enterprise 192-bit Security, WPA2 Enterprise, WPA/WPA2 Enterprise und 802.1X

Für diese Sicherheitsmethoden ist ein IEEE 802.1X RADIUS Authentifizierungsserver erforderlich.

WPA3 Enterprise und WPA3 Enterprise 192-bit Security nutzen PMF (Protected Management Frames), um die Authentifizierung im Vergleich zu WPA2 Enterprise sicherer zu gestalten. WPA3 Enterprise 192-bit Security ermöglicht die Auswahl von GCMP, um eine höhere Verschlüsselungsstärke zu erreichen.

Zwei Authentifizierungsprotokolle EAP-TLS und PEAP sind verfügbar.

- Für die EAP-TLS Authentifizierung müssen ein Anwenderzertifikat und ein CA-Zertifikat (entweder DER binär, BASE64 oder PKCS#7 kodiert) im System installiert werden. Das System verwendet das CA-Zertifikat zur Authentifizierung des RADIUS-Servers und der RADIUS-Server verwendet das Benutzerzertifikat (mit dem von PKCS#12 exportierten privaten Schlüssel) zur Authentifizierung des Systems.
- Für die PEAP Authentifizierung muss ein CA-Zertifikat (entweder DER binär, BASE64 oder PKCS#7 kodiert) im System installiert werden. Das System verwendet das CA-Zertifikat zur Authentifizierung des RADIUS-Servers und der RADIUS-Server verwendet Benutzername und Kennwort zur Authentifizierung des Systems.

Tipp

Dieses System unterstützt folgende RADIUS-Server (TLS 1.2 kompatibel) mit PEAP/EAP-TLS.

- Windows Server 2016 oder höher
- hostapd Integrated EAP-Server

WPA3 Personal, WPA2 Personal und WPA/WPA2 Personal

Diese Sicherheitsmethoden benötigen keine Authentifizierungsserver.

WPA3 Personal gewährleistet eine höhere Sicherheit für Authentifizierung und Verschlüsselung als WPA2 Personal. Die Authentifizierung nutzt das SAE Protokoll zur Verbesserung der Schutzwirkung und Sie können eine Passphrase (8 bis 63 alphanumerische Zeichen) eingeben.

WPA/WPA2PSK und WPA2PSK sind Authentifizierungsmethoden mit PSK (Pre-Shared Key) zwischen Access Point und WLAN-Geräten. Zum Zugriff auf das WLAN müssen dem Access Point und den anderen WLAN-Geräten die gleiche PSK Path Phrase zugewiesen werden.

Hinweis

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur ein schwer zu erratendes Kennwort.

WEP

WEP ist eine Datenverschlüsselungsmethode mit WEP-Schlüssel zwischen Access Point und WLAN-Geräten. WEP bietet im Vergleich zu anderen Authentifizierungsmethoden nur eine geringe Sicherheit.

Wenn das WLAN im Infrastrukturmodus konfiguriert ist und der Access Point andere Authentifizierungsmethoden unterstützt, sollten andere Authentifizierungsmethoden als WEP verwendet werden.

☐ Automatische Verbindungsaufnahme

Das System kann automatisch nach in der Umgebung befindlichen Access Points suchen. Wählen Sie einen für die Verbindungsaufnahme aus, damit die Authentifizierungsmethode automatisch erkannt wird. Folgen Sie den angezeigten Meldungen, um das Kennwort einzugeben oder das [EAP-TLS] oder [PEAP] Protokoll entsprechend dem ausgewählten Access Point einzurichten.

■ WLAN Einstellungen

Drücken Sie [Wireless Einstellungen (Wireless Setting)], um die WLAN-Verbindung einzurichten. Für die Einstellung siehe folgende Tabelle. Drücken Sie [Einstellungen prüfen (Setting Check)], um die aktuellen Einstellungen zu prüfen.

Name				Beschreibung
EIN	Infrastruktur • Aktiviert • Deaktiviert	WPS	PBC	Wählen Sie PBC im Touch Screen und drücken Sie die WPS-Taste am Access Point innerhalb von 2 Minuten.
			PIN	Speichern Sie den von diesem System erzeugten PIN-Code innerhalb von 2 Minuten im Access Point.
		Access Point manuell einstellen • Auswahl • Eingabe	EAP-TLS • WPA3 Enterprise • WPA3 Enterprise 192-bit Security	- Geben Sie den EAP-Benutzernamen ein und deaktivieren Sie die Einstellung für Benutzername als Common Name im Anwenderzertifikat verwenden. - Sie können die AES(CCMP) Verschlüsselung für WPA3 Enterprise und die GCMP Verschlüsselung für WPA3 Enterprise 192-bit Security wählen. - Wählen Sie die Sendeleistung, um die Reichweite der Funkverbindung zu begrenzen.
			PEAP • WPA3 Enterprise • WPA3 Enterprise 192-bit Security	- Geben Sie EAP Benutzername, EAP Kennwort und die Kennwortbestätigung ein. - Sie können die AES(CCMP) Verschlüsselung für WPA3 Enterprise und die GCMP Verschlüsselung für WPA3 Enterprise 192-bit Security wählen. - Wählen Sie die Sendeleistung, um die Reichweite der Funkverbindung zu begrenzen.
			EAP-TLS • WPA2 Enterprise • WPA/WPA2 Enterprise • 802.1X	- Geben Sie den EAP-Benutzernamen ein und deaktivieren Sie die Einstellung für Benutzername als Common Name im Anwenderzertifikat verwenden. - Wählen Sie TKIP+AES oder AES (CCMP) als Verschlüsselungsmethode der Kommunikation. Wenn 802.1X als Sicherheitseinstellung gewählt ist, können Sie auch Dynamic WEP wählen. - Wählen Sie die Sendeleistung, um die Reichweite der Funkverbindung zu begrenzen.
			PEAP • WPA2 Enterprise • WPA/WPA2 Enterprise • 802.1X	- Geben Sie EAP Benutzername, EAP Kennwort und die Kennwortbestätigung ein. - Wählen Sie TKIP+AES oder AES (CCMP) als Verschlüsselungsmethode der Kommunikation. Wenn 802.1X als Sicherheitseinstellung gewählt ist, können Sie auch Dynamic WEP wählen. - Wählen Sie die Sendeleistung, um die Reichweite der Funkverbindung zu begrenzen.
			WPA3 Personal	- Wählen Sie AES(CCMP) als Verschlüsselung für die Kommunikation mit dem Access Point und geben Sie eine Passphrase ein, die per SAE-Handshake verarbeitet wird. Sie können 8 bis 63 Zeichen für die Passphrase eingeben. Legen Sie einen Netzwerknamen (SSID) und eine Passphrase für die Verbindungsaufnahme mit dem Netzwerk fest. - Wählen Sie Sendeleistung, um die Reichweite der Funkverbindung zu begrenzen.

Name			Beschreibung
EIN (Forts.)	Infrastruktur • Aktiviert • Deaktiviert (Fortsetzung)	Access Point manuell einstellen • Auswahl • Eingabe (Fortsetzung)	• WPA2 Personal • WPA/WPA2 Personal • Wählen Sie TKIP+AES oder AES (CCMP) als Verschlüsselungsmethode der Kommunikation und geben Sie danach die PSK Pass Phrase ein. Die Länge der PSK Pass Phrase kann zwischen 8 bis 63 Zeichen betragen. • Wählen Sie die Sendeleistung, um die Reichweite der Funkverbindung zu begrenzen.
		WEP	• Wählen Sie die Positionen für WEP-Verschlüsselung und Schlüsselformat und geben Sie den WEP-Schlüssel ein. • Wählen Sie die Sendeleistung, um die Reichweite der Funkverbindung zu begrenzen.
		Automat. Einst. • Automatische Suche nach Access Points • Automatische Erkennung der Authentifizierungsmethode	Das System sucht automatisch in der Umgebung nach Access Points, so dass Sie einen aus der Liste für die Verbindungsaufnahme auswählen können. kann der gewünschte Access Point nicht gefunden werden, wählen Sie ihn manuell aus. • Für die WEP, 802.1X und die Personal Modi geben Sie ein Kennwort für die Verbindungsaufnahme mit dem Access Point ein. • Für die Enterprise Modi wählen Sie [EAP-TLS] oder [PEAP] für die Verbindungsaufnahme mit dem Access Point. Für [EAP-TLS] geben Sie den EAP-Benutzernamen ein und deaktivieren die Einstellung für "Benutzername aus Common Name des Anwenderzertifikats". Für [PEAP] geben Sie den EAP-Benutzernamen, das EAP-Kennwort und die Kennwortbestätigung ein. • Für die Automatische Einstellung beträgt die Sendeleistung generell 100%.
	Wi-Fi Direkt • Aktiviert • Deaktiviert	Gruppenbesitzer	Schaltet die Einstellung Group Owner ein/aus. Wenn diese Einstellung eingeschaltet ist, kann das System als Access Point genutzt werden.
		IP-Adresse	Zum Festlegen der IP-Adresse des Systems, wenn Group Owner eingeschaltet ist.
		Fest SSID u. Passphrase	Zum Festlegen einer SSID und einer Passphrase wählen Sie Ja und um sie nicht festzulegen Nein. Diese Funktion ist verfügbar, wenn die Group Owner Einstellung auf EIN gesetzt ist. Hinweis Wenn Sie die feste SSID und Passphrase-Funktion aktivieren, muss die Passphrase mit großer Sorgfalt behandelt werden.

Name			Beschreibung
(Forts.)		SSID	Geben Sie bis zu 22 alphanumerische Zeichen für die feste SSID ein, wenn Sie die feste SSID und Passphrase-Funktion mit 'Ja' aktiviert haben. Die Präfix "xx" in "Direct-xx-" und die Passphrase werden bei erstmaliger Aktivierung der Wi-Fi Direction Funktion automatisch erstellt und können nicht geändert werden. Im Fenster Vorgängermodell Verbindung können Benutzer die SSID und Passphrase prüfen.  29 "Verbindung mit SSID und Passphrase"
AUS			Deaktiviert das WLAN.

Hinweis

- Wenn Sie das EAP-TLS-Protokoll verwenden wollen, müssen Sie die CA-Zertifizierungsdatei und die Benutzerzertifizierungsdatei im Voraus über TopAccess oder das Admin-Menü des Systems installieren. Zur Vorgehensweise siehe nachfolgende Referenz:
TopAccess - Funktionen einrichten - Zertifikate installieren
 105 "Zertifikate verwalten"
- Wenn Sie das PEAP-Protokoll verwenden wollen, müssen Sie die CA-Zertifizierungsdatei im Voraus über TopAccess oder das Admin-Menü des Systems installieren. Zur Vorgehensweise siehe nachfolgende Referenz:
TopAccess - Funktionen einrichten - Zertifikate installieren - CA Zertifikat installieren
 105 "Zertifikate verwalten"
- Wenn Group Owner unter Wi-Fi Direkt eingeschaltet ist, erhalten die Clients, die sich per Wi-Fi Direkt mit dem System verbinden, IP-Adressen zwischen "xxx.xxx.xxx.100" und "xxx.xxx.xxx.107". Wenn die IP-Adresse des Systems zwischen "xxx.xxx.xxx.100" und "xxx.xxx.xxx.107" liegt, erhalten die Clients IP-Adressen zwischen "xxx.xxx.xxx.110" und "xxx.xxx.xxx.117". Lautet die IP-Adresse des Systems beispielsweise "192.168.0.50", erhalten die Clients IP-Adressen zwischen "192.168.0.100" und "192.168.0.107".
Wenn kabelgebundenes LAN und Wi-Fi Direkt gleichzeitig verwendet werden oder wenn der Infrastruktur-Modus des WLAN und Wi-Fi Direkt gleichzeitig verwendet werden, müssen Sie den unterschiedlichen Netzwerken verschiedene IP-Adressen zuweisen.
- Zur Anbindung eines Wi-Fi Direct Gerätes an das System siehe nachfolgende Referenz:
 29 "Wi-Fi Direct Einstellung"

■ WLAN verbinden und trennen

Name	Beschreibung
Verbinden	Drücken Sie diese Taste, um das WLAN zu verbinden.
Trennen	Drücken Sie diese Taste, um das WLAN zu trennen.

Bluetooth Einstellungen

Wenn das WLAN/Bluetooth Modul im System installiert ist, können Sie die Bluetooth-Einstellungen durchführen.

Name	Beschreibung
Bluetooth	Wählen Sie, ob Bluetooth aktiviert oder deaktiviert sein soll.
Bluetooth Name	Drücken Sie darauf, um den Namen des Bluetooth-Gerätes einzugeben. Die Voreinstellung für den Bluetooth-Namen lautet "MFPXXXXXXX". Falls erforderlich, können Sie den Namen ändern. Sie können maximal 32 Zeichen eingeben.
Geräteadresse	Die Bluetooth-Adresse wird angezeigt. Die Adresse können Sie nicht ändern.
Gerätesuche	Drücken Sie darauf, um ein Bluetooth-Gerät hinzuzufügen.
Suche erlauben	Wählen Sie, ob dieses System für alle Bluetooth-Geräte sichtbar sein soll. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird das System von allen Bluetooth-Geräten gefunden. Wenn die Funktion deaktiviert ist, können nicht verbundene Bluetooth-Geräte das System nicht finden. Um noch nicht verbundene Bluetooth-Geräte mit dem System zu verbinden, muss die Funktion aktiviert werden.
PIN Eingabe (Required PIN)	Geben Sie über die Zifferntasten einen bis zu 16-stelligen alphanumerischen PIN-Code in das Feld [PIN Eingabe (Required PIN)] ein. Auf allen Bluetooth-Geräten muss der PIN-Code eingegeben werden, um sich mit diesem Gerät zu verbinden.
Beacon (Beacon)	Diese Funktion unterstützt die Suche nach diesem Gerät durch ein anderes Gerät über die Bluetooth-Funktion dieses Geräts.

Hinweis

- Die Bluetooth-Einstellungen werden nach einem Neustart des Systems übernommen.
- Für den PIN-Code in [PIN Eingabe (Required PIN)] können bis zu 16-stellige alphanumerische Zeichen eingegeben werden. Die Anzahl der Stellen für den PIN-Code variiert abhängig vom jeweiligen Bluetooth-Gerät. Für weitere Informationen siehe Dokumentation zum Bluetooth-Gerät.

Tipp

Zu den Bluetooth-Spezifikationen siehe nachfolgende Referenz:

Spezifikationen - SPEZIFIKATIONEN DER OPTIONEN - Systemoptionen - WLAN- und Bluetooth-Modul

Werksvoreinstellung

Sie können die Systemeinstellungen auf die Voreinstellungen zurücksetzen, um die folgenden Daten zu initialisieren und personenbezogene Daten zu löschen. Informationen über Dienste und Lizenzen sowie Hardware-Justagewerte werden durch die Initialisierung nicht gelöscht.

Hinweis

Wenn Jobs auf die Verarbeitung warten, kann das System nicht zurückgesetzt werden. Stellen Sie sicher, dass alle verbliebenen Jobs gelöscht wurden, bevor Sie das System auf die Werksvoreinstellungen zurücksetzen.

2

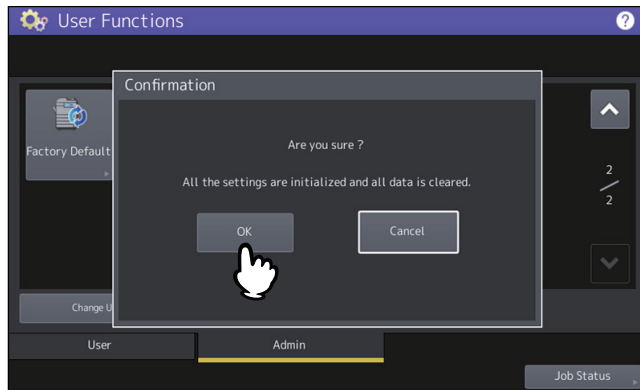
Kategorie	Position	Inhalt
Einstellungen	MFP-Einstellungen	Elemente, die vom Benutzer eingestellt werden können
	Netzwerkeinstellungen	Elemente, die vom Benutzer eingestellt werden können
	Sicherheitseinstellungen	Elemente, die vom Benutzer eingestellt werden können
Informationen	Protokolle	Job-Protokolle (Druck, Scan, Fax Sendung und Empfang)
		Nachrichtenprotokoll
		Applikationsprotokoll
		Bildprotokoll
		Syslog (Syslog Dateien)
	Sitzungsinformationen	EWB (Embedded Web Browser) Cookie und Verlauf
Gespeicherte Daten	Zertifikate	Gerätezertifikate, Clientzertifikate und CA-Zertifikate * Standardmäßig installierte Zertifikate werden nicht gelöscht.
	Benutzerinformation	
	Rolleninformationen	
	Gruppeninformationen	
	Abteilungsinformation	
	Projektcodes	
	Zählerstände	Benutzerzähler
		Abteilungszähler
	Adressbuch	
	Vorlagen	
	Daten der Startseite	
	Anwendungen	Die installierten Anwendungen werden gelöscht.
Andere	Dateien, die bei der Ausführung von Funktionen erstellt wurden	Dateien für den Datenexport
		Dateien mit Klondaten

Tipp

Zur Anzeige des Bildschirms für die Werksvoreinstellungen siehe nachfolgende Referenz:

 32 "Zugriff auf das Administratormenü"

1 Drücken Sie im Bestätigungsbildschirm auf [OK].



Die Initialisierung beginnt.

Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen und Bedienerdaten vor der Initialisierung sichern möchten, können Sie mit der Klonfunktion Duplikate dieser Dateien erstellen. Zu den Einzelheiten der Klonfunktion siehe nachfolgende Referenz:
📖 60 “Klondateien erstellen oder installieren”
- Bei einem Initialisierungsfehler wird die Meldung “Prozess fehlgeschlagen.” angezeigt. Drücken Sie in diesem Fall [Schließen (Close)] und wiederholen Sie den Vorgang.

2 Drücken Sie [OK], um das System neu zu starten.

USB Druck

Sie können den USB-Druck einstellen.

Name	Beschreibung
USB Druck	Legt fest, ob der USB-Druck aktiviert oder deaktiviert sein soll.
USB Druckmodus	Wählen Sie den Modus für den Druck über eine USB-Verbindung. • IPP über USB — Normalerweise wird dieser Modus genutzt. Tipp Drücken Sie diese Taste, um mittels AirPrint zu drucken. • Älteres USB (Win) — Verwenden Sie diesen Modus, wenn unsere MFPs bereits bei Ihnen im Einsatz sind und die Kompatibilität zwischen den Modellen Priorität haben soll.

Kassette

Sie können die Methode zum Festlegen von Papierformat und Papiertyp für das Papier in den Kassetten einstellen.

Name	Beschreibung
Papiergröße Einstellung	Sie können einstellen, ob der Anwender das Papierformat in den Kassetten festlegen kann.

Benutzerdefinierte Scangröße

Sie können benutzerdefinierte Originalgrößen für das Scannen festlegen.

Name	Beschreibung
Benutzerdefinierte Größe registrieren	Sie können benutzerdefinierte Größen registrieren oder löschen.
Registrieren der benutzerdefinierte Größe durch den Benutzer	Sie können festlegen, ob die Registrierung benutzerdefinierter Größen durch den Benutzer zulässig ist.
Eingabe	Sie können für die benutzerdefinierte Scangröße einen Namen und die Größe (Länge und Breite) speichern.
Löschen	Sie können eine benutzerdefinierte Größe auswählen und löschen.

Benutzerkennwort ändern

Wenn die lokale Benutzeranmeldung am System verwendet wird, kann der Administrator das Benutzerkennwort ändern, falls es einmal vom Bediener vergessen wurde.

Name	Beschreibung
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen ein, für den das Kennwort geändert werden soll.
Neues Kennwort	Eingabe des neuen Kennworts.
Neues Kennw. wdh.	Geben Sie das neue Kennwort erneut ein.

Hinweis

[Kennwort ändern (Change User Password)] ist nur verfügbar, wenn die lokale Anmeldung am System aktiviert ist. Diese Funktion kann nur im Administratormodus von TopAccess aktiviert werden. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenz:

TopAccess - [Administration] - [Sicherheit (Security)] Elemente - Authentifizierungseinstellungen - Benutzerauthentifizierung Einstellung

Tipp

Zur Anzeige des Bildschirms Kennwort ändern siehe nachfolgende Referenz:

 32 "Zugriff auf das Administratormenü"

802.1X Einstellungen

Sie können Einstellungen der IEEE 802.1X Authentifizierung für kabelgebundene Netzwerke vornehmen.

Die folgenden Methoden werden unterstützt:

- EAP-MSCHAP v2
- EAP-MD5
- EAP-TLS
- PEAP

Folgende Protokolle sind für die interne Authentifizierung verfügbar:

- EAP-MSCHAP v2

- EAP-TTLS

Folgende Protokolle sind für die interne Authentifizierung verfügbar:

- PAP
- CHAP
- EAP-MSCHAP v2
- EAP-MD5

Um die IEEE 802.1X Authentifizierung zu aktivieren, müssen die erforderlichen Zertifikate mit TopAccess in dieses System installiert werden. Die folgenden Zertifikate müssen installiert werden.

Authentifizierungsmethode	Interne Authentifizierungsmethode	CA Zertifikat	Anwenderzertifikat
EAP-MSCHAP v2	-	-	-
EAP-MD5	-	-	-
EAP-TLS	-	Notwendig ^{*1}	Notwendig ^{*2}
PEAP	EAP-MSCHAP v2	Notwendig ^{*1}	-
EAP-TTLS	PAP	Notwendig ^{*1}	-
	CHAP	Notwendig ^{*1}	-
	EAP-MD5	Notwendig ^{*1}	-
	EAP-MSCHAP v2	Notwendig ^{*1}	-

*1 Die Installation eines CA Zertifikats ist für die Einstellung der IEEE 802.1X Authentifizierung erforderlich.

*2 Das Anwenderzertifikat muss vor der Einstellung der IEEE 802.1X Authentifizierung im System installiert werden.

Tipp

- Zur Installation von Zertifikaten siehe nachfolgende Referenz:
TopAccess - Funktionen einrichten - Zertifikate installieren
- Zur Anzeige der WIRED 802.1X Einstellungen siehe nachfolgende Referenz:
 32 "Zugriff auf das Administratormenü"

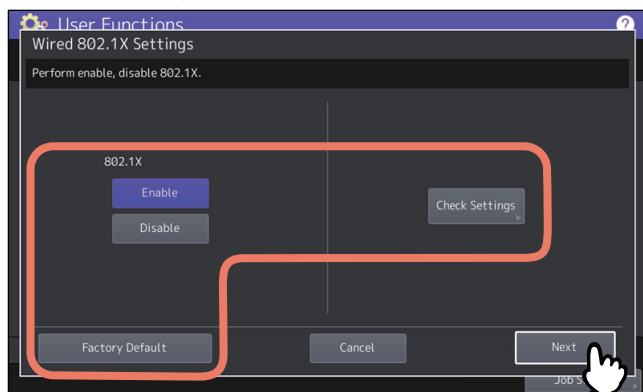
Hinweis

Die folgenden Fehler können im Touch Screen angezeigt werden.

Mitteilung	Ursache
[802.1X] Auth Server/Switch keine Verbindungsaufnahme	• Der RADIUS Server wurde gestoppt. • Konfiguration des RADIUS Server nicht korrekt. • Der IEEE 802.1X Switch hat ein Problem.
[802.1X] Authentifizierung fehlgeschlagen	• Benutzername oder Passwort falsch eingegeben. • Die geladenen Zertifikate sind fehlerhaft.

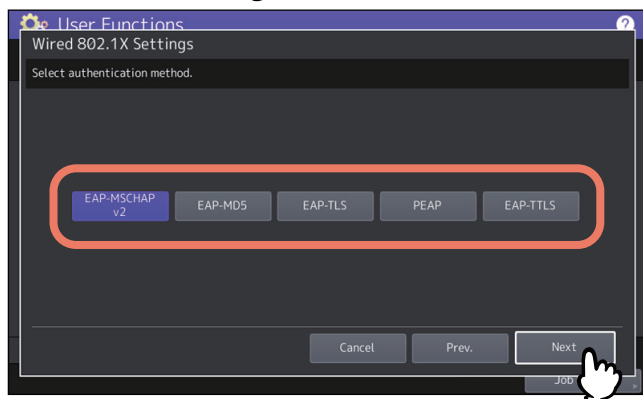
Mitteilung	Ursache
Zertifikatprüfung fehlgeschlagen	- Ein CA-Zertifikat ist nicht installiert. - Das installierte CA-Zertifikat ist ungültig. - Das Serverzertifikat ist ungültig.

1 Definieren Sie die folgenden Elemente im Fenster WIRED 802.1X Einstellungen und drücken Sie [Weiter (Next)].



Name	Beschreibung
802.1X	• Aktivieren — Drücken Sie diese Taste, um die IEEE 802.1X Authentifizierung zu verwenden. • Deaktiviert — Drücken Sie diese Taste, um die IEEE 802.1X Authentifizierung zu deaktivieren. Tipp Nach dem Deaktivieren der IEEE802.1X Authentifizierung drücken Sie auf [Weiter (Next)] und im Bestätigungsbildschirm auf [Übernehmen (Apply Now)], um den Vorgang abzuschließen.
Einstellungen prüfen	Drücken Sie diese Taste, um die aktuellen Einstellungen zu prüfen. Hinweis [Einst. prüfen (Check Settings)] ist nur verfügbar, wenn 802.1X aktiviert ist.
Werksvoreinstellung	Drücken Sie dies Taste, um die IEEE802.1X Einstellungen auf Standard zurückzusetzen.

2 Fahren Sie mit der gewünschten Aktion fort.

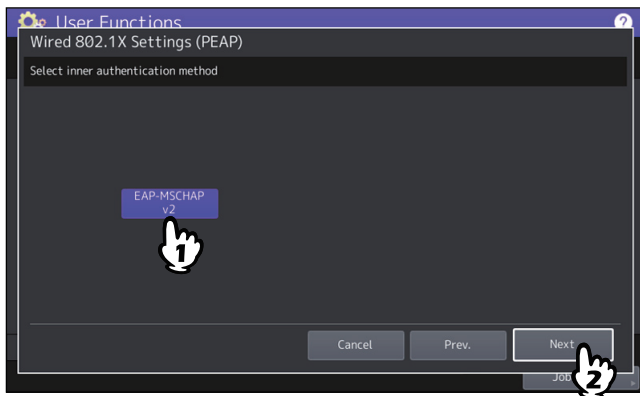


Wenn Sie [EAP-MSCHAP v2], [EAP-MD5] oder [EAP-TLS] gewählt haben, fahren Sie mit Schritt 4 fort.

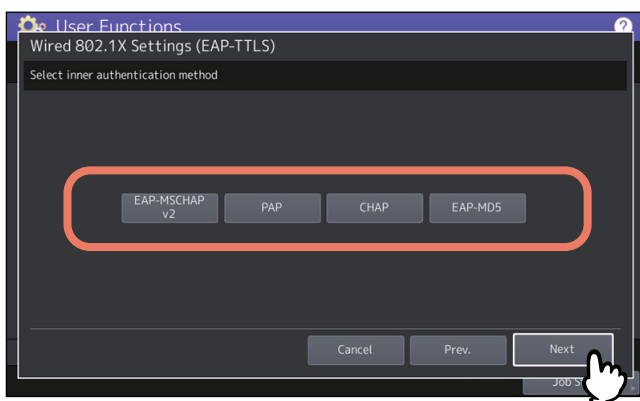
3 Wählen Sie die interne Authentifizierungsmethode und drücken Sie [Weiter (Next)].

Dies ist nur erforderlich, wenn Sie in Schritt 2 [PEAP] oder [EAP-TTLS] gewählt haben.

- Wenn Sie [PEAP] gewählt haben:

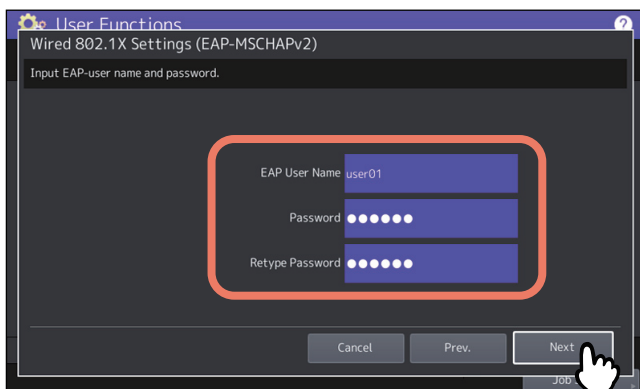


- Wenn Sie [EAP-TTLS] gewählt haben:

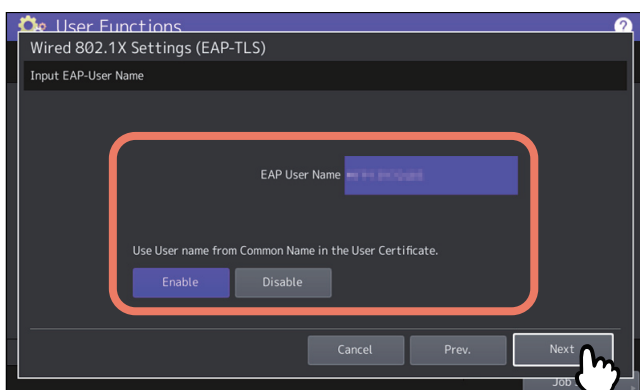


4 Definieren Sie bei Bedarf folgende Positionen und drücken Sie [Weiter (Next)].

- Wenn Sie nicht [EAP-TLS] gewählt haben:

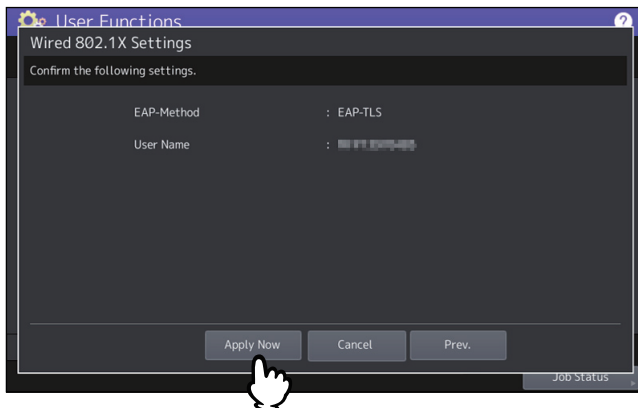


- Wenn Sie [EAP-TLS] gewählt haben:



Name	Beschreibung
EAP-Benutzername	Geben Sie den EAP-Benutzernamen ein.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort ein.
Kennwort bestätigen	Geben Sie das Kennwort erneut ein.
Benutzername aus Common Name des Anwenderzertifikats verwenden	Wenn Sie den Common Name des Anwenderzertifikats als EAP-Benutzername verwenden wollen, drücken Sie [Aktivieren (Enable)]. Hinweis Wenn Sie dies auf [Aktivieren (Enable)] setzen, können Sie unter [EAP Benutzername (EAP User Name)] keine Eingabe tätigen.

5 Prüfen Sie die Einstellungen und drücken Sie [Übernehmen (Apply Now)].



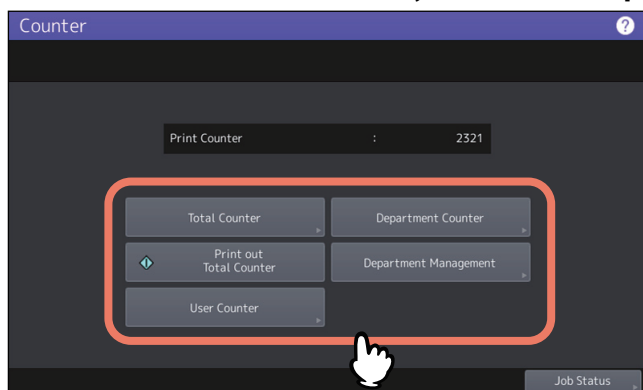
“Netzwerk Initialisierung” wird während der Initialisierung der Netzwerkkarte unten links im Display angezeigt. Die Meldung verschwindet automatisch, wenn die Einstellung abgeschlossen ist.

ZÄHLER VERWALTEN (ZÄHLERMENÜ)

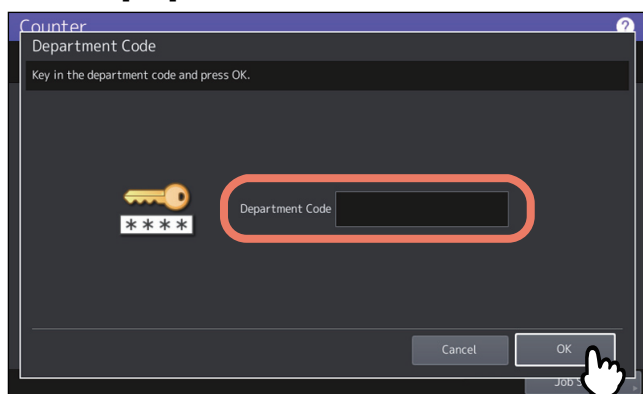
Zugriff auf das Zählermenü

Führen Sie folgende Schritte aus, um auf das Zählermenü zuzugreifen.

- 1 Zum Zugriff auf das Zählermenü drücken Sie [Zähler (Counter)] auf der Startseite und anschließen auf die Zählertaste, deren Wert Sie prüfen möchten.**



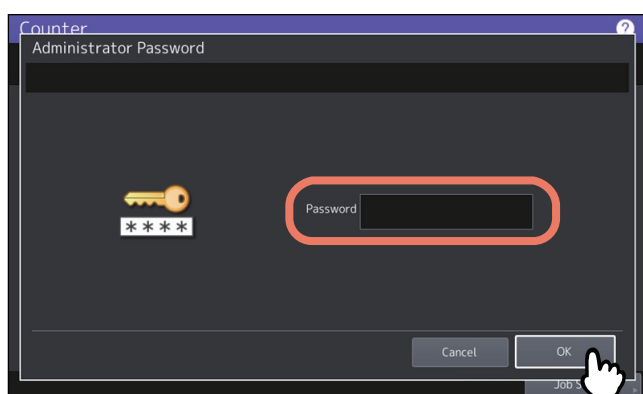
- 2 Zum Zugriff auf [Abteilungszähler (Department Counter)], geben Sie den Abteilungscode ein und drücken [OK].**



- 3 Zum Zugriff auf [Abteilungsverwaltung (Department Management)], geben Sie das Administratorkennwort ein und drücken [OK].**

Tipp

Wenn das Administratorkennwort nicht geändert wurde, können Sie das Standardkennwort "123456" eingeben.



Das Zählerfenster enthält folgende Schaltflächen. Einzelheiten zu den Tasten siehe jeweilige Referenzen:

- 📖 137 "Gesamtzähler"
- 📖 139 "Gesamtzähler ausdrucken"
- 📖 140 "Abteilungszähler"
- 📖 142 "Abteilungsverwaltung"
- 📖 151 "Benutzerzähler"

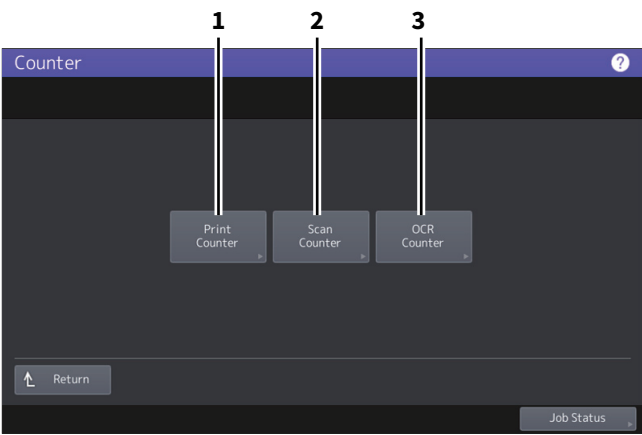
Gesamtzähler

Dieses Menü ermöglicht die Anzeige folgender Gesamtzähler:

Tipp

Zur Anzeige des Zählermenüs siehe nachfolgende Referenz:

 136 “Zugriff auf das Zählermenü”



3

	Name	Beschreibung
1	Druckzähler	 137 “Druckzähler anzeigen”
2	Scanzähler	 138 “Scanzähler anzeigen”
3	OCR-Zähler	 138 “OCR-Zähler anzeigen”

Hinweis

Die Gesamtzähler können nicht gelöscht werden.

■ Druckzähler anzeigen

Dieser Zähler zeigt die Gesamtzahl aller vom System ausgegebenen Seiten. Unter Druckzähler sind folgende Zähler enthalten:

Name	Beschreibung
Kopienzähler	Anzahl der durch Kopiervorgänge gedruckten Seiten.
Faxzähler	Anzahl der Fax-Empfangsdrucke.
Druckzähler	Zeigt die Anzahl der durch Druckvorgänge und E-Mail- (Internetfax-)Empfang gedruckten Seiten.
Listenzähler	Zeigt die Anzahl der durch Listen-/Berichtdrucke gedruckten Seiten.

Hinweis

Die angezeigten Elemente sind für Farb- und Schwarzweißmodelle unterschiedlich.

■ Scanzähler anzeigen

Dieser Zähler zeigt die Gesamtzahl aller vom System gescannten Originale. Unter Scanzähler sind folgende Zähler enthalten:

Name	Beschreibung
Kopierzähler	Anzahl der durch Kopiervorgänge gescannte Seiten.
Faxzähler	Anzahl der durch Fax-/Internetfax-Sendungen gescannte Seiten.
Netzwerkzähler	Anzahl der durch Scanvorgänge gescannte Seiten.

Hinweis

Die angezeigten Elemente sind für Farb- und Schwarzweißmodelle unterschiedlich.

■ OCR-Zähler anzeigen

Dieser Zähler zeigt die Gesamtzahl von Originalen, mit denen eine OCR-Verarbeitung durchgeführt wurde. Der OCR-Zähler wird bei folgenden Vorgängen erhöht.

- Wenn die OCR-Funktion verfügbar ist und gescannte oder per Fax empfangene Bilder sowie Ausgabedateien der E-Mail-Übertragung in einem der folgenden Formate gespeichert werden.

PDF	DOCX
Slim PDF	XLSX
PDF/A	PPTX

- Wenn die Barcode-Scanfunktion aktiviert ist und der Inhalt des Barcodes ausgegeben wird.

Gesamtzähler ausdrucken

Mit diesem Menü können Sie die Liste der Gesamtzähler drucken.

- Wenn die Abteilungsverwaltung ausgeschaltet ist, wird die GESAMTZÄHLERLISTE gedruckt.
- Wenn die Abteilungsverwaltung eingeschaltet ist, erscheint der Eingabebildschirm für den Abteilungscode. Geben Sie den Abteilungscode mit den Zifferntasten ein und drücken Sie auf [OK], um die GESAMTZÄHLERLISTE zu drucken.

Tipp

Zur Anzeige des Zählermenüs siehe nachfolgende Referenz:

 136 “Zugriff auf das Zählermenü”

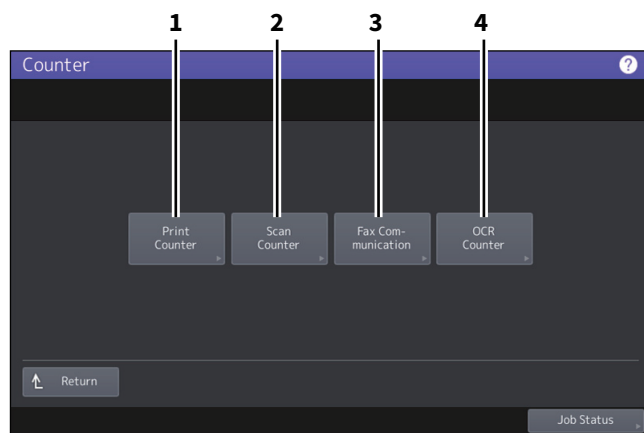
Abteilungszähler

Dieses Menü ermöglicht die Anzeige folgender Abteilungszähler.

Hinweis

Abteilungszähler sind nur verfügbar, wenn das System mit Abteilungscode verwaltet wird.

📖 145 “Abteilungscode bearbeiten”



	Name	Beschreibung
1	Druckzähler	📖 140 “Druckzähler pro Abteilungscode anzeigen”
2	Scanzähler	📖 141 “Scanzähler pro Abteilungscode anzeigen”
3	Fax-Kommunikation	📖 141 “Fax-Kommunikationszähler pro Abteilungscode anzeigen”
4	OCR-Zähler	📖 141 “OCR-Zähler pro Abteilungscode anzeigen”

Tip

- Zur Anzeige des Zählermenüs siehe nachfolgende Referenz:
📖 136 “Zugriff auf das Zählermenü”
- Ein Administratorkennwort ist erforderlich.
- Die Funktion Abteilungsverwaltung für den Kopie-/Fax-/Druck-/Scan-/Listenzähler kann pro Abteilungscode individuell deaktiviert werden. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenz:
TopAccess - [Administration] - [Sicherheit (Security)] Elemente - Authentifizierungseinstellungen - Abteilungsverwaltung Einstellung

■ Druckzähler pro Abteilungscode anzeigen

Dieser Zähler zeigt die Anzahl der Drucke für jeden Abteilungscode. Unter Druckzähler sind folgende Zähler enthalten:

Name	Beschreibung
Kopienzähler	Anzahl der durch Kopiervorgänge gedruckten Seiten.
Faxzähler	Anzahl der durch Faxabruf gedruckten Seiten.
Druckzähler	Zeigt die Anzahl der durch Druckvorgänge und E-Mail- (Internetfax-)Empfang gedruckten Seiten.
Listenzähler	Zeigt die Anzahl der durch Listen-/Berichtdrucke gedruckten Seiten.

Hinweis

Die angezeigten Elemente sind für Farb- und Schwarzweißmodelle unterschiedlich.

■ Scanzähler pro Abteilungscode anzeigen

Dieser Zähler zeigt die Anzahl der Scans für jeden Abteilungscode. Unter Scanzähler sind folgende Zähler enthalten:

Name	Beschreibung
Kopierzähler	Anzahl der durch Kopiervorgänge gescannte Seiten.
Faxzähler	Anzahl der durch Fax-/Internetfax-Sendungen gescannte Seiten.
Netzwerkzähler	Anzahl der durch Scanvorgänge gescannte Seiten.

■ Fax-Kommunikationszähler pro Abteilungscode anzeigen

Dieser Zähler ermöglicht die Anzeige der Fax-/Internetfax Sende- und Empfangszähler für jeden Abteilungscode. Unter Fax-Kommunikationszähler sind folgende Zähler enthalten:

Name	Beschreibung
Sendung	Anzeige der per Fax gesendeten Seiten.
Empfang	Anzeige der durch Faxabruf empfangenen Seiten.

■ OCR-Zähler pro Abteilungscode anzeigen

Dieser Zähler zeigt für jede Abteilung die Gesamtzahl von Originalen, mit denen eine OCR-Verarbeitung durchgeführt wurde. Der OCR-Zähler wird bei folgenden Vorgängen erhöht.

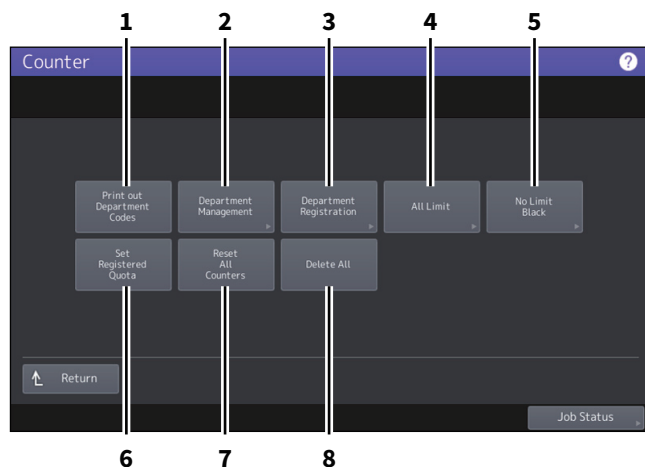
- Wenn die OCR-Funktion verfügbar ist und gescannte oder per Fax empfangene Bilder sowie Ausgabedateien der E-Mail-Übertragung in einem der folgenden Formate gespeichert werden.

PDF	DOCX
Slim PDF	XLSX
PDF/A	PPTX

- Wenn die Barcode-Scanfunktion aktiviert ist und der Inhalt des Barcodes ausgegeben wird.

Abteilungsverwaltung

Sie können Abteilungscode definieren, um die Anzahl der Kopien-, Druck-, Scan-, und Faxseiten für jeden Abteilungscode zu kontrollieren. Sie können bis zu 1.000 Abteilungscode registrieren. Um Abteilungscode zu verwalten, müssen Sie das Administratorkennwort für dieses System kennen. Daher sollte dieser Vorgang von einer entsprechend autorisierten Person durchgeführt werden.



	Name	Beschreibung
1	Abteilungscode drucken	142 "Abteilungscode liste drucken"
2	Abteilungsverwaltung	143 "Abteilungscode aktivieren"
3	Abteilung registrieren	143 "Abteilungscode registrieren, ändern oder löschen"
4	Alle Limits	149 "Ausgabelimitierung für alle Abteilungen einstellen"
5	Kein Limit Schwarz	149 "Funktion für unbegrenzten Schwarzweißdruck einstellen"
6	Kontingente zurücksetzen	149 "Registrierte Kontingente einstellen"
7	Alle Zähler zurücksetzen	150 "Alle Abteilungszähler zurücksetzen"
8	Alle löschen	150 "Alle Abteilungscode löschen"

Hinweis

- Wenn die Benutzerverwaltung des Systems aktiviert ist und Sie sich mit den Rechten eines Account Manager am System anmelden, brauchen Sie zur Anzeige des Menüs Abteilungsverwaltung das Administratorkennwort nicht einzugeben.
- Wenn Sie einen Abteilungscode registrieren und die Abteilungsverwaltung aktivieren sind weitere Menüs, außer [Abteilungsverwaltung (Department Management)] und [Abteilung registrieren (Department Registration)], verfügbar.

Tipp

- Zur Anzeige des Zählermenüs siehe nachfolgende Referenz:
 136 "Zugriff auf das Zählermenü"
- Ein Administratorkennwort ist erforderlich.

■ Abteilungscode liste drucken

Sie können eine Liste mit Zählern für jeden Abteilungscode drucken. Drücken Sie im Menü Abteilungsverwaltung auf [Ausdruck Abt. Codes (Print Out Department Codes)].

Tipp

Zur Anzeige des Bildschirms Abteilungsverwaltung siehe nachfolgende Referenz:
 136 "Zugriff auf das Zählermenü"

■ Abteilungscode aktivieren

In der Voreinstellung ist die Abteilungsverwaltung deaktiviert. Um das System mit Abteilungszählern zu verwalten, müssen Sie diese Funktion zunächst aktivieren. Wenn Sie die Abteilungsverwaltung aktiviert haben, erscheint automatisch vor jedem Zugriff auf das Kopie-, Scan-, Fax- oder e-Filing-Display das Eingabefenster für den Abteilungscode. Auch Druckjobs von einem Computer können über Abteilungscode verwaltet werden. Zu Einzelheiten über die separaten Zähler pro Abteilungscode siehe nachfolgende Referenz:

📖 140 "Abteilungszähler"

Hinweis

- Um die [Abteilungsverwaltung (Department Management)] zu nutzen, muss mindestens ein Abteilungscode gespeichert sein. Registrieren Sie daher die benötigten Abteilungscode.
📖 143 "Abteilungscode registrieren, ändern oder löschen"
- Für Druckjobs von einem Computer können Sie unter TopAccess definieren, ob die Eingabe des Abteilungscode zum Drucken erforderlich ist oder nicht. Zu den Einzelheiten der Einstellung Abteilungscode erzwingen, siehe nachfolgende Referenz:
TopAccess - [Administration] - [Sicherheit (Security)] Elemente - Authentifizierungseinstellungen - Abteilungsverwaltung Einstellung
- Die Abteilungsverwaltungsfunktion unterstützt nicht den Web-Scandienst. Daher werden bei eingeschalteter Abteilungsverwaltung Scans mit dem Web-Scandienst immer unter der Abteilung "Undefiniert" gezählt.

Tipp

Zur Anzeige des Bildschirms Abteilungsverwaltung siehe nachfolgende Referenz:

📖 136 "Zugriff auf das Zählermenü"

■ Abteilungscode registrieren, ändern oder löschen

- Sie können neue Abteilungscode registrieren und bei Bedarf ein Kontingent für diesen Abteilungscode festlegen.
📖 143 "Neuen Abteilungscode speichern"
- Sie können einen existierenden Abteilungscode bearbeiten oder löschen.
📖 145 "Abteilungscode bearbeiten"
📖 147 "Abteilungscode löschen"
- Sie können die Zähler für definierte Abteilungscode löschen.
📖 148 "Zähler der Abteilungen zurücksetzen"

□ Neuen Abteilungscode speichern

Hinweis

Nachdem Sie einen oder mehrere Abteilungscode registriert haben, müssen Sie die Funktion Abteilungsverwaltung aktivieren.

📖 143 "Abteilungscode aktivieren"

1 Drücken Sie im Fenster Abteilungsverwaltung auf [Abteilung Registration (Department Registration)].

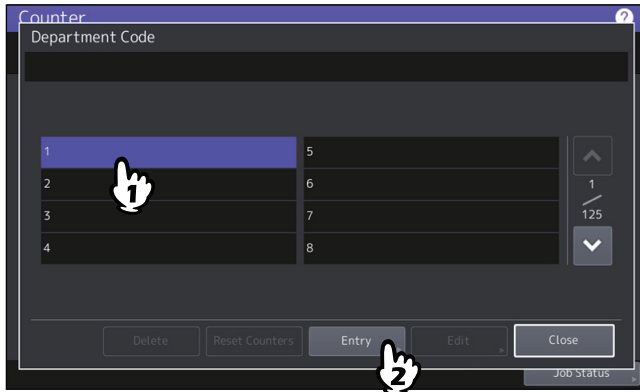
Der Eingabebildschirm für den Abteilungscode wird angezeigt.

Tipp

Zur Anzeige des Bildschirms Abteilungsverwaltung siehe nachfolgende Referenz:

📖 136 "Zugriff auf das Zählermenü"

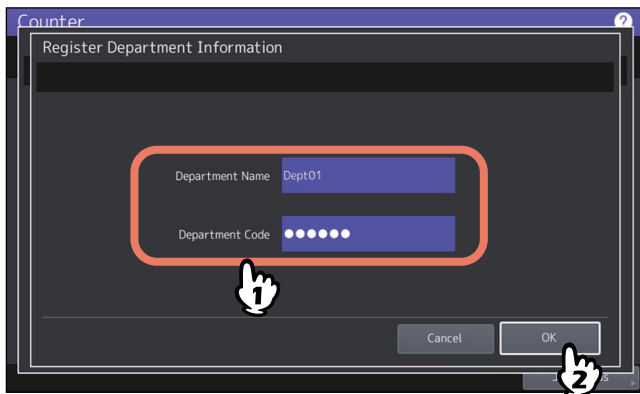
2 Drücken Sie auf eine freie Taste für die neue Abteilung und danach auf [Eingabe (Entry)].



Tipp

Drücken Sie ☐, um den nächsten Bildschirm aufzurufen, wenn im Touch Screen kein freier Abteilungscode angezeigt wird.

3 Geben Sie den Abteilungsnamen und den Abteilungscode ein und drücken Sie [OK].

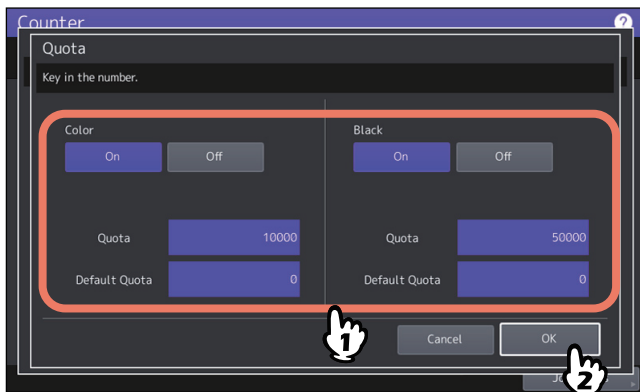


Tipp

Sie können bis zu 63 Zeichen als Abteilungscode eingeben. Folgende Zeichen können Sie eingeben:

- Alphanumerische, "-", "_", und "."

4 Stellen Sie bei Bedarf ein Kontingent für den Abteilungscode ein und drücken Sie [OK].



Name	Beschreibung
Kontingent-verwaltung	Zum Ein-/Ausschalten der Verwaltung von Kontingenten drücken Sie [Ein (On)] oder [Aus (Off)]. Drücken Sie zum Aktivieren der Funktion [Ein (On)] und stellen Sie das Kontingent und das Standardkontingent ein. (Für Farbmodelle sind separate Kontingenteinstellungen für Farbe und Schwarzweiß möglich.) • Kontingent — Die verbleibende Anzahl von Kopien/Drucken für diesen Abteilungscode wird angezeigt. Die in [Standard Kontingent (Default Quota)] eingegebene Anzahl verringert sich bei jedem Kopier-/Druckvorgang. Erreicht die Anzahl "0", ist kein Kopier-/Druckvorgang mehr möglich. Bei einem neu registrierten Abteilungscode wird die in [Standard Kontingent (Default Quota)] eingegebene Anzahl angezeigt. Sie können die in diesem Feld angezeigte Anzahl manuell ändern. • Standard Kontingent — Geben Sie das Anfangskontingent für diesen Abteilungscode ein. Sie können bis zu "99,999,999" eingeben.

Hinweis

Nach Erreichen von "0" können im Falle von Multikopien nach einige Seiten gedruckt werden, da das System einen laufenden Druckvorgang nicht sofort stoppen kann.

□ Abteilungscode bearbeiten

1 Drücken Sie im Fenster Abteilungsverwaltung auf [Abteilung Registration (Department Registration)].

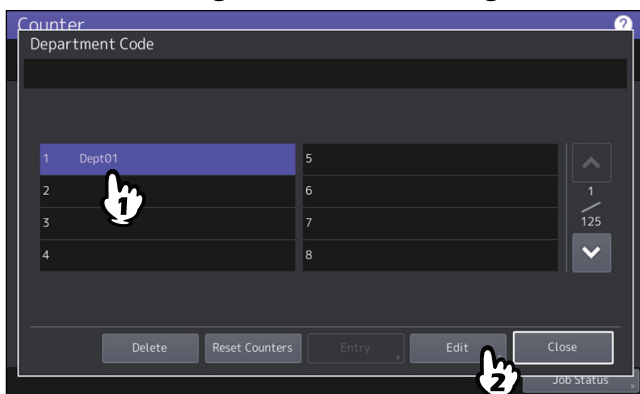
Der Eingabebildschirm für den Abteilungscode wird angezeigt.

Tipp

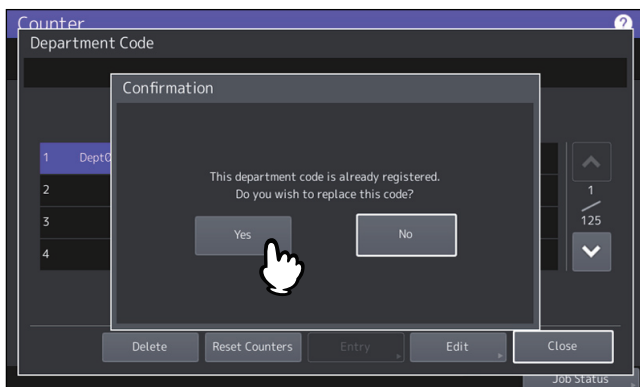
Zur Anzeige des Bildschirms Abteilungsverwaltung siehe nachfolgende Referenz:

📖 136 "Zugriff auf das Zählermenü"

2 Drücken Sie die gewünschte Abteilungstaste und danach auf [Bearb. (Edit)].



3 Drücken Sie [Ja (Yes)].



4 Geben Sie den Abteilungsnamen und den neuen Code ein und drücken Sie [OK].

Tipp

Sie können bis zu 63 Zeichen als Abteilungscode eingeben. Folgende Zeichen können Sie eingeben:

- Alphanumerische, “-”, “_”, und “.”

5 Stellen Sie bei Bedarf ein Kontingent für den Abteilungscode ein und drücken Sie [OK].

Einzelheiten siehe Schritt 7 von:

 143 “AbteilungsCodes registrieren, ändern oder löschen”

❑ Abteilungscode löschen

1 Drücken Sie im Fenster Abteilungsverwaltung auf [Abteilung Registration (Department Registration)].

Der Eingabebildschirm für den Abteilungscode wird angezeigt.

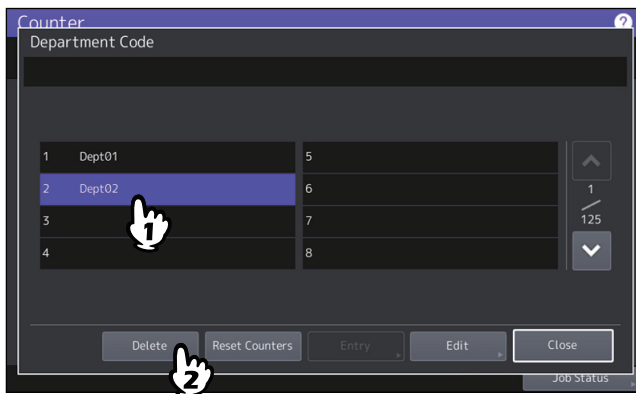
Tipp

Zur Anzeige des Bildschirms Abteilungsverwaltung siehe nachfolgende Referenz:

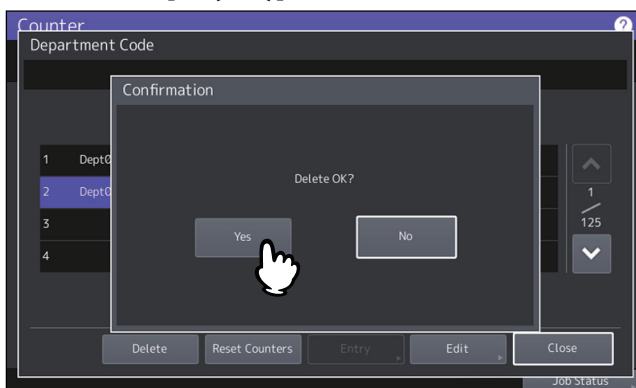
📖 136 "Zugriff auf das Zählermenü"

3

2 Drücken Sie auf die gewünschte Abteilungstaste und danach auf [Löschen (Delete)].



3 Drücken Sie [Ja (Yes)].



❑ Zähler der Abteilungen zurücksetzen

1 Drücken Sie im Fenster Abteilungsverwaltung auf [Abteilung Registration (Department Registration)].

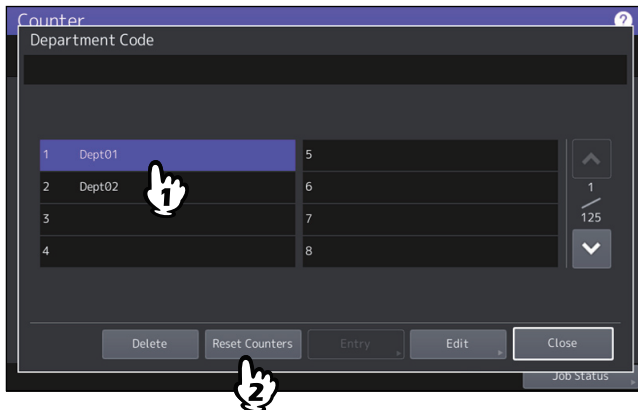
Der Eingabebildschirm für den Abteilungscode wird angezeigt.

Tipp

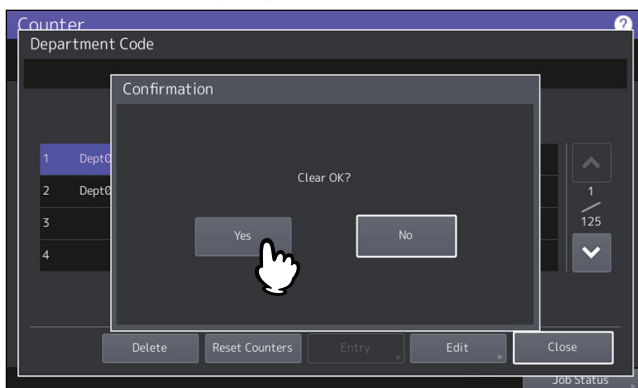
Zur Anzeige des Bildschirms Abteilungsverwaltung siehe nachfolgende Referenz:

📖 136 "Zugriff auf das Zählermenü"

2 Drücken Sie auf die gewünschte Abteilungstaste und danach auf [Zähler zurücksetzen (Reset Counters)].



3 Drücken Sie [Ja (Yes)].



■ Ausgabelimitierung für alle Abteilungen einstellen

Sie können in einem einzigen Vorgang die Ausgabelimits für alle Abteilungen einstellen. Wenn Sie [Ein (On)] wählen, ist die Ausgabe für alle Abteilungen deaktiviert. Wenn Sie [Aus (Off)] wählen, ist die Ausgabe für alle Abteilungen zulässig.

Name	Beschreibung
Farbe	• Ein — Drücken Sie diese Taste, um die Farbausgabe einzuschalten. • Aus — Drücken Sie diese Taste, um die Farbausgabe auszuschalten.
Schwarz	• Ein — Drücken Sie diese Taste, um die Schwarzausgabe einzuschalten. • Aus — Drücken Sie diese Taste, um die Schwarzausgabe auszuschalten.

Hinweis

- Für Farbmodelle kann kein Gesamtlimit eingestellt werden, wenn die Funktion Kein Limit Schwarz aktiviert ist. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenz.
 149 "Funktion für unbegrenzten Schwarzweißdruck einstellen"
- Je nach Anzahl der gespeicherten Abteilungscodes kann die Übernahme der Einstellungen einige Zeit dauern.

Tipp

- Wenn Sie in diesem Menü [Ein (On)] wählen, werden alle Kontingenteinstellungen für alle Abteilungscodes auf "0" gesetzt. Um die Kontingente pro Abteilung zu ändern, müssen Sie dies für jeden Abteilungscod separat durchführen.
 136 "Zugriff auf das Zählermenü"
- Für Farbmodelle sind separate Limitierungen für Farbe und Schwarzweiß möglich.
- Wenn Sie auf [OK] drücken, wird die Einstellung gespeichert. Bis zur Übernahme der Einstellung wird "Warten" im Touch Screen angezeigt.
- Wenn Sie in diesem Menü [Ein (On)] wählen, werden alle Kontingenteinstellungen für alle Abteilungscodes auf "0" gesetzt. Um die Kontingente pro Abteilung zu ändern, müssen Sie dies für jeden Abteilungscod separat durchführen.
 145 "Abteilungscodes bearbeiten"

■ Funktion für unbegrenzten Schwarzweißdruck einstellen

"Kein Limit Schwarz" ist eine Funktion, um das Erstellen von Schwarzweißkopien/-drucken ohne Eingabe des Abteilungscodes zu erlauben. Es werden nur die Farbausgaben pro Abteilung kontrolliert und Schwarzweißausgaben sind in unbegrenzter Anzahl möglich. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, werden Schwarzweißkopien/-drucke nicht pro Abteilung gezählt.

Diese Funktion ist nur für Farbmodelle verfügbar.

Tipp

- Zur Anzeige des Bildschirms Abteilungsverwaltung siehe nachfolgende Referenz:
 136 "Zugriff auf das Zählermenü"
- Wenn die Benutzerverwaltung aktiviert ist, kann die Funktion für den unbegrenzten Schwarzweißdruck nicht eingestellt werden.

■ Registrierte Kontingente einstellen

Sie können die Kopier- und Druckkontingente für alle Abteilungen gleichzeitig auf die Standardwerte setzen.

Tipp

Zur Anzeige des Bildschirms Abteilungsverwaltung siehe nachfolgende Referenz:

 136 "Zugriff auf das Zählermenü"

■ Alle Abteilungszähler zurücksetzen

Sie können alle Abteilungszähler löschen.

Hinweis

Dies betrifft nur die Abteilungszähler. Gesamtzähler können nicht gelöscht werden.

Tipp

Zur Anzeige des Bildschirms Abteilungsverwaltung siehe nachfolgende Referenz:

 136 "Zugriff auf das Zählermenü"

■ Alle Abteilungscode löschen

Sie können alle registrierten Abteilungscode löschen.

Tipp

Zur Anzeige des Bildschirms Abteilungsverwaltung siehe nachfolgende Referenz:

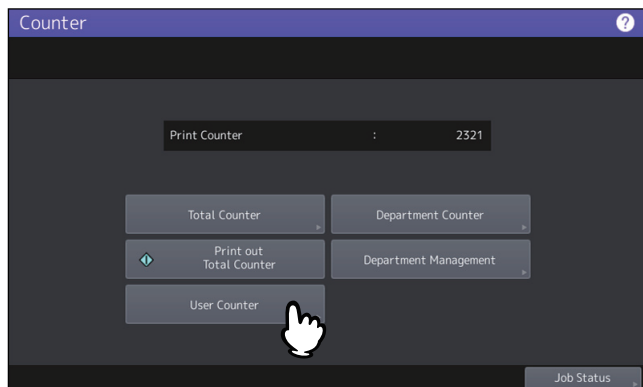
 136 "Zugriff auf das Zählermenü"

Benutzerzähler

Wenn die Benutzerauthentifizierung aktiviert ist, können individuelle Zähler angezeigt werden.

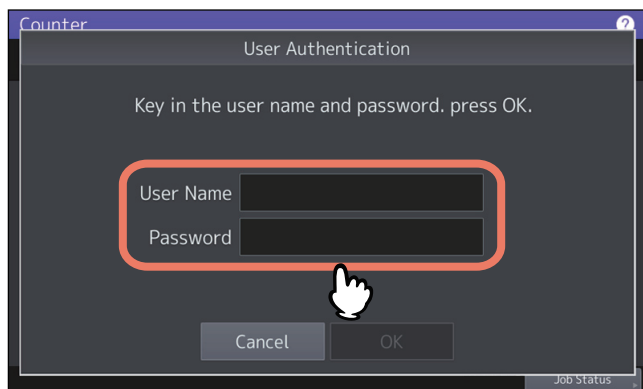
1 Drücken Sie [Zähler (Counter)] in der Home-Anzeige, um das Zählermenü aufzurufen.

2 Drücken Sie [Ben. def. Zähler (User Counter)].



3

3 Geben Sie Benutzername und Kennwort ein.



Im Zählermenü angezeigte Symbole

Die folgenden Symbole können im Zählermenü angezeigt werden.

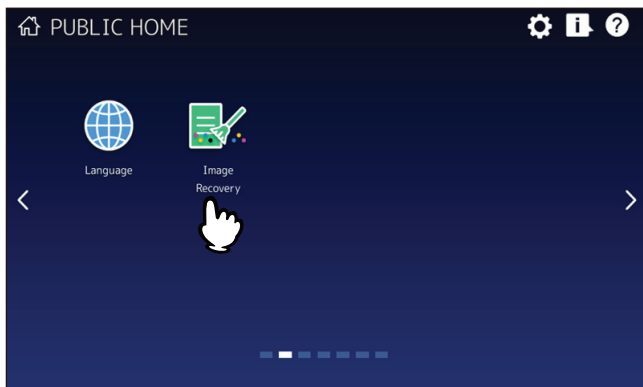
Symbol	Beschreibung
	Wird angezeigt, wenn ein interner Datenträger hinzugefügt wurde.
	Wird angezeigt, wenn in einem MFP mit internem Datenträger die Data Overwrite Funktion aktiviert wurde.
	Wird angezeigt, wenn ein interner Datenträger mit Sicherheitsfunktionen hinzugefügt wurde.
	Wird angezeigt, wenn ein interner Datenträger mit Sicherheitsfunktionen oder FIPS-Unterstützung hinzugefügt wurde.
	Wird angezeigt, wenn TPM aktiviert ist.  111 "TPM Einstellung"
	Wird angezeigt, wenn die Anti-Malware Funktion aktiviert ist.  112 "Anti-Malware Einstellung"

BILDPROBLEME BEHEBEN (MENÜ BILDWIEDERHERSTELLUNG)

Zugriff auf das Menü Bildwiederherstellung

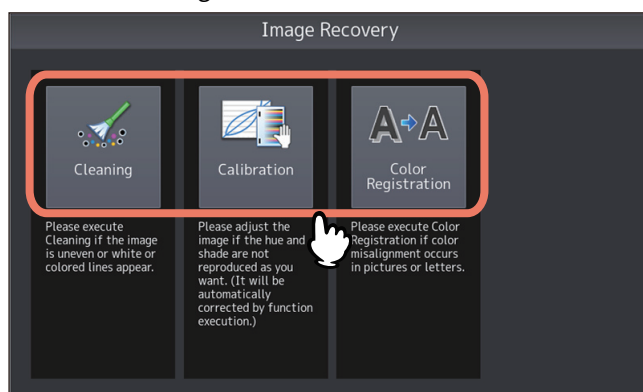
Führen Sie folgende Schritte aus, um auf das Menü Bildwiederherstellung zuzugreifen.

- 1 Drücken Sie [Bildw.herst. (Image Recovery)] auf der Startseite, um das Menü Bildwiederherstellung aufzurufen.**



- 2 Drücken Sie die folgenden Tasten, um Bildprobleme zu beheben.**

- 155 "Reinigung"
- 156 "Kalibrierung"
- 157 "Farbe Registration"



Reinigung

Diese Taste zeigt einen Film über die Reinigung des Systems. Führen Sie die Reinigung entsprechend den Anweisungen im Bildschirm durch. Wenn Sie die Reinigung beendet haben, drücken Sie im Bildschirmfenster auf [X].

Kalibrierung

Verwenden Sie die automatische Kalibrierung, wenn Farbabweichungen bei gescannten Bildern auftreten. Führen Sie die Kalibrierung entsprechend den Anweisungen im Bildschirm durch.

Farbe Registration

Wenn Farbabweichungen auftreten, kann die Position jeder Farbe abgeglichen werden. Drücken Sie im Fenster Farbe Registration auf [Ja (Yes)], um den Abgleich zu starten.

Tipp

Diese Funktion ist nur für einige Modelle verfügbar.

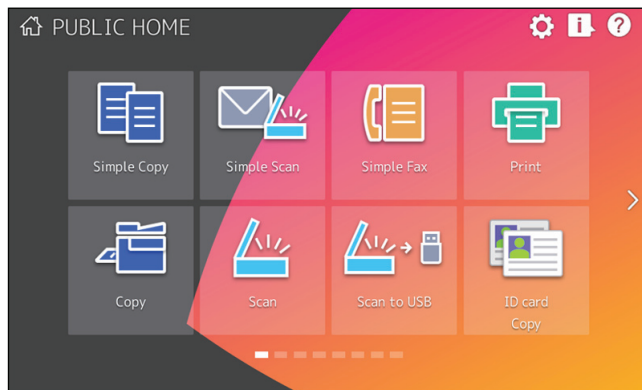
ANHANG

Startseite Einstellungen

Wenn Sie oben rechts auf die Startseite-Einstellungstaste  drücken, wird das Einstellungsfenster angezeigt. Sie können die Startseite individuell mit Funktionstasten und einem Lieblingsbild für den Hintergrund ausstatten. Wenn die Benutzerverwaltung nicht genutzt wird, betreffen die Änderungen an der Startseite alle Benutzer. (Administratorrechte sind erforderlich.) Wenn die Benutzerverwaltung genutzt wird, betreffen die Änderungen an der Startseite nur den aktuell angemeldeten Benutzer.

Name	Beschreibung
Tasten Inhalte	Sie können Tasten hinzufügen/entfernen/bearbeiten/positionieren. Die Funktionen für die hinzugefügten Tasten können von den unten stehenden gewählt werden. • Ordner erstellen • Aus Job-Historie registrieren • Aus URL-Liste registrieren • Aus Empfehlungen registrieren • Aus Funktionsliste registrieren • Aus Startseite registrieren • Aus Applikationsliste registrieren Außer Funktionen können auch Jobeinstellungen für die hinzugefügten Tasten registriert werden. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenz: Vorlagenfunktionen - JOBEINSTELLUNGEN AUF DER STARTSEITE SPEICHERN
Design	Sie können ein Design auswählen. Designs sind Sätze von Einstellungen für Hintergrundbild, Titelleiste sowie Transparenz und Größe von Tasten.
Font	Sie können die Fontgröße und Fontfarbe ändern.
Hintergrundbild	Sie können ein Hintergrundbild ändern.
Tastengröße	Sie können die Tastengröße ändern.
Transparenz	Sie können die Transparenz für die Titelleiste festlegen.
Hintergrundbild bearbeiten	Sie können Hintergrundbilder von einem USB-Datenträger importieren oder auf einen USB-Datenträger exportieren. Sie können Hintergrundbilder auch löschen. Folgende Bilddateien werden unterstützt: • Bildgröße: 1.024 Pixel (horizontal) x 600 Pixel (vertikal) (empfohlene Größe) • Dateiformat: PNG (24 bit) • Dateigröße: 1,5 MB max.
Symbole bearbeiten	Sie können Symbolbilder von einem USB-Datenträger importieren oder auf einen USB-Datenträger exportieren. Sie können Symbolbilder auch löschen. Folgende Bilddateien werden unterstützt: • Bildgröße: 193 Pixel (horizontal) x 128 Pixel (vertikal) • Dateiformat: PNG (24 bit) • Dateigröße: 50 KB max.
Standard Startseite	Sie können Ersteinstellungen für die Startseite festlegen.
Startseite initialisieren	Sie können die Startseite initialisieren. Nach einer Initialisierung werden die Standardinhalte der Startseite angezeigt.

Beispiel



Wenn Sie für die Startseite andere Einstellungen als die oben beschriebenen durchführen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Servicetechniker oder einen Toshiba-Vertriebspartner.

Hinweis

Sie bestätigen und sind damit einverstanden, dass Sie alleine für jeglichen Inhalt und/oder Material, Informationen oder Mitteilungen, die Sie über die Benutzerschnittstelle anzeigen oder übermitteln ("Ihrem Inhalt"), verantwortlich sind. Weiterhin bestätigen Sie und sind damit einverstanden, dass Toshiba Tec Corporation und/oder der Toshiba Tec Group verbundene Unternehmen Ihnen oder Dritten gegenüber nicht für Schäden, Verlust, Kosten oder Aufwand verantwortlich ist, die sich in Verbindung mit Ihrem Inhalt aus dem Folgenden ergeben können: (i) Verstoß, Verletzung oder Missachtung der Rechte Dritter, einschließlich Urhebererschaft, Handelsmarken, Patente, Geschäftsgeheimnisse, Moralische Rechte, Privatsphäre, Öffentlichkeitsrecht oder irgend ein anderes geistiges Eigentum oder Persönlichkeitsrecht oder (ii) Verleumden, Diffamieren, Beleidigen oder Eingriffe in die Privatsphäre oder das Öffentlichkeitsrecht oder Eigentumsrechten irgend einer anderen Person.

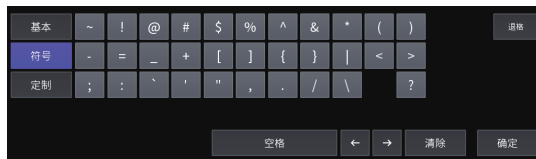
Buchstabeneingabe

Immer wenn Text oder Zahlen eingegeben werden müssen, erscheint eine Bildschirmtastatur.

Hinweis

Das System unterstützt die Sonderzeichen in europäischen Sprachen.

■ Bildschirmtastatur



Name	Beschreibung
Basis	Drücken Sie darauf, um Basistasten anzuzeigen.
Symbol	Drücken Sie darauf, um Symboltasten anzuzeigen.
Sonstige	Drücken Sie darauf, um Tasten mit Sonderzeichen anzuzeigen.
Benutzerdefiniert	Drücken Sie darauf, um die benutzerdefinierte Tastatur anzuzeigen, die die Eingabe der festen Ausdrücke und E-Mail-Adressen in das Eingabefeld erleichtert. Tipp Die benutzerdefinierte Tastatur muss mit TopAccess eingerichtet werden. Zu den Einzelheiten siehe nachfolgende Referenz: TopAccess - [Administration] - [Wartung (Maintenance)] Elemente - Sprache Einstellung - Benutzerdefinierte Tastatureinstellung
Feststelltaste	Drücken Sie darauf, um zwischen Groß- und Kleinbuchstaben zu wechseln.
Umschalttaste	Drücken Sie darauf, um Großbuchstaben einzugeben.
Leertaste	Drücken Sie darauf, um eine Leerstelle einzugeben.
	Drücken Sie darauf, um den Cursor zu bewegen.
Löschtaste	Drücken Sie darauf, um alle eingegebenen Zeichen zu löschen.
Schließen	Drücken Sie darauf, um die Bildschirmtastatur zu beenden.
Rücktaste	Drücken Sie darauf, um das Zeichen vor dem Cursor zu löschen.

■ Externe Tastatur

Sie können eine handelsübliche USB-Tastatur an den USB-Port des Systems anschließen und darüber Tastatureingaben tätigen. Sie können auch eine Bluetooth-Tastatur mit dem System verbinden. Wenn Sie eine externe Tastatur verwenden wollen, müssen Sie vorher das Tastaturlayout auswählen.

 69 "Tastatureinstellung ändern"

Zu den Bluetooth-Einstellungen siehe nachfolgende Referenz:

 124 "Bluetooth Einstellungen"

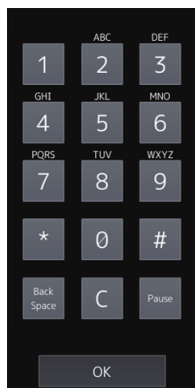
Hinweis

Die einwandfreie Funktion aller Tastaturen wird nicht garantiert.

■ Numerische Bildschirmtastatur

Wenn eine Faxnummer eingegeben werden muss, erscheint der folgende Bildschirm.

Drücken Sie [Pause], um "-" einzugeben. Ein "-" in der Faxnummer entspricht einer Pause von drei Sekunden beim Wählen der Rufnummer.



■ NIC-Konfigurationsseite

Die NIC-Konfigurationsseite kann aus dem Admin-Menü gedruckt werden. Zu Einzelheiten der jeweiligen Positionen siehe nachfolgende Beschreibung.

Schnittstelle	Netzwerkschnittstelle
Seriennummer	Seriennummer dieses Systems
Version	Systemversion dieses Systems
Netzwerkadresse	MAC-Adresse dieses Systems
Netzwerkaufbau	Zeigt die Architektur der ausgewählten Netzwerke.
LAN Standard	Typ des Netzwerks
Stecker	Der Steckertyp
Netzwerkmodus	Der Netzwerkmodus
Novell Netzwerk Information	
Print Server Name	Name des Novell Print Servers
Definiertes Kennwort	Zeigt an, ob ein Kennwort definiert ist.
Suche Stamm	Einstellung für Stammsuche des Systems
Verzeichnisdienst Baum	Einstellung für den NDS Tree des Systems
Verzeichnisdienst Inhalt	Einstellung für den NDS Context des Systems
Abruf-Intervall	Einstellung für die Scan-Rate des Systems
Rahmentyp	Einstellung für Rahmentyp des Systems
TCP/IP Netzwerkinformation für IPv4	
Adressierungsmodus	TCP/IP-Adressierungsmodus des Systems
IP-Adresse	IP-Adresse dieses Systems
Subnet-Maske	Subnet-Maske dieses Systems
Standard Gateway	Standard Gateway dieses Systems
Primärer DNS Server	Primäre DNS Serveradresse dieses Systems
DNS Name	DNS Name dieses Systems
Hostname	Der Hostname dieses Systems
Primärer WINS Server	Primäre WINS Serveradresse dieses Systems
NetBIOS Name	NetBIOS Name dieses Systems
IPP Netzwerk Information	
IPP ohne SSL/TLS	URL für den IPP-Druck
IPP mit SSL/TLS	URL für den IPP-Druck mit SSL/TLS
Novell Verbindungsinformation	
File Server Name	NetWare Server Name an den das System angebunden ist
Warteschlangenname	NetWare Warteschlange, an die das System angebunden ist
Raw Socket Verbindungsinformation	
Portnummer	Die Portnummer für RAW-Druck
W-LAN Information * ¹	
SSID	SSID des Systems
Wi-Fi Direct Information * ¹	

MAC Adresse	MAC-Adresse des Systems
IP-Adresse	IP-Adresse des Systems
Subnet-Maske	Subnet-Maske des Systems
SSID	SSID des Systems
Gruppenbesitzer	Zeigt an, ob Group Owner aktiviert ist.
TCP/IP Netzwerkinformation für IPv6	
LLMNR	LLMNR (Linklocal Multicast Name Resolution) Protokolleinstellung
Link Local Adresse	Link Local Adresse des Systems
Adressierungsmodus	IPv6 Adressierungsmodus
IP-Adresse	IPv6-Adresse dieses Systems
Prefix Länge	Prefix-Länge der IPv6 Adresse
Standard Gateway	Standard Gateway dieses Systems
Primärer IPv6 DNS Server	Primäre IPv6 DNS Serveradresse
Sekundärer IPv6 DNS Server	Sekundäre IPv6 DNS Serveradresse

*1 Wird nur gedruckt, wenn das WLAN/Bluetooth-Modul installiert ist.

■ Funktionsliste (Administrator)

Die Funktionsliste für den Administrator enthält die Liste der Einstellungen aller Funktionen. Die folgende Tabelle beschreibt alle Funktionen, die in der Administrator-Funktionsliste gedruckt werden. Die Spalte "Benutzer" zeigt an, welche Funktionen in der Benutzer-Funktionsliste enthalten sind. Die Tabelle enthält auch eine Beschreibung der einzelnen Funktionen.

□ ALLGEMEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
ZÄHLER GESAMT	Zeigt den Gesamtzähler an.	JA
KASSETTE - KASSETTE 1	Zeigt die Papiergröße von Kassette 1 an.	JA
KASSETTE - KASSETTE 2	Zeigt die Papiergröße von Kassette 2 an.	JA
KASSETTE - KASSETTE 3 ^{*1}	Zeigt die Papiergröße von Kassette 3 an.	JA
KASSETTE - KASSETTE 4 ^{*2}	Zeigt die Papiergröße von Kassette 4 an.	JA
GRÖßE ERFASSEN - FÜR FOLIO UND 13"LG	Zeigt das erfasste Papierformat für FOLIO oder 13"LG an.	JA
GRÖßE ERFASSEN - FÜR A5, ST UND 8.5"SQ	Zeigt das erfasste Papierformat für A5, ST oder 8.5"SQ an.	JA
GRÖßE ERFASSEN - FÜR B5 UND 16K	Zeigt das erfasste Papierformat für B5 oder 16K an.	JA
AUTOM. LÖSCHEN	Zeigt die Wartezeit (in Sekunden) an, nach der die eingestellten Werte am Bedienfeld zurückgesetzt werden und der Standardbildschirm wieder erscheint.	JA
ENERGIESPARMODUS - WÖCHENTL ZEITGEBER	Zeigt für jeden Wochentag (Sonntag bis Samstag) die Uhrzeit für den Beginn des Energiesparmodus (Uhrzeit der Option EIN) und für das Ende des Energiesparmodus (Uhrzeit der Option AUS) an.	NEIN
ENERGIESPARMODUS - WÖCHENTL ZEITGEBER AKTIVIEREN	Zeigt an, ob ein Wochentimer verwendet wird.	NEIN
ENERGIESPARMODUS - AUTO STROMSPAREN	Zeigt die Anzahl der Minuten an, nach deren Ablauf der Energiesparmodus beginnen soll.	NEIN
ENERGIESPARMODUS - SCHLAFMODUS-TIMER	Zeigt die Anzahl der Minuten an, nach deren Ablauf der Schlummermodus beginnen soll.	NEIN
ENERGIESPARMODUS - SUPERSCHLAFMODUS	Zeigt an, ob der Superschlafmodus aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ENERGIESPARMODUS - SCHLAFMODUS ^{*3}	Zeigt den AUSSCHALTMODUS, AUTO oder SCHLAFMODUS an.	NEIN
SOMMERZEIT - SOMMERZEIT AKTIVIEREN	Zeigt an, ob die Sommerzeit aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SOMMERZEIT - OFFSET	Zeigt den Zeitunterschied (Offset) zur Standardzeit.	NEIN
SOMMERZEIT - STARTDATUM/ENDE DATUM	Zeigt Datum und Uhrzeit von Beginn und Ende der Sommerzeit.	NEIN
DATEN KLONFUNKTION	Zeigt an, ob die Klonfunktion aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BENUTZERINFORMATIONEN KLONEN	Zeigt an, ob die Klonfunktion für Benutzerinformationen aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
ADMINISTRATORKENNWORT Klonen	Zeigt an, ob die Klonfunktion für das Administratorkennwort aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
USB DIREKTDruk	Zeigt an, ob die Funktion USB-DirektDruck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - SPEICHERN AUF LOKALEM SPEICHERMEDIUM	Zeigt an, ob die Funktion Speichern auf lokalem Speichermedium aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - E-FILING	Zeigt an, ob die Funktion e-Filing aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - EMAIL SENDEN	Zeigt an, ob die Funktion Email Sendung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - SPEICHERN AN FTP	Zeigt an, ob die Funktion Speichern an FTP aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - SPEICHERN AN FTPS	Zeigt an, ob die Funktion Speichern an FTPS aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - SPEICHERN AN SFTP	Zeigt an, ob die Funktion Speichern an SFTP aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - SPEICHERN AN USB MEDIUM	Zeigt an, ob die Funktion Speichern an USB-Medium aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - SPEICHERN AN SMB	Zeigt an, ob die Funktion Speichern an SMB aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - SPEICHERN AN NETWARE	Zeigt an, ob die Funktion Speichern an NetWare aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - INTERNET FAX SENDUNG	Zeigt an, ob die Funktion Internetfax-Sendung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - FAX SENDEN	Zeigt an, ob die Funktion Faxsendung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - WEB-DIENSTE SCAN	Zeigt an, ob die Funktion Web Scan Service aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - TWAIN SCANNEN	Zeigt an, ob die Funktion TWAIN-Scannen aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - SCANNEN AN EXTERNEN CONTROLLER	Zeigt an, ob die Funktion Scannen an externen Controller aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - NETZWERK FAX	Zeigt an, ob die Funktion Netzwerkfax aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - NETZWERK INTERNET FAX	Zeigt an, ob die Funktion Netzwerk-Internetfax aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - HINTERGRUNDKOPIE	Zeigt an, ob die Hintergrund-Kopierfunktion aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FUNKTIONEN - HINTERGRUNDSCAN	Zeigt an, ob die Hintergrund-Scanfunktion aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
LANGER DATEINAME EINST. - LANGER DATEINAME AUSDRUCK (DISPLAY)	Zeigt, wie lange Dateinamen angezeigt werden.	NEIN
JOBKONTROLLE - JOB-SPRUNGKONTROLLE AKTIVIEREN	Zeigt an, ob die Funktion Job überspringen aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
JOBKONTROLLE - JOB SOFORT ÜBERSPRINGEN	Zeigt an, ob Jobs sofort übersprungen werden können.	NEIN
JOBKONTROLLE - SYSTEMVERHALTEN NACH WIEDERHERSTELLUNG	Zeigt das Systemverhalten nach der Fehlerbehebung an.	NEIN
JOBKONTROLLE - NUR NEUSTART BEI BESITZERLOGIN	Zeigt an, ob übersprungene Jobs nur durch den angemeldete Eigentümer neu gestartet werden können.	NEIN
JOBKONTROLLE - AUTOMATISCH LÖSCHEN TIMER	Zeigt den Zeitpunkt an, an dem übersprungene Jobs automatisch gelöscht werden.	NEIN
JOBKONTROLLE - JOBUNTERBRECHUNG KONTROLLE	Zeigt an, ob der laufende Job durch einen anderen Job unterbrochen werden kann.	NEIN
ADRESSBUCH-EINSCHRÄNKUNG DURCH ADMIN	Zeigt an, ob die Adressbuchfunktionen durch den Administrator eingeschränkt wurden.	NEIN
KOPIE MIT SICHERHEITSMERKMAL - KOPIEREN DEAKTIVIERT	Zeigt an, ob das Kopieren des Dokuments nicht gestattet ist.	NEIN
KOPIE MIT SICHERHEITSMERKMAL - SCANNEN DEAKTIVIERT	Zeigt an, ob das Scannen des Dokuments nicht gestattet ist.	NEIN
KOPIE MIT SICHERHEITSMERKMAL - FAXEN DEAKTIVIERT	Zeigt an, ob das Faxen des Dokuments nicht gestattet ist.	NEIN
LEERLAUFANZEIGE EINSTELLUNG	Zeigt an, ob das Standby-Display aktiviert ist.	NEIN
VERTRAULICHE EINSTELLUNG - ZIEL DER RESTRIKTION	Zeigt den Zielauftrag für die Klassifizierung an.	NEIN
VERTRAULICHE EINSTELLUNG - DOKUMENTNAME	Zeigt an, ob der Dokumentname klassifiziert werden soll.	NEIN
VERTRAULICHE EINSTELLUNG - BENUTZERNAME	Zeigt an, ob der Benutzername klassifiziert werden soll.	NEIN
VERTRAULICHE EINSTELLUNG - AN	Zeigt an, ob die Zieladresse klassifiziert werden soll.	NEIN
VERTRAULICHE EINSTELLUNG - VON	Zeigt an, ob die Absenderadresse klassifiziert werden soll.	NEIN
VERTRAULICHE EINSTELLUNG - AGENT	Zeigt an, ob der Agent klassifiziert werden soll.	NEIN
VERTRAULICHE EINSTELLUNG - PROTOKOLLDATEN DATENSCHUTZEINSTELLUNG	Zeigt an, ob personenbezogene Daten in Protokollen gespeichert werden.	NEIN
VERTRAULICHE EINSTELLUNG - SNMP DATENBESCHRÄNKUNG	Zeigt an, ob die SNMP Datenbeschränkung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SELBSTDIAGNOSE INTERVALL	Zeigt das Intervall für die Selbstdiagnose an.	NEIN
POP-UP - KASSETTE	Zeigt an, ob die Pop-Up Meldung für die Kassette aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
POP-UP - PAPIERSTAUBESEITIGUNG	Zeigt an, ob die Pop-Up Meldung für Papierstaubeseitigung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
POP-UP - SCHWERES PAPIER EINGELEGT	Zeigt an, ob die Pop-Up Meldung für den Papiertyp Dick 1 aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
STARTSEITE EINSTELLUNG – STANDARD STARTSEITE	Legen Sie die Standardeinstellung für die Home-Anzeige an.	NEIN
STARTSEITE EINSTELLUNG – SYNC EINSTELLUNG	Zeigt an, ob die Startseite synchronisiert wird.	NEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
STARTSEITE EINSTELLUNG – NETZWERKSERVER FÜR SYNC NUTZEN	Zeigt an, ob der Netzwerkserver zur Synchronisation genutzt wird.	NEIN
STARTSEITE EINSTELLUNG – MFP FÜR SYNC NUTZEN	Zeigt an, ob das MFP zur Synchronisation genutzt wird.	NEIN
STARTSEITE EINSTELLUNG – DIESES MFP ALS PRIMÄRER SERVER ANNEHMEN	Zeigt dieses Multifunktionssystem als primären Server an.	NEIN
STARTSEITE EINSTELLUNG – SERVERNAME	Zeigt den Namen des Servers an.	NEIN
STARTSEITE EINSTELLUNG – PORTNUMMER	Zeigt die Portnummer des Servers an.	NEIN
STARTSEITE EINSTELLUNG – BENUTZERNAME	Zeigt den Namen des Benutzers an, der auf den Server zugreift.	NEIN
STARTSEITE EINSTELLUNG – SSL/TLS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SSL/TLS aktiviert ist.	NEIN
OCR EINSTELLUNG - ERSTE SPRACHE	Zeigt die erste Sprache für OCR an.	NEIN
OCR EINSTELLUNG - ZWEITE SPRACHE	Zeigt die zweite Sprache für OCR an.	NEIN
OCR EINSTELLUNG - AUTO DREHUNG	Zeigt an, ob die automatische Drehung für OCR aktiviert ist.	NEIN
OCR EINSTELLUNG - XLSX BLATT KOMPOSITION	Zeigt die xlsx Blattkomposition an.	NEIN
TASTATUR EINSTELLUNG - EXTERNE TASTATUR EINSTELLUNG	Zeigt die Einstellung für die externe Tastatur an.	NEIN
PROGRAMMIERBARE TASTE - PROGRAMMIERBARE TASTE1	Zeigt die Funktionszuweisung für die programmierbare Taste 1 an.	JA
PROGRAMMIERBARE TASTE - PROGRAMMIERBARE TASTE2	Zeigt die Funktionszuweisung für die programmierbare Taste 2 an.	JA
BEDIENFELDEINSTELLUNGEN - STANDARDBILDSCHIRM	Zeigt die Einstellung für den Standardbildschirm, der nach dem Start des Systems angezeigt wird.	NEIN
STATUSMELDUNG - TONER BALD LEER SENDEN	Zeigt die Meldung für den Status wenig Toner an.	NEIN
STATUSMELDUNG - PAPIER LEER MELDUNG	Zeigt die Meldung für den Status Papiermangel an.	NEIN
STATUSMELDUNG - KEIN PAPIER IN LINKER KASSETTE (LFC) MELDUNG	Zeigt die Meldung für den Status Papiermangel in linker LCF-Kassette an.	NEIN
STATUSMELDUNG - ANZEIGE EINSTELLUNG	Zeigt die Displayeinstellung für die Statusmeldung an.	NEIN
STATUSMELDUNG - AUTO-ABSCHLUSSZEIT	Zeigt die automatische Beendigungszeit für die Statusmeldung an.	NEIN
STATUSMELDUNG - ANZEIGEPOSITION	Zeigt die Displayposition für die Statusmeldung an.	NEIN
STATUSMELDUNG - ANZEIGESTUFE	Zeigt die Displaystufe für die Statusmeldung an.	NEIN
SCANSTREIFEN REDUKTION	Zeigt an, ob die Scanstreifenreduktion aktiviert ist.	NEIN
REDUKTIONSSTUFE DOKUMENTEINZUG	Zeigt die Reduktionsstufe für den Dokumenteneinzug an.	NEIN

*1 "KASSETTE 3" wird nur gedruckt, wenn die Kassette 3 installiert ist.

*2 "KASSETTE 4" wird nur gedruckt, wenn die Kassette 4 installiert ist.

*3 Für einige Modelle nicht verfügbar.

KOPIE

Funktion	Beschreibung	Benutzer
BELICHTUNG FÜR FARBE	Zeigt den Standardwert der Belichtung für Farbkopien an.	JA
BELICHTUNG FÜR SCHWARZ	Zeigt den Standardwert der Belichtung für Schwarzkopien an.	JA
FARBMODUS	Zeigt den Standardfarbmodus für Kopien an.	JA
PAPIERZUFUHR	Zeigt den Standardpapiertyp für den Stapelblatteinzug an.	JA
ORIGINALMODUS FÜR FARBE	Zeigt den Standardoriginalmodus für Farbkopien an.	JA
ORIGINALMODUS FÜR SCHWARZ	Zeigt den Standardoriginalmodus für Schwarzkopien an.	JA
ORIGINALMODUS FÜR AUTOFARBE	Zeigt den Standardoriginalmodus für automatische Farbkopien an.	JA
OHNE LEERSEITE	Zeigt an, ob die Funktion der Leerseitenunterdrückung aktiviert oder deaktiviert ist.	JA
JUSTAGE FÜR LEERE SEITE AUSLASSEN	Zeigt den Justagewert der Leerseitenunterdrückung an.	JA
ACS JUSTAGE	Zeigt den ACS Justagewert.	JA
DROPOUT-PEGEL ANPASSUNG	Zeigt den Pegelwert für die Farbentfernung an.	JA
2IN1/4IN1	Zeigt die Standardeinstellung für 2IN1/4IN1 Kopien an.	JA
MAGAZIN-SORTIERUNG	Zeigt die Standardeinstellung für Kopien mit Broschürensartierung an.	JA
MAXIMALE ANZAHL KOPIEN	Zeigt die maximale Anzahl an Kopien an, die eingestellt werden kann.	NEIN
AUTOM. DUPLEX-MODUS	Zeigt den automatischen Duplex-Modus an.	NEIN
SORTIERMODUS-PRIORITÄT	Zeigt den Standardmodus für die Sortierung an.	NEIN
STANDARDMODUS FÜR AUTOFARBE	Zeigt den Standard-Farbmodus für Kopien an.	NEIN
PAPIERQUELLE AUTOMATISCH WECHSELN	Zeigt, ob der automatische Einzugswechsel ein- oder ausgeschaltet ist.	NEIN
ORIGINALRAND LÖSCHUNG	Zeigt an, ob die Funktion zur Randlöschung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
KOPIE ZENTRIEREN	Zeigt an, ob die Funktion zur Zentrierung aktiviert ist.	NEIN
ORIGINALGRÖÖE (VORLAGENGLAS)	Zeigt die Standard-Originalgröße für das Kopieren von Originalen auf dem Vorlagenglas.	JA
AUFLÖSUNG	Zeigt die Standardauflösung für Farbkopien an.	JA

SCAN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
FARBMODUS	Zeigt den Standard-Farbmodus für Scans.	JA
KOMPRIMIERUNG	Zeigt den Standardwert für Komprimierung.	JA
S/W JUSTAGE FÜR ACS	Zeigt die Standardauflösung für S/W in ACS.	JA
DREHUNG	Zeigt den Standardmodus für die Drehung an.	JA
EINSEITIGER/2-SEITIGER SCAN	Zeigt den Standardmodus für doppelseitige Vorlagen an.	JA
BILDQUALITÄT FÜR SCHWARZ	Zeigt die Standard-Bildqualität für Schwarzweiß-Scans im automatischen Farbmodus an.	JA
VORSCHAU EINSTELLUNG	Zeigt an, ob die Vorschaufunktion aktiviert oder deaktiviert ist.	JA
OHNE LEERSEITE	Zeigt an, ob die Funktion der Leerseitenunterdrückung aktiviert oder deaktiviert ist.	JA
JUSTAGE FÜR LEERE SEITE AUSLASSEN	Zeigt den Justagewert der Leerseitenunterdrückung an.	JA
ACS JUSTAGE	Zeigt den ACS Justagewert.	JA
DROPOUT-PEGEL ANPASSUNG	Zeigt den Pegelwert für die Farbertfernung an.	JA
ORIGINALGRÖßE (VORLAGENGLAS)	Zeigt die Standard-Originalgröße für das Scannen von Originalen auf dem Vorlagenglas.	JA
FARBE - AUFLÖSUNG	Zeigt die Auflösung für Farbscans.	JA
FARBE - ORIGINALMODUS	Zeigt den Standard-Originalmodus für Farbscans.	JA
FARBE - BELICHTUNG	Zeigt den Standardwert für die Belichtung für Farbscans.	JA
FARBE - HINTERGRUNDANPASSUNG	Zeigt die Standard-Hintergrundjustage für Farbscans.	JA
GRAUSTUFEN - AUFLÖSUNG	Zeigt die Auflösung für Graustufenscans.	JA
GRAUSTUFEN - BELICHTUNG	Zeigt den Standardwert für die Belichtung für Graustufenscans.	JA
GRAUSTUFEN - HINTERGRUNDANPASSUNG	Zeigt den Wert für die Standard-Hintergrundjustage für Graustufenscans.	JA
SCHWARZ - AUFLÖSUNG	Zeigt die Auflösung für Schwarzweißscans.	JA
SCHWARZ - ORIGINALMODUS	Zeigt den Standard-Originalmodus für Schwarzweißscans.	JA
SCHWARZ - BELICHTUNG	Zeigt den Standardwert für die Belichtung für Schwarzweißscans.	JA
SCHWARZ - HINTERGRUNDANPASSUNG	Zeigt die Standard-Hintergrundjustage für Schwarzweißscans.	JA

FAX

Funktion	Beschreibung	Benutzer
FAX-ROM-VERSION	Zeigt die ROM-Version der Faxeinheit an.	JA
FAX-EINHEIT * ¹	Zeigt den Modellnamen, falls die FAX-Einheit installiert ist.	JA
AUFLÖSUNG	Zeigt die Standardauflösung für Fax-/Internetfax-Sendungen an.	JA
ORIGINALMODUS	Zeigt den Standardoriginalmodus für Fax-/Internetfax-Sendungen an.	JA
BELICHTUNG	Zeigt die Standardbelichtung für Fax/Internetfax-Sendungen an.	JA
SENDETYP * ¹	Zeigt die Standard-Sendart an.	JA
SENDERKENNUNG FÜR G3	Zeigt an, ob die Absenderkopfzeile aktiviert oder deaktiviert ist.	JA
EMPFÄNGERKENNUNG FÜR G3	Zeigt an, ob die Empfängerfußzeile aktiviert oder deaktiviert ist.	JA
ECM FÜR G3 * ¹	Zeigt an, ob der ECM aktiviert oder deaktiviert ist.	JA
VORSCHAU EINSTELLUNG	Zeigt an, ob die Vorschaufunktion aktiviert oder deaktiviert ist.	JA
ANFANGS-SETUP - TON LAUTST. * ¹	Zeigt die Einstellung für die Klingelton-Lautstärke an.	NEIN
ANFANGS-SETUP - MON.LAUTST. * ¹	Zeigt die Einstellung für die Monitorlautstärke an.	NEIN
ANFANGS-SETUP - LAUTSTÄRKE * ¹	Zeigt die Einstellung für die Abschlusston-Lautstärke an.	NEIN
ANFANGS-SETUP - EMPF-MODUS* ¹	Zeigt den Standard-Empfangsmodus an.	NEIN
ANFANGS-SETUP - RUFZEIT* ¹	Zeigt die Standardrufzeit an.	NEIN
ANFANGS-SETUP - FERNEMPFANG * ¹	Zeigt an, ob der Fernempfang aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ANFANGS-SETUP - EM ABSCHLUSSTON	Zeigt die Standardeinstellung der Benachrichtigungsfunktion über einen abgeschlossenen Faxempfang an.	NEIN
ANFANGS-SETUP - SE ABSCHLUSSTON	Zeigt die Standardeinstellung der Benachrichtigungsfunktion über einen abgeschlossenen Fax-Sendevorgang an.	NEIN
ANFANGS-SETUP - LEITUNGSMONITOR	Zeigt die Standardeinstellung für das Mithören der Verständigungssignale bei Fax-Verbindungsaufnahme an.	NEIN
ANFANGS-SETUP - WÄHLTYP * ¹	Zeigt den Wähltyp für Leitung 1 an.	NEIN
ANFANGS-SETUP - EINWAHL* ¹	Zeigt an, ob die Einwahlfunktion aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ANFANGS-SETUP - FAX * ¹	Zeigt die Faxnummer für die Einwahlfunktion an.	NEIN
ANFANGS-SETUP - TEL * ¹	Zeigt die Telefonnummer für die Einwahlfunktion an.	NEIN
ANFANGS-SETUP - ANZEIGE DES ANRUFERS (LEITUNG1)	Zeigt an, ob die Anzeigefunktion für Anrufer auf Leitung 1 aktiviert ist.	NEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
EMPFANGSDRUCK - KÜRZEN	Zeigt an, ob die Kürzungsfunktion aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
EMPFANGSDRUCK - VERKLEINERN	Zeigt an, ob die Verkleinerungsfunktion aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
DRUCKEN - BEIDSEITDR. * ¹	Zeigt an, ob der beidseitige Druck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
WIEDERHERST.SEND * ¹	Zeigt an, ob die Sendewiedeholung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
WIEDERHERST.SEND - GESPEICH.ZEIT * ¹	Zeigt an, wie viele Stunden ein Auftrag für die Wiederholung des Sendeversuchs gespeichert wird.	NEIN
WEITERLEITUNG EMPF. FAX - AGENT1 * ¹	Zeigt den Agententyp an, wenn die Weiterleitung eines empfangenen Faxes registriert wird.	NEIN
WEITERLEITUNG EMPF. FAX - AGENT2 * ¹	Zeigt den Agententyp an, wenn die Weiterleitung eines empfangenen Faxes registriert wird.	NEIN
WEITERLEITUNGSEINSTELLUNG FÜR ANWENDUNG - WEITERLEITUNG AKTIVIEREN	Zeigt an, ob die Weiterverarbeitung von empfangenen Faxen durch Anwendungen aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
WEITERLEITUNGSEINSTELLUNG FÜR ANWENDUNG - BACKUP EINSTELLUNG	Zeigt an, ob die Sicherung von empfangenen Faxen aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SICHERER EMPFANG - TIMER * ¹	Zeigt für jeden Wochentag (Sonntag bis Samstag) die Uhrzeit für den Beginn (Einschaltzeit) und für das Ende (Ausschaltzeit) des sicheren Empfangs an.	NEIN
SICHERER EMPFANG - SICHEREN EMPFANG AKTIVIEREN* ¹	Zeigt an, ob der sichere Empfang aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
MEHRFACHZIELE BESTÄTIGEN	Zeigt an, ob die Funktion Mehrfachziele bestätigen aktiviert oder deaktiviert ist.	JA
LIMIT SENDEGESCHWINDIGKEIT	Zeigt an, ob das Sende-Geschwindigkeitslimit aktiviert oder deaktiviert ist.	JA
LIMIT EMPFANGSGESCHWINDIGKEIT - LEITUNG1	Zeigt an, ob das Empfangs-Geschwindigkeitslimit für Leitung 1 aktiviert oder deaktiviert ist.	JA
ORIGINALGRÖßE (VORLAGENGLAS)	Zeigt die Standard-Originalgröße für das Faxen von Originalen auf dem Vorlagenglas.	JA
VON NAME	Zeigt bis zu 20 Fax-Absendernamen als "VON NAME".	JA
SENDEKOPFZEILE NAME	Zeigt die Sendekopfzeile dieses Systems an.	NEIN

*¹ Wird nur gedruckt, wenn die FAX-Einheit installiert ist.

e-Filing

Funktion	Beschreibung	Benutzer
DRUCKMODUS	Zeigt den Standardmodus für e-Filing Drucke an.	JA

☐ DATEI

Funktion	Beschreibung	Benutzer
WARTUNG	Zeigt an, ob die Speicherwartung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SPEICHERWARTUNG	Zeigt an, wie viele Tage die Daten im lokalen Ordner gespeichert werden. Die Einstellung wird nur angezeigt, wenn die Wartungsfunktion aktiviert ist.	NEIN

☐ E-MAIL

Funktion	Beschreibung	Benutzer
MAIL AUFTEILUNG	Zeigt an, wie eine E-Mail mit gescannten Dateien für die Sendung aufgeteilt wird.	NEIN
GRÖSSE NACHRICHTENFRAGM. (KB)	Zeigt an, mit welcher Größe eine E-Mail zum Senden aufgeteilt wird.	NEIN
MAXIMALE GRÖSSE BEI SEITENTEILUNG(MB)	Zeigt an, mit welcher maximalen Größe eine E-Mail zum Senden aufgeteilt wird.	NEIN
VON ADRESSE	Zeigt die Email-Adresse des Absenders einer E-Mail an.	NEIN
VON NAME	Zeigt den Namen des Absenders einer E-Mail an.	NEIN
EMPFÄNGER DOMAIN NAME	Zeigt an, ob das automatische Hinzufügen des Domainnamens an die Adresse aktiviert ist.	NEIN
ANZAHL WIEDERHOLUNGEN	Zeigt die Anzahl der Wiederholungen an, die das System bei einer fehlgeschlagenen Email-Sendung durchführt.	NEIN
WIEDERH. INTERVAL	Zeigt den Abstand zwischen den Sendewiederholungen einer E-Mail.	NEIN
BCC ADRESSANZEIGE	Zeigt an, ob die Bcc Adressanzeige aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BETREFF EDITIEREN	Zeigt an, ob die Editiermöglichkeit für den Email-Betreff aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
DATUM UND UHRZEIT DEM BETREFF HINZUFÜGEN	Zeigt an, ob das Hinzufügen von Datum/Uhrzeiten an den Email-Betreff aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
STANDARD BETREFF	Zeigt den Standardbetreff für Email.	NEIN
URL SENDUNG EINSTELLUNGEN - URL SENDUNG	Zeigt an, ob die URL-Sendung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
URL SENDUNG EINSTELLUNGEN - SCHWELLE FÜR DATEISENDUNG	Zeigt die Dateigröße, ab der von Dateisendung auf URL-Sendung umgeschaltet wird, wenn die URL-Sendung aktiviert ist.	NEIN
URL SENDUNG EINSTELLUNGEN - ARCHIVIERUNGSDAUER FÜR DOWNLOAD DATEI	Zeigt die Datei-Speicherdauer, wenn die URL-Sendung aktiviert ist.	NEIN
URL SENDUNG EINSTELLUNGEN - SUCHINTERVALL FÜR LÖSCHUNG ABGELAUF. DOWNLOAD DATEI	Zeigt das Intervall, in dem abgelaufene Download-Dateien gesucht werden, wenn die URL-Sendung aktiviert ist.	NEIN
URL SENDUNG EINSTELLUNG - HOSTNAME FORMAT IN URL	Zeigt das Hostnameformat der URL, wenn die URL-Sendung aktiviert ist.	NEIN

INTERNET FAX

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SEITENGROSSE FRAGMENT (KB)	Zeigt die Aufteilungsgröße für ein Internet-Faxe an.	NEIN
HAUPTTEXT SENDUNG	Zeigt an, ob die Haupttext-Sendung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
AN/BCC ZIEL	Zeigt die Einstellung für das Ziel einer Internet-Faxsendung an.	NEIN
SENDEKOPFZEILE	Zeigt an, ob die Absenderkopfzeile aktiviert ist.	JA
KENNUNG	Zeigt an, ob die Empfangsfußzeile aktiviert ist.	JA
VON ADRESSE	Zeigt die Email-Adresse des Absenders eines Internet-Faxes an.	NEIN
VON NAME	Zeigt den Namen des Absenders eines Internet-Faxes an.	NEIN
EMPFÄNGER DOMAIN NAME	Zeigt an, ob das automatische Hinzufügen des Domainnamens an die Adresse aktiviert ist.	NEIN
ANZAHL WIEDERHOLUNGEN	Zeigt die Anzahl der Wiederholungen, die das System bei einer fehlgeschlagenen Internetfax-Sendung durchführt.	NEIN
WIEDERH. INTERVAL	Zeigt den Abstand zwischen den Sendewiederholungen eines Internetfax.	NEIN
WEITERLEITUNG EMPF. INTERNET-FAX - AGENT1	Zeigt den Agententyp an, wenn die Weiterleitung eines empfangenen Internet-Faxes registriert wird.	NEIN
WEITERLEITUNG EMPF. INTERNET-FAX - AGENT2	Zeigt den Agententyp an, wenn die Weiterleitung eines empfangenen Internet-Faxes registriert wird.	NEIN

BERICHT EINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
JOURNAL - AUTOMATISCH	Zeigt an, ob der automatische Journaldruck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
JOURNAL - SENDEJOURN.	Zeigt an, wie viele Übertragungen in einem Sendejournal ausgedruckt werden.	NEIN
JOURNAL - EMPF.JOURN.	Zeigt an, wie viele Übertragungen in einem Empfangsjournal ausgedruckt werden.	NEIN
KOMM. BERICHT - SPEICH.SEND	Zeigt die Bedingungen für den Druck eines Speichersendeberichts an.	NEIN
KOMM. BERICHT - DIREKT-SEND	Zeigt die Bedingungen für den Druck eines Direktsendeberichts an.	NEIN
KOMM. BERICHT - MULTI-SEND	Zeigt die Bedingungen für den Druck eines Mehrfachsendeberichts an.	NEIN
KOMM. BERICHT - ABRUF	Zeigt die Bedingungen für den Druck eines Abrufberichts an.	NEIN
KOMM. BERICHT - VERM. SENDER	Zeigt die Bedingungen für den Druck eines Relais-Ursprungsberichts an.	NEIN
KOMM. BERICHT - RELAIS STATION	Zeigt die Bedingungen für den Druck eines Relais-Stationsberichts an.	NEIN
KOMM. BERICHT - RELAIS ZIEL	Zeigt die Bedingungen für den Druck eines Relais-Empfängerberichts an.	NEIN
EMPFÄNGERLISTE - LOKAL	Zeigt an, ob eine Empfängerliste gedruckt wird, nachdem ein Dokument für eine Mailbox auf dem Gerät reserviert wurde.	NEIN
EMPFÄNGERLISTE - GEGENST.	Zeigt an, ob eine Empfängerliste gedruckt wird, nachdem ein Dokument von einer Gegenstelle für eine Mailbox auf dem Gerät reserviert wurde.	NEIN
EMPFÄNGERLISTE - RELAIS STATION	Zeigt an, ob eine Empfängerliste gedruckt wird, nachdem eine Relais-Übertragung von einer Gegenstelle als Relais-Hub empfangen wurde.	NEIN
AUSGABEEINSTELLUNG - DRUCK	Zeigt das Ausgabeformat des Berichts an.	NEIN
AUSGABEEINSTELLUNG - DATEI	Zeigt das Ausgabeformat des Berichts an.	NEIN
AUSGABEEINSTELLUNG - EMAIL	Zeigt das Ausgabeformat des Berichts an.	NEIN

DRUCKER/E-FILING

Funktion	Beschreibung	Benutzer
PAPIERQUELLE AUTOMATISCH WECHSELN	Zeigt, ob der automatische Einzugswechsel ein- oder ausgeschaltet ist.	NEIN
DRUCK ÜBER DEN STAPELBLATTEINZUG BESTÄTIGEN	Zeigt an, ob der Einzug des nächsten Blattes für den Stapelblatteinzug bestätigt werden muss.	NEIN

❑ WIRED 802.1X EINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
802.1X AKTIVIEREN	Zeigt an, ob die 802.1X - Authentifizierung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
EAP-METHODE	Zeigt die aktuelle EAP-Methode an.	NEIN

❑ WIRELESS EINSTELLUNGEN*¹

Funktion	Beschreibung	Benutzer
WIRELESS LAN	Zeigt an, ob die WLAN-Funktion aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

*1 Wird nur gedruckt, wenn das WLAN/Bluetooth-Modul installiert ist.

❑ BLUETOOTH EINSTELLUNGEN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
Bluetooth	Zeigt an, ob die Bluetooth-Funktion aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
Bluetooth NAME	Zeigt den Bluetooth-Namen an.	NEIN
GERÄTEADRESSE	Zeigt die Bluetooth-Adresse an.	NEIN
SUCHE ERLAUBEN	Zeigt an, ob die Suche durch Bluetooth-Geräte zulässig ist.	NEIN
SICHERHEIT	Zeigt an, ob der Kommunikationsschutz durch PIN-Code aktiviert ist.	NEIN
PIN EINGABE	Zeigt die PIN an.	NEIN
DATENVERSCHLÜSSELUNG	Zeigt an, ob die Kommunikationsverschlüsselung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BEACON (BEACON)	Zeigt die Einstellung des Beacons (Beacon) an.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
Netzwerkaufbau	Zeigt die Architektur der ausgewählten Netzwerke.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - ALLGEMEINES PRODUKT - ALLGEMEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
ETHERNET-GESCHWINDIGKEIT DUPLEX	Zeigt die Einstellung der Ethernet-Bitrate an.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERK - TCP/IP

Funktion	Beschreibung	Benutzer
ADRESSMODUS	Zeigt den TCP/IP-Adressmodus an.	NEIN
HOST NAME	Zeigt den TCP/IP-Adressmodus an.	NEIN
IP ADRESSE	Zeigt die IP-Adresse des Geräts an.	NEIN
SUBNET MASKE	Zeigt die Subnet-Maske des Geräts an.	NEIN
STANDARD GATEWAY	Zeigt die Standard-Gateway-Adresse des Geräts an.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERK - IPv6

Funktion	Beschreibung	Benutzer
IPv6 AKTIVIEREN	Zeigt an, ob das IPv6-Protokoll aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
LLMNR	Zeigt an, ob das LLMNR (Linklocal Multi-cast Name Resolution) Protokoll aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ADRESSMODUS	Zeigt den IPv6-Adressmodus an.	NEIN
LINK LOCAL ADRESSE	Zeigt die Link Local Adresse des Geräts an.	NEIN
IP ADRESSE	Zeigt die IPv6 Adresse des Geräts an.	NEIN
PREFIX LÄNGE	Zeigt die Prefix-Länge der IPv6 Adresse an.	NEIN
STANDARD GATEWAY	Zeigt die Standard-Gateway-Adresse des Geräts an.	NEIN
DHCPv6 SERVER FÜR OPTIONEN VERWENDEN	Zeigt, ob optionale Informationen von einem DHCPv6 Server verwendet werden.	NEIN
STATELESS FÜR IP ADRESSE (M FLAGS) VERWENDEN	Zeigt an, ob die Stateless-Verwendung (IP Adresse M Flag) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
STATELESS FÜR OPTIONEN (O FLAGS) VERWENDEN	Zeigt an, ob die Stateless-Verwendung (optionale Informationen O Flag) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
IP ADRESSE1	Zeigt IP-Adresse, Prefix-Länge und Standard Gateway von Routern.	NEIN
PREFIX LÄNGE1		NEIN
STANDARD GATEWAY 1		NEIN
IP ADRESSE2		NEIN
PREFIX LÄNGE2		NEIN
STANDARD GATEWAY 2		NEIN
IP ADRESSE3		NEIN
PREFIX LÄNGE3		NEIN
STANDARD GATEWAY 3		NEIN
IP ADRESSE4		NEIN
PREFIX LÄNGE4		NEIN
STANDARD GATEWAY 4		NEIN
IP ADRESSE5		NEIN
PREFIX LÄNGE5		NEIN
STANDARD GATEWAY 5		NEIN
IP ADRESSE6		NEIN
PREFIX LÄNGE6		NEIN
STANDARD GATEWAY 6		NEIN
IP ADRESSE7		NEIN
PREFIX LÄNGE7		NEIN
STANDARD GATEWAY 7		NEIN
STATEFUL FÜR IP ADRESSE VERWENDEN	Zeigt an, ob die Stateful-Verwendung (IP Adresse) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
STATEFUL FÜR OPTIONEN VERWENDEN	Zeigt an, ob die Stateful-Verwendung (optionale Informationen) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERK - IPX/SPX

Funktion	Beschreibung	Benutzer
IPX/SPX AKTIVIEREN	Zeigt an, ob das IPX/SPX-Protokoll aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
RAHMENTYP	Zeigt den zu wählenden Rahmentyp an.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - SITZUNG - LDAP-SITZUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
LDAP AKTIVIEREN	Zeigt an, ob LDAP aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ATTRIBUT 1	Zeigt den Namen des Schemas entsprechend der LDAP Serverkonfiguration an.	NEIN
ATTRIBUT 2	Zeigt den Namen des Schemas entsprechend der LDAP Serverkonfiguration an.	NEIN
SUCHMETHODE	Zeigt die Suchbedingungen für die LDAP-Suche an.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - SITZUNG - DNS-SITZUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
DNS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der DNS-Server aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
PRIMÄRE DNS-SERVERADRESSE	Zeigt die primäre DNS-Serveradresse an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN
SEKUNDÄRE DNS-SERVERADRESSE	Zeigt die sekundäre DNS-Serveradresse an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN
PRIMÄRE DNS SERVER ADRESSE (IPv6)	Zeigt die primäre DNS-Serveradresse IPv6 an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN
SEKUNDÄRE DNS SERVER ADRESSE (IPv6)	Zeigt die sekundäre DNS-Serveradresse IPv6 an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - SITZUNG - DDNS-SITZUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
DDNS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der DDNS-Server aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
HOST NAME	Zeigt den Namen des Gerätes an.	NEIN
DOMAIN NAME	Zeigt den Domain-Namen des Gerätes an.	NEIN
SICHERHEITSMETHODE	Zeigt die Sicherheitsmethode des Geräts an.	NEIN
PRIMÄRER LOGIN NAME	Zeigt den primären Anmeldenamen an, wenn als Sicherheitsmethode GSS-TSIG eingestellt ist.	NEIN
SEKUNDÄRER LOGIN NAME	Zeigt den sekundären Anmeldenamen an, wenn als Sicherheitsmethode GSS-TSIG eingestellt ist.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - SITZUNG - SMB-SITZUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SMB SERVER-PROTOKOLL	Zeigt an, ob das SMB-Protokoll aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SMB 1.0 UNTERSTÜTZUNG FÜR SERVER	Zeigt an, ob die SMB 1.0 Unterstützung für Server aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SMB 1.0 UNTERSTÜTZUNG FÜR CLIENT	Zeigt an, ob die SMB 1.0 Unterstützung für Clients aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
EINSCHRÄNKUNG	Zeigt an, ob Drucker-/Dateifreigabe eingeschränkt sind.	NEIN
NETBIOS NAME	Zeigt den NetBIOS-Namen des Geräts an.	NEIN
ANMELDUNG	Zeigt die Logon-Einstellung an.	NEIN
ARBEITSGRUPPE	Zeigt die Arbeitsgruppe des Geräts an.	NEIN
DOMAIN	Zeigt den Domain-Namen des Gerätes an.	NEIN
PRIMÄRER DOMAIN CONTROLLER	Zeigt die primäre Domain Controller-Adresse an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN
BACKUP DOMAIN CONTROLLER	Zeigt die Backup Domain Controller-Adresse an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN
LOGIN BENUTZERNAME	Zeigt den Benutzernamen des Systems für die Domain an, sofern er eingegeben wurde.	NEIN
PRIMÄRER WINS SERVER	Zeigt die primäre WINS-Serveradresse an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN
SEKUNDÄRER WINS SERVER	Zeigt die sekundäre WINS-Serveradresse an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN
GASTANMELDUNG	Zeigt an, ob sich Gastbenutzer auf dem SMB-Server anmelden können.	NEIN
BENUTZERNAME	Zeigt die Namen an, mit denen sich Gastbenutzer auf dem SMB-Server anmelden können.	NEIN
AUTHENTIFIZIERUNG DES SMB CLIENT	Zeigt die Authentifizierungsmethode des SMB Client an.	NEIN
HOST ANKÜNDIGUNG SENDUNG BEI SUPERSCHLAFMODUS	Zeigt an, ob die Hostankündigung im Superschlafmodus gesendet wird.	NEIN
SMB SIGNING FÜR SMB SERVER	Zeigt die Einstellung für SMB Signing des SMB Servers.	NEIN
SMB SIGNING FÜR SMB CLIENT	Zeigt die Einstellung für SMB Signing des SMB Clients.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - SITZUNG - NETWARE-SITZUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
BINDERY AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der Bindery-Modus aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
NDS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der NDS-Modus aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
KONTEXT	Zeigt den NDS-Kontext an.	NEIN
VERZEICHNISBAUM	Zeigt den NDS-Verzeichnisbaum an.	NEIN
BEVORZUGTER FILE SERVER	Zeigt den Namen des bevorzugten Fileserver an.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - SITZUNG - BONJOUR-SITZUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
BONJOUR AKTIVIEREN	Zeigt an, ob Bonjour aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
LINK-LOCAL HOST NAME	Zeigt den Link-Local Hostnamen des Gerätes für Bonjour an.	NEIN
SERVICE-NAME	Zeigt den Service-Namen des Gerätes für Bonjour an.	NEIN
CHROME OS DRUCK	Zeigt an, ob der Chrome OS Druck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - SITZUNG - SLP-SITZUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SLP AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SLP (Service Location Protocol) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
TTL	Zeigt die TTL (Time To Live, Anwendungsbereich für SLP-Dienst) an.	NEIN
SCOPE	Zeigt den Bereich zur Definition von Gruppen, die SLP-Dienste zur Verfügung stellen, an.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - HTTP-NETZWERKDIENTSTE

Funktion	Beschreibung	Benutzer
HTTP-SERVER AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der HTTP-Netzwerkdienst aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
PRIMÄRE ANSCHLUSSNUMMER	Zeigt die primäre Anschlussnummer für den HTTP-Netzwerkdienst an.	NEIN
SEKUNDÄRE ANSCHLUSSNUMMER	Zeigt die sekundäre Anschlussnummer für den HTTP-Netzwerkdienst an.	NEIN
SSL/TLS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SSL/TLS für den HTTP-Netzwerkdienst aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SSL/TLS PORTNUMMER	Zeigt die SSL/TLS-Anschlussnummer für den HTTP-Netzwerkdienst an.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - SMTP CLIENT-NETZWERKDIENTST

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SMTP-CLIENT AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der SMTP-Client aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
AUTHENTIFIZIERUNG	Zeigt an, ob die SMTP-Authentifizierung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
POP VOR SMTP	Zeigt an, ob POP vor SMTP aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SMTP-SERVERADRESSE	Zeigt die IP-Adresse an, die dem SMTP-Server zugewiesen wurde.	NEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
ANMELDENAME	Zeigt den Anmeldename an, der für die SMTP-Authentifizierung verwendet wird.	NEIN
PORTNUMMER	Zeigt die Anschlussnummer an, die zum Senden von E-Mail- oder Internet-Fax-Nachrichten an den SMTP-Server verwendet werden muss.	NEIN
SSL/TLS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SSL/TLS für den SMTP-Client aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SSL/TLS	Zeigt das für SSL/TLS verwendete Protokoll an.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - SMTP SERVER-NETZWERKDIENTST

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SMTP-SERVER AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der SMTP-Server aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
PORTNUMMER	Zeigt die Portnummer an, die für den Empfang von Internet-Fax-Nachrichten über das SMTP-Protokoll verwendet wird.	NEIN
OFFRAMP-GATEWAY AKTIV.	Zeigt an, ob das I-Fax-zu-Fax-Gateway aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
OFFRAMP-SICHERHEIT AKTIV.	Zeigt an, ob die Offramp-Sicherheit aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
OFFRAMP-DRUCK AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der Offramp-Druck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
E-MAIL-ADRESSE	Zeigt die Email-Adresse dieses Geräts an, wenn der SMTP-Server aktiviert und eine Email-Adresse vergeben wurde.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - IP-SICHERHEITSDIENTST

Funktion	Beschreibung	Benutzer
IP SECURITY AKTIVIEREN	Zeigt an, ob die IP Sicherheitsfunktion aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
RICHTLINIENNAME	Zeigt den Namen der Sicherheitsrichtlinie für IPsec an.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - POP3-NETZWERKDIENTST

Funktion	Beschreibung	Benutzer
POP3-CLIENT AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der POP3-Client aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
POP3-SERVER-ADRESSE	Zeigt die IP-Adresse des POP3-Servers an, sofern sie zugewiesen wurde.	NEIN
AUTHENTIFIZIERUNG	Zeigt an, ob die POP3-Authentifizierung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
TYP POP3-ANMELDUNG	Zeigt den POP3-Anmeldetyp an.	NEIN
KONTONAME	Zeigt den Namen des POP3-Kontos an, sofern er vergeben wurde.	NEIN
SCAN RATE	Zeigt die Scan-Rate (in Minuten) für die Prüfung des POP3-Servers auf neue Nachrichten an.	NEIN
PORTNUMMER	Zeigt die Anschlussnummer an, die für den Zugriff auf den POP3-Server verwendet werden muss.	NEIN
SSL/TLS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SSL/TLS für den POP3-Netzwerkdienst aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SSL/TLS PORTNUMMER	Zeigt die SSL/TLS-Anschlussnummer an, die für den Zugriff auf den POP3-Server verwendet wird.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - FTP CLIENT-NETZWERKDIENTST

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SSL/TLS EINSTELLUNG	Zeigt den Status der FTP SSL/TLS Einstellung an.	NEIN
STD. PORTNUMMER	Zeigt die Portnummer an, die zum Speichern eines Dokuments im Netzwerkordner mithilfe des FTP-Protokolls verwendet wird.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - FTP SERVER-NETZWERKDIENTST

Funktion	Beschreibung	Benutzer
FTP-SERVER AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der FTP-Serverdienst aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
STD. PORTNUMMER	Zeigt die Anschlussnummer an, die für den FTP-Empfang verwendet wird.	NEIN
SSL/TLS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SSL/TLS für den FTP-Netzwerkdienst aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SSL/TLS PORTNUMMER	Zeigt die SSL/TLS-Anschlussnummer an, die für den Zugriff auf den FTP-Server verwendet wird.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - SFTP CLIENT-NETZWERKDIENTST

Funktion	Beschreibung	Benutzer
STD. PORTNUMMER	Zeigt die Portnummer an, die zum Speichern eines Dokuments im Netzwerkordner mithilfe des SFTP-Protokolls verwendet wird.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - WEB-DIENSTE EINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SSL/TLS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SSL/TLS für Web Services aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
FRIENDLY NAME	Zeigt den Namen des Geräts an.	NEIN
WEB-DIENSTE DRUCK	Zeigt an, ob der Web Service Druck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
DRUCKERNAME	Zeigt den Druckernamen des Geräts an.	NEIN
DRUCKER INFORMATION	Zeigt Druckerinformationen des Geräts an.	NEIN
WEB-DIENSTE SCANNER	Zeigt an, ob der Web Service Scan aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SCANNER-NAME	Zeigt den Scanner-Namen des Geräts an.	NEIN
SCANNER INFORMATION	Zeigt Scannerinformationen des Geräts an.	NEIN
AUTHENTIFIZIERUNG FÜR PC SCAN	Zeigt die Authentifizierungseinstellung für empfangene Scanjobs an.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - SYSLOG EINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SYSLOG AKTIVIEREN	Zeigt an, ob das Syslog gesendet wird.	NEIN
SERVER IP ADRESSE	Zeigt die IP-Adresse des Syslog-Servers an.	NEIN
PORTNUMMER	Zeigt die Portnummer des Syslog-Servers an.	NEIN
PROTOKOLL	Zeigt das Kommunikationsprotokoll an.	NEIN
SSL/TLS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SSL/TLS verwendet wird.	NEIN
SCHWEREGRAD - FEHLER	Zeigt Fehler im Syslog an.	NEIN
SCHWEREGRAD - WARNUNG	Zeigt Warnmeldungen im Syslog an.	NEIN
SCHWEREGRAD - INFORMATION	Zeigt Informationen im Syslog an.	NEIN
STANDORT - SICHERHEIT/AUTORISIERUNG	Zeigt die Sicherheit/Autorisierung im Syslog an.	NEIN
STANDORT - LOKALE ANWENDUNG0	Zeigt die lokale Anwendung0 im Syslog an.	NEIN
STANDORT - LOKALE ANWENDUNG1 (JOB LOG)	Zeigt die lokale Anwendung1 (Job Log) im Syslog an.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - SNMP-NETZWERKDIENTST

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SNMP AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SNMP aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
LESERKREIS	Zeigt den Namen des Leserkreises an.	NEIN
SNMP V3 AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SNMP V3 aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SNMP V3 TRAP AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SNMP V3 Trap aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
AUTHENTIFIZIERUNGSFALLE AKT.	Zeigt an, ob Authentifizierungs-Trap aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
HINWEIS-TRAP AKTIVIEREN	Zeigt an, ob die Hinweis-Trap aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
IP-TRAP ADRESSE1-10	Zeigt die IP-Adressen an, die für die IP-Trap-Adressen 1 bis 10 festgelegt wurde.	NEIN
IP-TRAP-KREIS	Zeigt den Namen des IP-Trap-Kreises an.	NEIN
IPX TRAP ADRESSE	Zeigt die IPX Trap-Adresse an.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - SNTP-NETZWERKDIENTST

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SNTP AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SNTP aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
PRIMÄRE SNTP ADRESSE	Zeigt die primäre SNTP-Serveradresse an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN
SEKUNDÄRE SNTP ADRESSE	Zeigt die sekundäre SNTP-Serveradresse an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN
PORTNUMMER	Zeigt die Anschlussnummer an, die für den Zugriff auf den SNTP-Server verwendet werden muss.	NEIN
SCAN RATE	Zeigt die Scan-Rate für die Prüfung des SNTP-Servers an.	NEIN
NTP AUTHENTIFIZIERUNG	Zeigt an, ob die NTP Authentifizierung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - TELNET-DIENTST

Funktion	Beschreibung	Benutzer
TELNET AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der TELNET-Dienst aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
PORTNUMMER	Zeigt die Anschlussnummer an, die für den TELNET-Dienst verwendet wird.	NEIN
BENUTZERNAME	Zeigt den Benutzernamen für den TELNET-Dienst an.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTST - FILTERUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
IP FILTER AKTIVIEREN	Zeigt an, ob IP-Filterung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
MAC ADRESSFILTER AKTIVIEREN	Zeigt an, ob MAC-Filterung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTSTE - SSL/TLS EINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
TLS VERSIONEN	Zeigt an, ob TLS 1.2 und TLS 1.3 aktiviert oder deaktiviert sind.	NEIN
VERSCHLÜSSWELUNGSEINSTELLUNGEN FÜR TLS 1.2 - SCHLÜSSELTAUSCH	Zeigt an, ob ECDHE, DHE und RSA aktiviert oder deaktiviert sind.	NEIN
VERSCHLÜSSWELUNGSEINSTELLUNGEN FÜR TLS 1.2 - VERSCHLÜSSWELUNGSLGORITHMEN	Zeigt an, ob AES256-GCM, AES128-GCM, AES256 und AES128 aktiviert oder deaktiviert sind.	NEIN
VERSCHLÜSSWELUNGSEINSTELLUNGEN FÜR TLS 1.2 - HASH ALGORITHMEN	Zeigt an, ob SHA384, SHA256 und SHA1 aktiviert oder deaktiviert sind.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - ALLGEMEINES PRODUKT (SEKUNDÄR) - ALLGEMEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
ETHERNET-GESCHWINDIGKEIT DUPLEX	Zeigt die Einstellung der Ethernet-Bitrate an.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERK (SEKUNDÄR) - TCP/IP

Funktion	Beschreibung	Benutzer
ADRESSMODUS	Zeigt den TCP/IP-Adressmodus an.	NEIN
IP ADRESSE	Zeigt die IP-Adresse des Geräts an.	NEIN
SUBNET MASKE	Zeigt die Subnet-Maske des Geräts an.	NEIN
STANDARD GATEWAY	Zeigt die Standard-Gateway-Adresse des Geräts an.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERK (SEKUNDÄR) - IPv6

Funktion	Beschreibung	Benutzer
IPv6 AKTIVIEREN	Zeigt an, ob das IPv6-Protokoll aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
LLMNR	Zeigt an, ob das LLMNR (Linklocal Multi-cast Name Resolution) Protokoll aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ADRESSMODUS	Zeigt den IPv6-Adressmodus an.	NEIN
LINK LOCAL ADRESSE	Zeigt die Link Local Adresse des Geräts an.	NEIN
IP ADRESSE	Zeigt die IPv6 Adresse des Geräts an.	NEIN
PREFIX LÄNGE	Zeigt die Prefix-Länge der IPv6 Adresse an.	NEIN
STANDARD GATEWAY	Zeigt die Standard-Gateway-Adresse des Geräts an.	NEIN
DHCPv6 SERVER FÜR OPTIONEN VERWENDEN	Zeigt, ob optionale Informationen von einem DHCPv6 Server verwendet werden.	NEIN
STATELESS FÜR IP ADRESSE (M FLAGS) VERWENDEN	Zeigt an, ob die Stateless-Verwendung (IP Adresse M Flag) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
STATELESS FÜR OPTIONEN (O FLAGS) VERWENDEN	Zeigt an, ob die Stateless-Verwendung (optionale Informationen O Flag) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
IP ADRESSE1	Zeigt IP-Adresse, Prefix-Länge und Standard Gateway von Routern.	NEIN
PREFIX LÄNGE1		NEIN
STANDARD GATEWAY 1		NEIN
IP ADRESSE2		NEIN
PREFIX LÄNGE2		NEIN
STANDARD GATEWAY 2		NEIN
IP ADRESSE3		NEIN
PREFIX LÄNGE3		NEIN
STANDARD GATEWAY 3		NEIN
IP ADRESSE4		NEIN
PREFIX LÄNGE4		NEIN
STANDARD GATEWAY 4		NEIN
IP ADRESSE5		NEIN
PREFIX LÄNGE5		NEIN
STANDARD GATEWAY 5		NEIN
IP ADRESSE6		NEIN
PREFIX LÄNGE6		NEIN
STANDARD GATEWAY 6		NEIN
IP ADRESSE7		NEIN
PREFIX LÄNGE7		NEIN
STANDARD GATEWAY 7		NEIN
STATEFUL FÜR IP ADRESSE VERWENDEN	Zeigt an, ob die Stateful-Verwendung (IP Adresse) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
STATEFUL FÜR OPTIONEN VERWENDEN	Zeigt an, ob die Stateful-Verwendung (optionale Informationen) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - SITZUNG (SEKUNDÄR) - DNS-SITZUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
DNS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der DNS-Server aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
PRIMÄRE DNS-SERVERADRESSE	Zeigt die primäre DNS-Serveradresse an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN
SEKUNDÄRE DNS-SERVERADRESSE	Zeigt die sekundäre DNS-Serveradresse an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN
PRIMÄRE DNS SERVER ADRESSE (IPv6)	Zeigt die primäre DNS-Serveradresse IPv6 an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN
SEKUNDÄRE DNS SERVER ADRESSE (IPv6)	Zeigt die sekundäre DNS-Serveradresse IPv6 an, sofern sie gesetzt wurde.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - SITZUNG (SEKUNDÄR) - BONJOUR-SITZUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
BONJOUR AKTIVIEREN	Zeigt an, ob Bonjour aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
LINK-LOCAL HOST NAME	Zeigt den Link-Local Hostnamen des Gerätes für Bonjour an.	NEIN
SERVICE-NAME	Zeigt den Service-Namen des Gerätes für Bonjour an.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTE (SEKUNDÄR) - SNMP-NETZWERKDIENTE

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SNMP AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SNMP aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - NETZWERKDIENTE (SEKUNDÄR) - FILTERUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
IP FILTER AKTIVIEREN	Zeigt an, ob IP-Filterung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
MAC ADRESSFILTER AKTIVIEREN	Zeigt an, ob MAC-Filterung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - DRUCKDIENST EINSTELLUNGEN - RAW TCP-DRUCK

Funktion	Beschreibung	Benutzer
RAW TCP AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der Raw TCP-Druck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
PORTNUMMER	Zeigt die Anschlussnummer an, die für den Raw TCP-Druck verwendet werden muss.	NEIN

☐ NETZWERKEINSTELLUNGEN - DRUCKDIENST EINSTELLUNGEN - LPD-DRUCK

Funktion	Beschreibung	Benutzer
LPD AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der LPR-Druck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
PORTNUMMER	Zeigt die Anschlussnummer an, die für den LPR-Druck verwendet werden soll.	NEIN
BANNER	Zeigt an, ob ein Banner bei jedem LPR-Druckauftrag ausgedruckt wird.	NEIN

☐ **NETZWERKEINSTELLUNGEN - DRUCKDIENST EINSTELLUNGEN - MULTI STATION DRUCK^{*1}**

Funktion	Beschreibung	Benutzer
MULTI STATION DRUCK AKTIVIEREN	Zeigt an, ob Multi Station Druck aktiviert ist.	NEIN
DOKUMENT ABLAUFZEIT	Zeigt die Speicherdauer für das Dokument an.	NEIN
ANZAHL ANGEZEIGTER JOBS	Zeigt die Anzahl der Angezeigten Jobs an.	NEIN
SORTIERREIHENFOLGE	Zeigt die Sortierreihenfolge die Anzeige an.	NEIN
DRUCKREIHENFOLGE	Zeigt die Reihenfolge für den Druck an.	NEIN
GEDRUCKTE JOBS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob das Drucken gedruckter Jobs aktiviert ist.	NEIN
VERBINDUNGSEINSTELLUNG – PORTNUMMER	Zeigt die Portnummer für Multistationendruck an.	NEIN
VERBINDUNGSEINSTELLUNG – SSL/TLS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SSL/TLS aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
VERBINDUNGSEINSTELLUNG - AUTHENTIFIZIERUNG	Zeigt an, ob die SSL/TLS Authentifizierung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
VERBINDUNGSEINSTELLUNG – BENUTZERNAME	Zeigt die Benutzernamen für Multistationendruck an.	NEIN
VERBINDUNG MFP1 bis 10	Zeigt die Verbindung der MFPs 1 bis 10.	NEIN
GRUPPENVERBINDUNG AKTIVIEREN	Zeigt an, ob die Gruppenverbindungsfunktion aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
NAME EIGENE GRUPPE	Zeigt den Namen der Gruppe an, der das System angehört.	NEIN
VERBINDUNGSGRUPPE1 bis 9 - GRUPPENNAME	Zeigt die Namen der Gruppen 1 bis 9 an.	NEIN
VERBINDUNGSGRUPPE1 bis 9 - PRIMÄRE IP-ADRESSE / HOSTNAME	Zeigt primäre Adresse/Hostname der Gruppen 1 bis 9 an.	NEIN
VERBINDUNGSGRUPPE1 bis 9 - SEKUNDÄRE IP-ADRESSE / HOSTNAME	Zeigt sekundäre Adresse/Hostname der Gruppen 1 bis 9 an.	NEIN

*1 Wird nur gedruckt, wenn die Multi Station Option installiert ist.

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - DRUCKDIENST EINSTELLUNGEN - IPP-DRUCK

Funktion	Beschreibung	Benutzer
IPP AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der IPP-Druck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
PORT80 AKTIVIEREN	Zeigt an, ob Port80 für den IPP-Druck verwendet wird.	NEIN
PORTNUMMER	Zeigt die Anschlussnummer an, die für den IPP-Druck verwendet werden muss.	NEIN
URL	Zeigt den URL für den IPP-Druck an.	NEIN
AUTHENTIFIZIERUNG	Zeigt an, ob die Authentifizierung für IPP-Druck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BENUTZERNAME	Zeigt den Benutzernamen für die Authentifizierung an.	NEIN
SSL/TLS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SSL/TLS für IPP-Druck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SSL/TLS PORTNUMMER	Zeigt die SSL/TLS-Anschlussnummer an, die für den IPP-Druck verwendet wird.	NEIN
SSL/TLS URL	Zeigt die SSL/TLS URL für den IPP-Druck an.	NEIN
PIN DRUCK	Zeigt an, ob der PIN-Druck für den IPP-Druck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - DRUCKDIENST EINSTELLUNGEN - FTP-DRUCK

Funktion	Beschreibung	Benutzer
FTP-DRUCK AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der FTP-Druck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BENUTZERNAME DRUCKEN	Zeigt den Benutzernamen für den FTP-Druck an.	NEIN
KENNWORT DRUCKEN	Zeigt das Kennwort für den FTP-Druck an.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - DRUCKDIENST EINSTELLUNGEN - NETWARE-DRUCK

Funktion	Beschreibung	Benutzer
PRINT SERVER NAME	Zeigt den Printserver-Namen des Systems an.	NEIN
KENNWORT	Zeigt das Kennwort für den NetWare-Fileserver an.	NEIN
WARTESCHLANGEN-SCAN-RATE	Zeigt an, wie oft das Gerät die Warteschlange auf dem NetWare-Fileserver durchsucht (in Sekunden).	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - DRUCKDIENST EINSTELLUNGEN - EMAIL-DRUCK

Funktion	Beschreibung	Benutzer
KOPFZEILENDRUCK AKTIVIEREN	Zeigt an, ob die Kopfzeile beim Email-Druck ausgegeben wird.	NEIN
HAUPTTEXTDRUCK AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der Haupttext beim Email-Druck ausgegeben wird.	NEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
MAXIMALER E-MAIL DRUCK	Zeigt die maximale Anzahl Seiten, die von einer empfangenen E-Mail gedruckt werden.	NEIN
E-MAIL-FEHLERDRUCK AKTIV.	Zeigt an, ob ein Email-Fehlerbericht gedruckt wird.	NEIN
E-MAIL-FEHLERÜBERTRAG. AKT.	Zeigt an, ob ein Email-Fehlerbericht gesendet wird.	NEIN
E-MAIL FEHLER BEI ADRESSÜBERTR.	Zeigt die Email-Adresse an, an die eine Email-Fehlermeldung gegebenenfalls gesendet wird.	NEIN
TEILW. E-MAIL-ADRESSE AKTIV.	Zeigt an, ob das Gerät eine E-Mail druckt, die aufgeteilt empfangen wurde.	NEIN
TEILW. WARTEZEIT	Zeigt an, wie lange (in Sekunden) das Gerät vor dem Drucken auf den Empfang einer aufgeteilten E-Mail wartet.	NEIN
MDN ANTWORT	Zeigt an, ob die MDN-Antwort aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

❑ NETZWERKEINSTELLUNGEN - DRUCKDIENST EINSTELLUNGEN - DRUCK USB-KABEL

Funktion	Beschreibung	Benutzer
DRUCK USB KABEL	Zeigt an, ob der USB-Druck aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
DRUCKMODUS USB-KABEL	Zeigt den Modus für USB-Drucke an.	NEIN

❑ DRUCKDATEN KONVERTER

Funktion	Beschreibung	Benutzer
DRUCKDATEN-KONVERTER AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der Druckdaten-Konverter aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

❑ BENUTZERDEFINIERTER GERÄTEARCHITEKTUR AUS

Funktion	Beschreibung	Benutzer
SOAP - PORT AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der Port aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SOAP - PORT NUMMER	Zeigt die Portnummer an.	NEIN
SOAP - SSL/TLS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SSL/TLS aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
SOAP - SSL/TLS PORTNUMMER	Zeigt die SSL/TLS Portnummer an.	NEIN
SOAP - SITZUNGS-TIMEOUT	Zeigt das Timeout für die Dauer der Sitzung an.	NEIN
REST - PORT AKTIVIEREN	Zeigt an, ob der Port aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
REST - PORT NUMMER	Zeigt die Portnummer an.	NEIN
REST - SSL/TLS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob SSL/TLS aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
REST - SSL/TLS PORTNUMMER	Zeigt die SSL/TLS Portnummer an.	NEIN
REST - SITZUNGS-TIMEOUT	Zeigt das Timeout für die Dauer der Sitzung an.	NEIN

☐ SICHERHEITSEINSTELLUNGEN - AUTHENTIFIZIERUNG - ABTEILUNGSEINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
ABTEILUNGSCODE	Zeigt an, ob die Abteilungsverwaltung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ABTEILUNGSCODE - KOPIE	Zeigt an, ob die Abteilungsverwaltung (Kopie) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ABTEILUNGSCODE - FAX	Zeigt an, ob die Abteilungsverwaltung (Fax) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ABTEILUNGSCODE - DRUCK	Zeigt an, ob die Abteilungsverwaltung (Druck) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ABTEILUNGSCODE - SCAN	Zeigt an, ob die Abteilungsverwaltung (Scan) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ABTEILUNGSCODE - LISTE	Zeigt an, ob die Abteilungsverwaltung (Liste) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ABTEILUNGSCODE - ANWENDERFUNKTIONEN	Zeigt an, ob die Abteilungsverwaltung (Anwenderfunktionen) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ABTEILUNGSCODE - EWB	Zeigt an, ob die Abteilungsverwaltung (EWB) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ABT.NR. IN BENUTZERERREGISTRIERUNG ERFORDERLICH	Zeigt an, ob die Abteilungsnummer für die Anwenderregistrierung erforderlich ist.	NEIN
DRUCKJOB MIT UNGÜLTIGEM ABTEILUNGSCODE	Zeigt das Systemverhalten bei ungültigen Druckjobs an.	NEIN

☐ SICHERHEITSEINSTELLUNGEN - AUTHENTIFIZIERUNG - BENUTZERAUTH. EINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
BENUTZER AUTHENTIFIZIERUNG	Zeigt an, ob die Benutzer-Authentifizierung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BENUTZER AUTHENTIFIZIERUNG ENTSPRECHEND DER FUNKTION	Zeigt an, ob die Benutzer-Authentifizierung entsprechend der Funktion aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BENUTZER AUTHENTIFIZIERUNG ENTSPRECHEND DER FUNKTION - KOPIE	Zeigt an, ob die Benutzer-Authentifizierung (Kopie) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BENUTZER AUTHENTIFIZIERUNG ENTSPRECHEND DER FUNKTION - FAX	Zeigt an, ob die Benutzer-Authentifizierung (Fax) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BENUTZER AUTHENTIFIZIERUNG ENTSPRECHEND DER FUNKTION - DRUCK	Zeigt an, ob die Benutzer-Authentifizierung (Druck) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BENUTZER AUTHENTIFIZIERUNG ENTSPRECHEND DER FUNKTION - SCAN	Zeigt an, ob die Benutzer-Authentifizierung (Scan) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BENUTZER AUTHENTIFIZIERUNG ENTSPRECHEND DER FUNKTION - LISTE	Zeigt an, ob die Benutzer-Authentifizierung (Liste) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BENUTZER AUTHENTIFIZIERUNG ENTSPRECHEND DER FUNKTION - ANWENDERFUNKTIONEN	Zeigt an, ob die Benutzer-Authentifizierung (Anwenderfunktionen) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

Funktion	Beschreibung	Benutzer
BENUTZER AUTHENTIFIZIERUNG ENTSPRECHEND DER FUNKTION - EWB	Zeigt an, ob die Benutzer-Authentifizierung (EWB) aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
AUTHENTIFIZIERUNGSMETHODE ADMIN	Zeigt die Authentifizierungsmethode für den Administrator an.	NEIN
DRUCKJOB MIT UNGÜLT. AUTHENTIFIZIER.	Zeigt das Systemverhalten für Druckjobs mit fehlgeschlagener Authentifizierung an.	NEIN
AUTO FREIGABE BEI ANMELDUNG	Zeigt an, ob die automatische Freigabe bei Anmeldung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
PROJEKT MANAGEMENT	Zeigt an, ob das Projektmanagement aktiviert ist.	NEIN
DRUCKJOB(OHNE PROJEKTCODE)	Zeigt an, wie Jobs ohne Projektcode bei aktiviertem Projektmanagement verarbeitet werden.	NEIN
EIGENES KONTO LÖSCHEN ^{*1}	Zeigt an, ob das Löschen des eigenen Kontos für Benutzer zulässig ist.	NEIN
GASTBENUTZER AKTIVIEREN	Zeigt an, ob Gastbenutzer akzeptiert werden.	NEIN
AUTHENTIFIZIERUNG TYP	Zeigt den Authentifizierungstyp an.	NEIN

*1 Die Standardeinstellung ist abhängig vom Auslieferungsland.

☐ SICHERHEITSEINSTELLUNG - AUTHENTIFIZIERUNG - EMAIL AUTHENTIFIZIERUNG EINST.

Funktion	Beschreibung	Benutzer
EMAIL AUTHENTIFIZIERUNG	Zeigt an, ob die E-Mail-Authentifizierung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

☐ SICHERHEITSEINSTELLUNG - AUTHENTIFIZIERUNG - EMAIL ADRESSE EINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
VON ADRESSE EINSTELLUNG	Zeigt die Absenderadresse an.	NEIN
VON NAME	Zeigt den eingestellten Absendernamen an.	NEIN
ZIEL EINSCHRÄNKEN	Zeigt die für Zieleinstellungen gültige Einschränkungen an.	NEIN

☐ SICHERHEITSEINSTELLUNG - AUTHENTIFIZIERUNG - SINGLE SIGN ON EINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
EINMALIGES ANMELDEN FÜR SCAN TO EMAIL	Zeigt an, ob die Funktion zum einmaligen Anmelden für Scan to Email aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN

☐ SICHERHEITSEINSTELLUNG - AUTHENTIFIZIERUNG - BASISVERZEICHNIS EINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
BASISVERZEICHNIS AKTIVIEREN	Zeigt an, ob das Basisverzeichnis aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
BASISVERZEICHNIS SERVER	Zeigt den verwendeten Basisverzeichnis-Server an.	NEIN

☐ SICHERHEITSEINSTELLUNG - AUTHENTIFIZIERUNG - BENUTZER FREIGABE EINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
BENUTZER FREIGABE VERWALTUNG	Zeigt an, ob die Verwaltung freigegebener Benutzer aktiviert ist.	NEIN
VERBINDUNG TIMEOUT	Zeigt das Timeout für die Dauer der Verbindung an.	NEIN

☐ SICHERHEITSEINSTELLUNG - AUTHENTIFIZIERUNG - ÖFFENTLICHE BOX AUTHENTIFIZIERUNGSEINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
Authentifizierung öffentliche Box	Zeigt an, ob die Authentifizierung für die öffentliche Box aktiviert ist.	NEIN

☐ SICHERHEITSEINSTELLUNG - ZERTIFIKAT MANAGEMENT

Funktion	Beschreibung	Benutzer
GERÄTEZERTIFIKATE	Zeigt den Typ des Gerätezertifikats an.	NEIN

☐ SICHERHEITSEINSTELLUNG - KENNWORTRICHTLINIE - RICHTLINIE FÜR ANWENDER

Funktion	Beschreibung	Benutzer
MINIMALE KENNWORTLÄNGE	Zeigt die erlaubte Mindestlänge für Kennwörter an.	NEIN
ZU ERFÜLLENDE ANFORDERUNGEN	Zeigt die nicht erlaubte Zeichenfolge an.	NEIN
SPERREINSTELLUNG	Zeigt an, ob die Sperreinstellung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ANZAHL WIEDERHOLUNGEN	Zeigt die Anzahl von Wiederholungen für die Kennworteingabe an.	NEIN
SPERRZEIT	Zeigt die Sperrzeit (in Minuten) an.	NEIN
VERFÜGBARER ZEITRAUM	Zeigt an, ob die Gültigkeitsdauer-Einstellung für Kennwörter aktiviert oder deaktiviert sind.	NEIN
ABLAUF TAG(E)	Zeigt die Gültigkeitsdauer für Kennwörter (in Tagen) an.	NEIN

❑ SICHERHEITSEINSTELLUNG - KENNWORTRICHTLINIE - RICHTLINIE FÜR ADMINISTRATOR, AUDITOR

Funktion	Beschreibung	Benutzer
MINIMALE KENNWORTLÄNGE	Zeigt die erlaubte Mindestlänge für Kennwörter an.	NEIN
ZU ERFÜLLENDE ANFORDERUNGEN	Zeigt die nicht erlaubte Zeichenfolge an.	NEIN
SPERREINSTELLUNG	Zeigt an, ob die Sperreinstellung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ANZAHL WIEDERHOLUNGEN	Zeigt die Anzahl von Wiederholungen für die Kennworteingabe an.	NEIN
SPERRZEIT	Zeigt die Sperrzeit (in Minuten) an.	NEIN
VERFÜGBARER ZEITRAUM	Zeigt an, ob die Gültigkeitsdauer-Einstellung für Kennwörter aktiviert oder deaktiviert sind.	NEIN
ABLAUF TAG(E)	Zeigt die Gültigkeitsdauer für Kennwörter (in Tagen) an.	NEIN

❑ SICHERHEITSEINSTELLUNG - KENNWORTRICHTLINIE - RICHTLINIE FÜR E-FILING, SICHERES PDF, SNMP V3, KLONEN, SICHERER EMPFANG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
MINIMALE KENNWORTLÄNGE - E-FILING BOXEN	Zeigt die erlaubte Mindestlänge für Kennwörter an.	NEIN
MINIMALE KENNWORTLÄNGE - SICHERES PDF, SNMPV3, KLONEN, SICHERER EMPFANG	Zeigt die erlaubte Mindestlänge für Kennwörter an.	NEIN
ZU ERFÜLLENDE ANFORDERUNGEN	Zeigt die nicht erlaubte Zeichenfolge an.	NEIN
SPERREINSTELLUNG	Zeigt an, ob die Sperreinstellung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
ANZAHL WIEDERHOLUNGEN	Zeigt die Anzahl von Wiederholungen für die Kennworteingabe an.	NEIN
SPERRZEIT	Zeigt die Sperrzeit (in Minuten) an.	NEIN

☐ SICHERHEITSEINSTELLUNG - SICHERHEITSSTEMPEL

Funktion	Beschreibung	Benutzer
DRUCK - KOPIE	Zeigt das Hinzufügen zu Kopierjobs an.	NEIN
DRUCK - DRUCKER	Zeigt das Hinzufügen zu Druckjobs an.	NEIN
DRUCK - E-FILING	Zeigt das Hinzufügen in die e-Filing Box an.	NEIN
FAX - SENDUNG	Zeigt das Hinzufügen zu Faxesendungen an.	NEIN
OPTIONEN - DATUM & ZEIT	Zeigt das Hinzufügen von Datum und Uhrzeit an.	NEIN
OPTIONEN - KARTE ID	Zeigt das Hinzufügen der Karten-ID an.	NEIN
OPTIONEN - BENUTZERNAME	Zeigt das Hinzufügen des Benutzernamens an.	NEIN
OPTIONEN - JOB ID	Zeigt das Hinzufügen einer Job-ID an.	NEIN
OPTIONEN - SERIENNUMMER	Zeigt das Hinzufügen einer Seriennummer an.	NEIN
OPTIONEN - ABTEILUNGSNAME	Zeigt das Hinzufügen eines Abteilungsnamens an.	NEIN
OPTIONEN - OPTIONALER TEXT	Zeigt das Hinzufügen von optionalem Text an.	NEIN

☐ Adressbuch

Funktion	Beschreibung	Benutzer
FREIGABE EINSTELLUNG - FREIGEgebenES ADRESSBUCH	Zeigt an, ob die Freigabe des Adressbuchs aktiviert ist.	NEIN
FREIGABE EINSTELLUNG - VERBINDUNGSTIMEOUT	Zeigt das Timeout der Verbindung an.	NEIN
PRIMÄRE MFP EINSTELLUNG - SEKUNDÄR MFP1 bis 10	Zeigt die Sekundär-MFPs 1 bis 10 an.	NEIN

☐ DATENBACKUP EINSTELLUNG

Funktion	Beschreibung	Benutzer
DATENBACKUP	Zeigt an, ob die Datensicherung aktiviert oder deaktiviert ist.	NEIN
EXTERNEN SERVER BENUTZEN	Zeigt an, ob für die Datensicherung ein externer Server verwendet wird.	NEIN
DATENBACKUP ZEITPLAN (AUTO)	Zeigt die Einstellung (ein/aus/regelmäßig) für das automatische Backup an.	NEIN
DATENBACKUP ZEITPLAN (AUTO) - WOCHENTAG	Zeigt die Wochentagseinstellung für automatische Backups an.	NEIN
DATENBACKUP ZEITPLAN (AUTO) - ZEIT	Zeigt die eingestellte Zeit für automatische Backups an.	NEIN

MULTIFUNKTIONALE DIGITALE FARBSYSTEME

Benutzerfunktionen

e-STUDIO331AC/401AC

Toshiba Tec Corporation

1-11-1, OSAKI, SHINAGAWA-KU, TOKYO, 141-8562, JAPAN

© 2025 Toshiba Tec Corporation Alle Rechte vorbehalten
Patent; <https://www.toshibatec.com/en/patent/>

OMM25001300
Ver00 F 2025-10